



An die
Mitglieder
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Verkehr und Digitalisierung
der Stadt Erkelenz

Robert Broesi, MUST Städtebau GmbH
Eigelstein 103-113
50668 Köln

31.05.2023

Einladung

Hiermit lade ich Sie zur **18. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Verkehr und Digitalisierung** ein.

Sitzungstermin:	Dienstag, 13.06.2023, 18:00 Uhr
Ort, Raum:	Mensa der Gemeinschaftshauptschule der Stadt Erkelenz, Zehnthofweg 2 (Eingang über Westpromenade), 41812 Erkelenz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Mitteilungen Ausschussvorsitz und Bürgermeister
- 2** Bericht aus dem Stadtmarketing
- 3** Bericht aus dem Mobilitätsmanagement
- 4** **Angelegenheiten Stadtentwicklung**
 - 4.1** Zukunftsvision Tagebauumfeld Erkelenz
hier: Stand der Auswertung der Beteiligung und Zwischenbericht
Vorlage: A 61/672/2023

- 4.2 Bebauungsplan Nr. 433 "Johannismarkt - Rathaus", Erkelenz-Mitte
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB sowie Einleitung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: A 61/673/2023
- 4.3 40. Änderung des Flächennutzungsplanes (Gemischte Bauflächen Auf'm Hover Pfad), Erkelenz-Golkrath
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB sowie Einleitung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: A 61/674/2023
- 4.4 Bebauungsplan Nr. 434 "Auf'm Hover Pfad", Erkelenz-Golkrath
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB Erkelenz-Golkrath sowie Einleitung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: A 61/675/2023

Nichtöffentlicher Teil

1 Mitteilungen Ausschussvorsitz und Bürgermeister

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Dahlke
Ausschussvorsitz



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/672/2023 Status: öffentlich AZ: Datum: 25.05.2023 Verfasser: Amt 61 Michael Joos
Federführend: Planungsamt	
Zukunftsvision Tagebauumfeld Erkelenz hier: Stand der Auswertung der Beteiligung und Zwischenbericht	
Beratungsfolge: Datum Gremium 13.06.2023 Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Verkehr und Digitalisierung	

Tatbestand:

Mit einer Presseinformation Anfang Dezember 2022 wurde die Öffentlichkeit über den Prozess Entwicklung einer Zukunftsvision für das Erkelenzer Tagebauumfeld informiert und auf eine anstehende Beteiligung vorbereitet.

Am 02.02.2023 hat mit einer öffentlichen Veranstaltung in der Stadthalle die Beteiligung der Öffentlichkeit begonnen. An der Veranstaltung haben ca. 250-300 Personen teilgenommen. Nachdem durch das Büro MUST die drei erarbeiteten Visionen vorgestellt wurden, bestand die Möglichkeit sich anhand Stellwänden im Foyer mit der Verwaltung sowie den Planenden auszutauschen und direkt Anmerkungen abzugeben. Hiervon wurde starker Gebrauch gemacht. Gleichzeitig wurde an diesem Tag eine digitale Beteiligungsmöglichkeit gestartet. Hier war bis zum 15.03.2023 eine Beteiligung möglich. Beworben wurden beide Möglichkeiten über die Tagespresse sowie Socialmedia. Die Onlinebeteiligung wurde zudem mittels Geotargeting beworben.

Auf der Seite www.erkelenz.de war und ist ein Video veröffentlicht, in welchem die drei erarbeiteten Visionen erläutert werden. Dieses soll Personen, welche nicht an der Veranstaltung am 02.02.23 teilnehmen konnte eine Unterstützung bieten.

Am 02.03.2023 fand in der Stadthalle eine weitere Beteiligungsmöglichkeit statt. Diese war auf Personen beschränkt, die in Keyenberg, Kuckum, Ober- und Unterwestrich bzw. Berverath leben bzw. umgesiedelt sind. An dieser Veranstaltung haben ca. 100 Personen teilgenommen, ca. die Hälfte davon hatte bereits an der Veranstaltung am 02.02.23 teilgenommen. Im Anschluss an die Vorstellung der drei Visionen bestand erneut die Möglichkeit mit der Verwaltung sowie den Planenden ins Gespräch zu kommen und Anmerkungen zu hinterlassen. Diese Veranstaltung war als geschützter Rahmen geplant, da bei der ersten Veranstaltung am 02.02.23 das Medieninteresse aufgrund der nahezu zeitgleichen Ereignisse rund um Lützerath sehr groß war. Beworben wurde diese Veranstaltung zusammen mit der ersten über die o.g. Kanäle.

Zudem wurde kurz vor dem 02.03.2023 eine Information an die Verantwortlichen der Newsletter von Initiativen aus den beteiligten Orten gesandt und darum gebeten im Adressatenkreis für die Veranstaltung zu werben.

Am Eingang der Veranstaltung wurden die Adressen der Teilnehmenden kontrolliert, sodass nur Personen aus den o.g. Ortschaften Zutritt hatten.

Ende Februar erfolgte ein Versand einer Postkarte an alle Erkelenzer Haushalte mit kurzen Informationen zu den drei Visionen, QR-Code und Link zur Beteiligung sowie den Informationen auf www.erkelenz.de. Mittels einer angehängten Postkarte bestand die Möglichkeit direkt Anmerkungen an die Verwaltung portofrei zu senden und die Visionen zu bewerten.

Zum Ablauf der Onlinebeteiligung sind 2.303 vollständig ausgefüllte Fragebögen zu verzeichnen. Hiervon sind nach eigenen Angaben 2080 Anwohnerinnen oder Anwohner des Tagebauumfelds oder der Stadt Erkelenz. Es wurden 752 ausgefüllt Freitextantworten eingegeben s. Anhang.

Insgesamt sind 538 Postkarten bei der Stadt eingegangen, bei denen zahlreich von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wurde, Freitext einzutragen (s. Anhang).

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Verkehr und Digitalisierung wird Herr Broesi vom Büro MUST die Ergebnisse der Beteiligung vorstellen, erläutern wie die Beteiligungsergebnisse in die Entwicklung der Zukunftsvision einfließen und einen Ausblick auf die Zukunftsvision geben.

Es ist geplant nach der Sommerpause in der Sitzungsfolge im September einen Beschluss in den politischen Gremien der Stadt Erkelenz fassen zu lassen, sodass die Zukunftsvision ergänzend zur Stellungnahme der der Stadt Erkelenz zur geplanten Leitentscheidung vgl. Beschlussvorlage A 80/041/2023 vor dem Beschluss der Leitentscheidung des Landes Nordrhein-Westfalen diesem zugeleitet werden kann.

Beschlussentwurf (in eigener Zuständigkeit):

„Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Verkehr und Digitalisierung nimmt die Ausführungen von Herrn Broesi (Büro MUST) zur Kenntnis.“

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt sind unter dem Produktsachkonto 090200 542940 Planungs- und Gutachterkosten ausreichend Mittel für die Durchführung des Verfahrens der Erarbeitung der Zukunftsvision vorhanden.

Anlagen:

Ergebnisbericht Online Umfrage Zukunftsvision Tagebauumfeld Erkelenz

Auswertung analoger Stellungnahmen

Urban

Participation

Lab

Ergebnisbericht

Online Umfrage

Stadt Erkelenz

Teilnehmende

2.303

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite 3
Demografie	Seite 4
Teil 1: Bewertungen	Seite 6
Teil 2: Offene Frage	Seite 14

Liebe Erkelenzer*innen, vielen Dank, dass Sie an der Umfrage der Stadt Erkelenz teilgenommen haben!

Was soll mit den Erkelenzer Flächen geschehen, die nun doch erhalten bleiben? Diese Frage wollten wir gemeinsam mit Ihnen, den Erkelenzer*innen, diskutieren. Als Einstieg in die Diskussion sind drei Zukunftsvisionen erstellt worden. Sie stellen unterschiedliche Ideen für die Landschaft, die Verkehrsinfrastruktur und die Siedlungsstruktur in 20 Jahren dar. Die drei Zukunftsvisionen sind keine detaillierten Entwürfe für die Flächen und Dörfer und auch keine politische Beschlussvorlage. Sie sollen Ideen geben und zeigen bildlich, wie die Flächen in Zukunft gestaltet sein könnten, sie sind die Diskussionsbasis für die gesamte Beteiligung. Die Visionen können von Ihnen beliebig verändert, kombiniert, erweitert oder neu gedacht werden.

Mit dieser Umfrage wollen wir verschiedene Zukunftsvisionen vorstellen, sie mit Ihnen, den Erkelenzer*innen, diskutieren und so ein erstes Stimmungsbild einfangen. Was sagen Sie zu den vorgestellten Ideen? Und welche Ideen würden Sie gerne hinzufügen? Ihre Rückmeldungen sind die Grundlage für die Erstellung einer gemeinsam entwickelten Zukunftsvision. Diese wird dann politisch im Stadtrat beraten.

Die Planung des zukünftigen Sees und der direkte Tagebaurand erfolgt durch den Zweckverband LandFolge Garzweiler. Was im und direkt am See passieren soll, ist nicht Thema dieser Umfrage.

Diese Umfrage wird durch das UPLab in Zusammenarbeit mit der Stadt Erkelenz und dem Büro MUST Städtebau GmbH durchgeführt. Das UPLab mit Sitz in Berlin bietet digitale Formate der Bürgerbeteiligung zur neutralen Erhebung von Interessen und Bedenken von Bürger:innen aller Altersklassen an.

Im folgenden finden Sie die Ergebnisse der Umfrage.

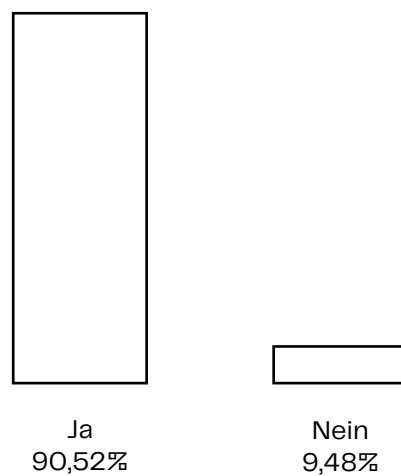
Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Mehr Informationen zu den drei Zukunftsvisionen finden Sie auf der Website:
<https://www.erkelenz.de/top-themen/zukunftsvisionen-tagebauumfeld-erklaert-1>

Demografie

Sind Sie Anwohnerin oder Anwohner des Tagebauumfelds oder der Stadt Erkelenz?

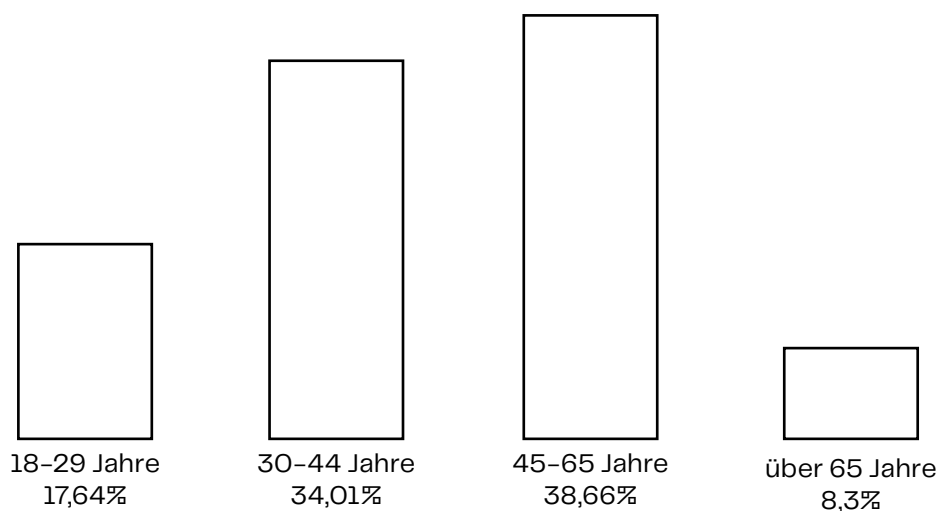
2.299 Teilnehmende



Grafik 1: Ergebnisse
Frage: Anwohner*in
Tagebauumfeld – Gesamt

Wie alt sind Sie?

2.302 Teilnehmende



unter 18 Jahre
0,87%

keine Angabe
0,52%

Diagramm 1: Ergebnisse
Frage: Wie alt sind Sie?
– Gesamt

Mit welchem Geschlecht identifizierst Du Dich?

2.303 Teilnehmende

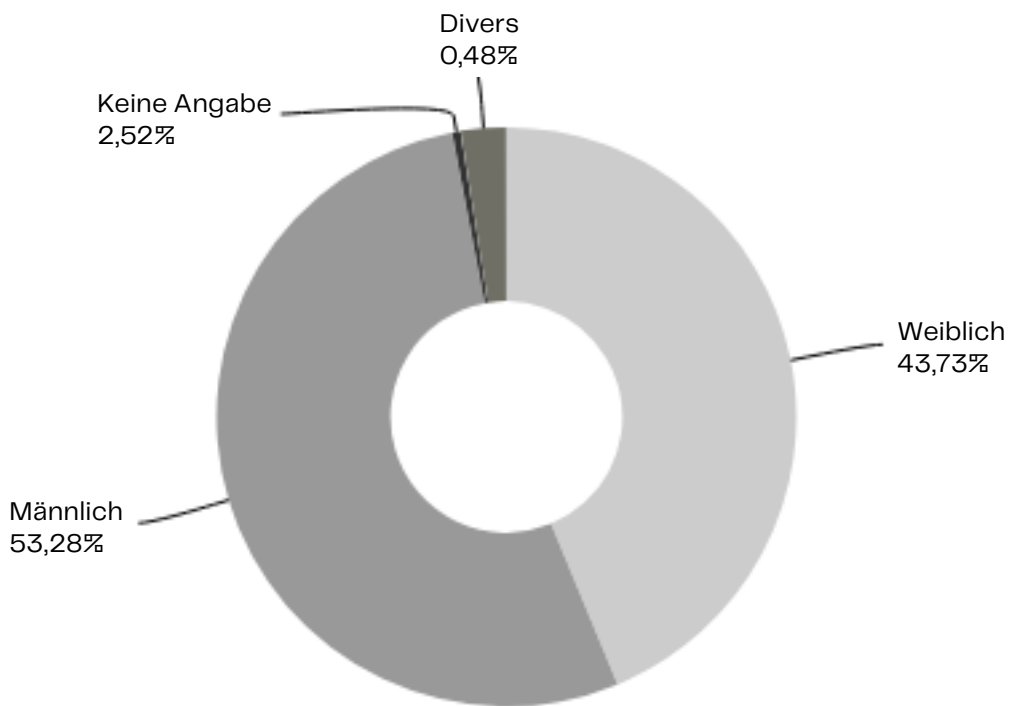


Diagramm 2: Ergebnisse
Frage: Mit welchem Geschlecht
identifizierst Du Dich? – Gesamt

Teil 1 – Bewertungen

Wie bewerten Sie den Ausbau der Baumalleen?

2.237 Teilnehmende

4,02★
Durchschnittliche
Bewertung



SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
3,58 % 80	6,17 % 138	14,66 % 328	34,47 % 771	39,65 % 887	1,48 % 33	2.237	4,02

Wie bewerten Sie die Idee einer modernen, kleinbäuerlichen Landwirtschaft?

2.236 Teilnehmende

3,86★
Durchschnittliche
Bewertung



SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
4,87 % 109	7,33 % 164	18,07 % 404	34,03 % 761	33,63 % 752	2,06 % 46	2.236	3,86

Wie bewerten Sie den Ausbau des Rad-/ Reit- und Wanderwegenetzes?

2.261 Teilnehmende

4,22★
Durchschnittliche
Bewertung



SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
3,27 % 74	4,02 % 91	11,41 % 258	29,15 % 659	51,35 % 1.161	0,80 % 18	2.261	4,22

Wie bewerten Sie die Idee der Seilbahn?

2.267 Teilnehmende

2,80★
Durchschnittliche
Bewertung



SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
29,03 % 658	15,92 % 361	19,85 % 450	13,90 % 315	20,16 % 457	1,15 % 26	2.267	2,80

Wie bewerten Sie den Erhalt der Flächen in den fünf Dörfern mit der Möglichkeit eines gezielten Abrisses des baufälligen Bestandes und der Möglichkeit einer neuen Bebauung?

2.265 Teilnehmende

3,89★

Durchschnittliche
Bewertung

SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
5,92 % 134	5,34 % 121	15,98 % 362	37,48 % 849	33,91 % 768	1,37 % 31	2.265	3,89

Wie bewerten Sie den Erhalt und die Optimierung der landwirtschaftlichen Flächen als prägende Landschaftsstruktur?

2.263 Teilnehmende

3,43★

Durchschnittliche
Bewertung

SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
7,73 % 175	14,67 % 332	27,00 % 611	25,89 % 586	23,33 % 528	1,37 % 31	2.263	3,43

Wie bewerten Sie die Idee der landwirtschaftlichen Äcker zur Forschung am Tagebaurand?

2.259 Teilnehmende

3,14★
Durchschnittliche
Bewertung



SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
10,98 % 248	17,97 % 406	31,78 % 718	21,34 % 482	16,20 % 366	1,73 % 39	2.259	3,14

Wie bewerten Sie den Ausbau des Wegesystems zum primären Zwecke der Landwirtschaft?

2.266 Teilnehmende

3,16★
Durchschnittliche
Bewertung



SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
9,89 % 224	18,18 % 412	31,99 % 725	23,43 % 531	14,96 % 339	1,54 % 35	2.266	3,16

Wie bewerten Sie die Idee der AgrarBahn?

2.261 Teilnehmende

2,87★
Durchschnittliche
Bewertung



SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
17,12 % 387	19,15 % 433	32,29 % 730	18,27 % 413	11,32 % 256	1,86 % 42	2.261	2,87

Wie bewerten Sie die Idee, innerhalb der fünf Dörfer insbesondere die historisch geprägten Gebäude, Straßen und Plätze zu erhalten?

2.266 Teilnehmende

3,95★
Durchschnittliche
Bewertung



SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
4,85 % 110	6,44 % 146	17,03 % 386	30,71 % 696	39,76 % 901	1,19 % 27	2.266	3,95

Wie bewerten Sie die Idee, innerhalb des Gebiets Raum für neue Höfe zu bieten?

2.263 Teilnehmende

3,47★
Durchschnittliche
Bewertung



SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
7,69 % 174	11,62 % 263	27,22 % 616	30,89 % 699	21,30 % 482	1,28 % 29	2.263	3,47

Wie bewerten Sie die Idee einer großzügig grün gestalteten Fläche als verbindendes Element zwischen dem Seeufer und der Stadt Erkelenz?

2.273 Teilnehmende

4,09★
Durchschnittliche
Bewertung



SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
4,44 % 101	3,87 % 88	13,73 % 312	33,30 % 757	43,73 % 994	0,92 % 21	2.273	4,09

Wie bewerten Sie die Idee, diese grüne Verbindung zwischen See und Stadt als Agriforst zu gestalten?

2.265 Teilnehmende

3,77★
Durchschnittliche
Bewertung



SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
5,52 % 125	6,14 % 139	24,46 % 554	31,30 % 709	30,73 % 696	1,85 % 42	2.265	3,77

Wie bewerten Sie den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs zwischen den Ortskernen?

2.272 Teilnehmende

4,02★
Durchschnittliche
Bewertung



SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
3,92 % 89	4,89 % 111	16,46 % 374	33,98 % 772	39,66 % 901	1,10 % 25	2.272	4,02

Wie bewerten Sie die Idee, die innerörtliche Verkehrsinfrastruktur innerhalb der fünf Dörfer nachhaltig auszubauen?

2.263 Teilnehmende

3,97★
Durchschnittliche
Bewertung



SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
4,26 % 97	4,92 % 112	19,08 % 434	31,87 % 725	38,64 % 879	1,23 % 28	2.275	3,97

Wie bewerten Sie die Idee einer Neustadt am See, wobei die heutigen fünf Dörfer die Ortszentren bilden?

2.273 Teilnehmende

3,29★
Durchschnittliche
Bewertung



SEHR SCHLECHT	SCHLECHT	NEUTRAL	GUT	SEHR GUT	KEINE ANGABE	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
15,79 % 359	12,80 % 291	21,51 % 489	23,63 % 537	24,86 % 565	1,41 % 32	2.273	3,29

Teil Zwei: Offene Frage

Die drei Zukunftsvisionen sind nur Anregungen für die Diskussion über die zukünftige Entwicklung des Gebietes. Gerne erfahren wir von Ihnen, welche zusätzlichen Ideen Sie für das Gebiet haben. Diese Vorschläge können Sie hier beschreiben:

726 Teilnehmende

#	BEANTWORTUNGEN	DATE
1	Aufforstung	3/20/2023 5:16 PM
2	Erhaltung der landw. Struktur	3/16/2023 8:37 AM
3	Die regionale Identität stärken, Eingriffe punktuell und das Bestehende in Wert setzen, bestehende Infrastruktur mitbenutzen, Durchgrünung der Landschaft	3/15/2023 10:58 PM
4	Bodenständige regionale Identität erhalten (Herkunft aus Landwirtschaft fruchtbarster Böden) Mit wertvollen Flächen gut haushalten, nicht überall große Straßen (gerettete Landschaft nicht verschwenden) Anwohnern auch Rückzugsbereiche lassen in Wohnortsnähe (nicht nur Expo/ Schauen), Alltagsnutzen Mehrzwecknutzen von Landwirtschaftlichen Wegen, Rad, Fußgängerverkehr kombiniert Ortsrandgestaltung auch als begrünter Schutz vor Immissionen des Tagebaus, Straßen, Blicken Biodiversität steigern durch Wegraine, an Fliesen, Streuobstwiesen, Feldhecken etc. Bürgerenergie aller Tagebaurandorte zusammen	3/15/2023 10:43 PM
5	1. Land der Alleen: Positiv: mehr Grün/Bäume/aber vor allem wichtig ökologisch wertvolle Heekenelemente gegen Wind (hier sehr viel – anstrengend beim Radfahren), Erosion, Staub, Lärm, als psycholog. Sichtschutz gegen Tagebaufolgen wie ((Ab)Baumaschinen, Pumpen, Verkehr, Baustellenimmissionen aber auch Landmaschinen am Siedlungsrand. Dabei nicht neuer Flächenverbrauch, sondern vorhandene Flächen aufwerten entlang Straßen/Wege, Hecken, Gräben (gefällte Bäume/Grünstrukturen dort ersetzen), Alleen wieder aufpflanzen und ins Alleenkataster, Bäume an Straßen/Radwegen (neue Straßenquerschnitte sind unerträglich ohne Sonnen- und Windschutz!) BITTE vor Flächenneuverbrauch: Konversion, Begrünung, Einbezug von gestörten /stillgelegten Standorten wie Halden, Sandgruben, Kläranlage Kückhoven (ist bereits beliebter Nahbereich für Freizeit; Verbindung zu einem Grüngürtel), bestehenden Wall z.B. bei Kaulhausen = als Grünstruktur/ historisches Mahnmal, Rodelhügel, Imkerstandort etc. nutzen „Kleinbäuerliche Landwirtschaft und mehr Höfe“ etablieren kritisch – Lokale Landwirte wirtschaften hier, diese bitte berücksichtigen und mitnehmen. Flächen sind ohnehin rar durch Tagebau und Einbehalt von RWE Einbezug lokaler Landwirte in Forschungsstandort Erkelenz, Vertragsnaturschutz, Test neuer Anbaumethoden, Gestaltung und Pflege Seeufer, Streuobstwiesen an Siedlungsrandern/Wassergräben Verkehr: o Seilbahn wirkt unrealistisch und kostspielig für Alltag; Kosten-Nutzen-Verhältnis? Eher nur touristisch/gartenschaubezogen; stört ggf. Privatsphäre auf Trasse mitten durch die Kulturlandschaft an letzten ungestörten Dörfern: unerwünschte Einblicke von oben in Siedlungen kritisch (Anwohner wollen Ruhe); positiv, dass über weniger Straßenausbaunachgedacht wird o Einzig Negatives: statt Reduzierung der Verkehrsbelastung ist hier das von mehreren Seiten belastete Kaulhausen (Gaspipeline Zeelink, im Westen, Fäkalindruckleitung aus Holzweiler, L354n im Osten) mit zusätzlich großen neuen Straßen wie Ausbau K30 UND L277n (stört wohnortnahe Qualitäten und Freizeitbereiche, Prüfung Notwendigkeit!) dargestellt. Statt breiten Landstraßenquerschnitten mit Barrierewirkung für Mensch und Tier (keine Bäume an L erlaubt) sollten innovativere, geringdimensionierte Gestaltungen m. geringer Geschwindigkeit und sicheren Querungen her 2. Goldene Äcker: Positiv: Tradition lokaler Landwirtschaft wird anerkannt, fruchtbare Böden als Speisekammer der Region genutzt Flächenabrisse für Landwirtschaft unrealistisch, da gute Bodenwiederherstellung kaum möglich (verbraucht anderswo Löss) Forschungsbereiche an NIEERS-See unter Voraussetzung, dass lokale Landwirte einbezogen werden u. davon mit Wissen und Arbeit profitieren Zusätzlich Höfe unrealistisch, da bereits heute Flächenkonkurrenz unter bestehenden Bauern, neue Wohnnutzungen u. Hofläden gut (z.B. Hof-Altenwohnprojekt, Mehrgenerationenwohnen etc.) Verkehr: Negativ: Agrarbahn statt „Rübenweg“ sehr unrealistisch für tatsächliche Betriebsabläufe (Ernte 24h-Betrieb, restliches Jahr kaum, verschiedenste Behälter nötig für unterschiedliche Feldfrüchte), zusätzliche Flächenkonkurrenz zu auch benötigten anderen Verkehrsarten (aktuell auch Fuss-, Radweg-, Anliegerverkehr) und Barrierewirkung der Schienen Sehr Positiv: Ansatz einer mittig frei	3/15/2023 10:29 PM

bleibenden Landschaft und Straßennetz so gering wie möglich (hier kürzeste Streckenlösung z.B. zwischen Venrath und Kaulhausen mit langsamem Tempo und unter Verbesserung der Übergänge), dadurch für mehr Orte ein möglichst freier Zugang zur Kulturlandschaft als in alten Planungen! Rad-/Reit-/Wanderwegenetz entwickeln ist gut in freie Landschaft, aber maßvoll; 3. Neustadt: negativ: unpassend, negiert die lokale Identität, Aufgabe der Charaktere der einzelnen Orte und hoher Flächenfraß fruchtbarer Böden; Agroforst nicht möglich unter Hochspannungsleitungen positiv: Durchgrünung (muss jedoch maßvoll und nicht in Konkurrenz zu wertvollen Böden sein) Agroforst prüfen: ist für schlechte, erosive Böden gut und richtig, aber hier? für alle Entwürfe: Althergebrachte Verkehrskonzepte völlig neu betrachten! (Kombinieren von Bestand, ggf. Rückbau statt Neubau, PKW/LKW-reduziert, geringe Straßenquerschnitte, weniger Belastungen durch langsameres Tempo, Schwerlastverkehr auf bestehende Autobahn verbannen) Verkehrsbelastungen durch und direkt an jahrzehntelang durch Tagebau belastete Dörfer fern halten! (ländliche Ruhe wird noch lange durch Baustellenfahrzeuge, Tourismusverkehr beeinträchtigt) Vorhandenes geschickt mitnutzen z.B. Ertüchtigung vorhandener teilmaroder Wirtschaftstrasse (Ortsrandlage, in Besitz der Stadt): Wockerather Flies - Kaulhausener Flies - bis Kuckum an die Niersaue – Keyenberger Wald – MG Jedem Ort ausreichend wohnortnahe sichere verkehrsfreie Freizeitbereiche, Rückzug für den Alltag lassen (Seniorenspaziergang mit Rollator, Hundegang, Kinderspiel, sicherer Radverkehr etc.) Bitte Tagebaurandorte nicht vergessen (sichere Fusswege- und Radverbindungen abseits PKW-/LKW-Straßen) zwischen den Orten für Freizeit, Kultur, Einkaufen) Regionale Identität und Bodenständigkeit, Interessen der Anwohner wahren positiv, dass nirgends große Gewerbeflächen dargestellt sind (Neuhaus - Venrath) bezahlbaren Wohn- und Arbeitsraum am Tagebaurand, Einbezug in wissenschaftliche Projekte vorzugsweise für LOKALE Handwerker, junge Familien aber auch Rentner in Tagebaurandorten und geretteten Dörfern bereitstellen (Mangel an Flächen, sonst Wegzug!) Gutes erhalten und fördern, nur punktuelle Eingriffe Wirtschaftskraft und –potenzial der örtlichen Landwirtschaft und Handwerker würdigen, einbeziehen, fördern alle Planungen unter Aspekten der Nachhaltigkeit, Klima-, Flächenschutz (Vorhandenes nutzen, Gebäuderevitalisierung) Bürgerenergie fördern (genossenschaftlich, auf Dächern, keine Verschwendung fruchtbarer Böden) Gut erhaltene (Kirchen)gebäude als kulturelle Zentren nutzen Unterstützung von lokal vernetzten Dorfgemeinschaften annehmen, Expertise und Ortskenntnis von ortsübergreifenden Initiativen wie „Perspektive Tagebaurand“ / Grubenrandkoalition nutzen Positiv: lokale Werte wurden von Planern gut erkannt! (Herkunft und Wirtschaftskraft aus der regionalen Landwirtschaft sowie Inwertsetzung vorhandener Grünstrukturen, Niersaue/Keyenberger Wald)

6 Der Tagebau ist ein massiver Eingriff in die Natur mit unvorstellbaren Auswirkungen auf unser Klima. In der Nachnutzung des Raumes gilt es diese Schäden zu heilen und den Raum zu einem Leuchtturmprojekt einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Landschaft zu machen. Diesem kommt das Konzept 1 Land der Alleen nahe, weil die Alleen die Landschaft prägen, zu einer Biotopvernetzung führen, eine kleinbäuerliche biologische Landwirtschaft ist ein sehr zukunftsfähiger Ansatz. Durch den Aufbau des Humusanteils im Boden, wie er in der biol. Landwirtschaft verfolgt wird, läßt sich eine Menge Kohlenstoff und Wasser im Boden speichern. Beides ist vorteilhaft in der Zukunft, denn der massiv voranschreitende Klimawandel führt zu größerer Trockenheit, die höhere Wasseraufnahme- und Speicherkapazität der Böden wirkt dem entgegen, die Speicherung vom CO2 im Boden wirkt dem Klimawandel generell entgegen und erhöht die natürliche Bodenfruchtbarkeit. Im Bereich des Tagebaus großzügige Agriforstflächen zu etablieren, und diese sehr neue Form der Landwirtschaft auf diesem Wege zu erforschen, ist sehr sinnvoll, denn auch diese Form der Landwirtschaft bietet, biologisch betrieben, die oben genannten positiven Aspekte für das Klima. Sowohl Seilbahn als auch Landwirtschaftsbahn sind überdimensioniert für eine relativ kleine Menge Menschen, die in diesem Raum leben, bzw. eine Landwirtschaftsbahn ist überdimensioniert für die dann doch landwirtschaftlich zu kleine Fläche, um ein solches Infrastrukturelement sinnvoll auszunutzen. Ein leistungsfähiger ÖPNV zwischen den vorhandenen Ortschaften und Höfen, wie er im letzten Konzept skizziert ist, ist unerlässlich für eine zukunftsfähige Raumgestaltung. Auch der Erhalt und die Sanierung von bestehender Infrastruktur und Bausubstanz ist ein Zeichen von praktiziertem Klimaschutz. Es sollten möglichst wenige Häuser abgerissen werden, stattdessen sollten die bestehenden Gebäude ökologisch weiter entwickelt werden. Sanierungsmaßnahmen die geprägt sind von ökologischen Baustoffen und regenerativen Energien passen sehr gut zu einer zukunftsfähigen und ökologischen Raumstruktur. Verstreute Windkraftanlagen im Raum sind Zeichen für eine nachhaltig denkende und wirtschaftende Gesellschaft und somit die geeignete Ergänzung für einen solchen hier entstehenden zukunftsfähigen Raum. Von der Nutzung des Restloches als See, sollten wir uns schleunigst verabschieden, diese Mengen an Wasser stehen ja gar nicht zur Verfügung. Stattdessen entsteht in dem "Loch" ein riesiges Gebiet auf dem man in unterschiedlichster Art und Weise erforschen kann, wie dieser zerschundene Boden wieder rekultiviert und fruchtbar gemacht werden kann. zusätzlich können diese Bereiche wunderbar für regenerative Energien vornehmlich

3/15/2023 10:26 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

Solarenergie genutzt werden. Evtl. sogar für Windenergie, falls sich zeigen sollte, dass trotz der Tallage die Anströmung ausreichend ist (tendenziell eher unwahrscheinlich). Für eine solarenergetische Nutzung, sind die Flächen im Loch aber wunderbar nutzbar. Auch kann man hier intensiv erforschen, wie auf dieser ja eigentlich zerstörten Flächen unter Beachtung der Biodiversität nachwachsende Rohstoffe gewonnen werden können. So würde das gesamte Gebiet ein Vorzeigeprojekt eine zukunftsfähigen Lebensweise und damit auch wirtschaftlich ein Erfolgsmodell, denn Klimawandel wird uns zwingen eine Wirtschaft der zukunftsfähig zu gestalten oder gar nicht.

7	Meiner Meinung nach sollten die Dörfer so bleiben wie sie sind. Die ganz alten und im schlechten Zustand befindlichen Häuser müssen abgerissen werden und durch neue Häuser einfach ersetzt werden.	3/15/2023 9:00 PM
8	Mir fehlt bei allen Entwürfen die Würdigung der Dörfer, die dem Tagebau weichen mussten. Ich hoffe, es bleibt bei allen Entwürfen noch Raum für eine kulturelle Aufarbeitung der Geschichte in Form eines Museums oder ähnlichem.	3/15/2023 8:18 PM
9	Ich bin Bewohner von Alt Berverath. Ich mochte die Orte, wie sie waren, ehe RWE kam. Ich finde, dass die Gegend, die Natur, die Tiere und die Einwohner unter der belastenden Situation leiden mussten schlimm. Ich würde mich freuen, wenn einfach etwas Ruhe einkehren könnte. Natürlich kann man den Leerstand nicht verrotten lassen und es müssen da auch Wege gefunden werden. Ich finde aber, dass man nicht so eine Modellregion hier gestalten sollte. Natürlich ist Veränderung immer erstmal schwer und natürlich werden sich auch Dinge ändern. Mir machen Ihre Visionen aber eher Angst, ich finde, Sie vergessen etwas die Menschen, die ihre Heimat so mochten, wie sie war. Deswegen fände ich es am besten, wenn sich wenig ändert und Sie vorrangig die bestehenden Probleme lösen. Vielen Dank für die Möglichkeit zur Beteiligung.	3/15/2023 7:09 PM
10	Nachdem der Ausbau der Kohle dem Ende entgegengeht, erwarte ich gerade in diesem Gebiet eine ökologische Wende. Hier müsste ein Vorzeigemodell entstehen, wie mit und durch erneuerbare Energien autark gelebt werden kann.	3/15/2023 7:03 PM
11	Für einen Hafen wird es wohl zu wenig Wasser geben...	3/15/2023 6:43 PM
12	Ich denke die Seilbahn wird sich nicht rechnen, wenn man mal bedenkt wie hoch die Kosten sind. Das Geld sollte man anderweitig nutzen	3/15/2023 6:41 PM
13	Geringe Beanspruchung landwirtschaftlicher Flächen	3/15/2023 5:40 PM
14	Der Raum ist heute landwirtschaftlich geprägt und sollte es auch bleiben. Ideen wie Seilbahn und Agrarbahn halte ich für unsinnig, da ich nicht glaube, dass damit die erforderlichen Transportkapazitäten vorgehalten werden können. Eine Hafenanlage bleibt Utopie, da die Befüllung und die Beibehaltung der Seehöhe durch den Rhein nach Fertigstellung nicht zu gewährleisten ist. Bei der Diskussion mit Ministerin Neubaur stellte sich heraus, dass die ehemaligen Bewohner der jetzt umgesiedelten Ortschaften den Erhalt der verkauften Häuser und deren Verkauf an andere Eigentümer nicht wünschen, so dass der Erhalt der Zentren geboten und die Ausdünnung der Bebauung nach Rücksprache mit den Alteigentümern, sowie die Möglichkeit der Neubebauung an den frei werdenden Stellen geprüft werden sollte. Eine Kombination wäre sinnvoll.	3/15/2023 5:20 PM
15	Alle drei sind interessant	3/15/2023 4:49 PM
16	Kletterwald, E-Cross Bahnen, Skater/Inlinerstrecken	3/15/2023 3:57 PM
17	Kletterwald; mehr Kultur in Form von z.B. Museen	3/15/2023 3:56 PM
18	Ich finde den Vorschlag bezüglich der Alleen ziemlich gefährlich. Aktuell ist bereits eine Großzahl der Verkehrstoten im erkelenzer Land aufgrund von Bäumen an Straßenrändern zu bedauern. Mit diesem Vorhaben würde diese Anzahl mit großer Sicherheit leider steigen. Selbst wenn anstatt Bäumen, Sträucher oder Hecken angebaut werden. Darüber hinaus finde ich den Erhalt der alten Ortskerne einen ziemlich Schlag ins Gesicht für alle ehemaligen Bewohner, die sich über Jahrzehnte von ihren Erinnerungen traurig Abschied nehmen mussten. Und jetzt soll RWE mit diesen Grundstücken doppelt abkassieren? Werden die Häuser dann zu günstigsten Konditionen an die Stadt Erkelenz verkauft? Ich würde lieber daraus grüne Energiequellen für unsere Stadt ausbauen und damit etwas für die bereits hier lebenden Personen ausbauen.	3/15/2023 2:58 PM
19	Der Charakter der offenen Bördenlandschaft sollte erhalten werden. Die bestehenden Freiflächen zwischen den Dörfern sollten erhalten werden. Die kirchlichen Gebäude sollten einer kulturellen Nutzung dienen. Mit dem Begriff "kleinbäuerliche Landwirtschaft" lässt sich die bestehende Landwirtschaft nicht beschreiben. Diese sollte unterstützt und gefördert werden. Werden durch die geplanten Projekte nicht die Pachtpreise für die Landwirtschaftsflächen in die Höhe getrieben und damit das Überleben der Landwirtebetriebe	3/15/2023 2:52 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

gefährdet? RWE darf nicht über die Zukunft der Dörfer und der Landschaft entscheiden!!!
Negativbeispiel ist wohl die neueste Erweiterung des GIPCO jenseits der B 75, in der das bisherige "Grünkonzept" ja völlig aufgegeben worden ist.

20	Man könnte einige der alten Gebäude energetisch renovieren und die Ergebnisse und die angewendeten Techniken der Öffentlichkeit als Beispiel und als Anleitung präsentieren	3/15/2023 1:43 PM
21	DAS GANZE VERFAHREN LÄUFT ZU KURZFRISTIG; ZU WENIG AUSTAUSCHMÖGLICHKEITEN!!! Erweiterung der Siedlungsflächen nur dann, wenn weitere Versiegelungen/Zersiedelungen in anderen Bereichen der Stadt beendet/deutlich verringert werden. Neue Siedlungsflächen nicht nur mit Einfamilienhäusern sondern sozialverträglichen Mehrfamilienhäusern mit günstigen Wohnungen... und das auch in Ufernähe.... Wer glaubt eigentlich an die Füllung des Sees in den heutigen Zeiten des Wassermangels??? Daher macht auch eine Planung der Seilbahn z.Zt. sicher noch keinen Sinn, wenn überhaupt jemals. Das kann auch später erfolgen...	3/15/2023 1:35 PM
22	Die Umfrage zielt auf eine "Gleichbehandlung" der fünf Orte ab, die aber unterschiedliche Qualitäten haben. Aus meiner Sicht sollte insb. Keyenberg mit seinem Charme weitgehend erhalten bleiben. Hier könnte - je nach Nachfrage nach Wohnraum - Erweiterungsfläche für Wohnen Richtung See entwickelt werden. Bei den anderen Dörfern würde ich nur die erhaltenswerten (Denkmalschutz) und prägenden Gebäude stehen lassen, sofern diese einen guten Zustand haben. Grundsätzlich Eine weitere Zersiedlung durch die Landwirtschaft möchte ich nicht befürworten. Bei der Entwicklung des Stadtgebiets sollten zukunftsgerichtete, nachhaltige Aspekte an vorderster Stelle stehen. Vorhandene Materialien (z. B. aus dem Abriss von Gebäuden) sollten nach Möglichkeit weiter verwendet werden. Der ÖPNV ist - auch mit Blick auf den See als Naherholungsgebiet über die Stadtgrenzen hinaus - im westlichen Stadtgebiet sinnvoll auszubauen. Der Seezugang sollte so geschaffen werden, dass bestehende Dörfer nicht zum Durchgangsraum für Verkehre werden. Der Raum zwischen den jetzigen 5 Dörfern und dem künftigen See sollte eine hohe gestalterische Qualität aufweisen und bereits vor der Befüllung des Sees zur Naherholung genutzt werden können. Rad- und Fußwege sollten baulich getrennt von bestehenden oder künftig errichteten Straßen angelegt werden. Innovative Flächennutzungen (Agriforst) am Tagebaurand befürworte ich.	3/15/2023 12:28 PM
23	Mehr Grünflächen, mehr Bepflanzung, mehr Naturschutz Möglichst alle Straßen an der Seite Bepflanzen.	3/15/2023 10:30 AM
24	Aktuell fehlt im ganzen Gebiet begrünt und naturbelassene Flächen. Lärmschutz an neuen Straßen wäre wünschenswert. Es mangelt an Orte für Jugendliche und Jugendkultur, insbesondere in dörflichen Strukturen.	3/15/2023 9:52 AM
25	Wenn ich es mir aussuchen könnte: Grün am See und Landwirtschaft zwischen Erkelenz und See wie in "Neustadt am See", dazu Rundweg um den See (gerne auch als Radweg). Vorteile der Seilbahn für mich nicht ersichtlich.	3/15/2023 9:18 AM
26	Die heimische Landwirtschaft muss gestärkt werden. Sie ernährt uns. RWE muss den Landwirten die Möglichkeit geben Flächen zu pachten. RWE selbst darf keine Landwirtschaft betreiben. RWE darf nicht weiterhin Flächen außerhalb des Tagebaus erwerben. Zu den Preisen können die Bauern nicht kaufen. RWE entzieht Ihnen so die Existensgrundlage	3/14/2023 11:22 PM
27	In allen drei Varianten kommt die Natur viel zu kurz. Das Wort Naturschutz kommt nirgendwo vor. Es hat in und um Erkelenz in den letzten Jahrzehnten eine Naturzerstörung von großem Ausmaß gegeben (Braunkohleabbau, Umsiedlung, Gewerbegebiete, Neubaugebiete etc.). Eigentlich wären die Zerstörer verpflichtet einen Ausgleich zu schaffen und wenigstens da wo es möglich ist, die Natur zu erhalten und nicht weiter durch Seilbahn, Straßen, Bahn oder Touristik zu zerstören. Alleebäume sind keine Natur, sondern eher eine Falle für die Vögel und Insekten die in den Bäumen brüten, wie man an den toten Tauben, Krähen, Bussarden und diversen Singvögeln, die auf der Straße liegen immer wieder sehen kann. Warum also nicht einfach alles so lassen wie es im Moment ist? Hecken, alte Bäume und Büsche erhalten. Wo es möglich ist, wieder Raum für die Natur schaffen, damit die Zugvögel wieder ein Zuhause in Hecken und Büschen finden. Bäume pflanzen ist sicher gut. Aber bis die eine größere Rolle spielen, vergehen Jahrzehnte. Streuobstwiesen anlegen, um dem Steinkauz, Singvögeln und Insekten wieder eine Umgebung zu geben, in der sie leben können und sich wohlfühlen. Ansonsten ist es eher besser nichts zu machen und die Natur machen zu lassen. Es wäre sicher auch kostengünstiger. Bestehende Häuser stehen lassen, insbesondere die, die unter Denkmalschutz stehen. Keine Neubauten ! Die Restdörfer könnten der Nachwelt auch als Mahnung dienen, wie ein ungezügelter Energiehunger einer auf permanentes Wachstum setzenden Gesellschaft, Natur, Lebensraum und Heimat ohne jede Rücksichtnahme zerstört. Und was den See betrifft, der noch immer mit einem Fragezeichen versehen ist, weil nicht klar ist, wie er bei zunehmendem Wassermangel gefüllt werden soll, könnte man auch ein Naturschutzgebiet	3/14/2023 11:09 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

daraus machen und die selbstständige Renaturierung durch ein entsprechendes Universitätsinstitut begleiten lassen. Mit freundlichen Grüßen

28	Die Dörfer müssen als Ganzes erhalten werden - der Wohnraummangel, insbesondere für Familien mit Kindern aber auch für Tierhaltung und moderne Wohnformen, sind zwingende Beweggründe - sowie die Erfüllung moderner bauhistorischer Anforderungen: der Erhalt der "grauen Energie" ist Klimaschutz und Umweltschutz. Sie sind unverzüglich wieder in private Hände zu übergeben, um deren weiteren Verfall aufzuhalten. Der Bestand an Grünflächen im Bereich der Häuser, der Gärten, sowie der Grünanlagen im öffentlichen Bereich muss erhalten werden. Es dürfen keine weiteren Rodungsmassnahmen mehr stattfinden! Die Tagebaufläche ist als Rekultivierungsraum zu betrachten - evt. terrassiert abzustufen, evt. als Naturraum oder mit wärmeliebenden Nutzpflanzen bepflanztbar (Weinhänge, Mandelbäume etc.) Renaturierungskonzepte, die diese ökologische Landwirtschaft in den Renaturierungsbereich einbinden finden sich in herausragender Form bei der Heinz-Sielmann-Stiftung! Die Wiederbelebung der enormen Flächen sollte auch gemäss den EU Richtlinien und Anforderungen an Deutschland, mit unberührten Naturräumen und Übergangsbereichen (Streuobstwiesen) für Freizeitaktivitäten (Radwege, Wanderwege..) an die landwirtschaftliche Flächen grenzen, erfolgen. Regenerative Energien, wie Geothermie sind zu bevorzugen, da sie sich nicht im Landschaftsbild zeigen müssen oder attraktive Gebäude (Thermalbad im kleinen Massstab) integrieren können und entsprechend multifunktional sind. Windkraft und Solarthermie sollen bevorzugt in stadtnahen Gewerbegebieten angesiedelt werden - siehe die mit PV-Anlagen nutzbare Fläche eines Teils des "Güdderather" Gewerbegebietes zwischen Wickrathberg und Hochneukirch (5km von Keyenberg entfernt) hat ca. 12.5 Km² nutzbare Dach- und Fassadenflächen ! Kleinere Windkraftanlagen, wie die des japan. Unternehmens "Challengery", deren "Taifunturbinen" nutzen insbesondere die starken Winde und sind daher zukunftsorientierter, auch flexibler, raumbildschonender, belasten den Landschaftsraum weniger. Es sollten die schon im Bereich der devastierten Flächen, mit ihrer zum Teil schon vorhandenen Infrastruktur und sofort bereitzustellender baulicher Genehmigungen (Autobahnen, Gewerbegebiete, städtische Gebäude, insb. Brandwände etc.) energiegewinnende Anlagen integriert werden und der Naturraum, sowie die in ihn eingebetteten Dörfer, davon unberührt bleiben (private PV-Anlagen ausgenommen). Die umfassende Darstellung meiner Vorstellungen sind im "Raum-Entwicklungskonzept" Okt.2019, welches ich Herrn Broesi gesendet habe, vorgestellt.	3/14/2023 10:49 PM
29	Eine Seilbahn ist verzichtbar da sie in der Regel nur bei einem deutlichen Höhenunterschied sinnvoll ist. Generell erscheint uns eine Kombination aus "Land der Alleen" und "Neustadt am See" erstrebenswert, jedoch mit abwechslungsreicherer Bepflanzung als lediglich Alleen. Die Erweiterung der Dörfer sollte behutsam erfolgen, keinesfalls Bebauung bis zum See. Landwirtschaft kann auch Tierhaltung umfassen, z.B. Schafe. Diese können auch zur Landschaftspflege eingesetzt werden. Die Dörfer sollten als solche erhalten bleiben, nicht zwingend zusammenwachsen. Sehr wichtig ist es die Verbindung zu den umliegenden Ortschaften zu stärken, nicht nur nach Kaulhausen, Venrath etc und die "eigentliche" Stadt Erkelenz, sondern auch nach Berverath und Holzweiler. Auch Wanlo ist in diesem Zusammenhang zu nennen. Radwege auszubauen ist immer eine gute Idee, eventuell auch um den See herum.	3/14/2023 10:23 PM
30	Wir leben in einer landwirtschaftlichen geprägten Kulturlandschaft mit den besten Böden. Diese müssen immer Vorrang für die Nahrungsmittelproduktion haben. Wer soll uns denn künftig ernähren? Das Ausland??? Siehe Abhängigkeit vom Gas	3/14/2023 9:49 PM
31	1. Die Idee einer Neustadt finde ich schlecht, weil unser Stadtgebiet für 2 Städte zu klein ist, außerdem besteht die Gefahr dass die Investitionen nur in die neue Stadt gehen und Geschäfte in den neuen Ort abwandern. Außerdem werden zu viele Flächen bebaut. 2. Als Alternative zur Neustadt ist ein kleiner maritimer Ausflugsort mit dem Namen "Erkelenzhaven" (wie z.B. Bremerhaven) mit Bootsanlegern/-hafen, Strandbad (das Freibad in Erkelenz ist spätestens dann viel zu klein) Gastronomie und wenigen Mehrfamilienwohnsiedlungen, Altersheimen, Altersresidenzen (wie sie an Rhein und Mosel entstehen) am See so eine Art Kurortcharakter aber keine ganze Stadt. Die Dörfer sollten wie bei "goldene Äcker" bebaut werden. Ziel ist es gegen den Trend der großen urbanen Städte ein ländlich geprägtes ökologisches Vorzeige-Siedlungsmodell für Deutschland. 3. Die Agrabahn sollte vom Bahnhof bis zum See gehen und auch für Personen genutzt werden können. Damit hat man in der Woche die Auslastung durch die Landwirtschaft und am Wochenende durch den Tourismus gewährleisten. 4. Einbeziehung des Forschungszentrums Jülich, der RWTH Aachen und Siemens Schientechnik als naheliegende innovative Unterstützer zur Entwicklung von ökologischen Äckern, Naturgebieten und einer umweltfreundlichen Bahn (Agrar und Personen) Viele Grüße M. Müller	3/14/2023 9:16 PM
32	Bei der Gestaltung der Zukunft der 5 Dörfer erachte ich es als sehr wichtig, dass gerade die besonderen Anlagen nicht durch die Veränderung des direkten Umfeldes ihren	3/14/2023 9:03 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

geschichtlichen Charme verlieren. Deshalb sollte sich sowohl der Ausbau des Wegesystems, als auch der Ausbau landwirtschaftlichen Flächen für Forschung oder die Neubebauung wenn überhaupt mit grosszügigem Abstand zu diesen Objekten stattfinden. Wenn eine Veränderung im direkten Umfeld der besonderen Anwesen stattfinden soll, dann sollte sich diese an dem früheren Umfeld orientieren, wo die Anwesen grösstenteils von Bäumen umgeben waren. Darüber hinaus sollte bei einer Neubebauung keine landwirtschaftliche Fläche aufgrund der guten Böden verloren gehen und falls dies aber nötig werden sollte, dann direkt am zukünftigen See gelegen. Denn diese Lage würde auch für Familien aus Städten, die beispielsweise Ihren Arbeitsplatz in Düsseldorf oder Köln haben, sehr interessant sein. Somit könnte somit eine Art neues Dorf mit direkter Seelage entstehen und die Besonderheiten der jetzigen Dörfer würden nicht verloren gehen.

33	-Erhalt von Gebäuden zu Wohnzwecken muss Vorrang vor Abriss haben, Baumaterialien müssen recycelt werden (Forschungsprojekt Nachhaltigkeit?!). -Statt eines unrealistischen Sees könnten Teile der Grube zu Humusaufbau oder CO2-Senke durch Vermoorung genutzt werden. -Bioanbau muss Standard sein, um Grundwasser zu schützen und wirklich zukunftsfähig zu wirtschaften. -Aus einem fossil ausgebeuteten Ort muss einer werden, der Energie innovativ nachhaltig und ausschließlich regenerativ nutzt (Energieautark oder sogar andere Teile der Stadt mitversorgend) -neu anzueselnde Betriebe müssen nachhaltig wirtschaften -es werden keine Straßen mehr zerstört, die anderswo neu gebaut werden müssten -Vorrang für ÖPNV, verkehrsberuhigte Dörfer als Modellprojekt der notwendigen Verkehrswende -Begegnungszentrum für alle -Modellprojekt solidarische und biologische Landwirtschaft zur Sicherung der regionalen und saisonalen Versorgung mit nachhaltigen Lebensmitteln -Forschungsprojekt zu neuen genossenschaftlich organisierten nachhaltigen Wohn- und Lebensformen	3/14/2023 8:41 PM
34	Rückbau des zwischen Kuckum und Venrath aufgeschütteten Walls Begrünung der neuen Verbindungsstraße zwischen Wanlo und Kuckum mit Bäumen („Land der Alleen“) und Sträuchern	3/14/2023 8:30 PM
35	Das geplante Gewerbegebiet Erkelenz Ost darf es nicht geben! In keinem der hier vorgestellten Konzepte ist Platz für diese Flächennutzung. Falls die neue Straße L 354 N bestehen bleibt, plädiere ich dafür, hier schon mit der alleenartigen Bepflanzung zu beginnen. Aufforstung entlang der A 46 (Auffahrt Ost-Dreieck Wanlo) wäre wichtig. Warum wurde hier Kahlschlag vorgenommen? Wieso werden in den Dörfern Straßen ohne Bepflanzung geplant (Himmelpfad in Venrath z.B.)	3/14/2023 8:27 PM
36	Wir gehören zu den „Umsiedlern“ und wünschen uns das wir am Ende durch eine für alle Beteiligten annehmbare Lösung gefunden wird. Es kann unserer Auffassung nicht sein, dass Menschen Ihre Heimat verlassen mussten, und nun dabei zusehen müssen, wie eine neue Stadt (Neustadt am See) gegründet /aufgebaut wird. Wir Umsiedler haben gelitten, gestritten, mit Freunden und Familie zerstritten, Nerven und Energie verloren, damit sich nun Andere breit machen und wahrscheinlich wieder Investoren, RWE, etc. nun davon profitieren. Wohnraum wird doch bei dem Modell Neustadt am See zu hohen Preisen veräußert. Und die Umsiedler die widerwillig ihre Heimat und ihr Haus verlassen mussten, müssen dabei zusehen, weil die meisten ihr aus Haus aus finanziellen Gründen garnicht zurück kaufen können; selbst wenn sie wollten. Am Ende muss diese Umsiedlung für alle einen Sinn gemacht haben, damit die Menschen endlich zur Ruhe kommen können. Daher mein Vorschlag: Goldene Äcker, Menschen die in Ihren Häusern bleiben wollen, können bleiben, gerne mehr Landwirtschaft. Diese Variante ist vielleicht die, die am schnellsten umgesetzt werden kann. Es sollte in erneuerbare Energien „Windkraft, Solar-, Photovoltaikparks“ investiert werden, denn schließlich geht und ging es immer um die Umwelt und die Zukunft ohne fossile Brennstoffe. Und nicht um, Heimatverlust und jetzt holt man sich neue Menschen zurück, als ob nichts gewesen wäre. Die Dörfer sollten sich autark mit Strom versorgen können. Im Dorf Keyenberg alt ist man damit schon auf einem guten Weg und könnte das aktuell schnell umsetzen. Machen sie die Dörfer zu Vorzeigedörfern für weitere Regionen in Deutschland, durch die Versorgung mit eigenen Energiequellen, wie beschrieben. Sorgen sie dafür das nicht alle Häuser stehen bleiben, sie belasten damit die Menschen, die weichen mussten. Ich bitte sie noch einmal darum, denken sie bei ihrer Entscheidung an die Menschen und sorgen sie dafür, dass der jahrelange Kampf und Nervenkrieg nicht sinnlos war. Daher gibt es nur die Variante Äcker, Landwirtschaft, alte Gebäude, erneuerbare Energien, Vorzeigedörfer... und am Ende eine große Tafel, vielleicht in der Kirche mit Bildern der „goldenen, alten Zeiten in den Dörfern. Von den Menschen aus den Dörfern, als Erinnerung“ Vielen Dank!	3/14/2023 8:22 PM
37	Landwirtschaftliche Struktur muss den modernen Anforderungen angepasst wieder hergestellt werden.	3/14/2023 7:50 PM
38	Ich wünsche mir, dass man kleinbäuerliche, nachhaltig wirtschaftende Landwirte dazu anregt und dabei fördert, Seniorenbetreuung als zweites, krisensicheres Standbein	3/14/2023 7:31 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

anzubieten, tierliebe Senioren gemeinsam mit ihrem Haustier einziehen oder Senioren entsprechend ihrer Möglichkeiten bei der Pflege und Betreuung der Tiere helfen können.

39	Wichtig: gutes Wegesystem! Flächen für erneuerbare Energien nutzen, wie zum Beispiel Fernwärme. Erkelenz autark gestalten	3/14/2023 6:35 PM
40	Die Nutzung von Windenergieanlagen, Photovoltaik, Solarthermie und anderen Erneuerbaren Energieträger sollte integriert werden.	3/14/2023 6:24 PM
41	Gut: - Ausbau der Baumalleen als prägnantes Markenzeichen der Region - Ausbau des Nahverkehrs mit häufigeren Verbindungen z.B. durch das Shuttle - Erhaltung möglichst vieler Gebäude in den 5 Dörfern, v.a. historisch wichtige Gebäude, aber auch alle anderen Gebäude, die mit relativ geringem Aufwand wieder instand gesetzt werden können. Abriss der Häuser in schlechtem Zustand und ggf. Auffüllen der Lücken mit neuer Bebauung. - Ausbau der Infrastruktur der Dörfer mit neuen Spielplätzen und alternativen Freizeitangeboten (Kletterwald ist z.B. eine schöne Idee) - Agrarforst könnte eine interessante Alternative zu reiner Ackerlandwirtschaft sein. Eher nicht: - Goldene Äcker: Keine Bebauung außer spärlich durch ein paar neue Höfe sowie eine Agrarbahn, die vermutlich jeden anderen Verkehrsteilnehmer stören wird (starke Nutzung durch große/langsame LKW + Traktoren). Man muss bedenken, dass die Region hier extrem beliebt bei Zugezogenen aus dem Düsseldorfer Speckgürtel und dem Ruhrgebiet ist! Es ist jetzt schon nicht genug Wohnfläche da, um das Angebot zu befriedigen, es gibt lange Wartelisten für die paar neuen Grundstücke. Menschen direkt hier aus der Region, die nicht so viel verdienen, können sich die neuen Wohnungen und Häuser außerdem meist gar nicht leisten. Sehe ich leider gerade im Freundeskreis, wo ein gut verdienendes Paar schlicht nichts findet, weil man entweder sehr alte Häuser komplett renovieren muss oder Neubauten alle weit jenseits der halben Mio. liegen. Das Ganze noch mehr zu verknappt ist eine sehr schlechte Idee. - Nutzen einer Seilbahn wohl erst in mehreren Jahrzehnten, wenn tatsächlich ein See vorhanden ist, wenn es überhaupt sinnvoll ist. - Reitwege werden Sie bei den Bauern nicht durchsetzen können, dafür müsste schon wieder Land abgegeben werden. Es gibt genug gute Feldwege, die von Reitern benutzt werden können. Sich nur auf ein paar festgelegten Reitwegen in der Region aufzuhalten, ist für Reiter meist nicht sehr wünschenswert, da zu wenig abwechslungsreich. Persönliches Anliegen (Familie wohnt im Randdorf): Es muss unbedingt wieder eine direkte Straße von Holzweiler nach Wanlo/zur Autobahn geben! Die aktuelle Landstraße Richtung Keyenberg wird ja nicht mehr lange erhalten bleiben. Es ist ein richtiger Umweg, immer über Erkelenz fahren zu müssen und die Straße wird auch immer voller. Um das Loch herum auf der A44n zu fahren, ist eine absolute Zumutung und bei gewissen Wetterverhältnissen zudem lebensgefährlich! Das macht niemand freiwillig... Auf den Plänen ist schlecht zu erkennen, wo die neue Landstraße langführen soll (anscheinend am Eggerather Hof vorbei nach Berverath, was sinnvoll wäre). Sie muss auf jeden Fall entstehen, um eine komplette Insellage von Holzweiler auszuschließen!	3/14/2023 5:42 PM
42	Die direkte Anbindung der Orte zu Holzweiler soll bestehen bleiben.	3/14/2023 5:12 PM
43	Ich will das mein Haus abgerissen wird! Beendet endlich den Psychoterror! Die Umsiedlung hat mich krank gemacht und macht mich weiterhin krank. Ich will mein Haus nicht mehr von anderen bewohnt sehen müssen, sollte ich in die alte Region fahren. Das wäre unerträglich und überhaupt nicht mit der angeblichen Sozialverträglichkeit vereinbar. Wofür bin ich zum Wohl der Allgemeinheit gegangen. Nicht um all das zu sehen. Das wäre mein Tod, an dem ihr euch schuldig macht!	3/14/2023 4:47 PM
44	Ganz viele Träume werden hier präsentiert, aber ich weiß nicht, ob sich das alles so schön umsetzen lässt. Mal ein paar Fragen, es können bestimmt mehr gestellt werden, und die sollten gut überdacht werden, bevor zur Umsetzung gestartet wird. Ausbau der ÖPNV, aber das gibt es jetzt doch auch nicht, und in Zukunft werden da nicht mehr Menschen wohnen/arbeiten, dann lohnt sich das doch nicht!? Ausbau von Bauernhöfen mit Hofläden, wie viele sollen da dann kommen, und wo sind dann die Kunden? Welche neue Landwirtschaftsforschung? Wenn die Stadt das möchte, hätte das doch schon umgesetzt werden können? usw. Ich glaube ein Erholungsgebiet braucht Erkelenz, das sollte nochmal überlegt werden. Aber nur Radwegen und Reitwegen in die Wildnis anzulegen, das bringt nichts. Ein Ziel wird auch gebraucht. Eine Attraktion, Vergnügung oder ähnliches soll da auch sein.	3/14/2023 4:38 PM
45	Beendet endlich die Umsiedlung und reißt die Häuser der weggezogenen Menschen.	3/14/2023 4:35 PM
46	Niers Auen und Wald Rekultivierung Feuchtgebiet mit Mooren Naherholungsgebiet Bestandsbauten und dörflicher Charakter muss erhalten bleiben! Kleines Café Restaurant. Tourismus im kleinen Rahmen. Geschichte einmalig! Energie autarke Dörfer in Bürgerhand. Abriss so wenig wie möglich. Keine Neubaugebiete!	3/14/2023 3:07 PM
47	Bitte lassen Sie die Bürger, die in den 5 Orten noch wohnen, auf Augenhöhe mitbestimmen z.B. in Form eines Bürgerbeirates. Wir wissen am Besten, was wir für unsere Heimat	3/14/2023 2:59 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

brauchen! Nur so kann eine soziale Befriedung in dieser Region stattfinden. Wir brauchen keine " Alibimitbestimmung in Form von 2,3 Veranstaltungen wo man mal vielleicht einen Satz sagen kann. Bitte keine SCHEINDEMOKRATIE, es geht auch anders. Freundliche Grüße

48	Das wichtigste ist, dass die Dörfer als Dörfer erhalten bleiben. Es sollte daher weder großflächige Abrisse noch Neubaugebiete geben. Die intakten Bestandsbauten sollten auf kreative Art und Weise genutzt werden: Alternative Wohnformen, Kreativwirtschaft, Cafes/Bars/Restaurants, lokale Geschäfte, kleine Kooperativen die vor Ort produzieren, etc. In der Erkelenzer Umgebung gibt es so gut wie keine Naherholungsgebiete. Die Identität der 5 Dörfer hängt vor allem an der Niersquelle und den kleinen Wäldern. Diesen Charakterzug gilt es zu erhalten und zu erweitern. So könnte ein grünes Naherholungsgebiet entstehen, dass den Fokus auf die Renaturierung der Feuchtgebiete, Flora und Fauna legt, das gleichzeitig attraktiv für Wanderungen ist. So könnten Naherholung, Natur- Klima- und Artenschutz miteinander verbunden werden. Aufgrund der direkten Umgebung des Tagebaus bietet es sich an einen Gegenentwurf in den Dörfern zu schaffen, indem ein Fokus auf Erneuerbare Energien in Bürgerhand gelegt wird. Von Windkraft und PV-Anlagen über Biogas aus Abfällen der Landwirtschaft bis zu innovativen Speicherkonzepten ist alles denkbar.	3/14/2023 2:43 PM
49	Bei der Entwicklung der Siedlungsstruktur sollte die Nachhaltigkeit im Focus stehen. Dies ist durch die Erweiterung der Ortschaften zu einem Unterzentrum mit der nötigen Infrastruktur zur Versorgung des täglichen Bedarfs und im Bereich Betreuung und Bildung (Kindergarten Grundschule). Diese würde auch auf die Nachbarorte (Venrath, Kaulhausen, Wanlo und Holzweiler) ausstrahlen. Notwendige Wegstrecken der Bewohner könnten so verringert die Ver- und Entsorgung ökonomischer gestaltet werden Der Erhalt des Gebäudebestands sollte im Vordergrund stehen. Denkbar wäre hier ein kostengünstiger Verkauf der Immobilien unter der Bedingung einer energetischen Sanierung. In dem Zusammenhang wäre die zeitweilige Ausweisung einer „Musterhaussiedlung“ denkbar, in der das Handwerk die Möglichkeiten einer Sanierung von Bestandsgebäuden beispielhaft für andere Regionen demonstriert. Bei der Abböschung des Restsees sollte am Nordrand auch ein Strand realisiert werden. Entsprechend der vorgestellten Planungen ist dieser wohl nur auf der Ostseite bei Hochneukirch angedacht. Dies würde einen Großteil der Wertschöpfung aus dem Tagestourismus nur der Gemeinde Jüchen zufließen lassen.	3/14/2023 2:19 PM
50	Die Schaffung von durchgehenden Grünflächen mit Baumbestand ist für dieses Gebiet mit seinen weitreichenden Äckern dringend als Erholungsraum notwendig. Die Alleen bieten dies nicht. Schauen sie bitte 'mal auf die Radwege an den Alleen. Katastrophe! Durchaus können in den Dörfern neue Höfe entstehen, aber es ist ungünstig Erholung und Ackerbau wieder so zu durchmischen, dass sie sich gegenseitig behindern. Für mich kann auch keine Neustadt mit 5 Zentren ein Ziel sein. Besser wäre eine Zentrierung um einen Hafen und etwas entfernt am Rand der Wohnbebauung dann Höfe und Kleingewerbe.	3/14/2023 2:04 PM
51	Gastronomie, Spielplätze, Picknickplätze, Bänke um den See. Fahrrad-und Fußweg für Ausflüge.	3/14/2023 1:40 PM
52	Als Ausgleich für den verspäteten Kohleausstieg und im Sinne des Klimas würde es Sinn machen bis auf denkmalgeschützte Gebäude alles Weitere zurückzubauen und ein Natur- oder Landschaftsschutzgebiet rund um den Tagebau zu errichten. Sozusagen als Ausgleich für "das Loch dahinter". Könnte die Kohlegegegner sicher etwas besänftigen und wäre definitiv ein Statement, das für positive publicity der Stadt Erkelenz sorgen würde.	3/14/2023 12:48 PM
53	Meine Basis bildet die Vision "Land der Alleen". Die dort geplante Seilbahn sollte am Bahnhof Erkelenz (großzügiges Parkhaus und direkte Bahnanbindung) beginnen und am Endpunkt zur Anlockung von Jung und Alt auch aus weiteren Entfernungen als zusätzliche Attraktion (neben der Bahn) noch einen großen Spielplatz sowie vielleicht einen Streichelzoo für Kinder und für ältere Semester ein Tropenhaus bieten. Zudem könnte als weitere Möglichkeit dort der See mit einem Freibadbereich ausgestattet werden. Nicht fehlen darf dort bezahlbare Gastronomie, wobei eine Kombination eines Cafe's mit einem Imbiss vollkommen ausreichen würde. Als Ergänzung der Vision sollte natürlich die hervorragende Bodenqualität wie bei "Goldene Äcker" für die Landwirtschaft genutzt werden.	3/14/2023 12:31 PM
54	Die Häuser der Umsiedler, die nicht wollen, dass ihre Häuser stehenbleiben, sind abzureißen!!! Wo bleibt die immer wieder von allen Verantwortlichen propagierte Sozialverträglichkeit? Jeder einzelne Umsiedler ist einzubinden und zu befragen, was mit seinem Haus geschehen soll. Alles andere ist unmenschlich und legt asoziales Verhalten der Verantwortlichen offen! Welcher Umsiedler, der sein Haus nicht erhalten bleiben sehen will, soll da nicht krank werden, wenn er es noch nicht ist. Sollte diese Gangart nicht eingeschlagen werden, fragt man sich, ob die Verantwortlichen ihre Verantwortung diesen Menschen gegenüber an der Garderobe abgegeben haben und jetzt keine Verantwortung mehr für die Umsiedler, die gegangen sind, übernehmen wollen. Setzt dem Horror der	3/14/2023 12:29 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

Menschen, die ihre Häuser zum Wohl der Allgemeinheit verlassen haben, endlich ein Ende und gesteht den Umsiedlern endlich ein Ende nehmen zu, indem ihr deren Häuser abreißt!!!

55	.	3/14/2023 12:27 PM
56	Gut finde ich die Idee die 5 Dörfer zu einer Stadt zu verschmelzen. Die Seilbahn ist ein interessanter Gedanke, frage nur nach der Wirtschaftlichkeit eines solchen Projektes. Wäre eine Verlängerung bis zur Sofienhöhe denkbar? Zusätzliche touristische Nutzung müsste dann verstärkt werden. Eine Agrarbahn finde ich Quatsch.	3/14/2023 12:17 PM
57	Nutzung des Sees als Trinkwasserspeicher und flutwasserauffänger der Erft für potentielle zukünftige Fluten(durch Verbindung Erft mit see plus Schleuse für geregelte wasseezufuhr), in Bezug auf den Klimawandel, einen kleinen Strand, ggfs ein Wellnesshotel um Touristen zu locken, gut ausgebaute Radwege und Plätze rund um den See für Picknick und Zuflucht bei Regen, Restaurants um den See um ggfs mit Blick auf den See Frühstück zu können	3/14/2023 12:15 PM
58	Die ehemals den Umsiedlern gehörenden Gebäude sind abzureißen. Dem Abriss haben die Umsiedler mit dem Verkauf an RWE zugestimmt.	3/14/2023 12:10 PM
59	Eine Mischung aus Land der Alleen und Neustadt am See wäre gut. Erhalt der historischen Gebäude, Abriss des baufälligen Bestandes, neben Wohnraum auch andere Nutzung planen und die Dörfer als Stadt in Richtung See erweitern. Rad-, Reit- und Wanderwege sollten mit der Idee des Agriforstes kombiniert werden. Großzügig grün gestaltete Flächen integrieren die Baumalleen. Am Tagebaurand schließen sie an einen Grüngürtel an, der um den See herum verläuft und Räume für Äcker zur Forschung im Bereich der Nahrungsmittelproduktion bereit hält. Der ÖPNV wird ausgebaut. Eine Seilbahn wäre schön, aber nicht zwingend - eher ein nachhaltige Mobilitätsform.	3/14/2023 11:18 AM
60	zuerst würde ich mal prüfen, ob die Füllung eines Sees überhaupt noch realistisch ist. Weiterhin sollte man die Verkehrssituation mehr auf die Zukunft ausrichten bzw. so anlegen, dass Radwege vernünftig angelegt und erweitert werden können.	3/14/2023 10:33 AM
61	Na Erholung Gebiet wäre super, so wie in Xanten zum Beispiel. Weil alles immer Teurer wird. Dann brauch man nicht den schädlichen Sprite verfahren.	3/14/2023 10:30 AM
62	Die Idee Forschung und Entwicklung am Tagebaurand anzusiedeln, finde ich für alle drei Varianten interessant. Insbesondere die grüne Energie als Kontrast zur Braunkohle sollte hier eine zentrale Rolle spielen. Der Tagebaurand bietet sich als Naherholungsgebiet an. Gastronomie und Einrichtungen zur Freizeitgestaltung sollten im Konzept unbedingt früh einbezogen werden. Der Tourismus bietet für Erkelenz neue Chancen, so dass frühzeitig entsprechend geplant werden sollte.	3/14/2023 9:24 AM
63	Nachdem das Grundkonzept steht, ist es von außerordentlicher Wichtigkeit, dass in diesem Projekt interdisziplinär zusammengearbeitet wird. Aus meinem Berufsalltag als Bauingenieur für Infrastrukturmaßnahmen weiß ich sehr wohl, dass alle Disziplinen ihre Vorstellungen durchsetzen möchten. Aber ein interdisziplinäres Projektteam von Landschaftsplanern, Stadtplanern und ganz wichtig Infrastrukturplanern muss von der ersten Stunde an zusammen arbeiten und durch einen guten Kopf geführt werden. Wenn man nun alles neu denkt, dann muss auch in die Zukunft gedacht werden. Im Moment probiert man verschiedenste Lösungen von Nahwärme 5.0 bis hin zum Wasserstofftransport in bestehenden Strukturen. Doch genau darin liegt das Geschick eines guten Teams, die richtigen Technologien und Trends zu erkennen und einzuplanen. Des weiteren bitte ich bei einer nachhaltigen Umsetzung der Gebäude den C2C Ansatz voran zu stellen, sowie ein modernes Regenwassermanagementkonzept zu erarbeiten. Mit modernem RW-Management sollte ein Zusammenspiel von Starkregenereignissen und den in Zukunft immer längeren Dürreperioden durch neues Denken in der Siedlungsentwässerung in den Ortslagen berücksichtigt werden. Das Büro MUST ist sicherlich eine "Hausnummer" auf dem Markt. Aber meine Erfahrung zeigt, dass die Büros viel Chichi können, aber nicht immer praktisch orientiert sowie interdisziplinär denken. Bei Fragen können Sie sich gerne bei mir melden. Mit bestem Gruß	3/14/2023 8:00 AM
64	Die L12 und L19 sollte im jetzigen Verlauf erhalten bleiben. Es ist mehr als absurd bestes Ackerland abzubaggern um es woanders zu verfüllen. Damit würde der Region einen größeren Gefallen getan als den hier vorgestellten Zukunftsvisionen. Auch die Planungen an einem zukünftigem Seeufer ist verschwendete Zeit. Mit welchem Wasser soll der zukünftige See ökologisch gefüllt werden?	3/14/2023 5:02 AM
65	Sind die Pläne auf eine Machbarkeit geprüft worden? Die Fläche ist keine Freifläche, die nach Belieben zur Verfügung steht. Zudem wird eine Fläche verplant, die seit Jahrzehnten nicht mehr in die Abbaufäche des Tagebaus zählt. Die Pläne wirken unrealistisch, denn sie setzen sich über heutige vorhandene und notwendige Infrastruktur hinweg. Dafür werden Straßen, wie die L277n in den Plänen hinzugefügt, obwohl deren Bau und vor allem Lage durch die Reduzierung des Tagebaus keinesfalls gerechtfertigt ist. Hier muss auch die	3/13/2023 9:29 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

östliche Seite des zukünftigen Sees und deren Wegenetz berücksichtigt werden. Radwege, Bäume, Grünstreifen - das werden sicher viele Menschen begrüßen (so wie ich persönlich auch), nur wo möchten Sie die Flächen hierfür nehmen? Die Landwirte der Region haben viel Fläche verloren und werden sicher nicht zugunsten von Gehölzstreifen auf weitere Fläche verzichten. Auch müssen die Infrastrukturen die neu geplante Last tragen können. Um auf dem direkten Weg von Erkelenz nach Wockerath zu kommen muss die Autobahn überquert werden. Die heutige Brücke ist so schmal, dass der dortige Busverkehr sich per Funk absprechen muss um sich dort nicht zu begegnen. Ich kann Ihnen nur zu dem Experiment raten, sich oben auf der Brücke zu positionieren und den Bus an sich vorbei rauschen zu lassen und sich dabei dann das Lastenrad zum gleichen Zeitpunkt hinzu zu denken. Zu einigen Punkten Ihrer Befragung kann ich nicht wirklich eine Meinung abgeben - was meinen Sie mit Forschungsgebiet? Forschung an ökologischer Bepflanzung - gerne, chemische Versuche - ganz bestimmt nicht. Und wie passen unsere Landwirte in das Konzept? Eine Seilbahn- für wen denn? Touristen der IGA? Was ich mir wünsche ist, die vorhandenen Strukturen zu erhalten und wenn möglich, zu verbessern. Die Radwege absichern, in dem man ihnen genug Platz einräumt, sie vor dem Autoverkehr schützt. Übergänge sichert durch Ampeln, Tunnel, Übergänge. Außerdem hat die Verkehrslast auf der A46 in den letzten Jahren enorm zugenommen, der Lärm ist dadurch stark gestiegen. Hier würde ein grüner Schallschutz wesentlich zur Lebensqualität beisteuern.

66	Ich wünsche mir attraktive Freizeitmöglichkeiten am See, wie zB Camping- und Wohnmobilplätze, Radwege, Gastronomie etc.	3/13/2023 8:24 PM
67	Ganz wichtig ist, dass der öffentliche Personennahverkehr zwischen den einzelnen Orten und der Stadt verbessert wird. Der Erhalt der alten Gebäude und Höfe sollte gewährleistet sein. Der hier vorhandene Lösboden sollte landwirtschaftlich voll genutzt werden. Das Radnetz sollte stark ausgebaut werden.	3/13/2023 7:26 PM
68	Es gibt hier schon genug Landwirtschaft. Was wir brauchen, ist ein Naherholungsgebiet am See. Shuttlebusse finde ich gut, sie sollten aber Elektro- oder Wasserstoffantrieb haben.	3/13/2023 7:17 PM
69	Einer Zersiedelung der Landschaft sollte unbedingt vermieden werden, nicht besiedelte und nicht genutzte Flächen sollten zwingend eingeplant werden.	3/13/2023 5:33 PM
70	Ich würde alle Häuser bestehen lassen, damit nicht so viel Energie verschwendet wird. Es gibt sicher genug Menschen, die die Häuser wieder sanieren würden. (S. graue Energie)	3/13/2023 5:17 PM
71	Alle Ideen bieten wenig Lösungsraum für neue Ansiedlung von Arbeitsplätzen für den Strukturwandel. Die drei Visionen unterscheiden sich nur geringfügig und sind wenig zukunftsorientiert. Was ist den Ideen der heute 20-30 Jährigen? Warum bindet kam nicht die Schulen ein in „Design Thinking“ Workshops? Was wir brauchen ist Zukunftsorientierung, keine bewahrende rückwärtsgerichtete Haltung, die sich hoffentlich auch in der Leitentscheidung widerspiegelt.	3/13/2023 4:59 PM
72	Das Projekt „Neustadt am See“ stellt für unsere Dörfer das beste Szenario dar	3/13/2023 2:21 PM
73	Wir haben damals an RWE unser Hab und Gut verkauft in dem Glauben, dass alles abgerissen wird. Nun sollen die Orte stehen bleiben, und diejenigen, die schweren Herzens damals verkauft haben, schauen nun in die Röhre. Mit anderen Worten, es wäre sinnvoll, wenn die ehemaligen Bewohner, auch wenn diese rechtmäßig verkauft und keinen Anspruch mehr haben, stärker hier eingebunden werden und in irgendeiner Weise ein Vorrecht erhalten würden. Leider, so ist es in unserem Falle jedenfalls, wurde das gesamte ausbezahlte Vermögen für den Neubau geopfert. Daher haben wir heute keine Mittel, uns in den alten Standorten wieder einzukaufen. Das wird sicherlich vielen ehemaligen Bewohnern so gehen. Deswegen ist es umso wichtiger, dass hier eine „kostengünstige“ Einbindung (wie auch immer) für die ehemaligen Bewohner ermöglicht wird. Wie das im Einzelnen aussehen könnte, wäre natürlich noch zu überlegen und zu diskutieren. Aber spontan würde mir einfallen, dass die ehemaligen Bewohner zum Beispiel ein (sehr) kleines Grundstück (zB. als Schrebergarten) erhalten, so dass jeder seinen kleinen Teil im alten Ort erhält. Natürlich soll hier niemand übervorteilt werden, aber vermutlich ist das einer der Hauptkritikpunkte, dass wir „zu früh“ verkauft haben und nun unsere alte Heimat von anderen bewohnt werden kann und wird. Das war ja niemals unsere Absicht und unser Wille. Ich hoffe, dass mein Gedanke nicht zu abwegig erscheint und ein wenig Gehör findet. Vielen Dank.	3/13/2023 2:20 PM
74	Rennstrecke	3/13/2023 1:00 PM
75	Ich wünsche mir, dass bedarfsgesteuerte Shuttle-Busse zwischen allen Dörfern im Stadtgebiet Erkelenz und der Innenstadt verkehren. Dann braucht die Innenstadt auch keine neuen, großen Parkplatzflächen sondern lediglich einige Verkehrsknotenpunkte.	3/13/2023 12:14 PM
76	Neustadt am See: Der Shuttle-Service sollte auch zwischen der Neustadt und der Kernstadt Erkelenz verfügbar sein.	3/13/2023 11:48 AM

Stadt Erkelenz Umfrage

77	Ich gehe davon aus, dass es keinen See geben wird. Woher soll bei sinkendem Rheinpegel das Wasser kommen?	3/13/2023 11:31 AM
78	Die Idee der Natur durch Forstflächen und Rückbau von Siedlungen etwas zurückzugeben ist gut. Auch den Ausbau der Landwirtschaftlichen Flächen im Hinblick auf den zukünftigen Forschungsstandort Erkelenz und der aktuellen Ressourcenknappheit klingt vielversprechend. Die Erschließung einer Fahrradschnellstrecke und Erholungsgebieten sehe ich mittlerweile als selbstverständlich an. Eine viel zu teure Seilbahn an unverhältnismäßig und unnötig.	3/13/2023 11:01 AM
79	Man sollte die Dörfer Holzweiler Venrath Kaulhausen nicht vergessen. Haben schließlich auch schwer mit Grubenrand zu kämpfen. Wir mit keinem Wort erwähnt	3/13/2023 10:35 AM
80	-	3/13/2023 10:24 AM
81	mehr Waldflächen, eher weniger Neubauten	3/13/2023 10:15 AM
82	- Schaffung von Naherholungsflächen auch für die Regionen Köln und Düsseldorf - nachhaltige Ferienhaussiedlungen - Ausbau des Hafens für Segelbote und Wasserski sowie großem Strandbereichen - Verbindung des Dorfs am See mit der Innenstadt	3/13/2023 7:44 AM
83	Landwirtschaftliche Flächen eingefasst von Wallhecken	3/13/2023 7:43 AM
84	Eine Seilbahn braucht keiner. Wichtiger wären Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche.	3/13/2023 12:53 AM
85	Ein Gebiet, welches historisch nie touristisch war, touristisch zu erschließen und zu vermarkten ist nicht zielbringend und mündet in ein Verlustgeschäft. Menschen werden hier in einem gewinnbringendem Ausmaß keinen Urlaub machen, die Konkurrenz aus wirklich touristischen Gebieten in der ganzen Welt ist zu groß. Den See mit Wasser wie z.B. aus dem Rhein zu fuellen ist utopisch in Zeiten immer extremerer Duerren und immer weiter sinkendem Pegelstand der Rheins. Ackerfläche wird immer mehr versiegelt, obwohl mehr regional angebaut werden soll um lange Transportwege zu vermeiden. Der Börde Boden dort ist einer der besten in Europa und sollte daher der Land- und Forstwirtschaft weitgehend zugänglich gemacht werden, statt den äußerst fruchtbaren Boden mit einem See und Bebauungen zu verschwenden. Die Idee einer kleinbäuerlichen Landwirtschaft romantisiert die harte Arbeit, für die es in Zukunft immer schwieriger sein wird, Arbeitskräfte zu finden, wenn es nicht mehr durch große Maschinen gemacht werden darf. Es ist eine sehr vereinfachte und perfekte Darstellung einer Welt, die es nie geben wird. Betreiber solcher kleinbäuerlichen landwirtschaftlichen Betriebe müssen auch von ihren Einkommen leben können, was ohne Subvention nicht möglich sein wird. Landwirte in dem Masse zu finden, die ihr Leben und Freizeit aufopfern für die gesunde Lebensweise der Mitmenschen aus dem Erkelenzer Land, wird nicht möglich sein. Eine Agrarbahn wird nicht wirtschaftlich sein, aufgrund der günstigeren und flexibleren Konkurrenz aus LKWs und Traktoren. Weiterhin führt eine solche Agrarbahn nicht zu Zuckerfabriken, Landhandeln und weiteren Fabriken und Firmen, wo die Güter weiterverarbeitet werden können. Ähnlich wie im ehemaligen JHQ in MG-Rheindahlen, wird es sich toll anhörende, futuristische Pläne wie solche geben, jedoch wird eine Renaturierung, wie auch im JHQ das vernünftigste sein in diesem Ballungsgebiet, welches immer weniger Land- und Forstfläche auf diesem fruchtbarem Boden besitzt. Der See sollte vermieden werden aufgrund zukünftiger Wasserknappheit. Boden der Sophienhöhe sollte den Tagebau füllen und die Fläche aufgeforstet oder der Landwirtschaft im Zuge der Nahrungsknappheit in der Welt zugeführt werden.	3/12/2023 9:51 PM
86	Naherholungsgebiete am Rand zum See. Erkelenz als Stadt stärken und keine neue Konkurrenz schaffen. Landwirtschaftliche Flächen als Ausgleich der Flächen am Gipco und Erweiterung der Neubaugebiet in unmittelbarer Nähe zum erkelenzer Stadtkern.	3/12/2023 9:00 PM
87	Warum ist die Umfrage auch für Nicht-Erkelenzer frei verfügbar? Kann die Richtung der Diskussion hierdurch nicht leicht beeinflusst werden?	3/12/2023 8:44 PM
88	Bestehendes aufwerten statt utopische Ideen	3/12/2023 8:38 PM
89	ich bin für Landwirtschaftliche Nutzung, und die leerstehenden Häuser ab zu reißen.	3/12/2023 8:18 PM
90	Es dreht sich alles um 5 Dörfer. Vom Tagebau sind aber noch weitere Dörfer betroffen, und diese werden meiner Meinung nach nicht ausreichend berücksichtigt. Wo sind die neuen Überlandverbindungen (z.b. Holzweiler in Richtung Wanlo) ? Wo sind die Aufwertungen der anderen Ortschaften? Aktuell modernisiert man - wie sollen diese Orte gefördert werden? Wo sind die Entwürfe für einen großen Industrie - und Forschungspark? Auch dieser könnte im Bereich des alten Tagebau angesiedelt werden.	3/12/2023 8:03 PM
91	Die bestehenden Strukturen erhalten und die Identität der Bewohner dadurch bewahren.	3/12/2023 7:48 PM
92	Land der Alleen und Goldene Äcker sollte man kombinieren. Der Baumbestand ist wichtig für ein gutes Klima und auch Kühlung der Region	3/12/2023 7:21 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

93	Wo verläuft die zukünftige A61, wie verhalten sich zukünftige Verkehrsflüsse? Ich vermisse Flächen für Windräder und bodennahe PV-Anlagen und generell eine Aussage zur energetischen Versorgung . Die Schnittstelle zur Nutzung des Sees muss unbedingt definiert werden. Marina = Schickimicki Segelclub oder Strand für alle? Tourismus/Ausflugsbesucher als Wirtschaftsfaktor erwünscht/ermöglicht? Welche Arbeitsplätze stehen bereit: Handel, Dienstleistung, Handwerk, Tourismus? Wie erfolgt die Abstimmung mit MG und Krs. DN - das kann ja keine stand-alone-Lösung werden?	3/12/2023 6:40 PM
94	Großes Radwegenetz! Viele Abstellboxen für Fahrräder an vielen Stellen! Viele Reparatur-Möglichkeiten.	3/12/2023 6:37 PM
95	Wie wäre es mit einem "Demenzdorf" in einem der Dörfer. Möglichst Gemeinschaftswohnprojekte und Mehrgenerationsprojekte fördern. Fläche für Tiny-Häuser in naturnaher Umgebung. Wie wäre es mit Bio-Landwirtschaft als Gemeinschaftsprojekt z.B. Ökodorf mit Gemeinschaftsbauernhof. Bitte keine Seilbahn! Das funktioniert anderswo auch nicht. Wo soll das Wasser für den "Rest-See" herkommen. Ein Hafen ist da eher nicht realistisch. Siehe die Situation in der Lausitz "Cottbuser Ostsee".	3/12/2023 6:29 PM
96	Eine Fläche für Tinyhäuser. Ein Ökodorf mit einem Gemeinschaftsbauernhof.	3/12/2023 6:25 PM
97	Wanderparkplätze u.a. am Wannenbusch (Bürgerwald) einrichten; P+R-Parkplätze (Parkplätze für Fahrgemeinschaften) an den Autobahn-Abfahren Wanlo und Jackerath; ÖPNV-Verknüpfungen zur Möchengladbacher Buslinie 006 (Wanlo), zum Bahnhof Hochneukirch und evtl. auch Bahnhof Herrath; "grüne" Anbindung an den Wannenbusch und zum Waldspielplatz Mennekraht; Fahrradankunft an das Erkelenzer Zentrum (Bahnhof); Laheypark-Gelände mit nutzen; Fahrradtrasse auf der alten Bahnstrecke zwischen Jackerath und Jülich mit der Anbindung an die Sophienhöhe; Aussichtsturm und Hafen finde ich gute Ideen, Seilbahn finde ich eine schlechte Idee.	3/12/2023 6:07 PM
98	Eine Landesgartenschau für die Region Erkelenz sehe ich als erstrebenswert an, mit dem Ziel auch nachhaltige Impulse für die ganze Region zu geben. Der Klimawandel sollte dadurch auch bei der Gestaltung berücksichtigt werden. Durch die Landesgartenschau würde auch die touristische Attraktivität der Region Erkelenz steigen.	3/12/2023 4:48 PM
99	Ich würde ein großes Outlet da bauen mit viele Parkplätze und kino und Attraktionen für Kinder. Natürlich würde ich am See viel Grün lassen. Diese Fläche wäre super für viele Freizeitangebote und um neue Arbeitsplätze durch Einkaufszentrum oder Outlet zu bieten.	3/12/2023 4:33 PM
100	> Kombination von Vision I + III > Förderprojekte zum Wohnen in Mehrgenerationen-Wohnanlagen/Wohnhäusern > Durchführung einer Landesgartenschau im Erkelenzer Stadtgebiet oder einer dezentralisierten Bundesgartenschau im Rheinischen Braunkohlenrevier	3/12/2023 4:12 PM
101	Zu Bedenken ist, ob der AgriForst tatsächlich wirtschaftlich betrieben werden kann, falls ja ist er den großen Anbauflächen vorzuziehen. Zukünftig (75 Jahre) ist die Seelage sicherlich Ziel für Wohnstätten + Gewerbe (s. Hariksee), dies gilt es mitzuplanen. Die Baumalleen sind bis zur Entstehung des Sees attraktiver für die Erkelenzer, ob sie darüber hinaus wirtschaftlich erhalten werden können? Bei einer intensiven Nutzung als Agrarfläche (Vision 2) könnte sich diese Fläche für die Erkelenzer zu einer No-Go-Area entwickeln, wünschenswert wäre es nicht. Eventuell könnte man die erste und dritte Zukunftsvision kombinieren: In der 1. Phase die Umsetzung der ersten Vision und Weiterentwicklung zur dritten Vision bis zum Ende des Jahrhunderts. Weiterhin gilt es bei den zwei unterschiedlichen Agrarmodellen die Zukunftsfähigkeit bei der Annahme einer um 2° höheren Durchschnittstemperatur mit (wesentlich ?) weniger Niederschlag als im 20. Jahrhundert zu bewerten. Meine Gedanken sind sicherlich ein bißchen unsortiert, bilden aber hoffentlich zusammen mit anderen Ideen eine Tendenz ab. Letztendlich werde ich nur die Umsetzung am Anfang erleben und wünsche mir für meine Heimatstadt eine zukunftsfähige Planung, die den nächsten Generationen die Basis gibt/erhält, flexibel auf die zukünftigen Entwicklungen zu reagieren.	3/12/2023 3:44 PM
102	Waldgebiet, Aufforstung als Mischwald den man absolut natürlich ohne weiteren menschlichen Eingriff wachsen lässt.	3/12/2023 3:29 PM
103	Sowohl die Natur als auch die Landwirtschaft hat durch den Tagebau sehr gelitten. Ich finde diesen beiden Aspekte sollten im Entwicklungsverfahren mit absoluter Priorität behandelt werden. Ein Teil der Flächen als Naturschutzgebiet auszuweisen mit der Aufforstung eines Waldes fände ich unter Berücksichtigung der verlorenen Baumbestände durch die gesamte Tagebaufäche als einen wesentlichen Punkt, in Bezug auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit.	3/12/2023 2:28 PM
104	Ich befürworte den Erhalt noch guter Bausubstanz in den erhaltenen Orten und eine Erweiterung mit bezahlbaren Wohnungen und Häusern. Zusätzlich große Grünflächen mit	3/12/2023 1:48 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

	hohem Freizeitwert.	
105	Man sollte den Ackerbau und Landwirtschaft in unserer Region erhalten	3/12/2023 1:46 PM
106	Ausbau des Radwegenetzes nach niederländischem Vorbild. Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs nicht nur in den zu erhaltenden Orten, sondern im gesamten Stadtgebiet Erkelenz. Ausbau der erneuerbaren Energien, vor allem auf den Brachflächen durch Windkraftanlagen. Beim Ausbau und Wiederaufbau der verbliebenen Dörfer sofortige Umsetzung von erneuerbaren Energien, z.B. verpflichtender Bau von Solaranlagen u.a. durch die Stadt gefördert.	3/12/2023 1:12 PM
107	Bei der Neubebauung kommt es auf die Art an. Null Acht fünfzehn pseudomoderne Architektur, womöglich noch ein bisschen kahl und Brutalistisch wären ne Katastrophe. Es müsste Wärme moderne Architektur sein (Gute Beispiele findet man in der Alpenregion Österreichs), die Traditionelle Architektonische Elemente der Orte aufnimmt (Moderne und Alte Werkstoffe, Nachhaltig Autark, Chance auf Energieunabhängiges Dorf mit ggf. Einem Zentralspeicher z.B. redoxflow technologie, ein schönes Spielfeld für eine Zukunftsorientierte dezentrale, nachhaltige Energieversorgung vor Ort) Kultur, Veranstaltungen, Cafés und Restaurants könnten um die Ortskerne herum entwickelt werden. Der Landesregierung würde es gehen stehen, falls hier Kleinbäuerliche Landwirtschaft gefördert wird voll auf nachhaltige Biologische Landwirtschaft zu setzen. Diese könnte dann auch die Gastronomie und Handel in der Region prägen. L12. Der Zugang aus Holzweiler heraus muss in dem Konzept verbessert werden. Ersatz L12 ist ok aber diese muss direkt ohne grosse Umwege zum Anschlusspunkt Wanlo führen. Wenn da jeder um nach MG, Düsseldorf etc zu kommen über Erkelenz und Jackerath fahren muss wird der Frust hier im Ort schnell gross. Also möglichst auch einen Umweg über Unterwestrich/Kuckum (Kuckumerstr.) vermeiden. Zwischen der Jetzigen L12 (nah dran ggf. direkt auf der Rückseite Keyenberg auskommend, falls man nicht durch den Ort führen möchte) und Berverath könnte ein Kompromiss sein (durch Berverath wäre für Berverath wahrscheinlich eher negativ). So könnte man auch Berverath entsprechend der Gesamtkonzeption besser entwickeln. Fussgänger- und Wildüberquerungen über ggf. Holzbrücken wäre eine tolle Möglichkeit der Zerschneidung durch die L12 grundsätzlich entgegenzuwirken und würde sich in das Nachhaltigen Agriforstkonzept perfekt einfügen.	3/12/2023 1:11 PM
108	Möglichkeit individuellen Verkehr zu ermöglichen und einzugliedern. Größere P&R Parkplätze um ein Seenahes Verkehrschaos zu unterbinden	3/12/2023 1:04 PM
109	Generell finde ich es wichtig, viel mehr Baumbestand, naturnahe Flächen etc. einzurichten und vorzuhalten, das Radwegenetz auszubauen und eine Verbindung von Keyenberg nach zu Holzweiler zu schaffen, da die Bestandsstraße RWE zum Opfer fällt. Darüber hinaus wird zurzeit immer nur noch mehr Natur und Lebensraum zerstört. Es ist absolut an der Zeit, hierfür neue Lebensräume und damit auch Lebensqualität für die Menschen vor Ort zu schaffen. Das vielgelobte grüne Band sehe ich dabei überhaupt nicht. Hier hätte man viel früher tätig werden müssen, dann gäbe es ein grünes Band und nicht nur kleine Bäumchen und Mini Sträucher. Zukunftsvisionen sind sicherlich richtig und wichtig, und natürlich muss man sich damit beschäftigen. Ebenso begrüße ich sehr die Beteiligung der Bürger. Aber was ist mit den Menschen, die nicht zukünftig dort leben, sondern bereits jetzt?? Zurzeit kann man in den Orten, inklusive Holzweiler nicht mehr von Lebensqualität reden, was Anbindung, Verkehrs- und vor allen Dingen gesundheitsschädliche Staubbelastung angeht. Hier würde ich mir viel mehr Initiative wünschen (Blühfelder, Streuobstwiesen, Tinywald).	3/12/2023 12:39 PM
110	Statt einfach einen See anzulegen, sollte man an ein großes Pump-Speicher-Kraftwerk nachdenken, das im Zusammenhang mit dem ohnehin geplanten Ausbau der Solarenergie in der Stadt Erkelenz die Stromversorgung sicherstellen könnte, auch dann, wenn keine Sonne scheint. Zudem sollten die Flächen um den See herum massiv mit Windkraftanlagen ausgestattet werden.	3/12/2023 12:20 PM
111	Freizeitaktivitäten wie Kletterpark o.ä.	3/12/2023 11:32 AM
112	Grundsätzlich sollten viele Grünflächen incl. Baumbestände berücksichtigt werden. Zusätzlich sollte auch das Dorf Holzweiler mit einbezogen werden, da es auch in der Vergangenheit direkte Verbindungen zwischen den nun bleibenden Gebieten und Holzweiler gab.	3/12/2023 11:29 AM
113	1. Planungsgespräche auch mit der Stadt MG führen! Das Grubenranddorf Wanlo und muss zwingend mit in die Planungen/Visionen eingebunden werden! Symbiose! 2. Die abgebauten landwirtschaftlichen Nutzflächen der Stadtgebiete MG und ERK müssen 1:1 wieder der Landwirtschaft zur Produktion Verfügung stehen.	3/12/2023 11:19 AM
114	Die Landwirtschaft ist prägend für diese Region. Daher und vor dem Hintergrund, das Ernährungssicherung gleichrangiges Ziel mit den Zielen des Klimaschutzes sein muss, ist der Erhalt der Flächen für eine moderne zukunftsfähige landwirtschaftliche Nutzung zur	3/12/2023 11:01 AM

Stadt Erkelenz Umfrage

Nahrungsmittelerzeugung zwingend erforderlich. Dabei ist KEINE kleinparzellierte Landwirtschaft oder gar Agriforst gemeint (wie in den Visionen "Land der Alleen" bzw. "Neustadt am See". Der Begriff "kleinbäuerliche moderne Landwirtschaft" ist ein Widerspruch in sich. Die Idee einer Agrarbahn ist unrealistisch. Eine solche Bahn müsste alle Parzellen anfahren und die Produkte zu den unterschiedlichen weit entfernten Verarbeitungsbetrieben oder Landhandel transportieren. (z.B. Zuckerfabrik Pfeifer & Langen, diverse Landhandelsunternehmen oder Genossenschaften). Dieser Transport kann aus logistischen Gründen nur wie bisher individuell erfolgen. Die Inanspruchnahme von derzeit landwirtschaftlich genutzten Flächen für den Aufbau von Begrünung, Parklandschaften und dergleichen lehne ich ab. Die Ansiedlung neuer Höfe zu ermöglichen (gemeint: landwirtschaftliche Unternehmen?) ist gleichfalls eine unrealistische Idee. Altorte: 1. Schritt Abfrage unter den ehemaligen Bewohner, welchen Wunsch sie für ihr ehemaliges Haus haben (Rückkauf, Abriss oder keine Meinung). 2. Schritt: entsprechender Abriss dieser Häuser und Prüfung aller weiteren leerstehenden Häuser, ob Erhalt möglich oder nicht. 3. Schritt: Auf der verbleibenden freien oder freigewordenen Fläche und in den noch zu sanierenden Häusern kluge Wohnbauentwicklung vorantreiben, die sich optisch in die bestehenden dörflichen Strukturen einpasst. Verkehr: Straßenplanung neu denken. Verkehrswege, die durch die geänderte Tagebauplanung nicht mehr nach den bisherigen Überlegungen oder Plänen sinnvoll sind, neu denken. Ziel: geringer Flächenverbrauch, weiter Abstand zu den Dörfern. Immissionsschutzwall bei Venrath/ Kaulhausen: prüfen, ob Rückbau möglich und Rückgabe der Fläche an die Landwirtschaft? (Zielkonflikt zwischen derzeit anwachsendem Naturraum /Bäume/ Grün usw. versus dem Wunsch nach Wiederherstellung der Landschaft in den Urzustand, da der Wall nicht mehr dem ursprünglichen Ziel des Immissionsschutzes dient). Fazit: Vision Goldene Äcker grundsätzlich gut, jedoch Änderung im Hinblick auf Alt-Dörfer. Freiwerdende Flächen sollten für Wohnungsbau genutzt werden (= keine Ausdünnung der Siedlungsstruktur)

115	Aufgrund der guten Verkehrsanbindung zur Autobahn sollte auch Fläche für Industrie und Großhandel eingeplant werden.	3/12/2023 10:49 AM
116	Keine Privatisierung der Grundstücke am Seeufer	3/12/2023 10:39 AM
117	Wichtig wäre ein Naherholungsgebiet zu formen der für Möglichst viele genutzt werden kann.	3/12/2023 10:14 AM
118	Mehr für Kinder und Familien machen ! Bezahlbarer Wohnraum den sich auch alleinerziehende leisten können . Bessere öffentliche Verbindungen!	3/12/2023 10:01 AM
119	Unbedingt die Landwirtschaft fördern! Ohne Landwirtschaft kein Leben!	3/12/2023 9:52 AM
120	Keine Seilbahn !	3/12/2023 8:50 AM
121	Ausbau der Labdwirtschaft !! Regional ausbauen	3/12/2023 8:33 AM
122	Von jedem etwas wäre schön vielleicht etwas Tier freundlicher z.b. eine umzäunte Hunde Wiese wo Hunde frei laufen können etc	3/12/2023 7:08 AM
123	Wäre schön etwas für sozial schwache, aber arbeitende Menschen oder gar alleinerziehende zu schaffen. Es ist ein Kampf etwas erschwinglichen zu finden. Und es sollte mit Rücksicht auf unsere Kinder gestaltet werden.	3/12/2023 6:54 AM
124	Dann hoffen wir mal, dass gierige Bauspekulanten jetzt schon nicht den Vorzug bekommen!	3/12/2023 12:06 AM
125	Die Radnetze zwischen den Städten sollten wieder erschlossen werden.	3/11/2023 11:50 PM
126	Hört auf rumzuspinnen und ermöglicht es normalen Menschen die Immobilien von RWE zu kaufen! Wir brauchen den Wohnraum!!! JETZT!	3/11/2023 11:33 PM
127	Naherholungsgebiet mit Freibad und Wassersport. Eine Touristenattraktion, z.B. in Form eines Ferienparks mit Hausbooten. Freiflächen am See aufforsten, damit Erkelenz mehr Waldfläche erhält und auch so etwas zum Klimaschutz beiträgt. Die fünf Orte wieder bewohnbar machen und Erweitern.	3/11/2023 9:29 PM
128	Naherholung finde ich super, gerne auch in Kombination mit Freizeitangeboten für verschiedene Altersklassen: Kletterwald, Spazerrouten, Ponyreiten, Barfußpark... Und wenn alle dann die Möglichkeit haben, im Anschluss ganz unkompliziert die Erkelenzer Gastronomie zu nutzen, wäre das optimal	3/11/2023 9:06 PM
129	Guten Tag zusammen, hatten eine Idee im Kreise unserer Familie, Es wäre sehr schön wenn auch ein Erholungsangebot entstehen würde, seht zum Beispiel Bad Emser Therapie oder Euskirchener Badewelt, es ist für die Zukunft, sichere Arbeitsplätze, auch die Bauernhöfe profitieren stark mit regionalen Produkten, das Geschichts Angebot darf natürlich auch nicht fehlen, in die Richtung darf natürlich auch vieles mehr machen. Mit lieben Grüßen	3/11/2023 7:36 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

130	Neustadt am See sollte mit Elementen des Land der Alleen konzepts ergänzt werden. Keyenberg Mediteraner Dorfplatz mit Leben Kultur Gastronomie. Auskehren der Architektonisch und Historisch nicht Relevanten Bauwerke um den Ortsteilen mehr weite und luft zu geben, sprich das beengte zu nehmen... das muss vernünftig an den Hafen angebunden sein um eine gewisse Homogenität des erlebnisses im Dorf zu erreichen... Einbindung der Struktur von Holzweiler. Ein Touristisch Interessantes naherholungskleinodt mit Hoher Lebensqualität der Ein und Anwohner.	3/11/2023 7:02 PM
131	Was mir gut gefiele, wäre eine Kombination aus den Vorschlägen 1 + 3. Die Neustadt etwas kleiner, der Agriforst auch, sodass Raum für Alleen und Wander- bzw. Reitwege bleibt.	3/11/2023 6:04 PM
132	S-Bahn Verbindung mit der deutschen Bahn Erkelenz in die verschiedensten Ortschaften oder Straßenbahn (keine Seilbahn)	3/11/2023 3:16 PM
133	Insbesondere die Verbindungen zwischen Erkelenz und dem See, den 5 Dörfern sowie auch Holzweiler sollten mit einem gut ausgebauten Fahrrad-"Straßen"-Netzwerk sichergestellt werden. ÖPNV und Seilbahn als zusätzliche Verkehrsverbindungen. Eine Mischung aus Landwirtschaft und Nah-Erholungsgebiet sollten geschaffen werden (bzw. bestehende Landwirtschaft erhalten werden, insbesondere auch die Höfe um Holzweiler und Berverath). Je näher man in Richtung See gelangt, desto geringer sollte die landwirtschaftliche Nutzung ausfallen und eher eine "grünere" Landschaft gestaltet werden.	3/11/2023 3:10 PM
134	Bau einer Eissporthalle. Bau einer Wasserskianlage.	3/11/2023 2:42 PM
135	Hallo,... zuerst einmal, finde ich es super, das die Bürgerinnen und Bürger, also alle Menschen, die vom Tagebau Garzweiler 2 betroffen waren und sind, sich an der Zukunftsplanung und Vision der zukünftigen Gestaltung der Flächen des Gebietes beteiligen können. Schön fände ich, wenn man dörfliche Strukturen fördern würde und der Natur viel Freiraum lässt. Wir wissen alle, das durch den Braunkohleabbau, unsere Fauna und Flora sehr gelitten hat und sie erst nach Jahren wieder zu ihren alten Beständen und Strukturen zurück findet.	3/11/2023 2:40 PM
136	Bitte viel mehr Wälder im Umfeld von Erkelenz. Leider besteht die Umgebung fast nur aus Felder und einzelnen Baumbeständen. Hier bietet sich endlich die Gelegenheit, auch einmal eine größeres Waldgebiet um den See anzulegen.	3/11/2023 2:34 PM
137	Die angedachte Seilbahn oder Agrarbahn halte ich für eine nicht umstzbare Utopie. Wo sollen die Nutzer herkommen, die die Unterhaltungskosten tragen. Was soll die Agrarbahn während des Jahres befördern. Die Landwirte werden ihre eigenen Geräte nutzen. Mehrfaches Be- und Entladen kann nicht wirtschaftlich sein.	3/11/2023 2:32 PM
138	Großzügige Grünflächen	3/11/2023 2:06 PM
139	Ein Wald zwischen Erkelenz und See	3/11/2023 1:54 PM
140	In der Nähe des Sees vielleicht mehr Angebote in Form von gastro/Cafés für das jüngere Klientel (18-30) 😊 leider kommt das viel zu kurz im Raum erkelenz.	3/11/2023 12:00 PM
141	Gerne eine Mischung aus den ersten beiden Versionen. Die Idee eines Naherholungsgebietes mit mehr Rad und Reitwegen find ich sehr gut, ggf könnte aber die Landwirtschaft und ggf. Neue Höfe das Umfeld prägen (anstatt nur Bäume/Alleen). Die Idee die Felder zur Forschung zu nutzen find ich gut, ggf. Könnte hier auch ein 'Lernzentrum' analog den Haus Düsse entstehen. Vielen Dank für die Möglichkeit der Beteiligung.	3/11/2023 11:34 AM
142	Generell sollten wieder vermehrt landwirtschaftliche Flächen geschaffen werden, da diese durch den Tagebau, Industriegebiete und neue Wohngebiete rund um Erkelenz in den letzten Jahren massiv verloren gegangen sind!!! Und es wäre äußerst wichtig dafür neue Flächen zu schaffen. Landwirtschaft ist die Grundlage unserer Existenz, denn ohne sie könnten wir uns nicht ernähren!!!!	3/11/2023 10:38 AM
143	Grundsätzlich gefallen mir viele Elemente v.a. aus "Land der Alleen" und "Neustadt am See", die sich, wie mir scheint, kombinieren ließen. Da die bestehenden Dörfer in "Neustadt am See" langfristig erweitert werden und zu besagter "Neustadt" zusammenwachsen sollen, ist davon auszugehen, dass viel Grünfläche verloren geht. Wie grün ließe sich diese zukünftige Stadt gestalten? (Dachgärten, kl. Parkanlagen, kl. Gärten, o.ä.) Wie sieht es mit "Luftschneisen" aus? Was genau ist ein "Agriforst" und wie soll ich mir die Nutzung vorstellen? Wogegen ich sicher bin, ist eine Großackerfläche, wie sie im Beispiel "Goldene Äcker" beschrieben wird! Darüber hinaus: Danke, für die Möglichkeit, sich an der Gestaltung beteiligen zu können!	3/11/2023 9:02 AM
144	Die Seilbahn Idee finde ich super, aber vielleicht wäre eine Monorail praktischer	3/11/2023 8:17 AM
145	Eine Mischung der drei Vorschläge wäre optimal. Alleen klares ja wegen Beschattung	3/11/2023 12:09 AM

Stadt Erkelenz Umfrage

	Landschaftsbild Naherholung Erosionsvorbeugung keine Seilbahn zu hohe kosten für Bau und Instandhaltung Ausbau/Verbreitern der Feldwege um Ackerbau zu unterstützen/Radwegenetz Neu Höfe für kürzere Arbeitswege/Entlastung der Landstraßen Ackerflächengröße zwischen 20 und 40 ha 5 Dörfer zur Stadt ausbauen (mehr Wohnraum) mit Anbindung zu Erkelenz und Holzweiler. Weitere wünsche ein Mischwald 100-200ha mit Kletterpark, Wildtierpark, Bootshafen, BADESTRAND/Anlage (Blaue Lagune, Wachtendonk), Angler Bereich/Teich'e, Campingplatz etc.	
146	Aufforstung als europäischer Urwald und Naturschutzgebiet, später Baumwipfelpfad, Forschung zu klimaresistentem Pflanzenanbau und Fassadenbegrünung, internationaler Erfahrungsaustausch/ Kooperation z.B. mit Israel zu Bewässerung im Trockenklima; Finanzierung: Ferienhäuser am See mit eigenem Bootssteg	3/10/2023 7:40 PM
147	Wichtig finde ich, dass keine Leuchtturm-Projekte für viel Geld realisiert werden, die nachher nicht genutzt oder gebraucht werden! Ansonsten haben alle drei Ideen ihre interessanten Seiten!	3/10/2023 7:25 PM
148	Die Neugestaltung der Fläche ermöglicht neben den geplanten Allee-bäumen die Chance, weitere Grünflächen in Form von Hecken und Strauch-bzw. Gehölzstreifen als Lebensraum für viele Tier- und Wildarten zu schaffen. Dies schützt darüber hinaus die Böden vor Erosionen. Die wertvollen landwirtschaftlichen Böden sollten auch weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden wobei ich mir nicht vorstellen kann, das die heutige Feldbearbeitung mit Großmaschinen durch kleinbäuerliche Betriebe ersetzt werden kann. Das würde ja heißen, das die heutigen Landwirte ihre Flächenbearbeitung wieder wie vor 50 Jahren betreiben müßten. Um den See sollte möglichst ein 300 - 400 m breiter Grüngürtel angelegt werden, mit Rad-, Reit- u. Fußweg und Rückzugsraum für das heimische Wild.	3/10/2023 6:48 PM
149	Da durch Rheinbraun sehr viel Ackerland durch die Abbaggerung und durch die Umsiedlungen zerstört wurde, sollte der Schwerpunkt wieder in der Landwirtschaft liegen. Für die Erreichbarkeit der landwirtschaftlichen Flächen sollten die Wege mit Begleitbepflanzung versehen werden. Die vorhandenen alten Orte sollten bis auf die noch ansässige Bewohner zurückgebaut werden bzw auf das notwendigste verkleinert werden. Der See sollte nur für Segelschiffe zu gänglich gemacht werden und mit einem Grüngürtel eingefasst werden. Durch ihn könnten Rad- und Wanderwege geführt werden. Ruhezonen und Rückzuggebiete für Tiere sollten nicht fehlen.	3/10/2023 5:12 PM
150	Ich dafür das am Ufer des Sees ein öffentlicher Badestrand entsteht. Die angrenzende Dörfer sollen zur Kleinstadt anwachsen, mit vielen Hotels und Pensionen um Touristen anzuzeigen. Ein Campingplatz darf in der Nähe zum Wasser auch nicht fehlen. Das Straßennetz sollte erweitert werden um Möglichkeiten für Restaurants, Kaffee, Bars und Clubs entstehen zu lassen.	3/10/2023 4:05 PM
151	Wie kann man Flächen verplanen / zur "Abstimmung" freigeben und wie sollen Flächen baulich verändert / gestaltet werden, solange diese noch im Besitz privater Eigentümer sind und somit gar nicht zur Verfügung stehen? Wer hat letztendlich die Entscheidungsgewalt, was zukünftig wie umgesetzt wird? Wann und auf welchem Weg werden transparente(!) Ergebnisse mitgeteilt, sodass diese auch jeden Umsiedler / Einwohner erreichen? Auch die neuen Orte haben "Zukunftsvisionen"!!!! WICHTIG für die bereits umgesiedelte MEHRHEIT: Die Orts-/Straßennamen müssen in den NEUEN(!) Orten bleiben, wie stets von der Stadt Erkelenz und RWE zugesichert!!! Ist dies garantiert??? Wird kurzfristig ein Stichtag festgelegt, bis wann Umsiedler noch mit RWE verhandeln können? Wann wird die Umsiedlung beendet? Wann und von wem wird das Bergrecht im Plangebiet rechtsverbindlich aufgehoben?	3/10/2023 1:45 PM
152	Um die Infrastruktur von Erkelenz zu verbessern sollten keine größeren Neuansiedlungen am Seeufer (max. so wie am Lago Laprello besiedeln) stattfinden, stattdessen PR Parkflächen ab Erkelenz um das Seeufer per Seilbahn oder eigene kleine Bahnlinie zu erreichen. Dadurch event. höhere Frequenz in der Erk City. Am Seeufer mehrere Ausflugslokale ansiedeln, die per Bahn oder auf gut ausgebauten Radwegen durch Alleen erreichbar sind. Die Felder und Ackerflächen sollten als wichtige Nahrungsquellen der Region erweitert werden.	3/10/2023 1:30 PM
153	Das Gute an der Umfrage ist, dass bemerkt wurde, dass sich etwas ändern muss. Bei den Vorschlägen merkt man aber auch, dass die 'Visionäre' nicht aus dem betreffenden Gebiet stammen. Die Menschen in dem betroffenen Gebiet brauchen JETZT Lebensqualität. Der zukünftige See ist erst voll, wenn keiner von uns, der jetzt hier lebt, mehr da sein wird. Nicht mal unsere Kinder. Also, alles nett, aber nicht nachgedacht. Waren die Visionäre mal in dem betreffenden Gebiet? Wir haben hier nur Acker, keinen sinnvollen Nahverkehr, keinen Baum und keinen Strauch. Also, keine 3. Vision, sondern traurige Wirklichkeit jeden Tag. Bringt den Bewohnern jetzt mehr Lebensqualität! Mehr Grün, Bäume, Bäume, nochmals Bäume. Alleen sind sehr gut. Grüngürtel- sehr gut. Nahverkehr, der für jeden sinnvoll nutzbar ist- gute Idee, haben wir nämlich nicht zur Zeit. Lebensqualität ist das Stichwort.	3/10/2023 11:38 AM

Stadt Erkelenz Umfrage

Sie reduzieren nach und nach die Parkmöglichkeiten in der Stadt, kümmern sich aber nicht um nutzbaren Nahverkehr in die umliegenden Dörfer. Fährt man vielleicht in die Stadt mit dem Bus, kommt man aber nicht mehr in akzeptabler Zeit zurück, oder gar nicht zurück, oder muss fast eine Stunde auf den nächsten Bus warten. Das ist nicht praktikabel. Und was ist am Wochenende? Da bleiben wir wohl besser zu Hause. Parken kann man nicht und Bus fährt gar keiner. Aber was kümmern Sie umliegende Dörfer, die haben eh keinen Wert. Nicht nur, dass die Ortschaften nicht eingebunden werden, durch die fehlenden Möglichkeiten in die Stadt zu kommen, werden die wenigen Gewerbetreibenden, die noch da sind, weiter vergrault. Welche Politik betreiben Sie bitte schön? Noch mehr Acker und noch weniger Anbindung an die Stadt- wem ist denn so etwas eingefallen? Und der größte Clou- die Seilbahn. Wer braucht denn bitte schön eine Seilbahn, die nicht wenigstens bewohnte Orte miteinander verbindet? Geldverschwendung nennt man so etwas. Wir benötigen Nahverkehr, der zuverlässig ist, der nutzbar für berufstätige Menschen ist, der Kinder zuverlässig in die Schule bringt- keine Seilbahn, die wahrscheinlich ein Geldgrab wird. Also, wenn Geld in die Hand genommen wird, dann bitte für die Bürger, für Lebensqualität in Form von Grünanlagen, Alleen, Bäumen- vielleicht auch Wald?, nutzbaren Nahverkehr, attraktive Innenstadt. Nicht noch mehr Acker, keine Seilbahn- sondern Naherholung jetzt und nicht in 80 Jahren, Möglichkeiten, die Naherholung zu erreichen, oder noch besser direkt an die Ortschaft anbinden. Letzter Punkt, wieso wird Venrath jedes Mal ausgeklammert? Dieser Ort ist genauso vom Tagebau betroffen, wie die genannten Orte.

154	Zukunftsvision Tagebauumfeld Erkelenz Wichtig scheint mir, dass das Gebiet wirtschaftlich lebensfähig ist (am besten dafür geeignet: Landwirtschaft (evtl. Obst- und Gemüseanbau, Streichelzoo, Ferien auf dem Bauernhof?), Kleingewerbe (keine flächenfressenden Logistikbetriebe etc.), Wohnen für junge Familien, Kinderga(ä)rtchen / Mehrgenerationenangebote, hinreichend attraktive Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf sowie (Hof-)Gastronomie/Jugend- und Bürgertreff. Wenn es darüber hinaus attraktiv für Fahrradfahrer und Spaziergänger wäre (schattige, evtl. auch vor Wind schützende Alleen, Unterstellmöglichkeiten bei unerwarteten Regengüssen, Freizeitziele für sommerliche Aktivitäten (Spielplatz, Außengastronomie, Wassersportmöglichkeiten), würde ich das begrüßen. Fahrradwege sollten getrennt von Wirtschaftswegen (wegen Verschmutzung durch Traktoren etc.) angelegt werden und müssten instandgehalten werden (Laub, Äste, aufstrebende Wurzeln). ÖPNV in Form eines Rufbussystems/evtl. autonome fahrenden Fahrzeugen. Seilbahn allenfalls als Freizeitbelustigung über dem zukünftigen See, kein Neubau schienengebundener Transportmöglichkeiten.	3/10/2023 10:05 AM
155	Die drei, hier vorgestellten Versionen wirken reißbrettartig und wie antiquiert dem Denken von großstädtischen Planern entsprungen. Neue Wegenetze, Seilbahnen oder großflächige neue Urbanisation dachte man schon vor 30 Jahren. Was denken die Menschen die dort noch oder bisher dort gewohnt haben. Wichtig ist m.M.n. keinen Zubau von Fläche (Straßen, Wohn- oder Gewerbebebauung). Es hat viele Jahrzehnte gedauert diese Flächen zu " entvölkern" machen Sie nicht wieder Fehlrr nur weil sie sich keine Zeit nehmen. Die Mitgestaltungsmöglichkeit auf dieser Plattform ist miserabel.	3/10/2023 9:14 AM
156	Waldgebiet für Stadt Erkelenz. Erkelenz hat keine Waldfläche. Privatpersonen können Waldparzellen erwerben, pflegen und Forstwirtschaftlich nutzen.	3/9/2023 10:13 PM
157	Die 3 Zukunftsvisionen sind für sich alleine nicht ansprechend. Hingegen wäre eine Kombination dieser 3 Ideen sehr ansprechend. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung, sollte man aber das Umfeld -alte und neu Dörfer- mit einbeziehen. Damit man die Bürger mehr in dieses Konezept itgeriert z.b. Ausbau des Shuttle Systems. Die touristische Nutzung und die damit verbundene Infrastruktur wie Hotels oder Lokale am See fehlen mir allerdings noch in den Konzepten. Bei der ganzen Betrachtung fehlt allerdings der Kostenfaktor. Wenn ich die Wahl zwischen einem Golf oder einem Mercedes habe werde ich, wenn mir das Geld fehlt, natürlich einen Golf kaufen.Oder wie sieht die Finanzierung der ganze Projekte aus? Wie wäre es den z.B. mit dem Ausbau von Windkraftanlagen mit Bürgerbeteiligung. Überall dort, wo es Sinn macht, den Bürger mit integrieren. Das steigert die Akzeptanz.	3/9/2023 7:54 PM
158	Eine Kombination aus "Neustadt am See" und "Grünes Band" inklusive Hafen wäre mein Favorit.	3/8/2023 10:26 PM
159	Es sollte alltagsnahe pragmatische Lösungen geben. Eine (wartungsintensive) Seilbahn ist eher Utopie.	3/8/2023 3:23 PM
160	Die Mischung aus allen drei Ideen wäre für mich erstrebenswert. Die Renovierung der Bausubstanz in den Dörfern muß jetzt schnell angegangen werden, bevor die vorhandene Bausubstanz noch maroder wird. Auf Grund der Unterhaltungskosten würde ich auf eine Seilbahn verzichten wollen. Schienengebundener Verkehr würde ich den Vorzug geben.	3/8/2023 1:30 PM
161	Ich finde es wichtig, dass ein Erholungsgebiet entsteht, in dem sowohl neue kleine Dörfer entstehen können als auch die Natur ihren Platz findet. Wohngebiet ist in der aktuellen Lage	3/8/2023 12:40 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

sehr begrenzt, daher sollten neue Baumöglichkeiten geschaffen werden. Eine große Stadt steht für mich im Konflikt mit einem Erholungsgebiet.

162	Es sollte eine gute Kombination aus Naherholungsgebiet durch Reit-, Rad-, und Wanderwegen mit vielen neuen Bäumen und Reitwegen und Alleen geben, die gleichzeitig auch Platz schafft für Seniorenwohnmöglichkeiten (z.B. in Form von einzelnen Bungalows und einer Zentrale mit Essen und Freizeitangeboten), sowie Freizeitaktivitäten z.B. in Form eines Kletterwaldes, Reiterhöfen und vernünftigen Reitwegen (davon gibt es bisher gar keine im Erkelenzer Stadtgebiet!). Die übrige Fläche sollte aufgeforstet und der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt werden.	3/8/2023 12:38 PM
163	- Statt "Landwirtschaft 2.0" auf Permakultur und co. setzen! - Möglichkeiten der solidarischen Landwirtschaft - Wer sichert faire, bezahlbare Mieten? - Wie entsteht kulturelle Vielfalt? - Wie integriert sich das "Innovation Valley" von ZENIT? - Was erinnert an den Widerstand in Lützerath?	3/8/2023 12:00 PM
164	Entwicklungsziele aus Sicht des Klimafolgen, Wasser- und Bodenschutz, und Biodiversität : 100 % Ausrichtung auf Maßnahmen gegen die Klima- und Biodiversitätskrise Klimaneutralität i. S. des 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommen 30 % Schutzgebietsziel Montreal-Abkommen zur Biodiversität und Ökosystementwicklung Ausweisung des Entwicklungsgebietes als Biotopverbundzone Klima- und Ressourcenschonung der gesamten Raumentwicklung Absoluter Klimaschutz und Klimaanpassung der Siedlungs- und Verkehrsmaßnahmen Schutz der wertvollen Böden durch klimaresiliente, naturnahe u. ökologische Landwirtschaft Umfangreiche echte Ausgleichsmaßnahmen ! für den Wegfall von 100 Millionen m² Tagebau- Kultur- Landschaft Intensives Flächenmanagement statt neuer Flächenverbrauch. Nachweis von Klima- Biodiversitätsschutz sowie Ressourcenschonung bei unvermeidbarer Flächenversiegelung ! Koordinierte Grundwasser-, Trinkwasser-, Hochwasser- und Dürre-Schutzmaßnahmen Die gesamte Region über Maas-Schwalm-Nette-NSG bis nach Holland hängt am Tropf! Vorrang für Grund- und Trink-Wasser-Schutz, Biodiversität Alle Strukturen so auslegen, dass zukünftige lange Dürreperioden nicht zur Versteppung oder Starkregen zu Überschwemmungen führen. Naturnahe Reaktivierung und Rekultivierung alter Gewässer wie der Niers bzw. vorhandener oder ehemaliger Fließ-Läufe und Feuchtgebiete. Schaffung von Trink- und Grundwasser geeigneten Bodenstrukturen / Wasserschutzzonen unter strikter Vermeidung von Gift- und Dünger-Eintrag zum Neuaufbau der leergepumpten Grundwasserspeicher. Biodiversität: Vernetzung der neuen Landschaft mit alten, gewachsenen Biotop- und Landschafts-Schutzzonen u.a. durch breite Alleewege und Grünzüge und neuen geschützten Flächen. Neuanlage von bewaldeten Flächen - (Erkelenz hat nur 1,6 % Waldfläche)! Großflächige Vogelschutzgebiete mitentwickeln. Die Jülicher Bördefläche bis hin nach Erkelenz war einmal sehr wichtiges Durchzugsgebiet für Zugvögel. Durch immer mehr Windparks fallen entscheidende Flächen zur Erhaltung der Biodiversität weg. Vernetzungslinien zu alten, noch bestehenden Naturflächen z. B. Richtung Wegberg und Lövenich aufbauen. Hochrangigen Schutzkorridor entwickeln zwischen der Seezone und den Schutzgebieten entlang Rur und Wurm bzw. NSG Maas-Schwalm-Nette. Klimaresiliente Landwirtschaft als Teil des Biodiversitätsschutz Deshalb nur kleine und mittlere Flächen für klimaresiliente, ökologische Landwirtschaft, geschützt durch Alleen und bepflanzte Wege. Agriforstprojekte sind ok. Siedlungen : Alte Strukturen erhalten und restaurieren statt Neubau- Versiegelung Nutzung der alten gewachsenen Dorfstrukturen -bauliche Flächenrekultivierung- mit geringen Erweiterungen aber nur für Mehrfamilienhäuser zur Vermeidung von Neu-Flächenversiegelung. Ausführung nach dem Schwamm-Stadt-Prinzip. Grüne Dorf- und Nah- Erholungs-Struktur. Mischung von Bauernhof- mit Wohnstrukturen. Verkehrswege Effektiver E-Shuttle- Service Erkelenz - Dörfer und Aussichtspunkt. E-Fahrradverleih an Startpunkten Erkelenz. Vermeidung von CO"-schädlichen Such- und Parkverkehren. Keine extra Zufahrts- Strassen, keine Auto-Rund- und Rennstrecke um den See. Nutzung ausschliesslich vorhandener Strassen- keine Neubauten / Neuversiegelung! Dafür: Wanderwege, Reitwege, Radwege. Großzügiges und breites Grünes Band mit Schutz- und Rückzugsflächen für Tiere rund um den See anstatt "Alibigrünflächen mit mega-versiegelten Asphaltflächen". Generell Vermeidung weiterer Bodenversiegelungen. Keine viele Millionen Euro teure Prestige-Projekte wie z.B. Seilbahn, weil dies nur zu Lasten der Mittel für Ausgleichsmaßnahmen und Rekultivierung geht. Weiterer Austausch erwünscht:	3/8/2023 11:11 AM
165	Ich favorisiere eindeutig die Zukunftsvision „Neustadt am See“. Unsere Stadt hat viel zu wenig Grünfläche und Wald. Das könnte durch diesen Plan wesentlich verbessert werden. Ich könnte mir vorstellen, dass eine der Kirchen (am liebsten die denkmalgeschützte Kirche in Alt-Keyenberg) als „Grabeskirche“ umzugestalten. Ich wohne in Kückhoven und finde dort das Kolumbarium eine Zumutung !!! Das dürfte nicht zugelassen werden, denn es ist unwürdig !!! Ich könnte mir vorstellen, dass dieser Ort dann von allen Erkelenzer Bürger/ innen, die diese Bestattung wünschen, gewählt werden könnte. Auch eine andere	3/8/2023 9:07 AM

Stadt Erkelenz Umfrage

Form der Bestattung, einen „Friedwald“ einzurichten halte ich für notwendig und sinnvoll. Im Moment gibt es keinen Friedwald in der Nähe von Erkelenz. Ich bin 70 Jahre alt und beschäftige mich gedanklich damit !!! Sie sollten bei der Umgestaltung bitte auch an den Bahnhofsvorplatz in Erkelenz denken. Auch hier fehlt überall die Nähe zur Natur. Weniger Pflastersteine und mehr Grün würde dem Gesamtbild schon sehr helfen. Jetzt haben wir die Chance Erkelenz und Dörfer wieder lebenswerter und lebenswerter zu gestalten. Auf zu mehr Grün

166	Wohnhäuser der Orte ,die von den ehemaligen Bewohnern nicht wieder zurück gekauft werden können ,für Vertriebene aus Kriegsgebieten,oder Naturkatastrofen welche alles verloren haben als dauerhafte bleibe zu vergeben	3/7/2023 11:35 PM
167	Priorität 1 Gestaltung der Dörfer mit Landwirtschaftlichen Gebäuden u aktive Landwirtschaft, Milchwirtschaft, Getreideanbau Zurückkauf der Grundstücke/Häuser terminiert auf festes Datum max 2025 Priorität 2 Räumliche Planung zwischen Dörfern und den Randdörfern Kaulhausen, Venrath, Wanlo, Holzweiler mit Bus, Radwege, Lebensmittelgeschäft Bäckerei, Kneipe/Wirtschaft Kirche Heilig Kreuz als Mittelpkt von Keyenberg für Hochzeiten Ausstellung. Dorfplatz Festplatz Festhalle Priorität 3 Schule, Kindergarten, Arzt Bus zum Bahnhof Erk, S Bahn Verbindung von ERK über Keyenberg nach D'dorf, Köln, Krefeld... Von Keyenberg über Erk nach Hückelhoven übach Palenberg Aachen Keine Gartenausstellung See ist nicht erforderlich, Fläche für Autarke Versorgung nutzen mit Tiefenbrunnen für die Landwirtschaft Wasser, Strom Kleinbetriebe	3/7/2023 10:50 PM
168	Eine Mischung aus Land der Alleen und goldene Äcker wäre aus unserer Sicht das Richtige !	3/7/2023 10:31 PM
169	Wichtig ist aus meiner Sicht, die hervorragenden Böden unserer Region zu einem großen Versuchsgebiet für nachhaltige Landwirtschaft zu gestalten. Dies in Verbindung mit entsprechenden Forschungseinrichtungen, Universitäten etc. schafft Arbeitsplätze, Innovation und hoffentlich den dringenden Impuls, weltweit Landwirtschaft neu zu denken. Was ich nicht möchte ist eine "Schickimickiwohngegend" am See für Neureiche (vgl. Phoenixsee in Dortmund) oder einen Vergnügungspark mit Seilbahn. Unsere Landschaft und die Menschen haben seit Garzweiler viel ertragen und leiden müssen. Wir möchten endlich zur Ruhe kommen und sollten Innovationsstandort für nachhaltige Landwirtschaft und Ressourcenschutz werden.	3/7/2023 10:16 PM
170	Die Idee, wertvolle Ackerflächen zu erhalten in Kombination mit zusammenhängenden Wildblumen- Busch- und Baumflächen für Tier u. Mensch und einer Wohn-Neuansiedlung am See, erscheint uns am sinnvollsten. Dagegen dürfte eine Seilbahn über plattem Land oder "Agrarbimmelbahn" oder ein riesiger Aussichtsturm mitten im Umland, abgesehen von vollkommen unangemessenen Kosten, verzeihen Sie den Ausdruck, absoluter Mumpitz zu sein. Kleine Anmerkung am Rande noch: wir finden, dass sowohl die Stadt Erkelenz selbst noch wesentlich mehr zum Insektenschutz beitragen könnte und auch mehr Flächen noch mit Büschen und Bäumen bepflanzt werden könnten. Auch Häuslebauer dürften auf tote Steinvorgärten verzichten können. Wir versuchen hier alles, sähen Wildblumenwiesen, lassen die Vögel nisten, haben den Gartenzaun für Igel und Kaninchen angehoben etc. und siehe da, es funktioniert.	3/7/2023 9:32 PM
171	Wohnraum schaffen !!!	3/7/2023 9:26 PM
172	Förderung energetischer Sanierung im Bestand. Abriss von Bestandsbebauung soweit wie möglich minimieren. Schneller Verkauf von Häusern an neue Eigennutzer. Einfluss von rwe minimieren, Auch indirekten über Gesellschaften wie PSW! Schnelle Begrünung zum Tagebau hin.	3/7/2023 8:26 PM
173	Eine Tiny House Siedlung wäre eine großartige Nutzung, gerade in der Nähe eines Sees wäre dies perfekt und ließe sich gut in die Agriforst Landschaft integrieren. Eine Seilbahn wollen aktuell viele Städte aber ohne richtigen Berg macht es nicht so viel Sinn. Sonst super Vorschläge	3/7/2023 7:59 PM
174	Allen Ideen fehlt ein markanter Punkt: Ersatz für die wegfallenden Arbeitsplätze. Landwirtschaft stellt nicht annähernd genug Arbeitsplätze als Ersatz für die wegfallenden Tagebauarbeitsplätze. Als Idee zur Kombination einer allumfassende Nutzung würde sich der Bau eines Freizeitparks anbieten. Beispielsweise ein Karl's Erlebnisdorf mit Schwerpunkt Erdbeererzeugung und -Verarbeitung in Kombination mit Fahrgeschäften würde sowohl den naturfreundlichen Aspekt als auch Gastronomie und Übernachtungsindustrie fördern. Dabei könnten die Ortskerne teilweise zu Freilichtmuseen als weitere Naturwissenschaftlicher Aspekt umgebaut werden.	3/7/2023 7:27 PM
175	Eine Rundverbindung durch Bus etc. rund um den See inkl der an grenzenden bestehenden Dörfer zB Venrath , Wanlo, Jackerath, Holzweiler. Ein Kreisübergreifender Nahverkehr, mit Ein- und Aufstiegsmöglichkeiten einschl Hochneukirch, Jüchen etc bis dann nach Erkelenz.	3/7/2023 7:17 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

Die angrenzenden Grubenrandorte mit in den Planungen einbeziehen. Siehe oben. Die Seilbahn in den Tagebau hinein planen bis dieser verfüllt ist und dann teilweise über den See laufen lassen. Auf eine ausgewogene Bevölkerung achten bei der Neubesiedlung. Schulen, Kindergärten, Sportanlagen, Begegnungsstätten, Vereinsheime aktivieren oder neu planen, ebenso die Infrastruktur für Einkaufsmöglichkeiten Bäcker Metzger etc,

176	Siedlungsentwicklung Möglichst vollständiger Rückbau der Bebauung, die nicht historisch bedeutsam ist (vgl. Siedlungsentwicklung „Goldene Äcker“). Bau eines Ausflugsziels am Seeufer (vgl. z.B. „Indemann“). Ansonsten kein Neubau von Wohnungen, Geschäften und Gastronomie, um einer Verödung der Stadt Erkelenz vorzubeugen und um möglichst viele Flächen entsiegeln zu können. Infrastruktur und Verkehr Attraktive Verbindung zwischen der Stadt und dem Ausflugsziel am Seeufer durch Wander- und Radwege entlang von Alleen. Verbindung des Bahnhofs mit dem Ausflugsziel durch eine Seilbahn, damit auch mobilitätsbeeinträchtigte Menschen das Seeufer erreichen können (vgl. Infrastruktur und Verkehr „Land der Alleen“). Menschen, die mit dem PKW zum Ausflugsziel am Seeufer anreisen möchten, nutzen die Park-and-Ride-Anlage am Bahnhof, die an Sonn- und Feiertage nur wenig frequentiert ist und nutzen dann die Seilbahnverbindung zum Seeufer. Auf diese Weise kann auf Parkplätze am Ausflugsziel verzichtet werden. Bau einer Schienenverbindung zwischen Erkelenz und Bedburg (mit Haltepunkten in Kückhoven, Holzweiler und Jackerath), um eine direkte Bahnverbindung nach Köln zu ermöglichen. Darüber hinaus ergibt sich durch die Verbindung gemeinsam mit der geplanten „Revierbahn zwischen Aachen und Bedburg“ und dem „Lückenschluss zwischen Linnich und Baal“ die Möglichkeit einer kreisförmigen Verbindung zwischen Erkelenz, Bedburg, Jülich, Linnich und Hückelhoven, die einen signifikanten Beitrag zur Verkehrswende leisten könnte und gleichzeitig für Wanderer und Radfahrer ein großes touristisches Potenzial eröffnet. Natur und Freiraum Flächen entlang des Wegesystems und des Seeufers werden naturnah gestaltet. Die übrigen Flächen werden der effizienten Produktion von Nahrungsmitteln mit Hilfe neuer Technologien zur Verfügung gestellt oder für die Forschung im Bereich der Nahrungsmittelproduktion genutzt (vgl. Natur und Freiraum „Goldene Äcker“). Diese Form der Nutzung ist auch im Hinblick auf das geplante „Agrar-Kompetenzzentrum Erkelenz“ sinnvoll. Der See sollte so angelegt werden, dass er auch zu einem nachhaltigen Wassermanagement beitragen kann (Prävention von Überschwemmungen und Wasserreservoir für die Landwirtschaft in Trockenperioden).	3/7/2023 6:44 PM
177	Alle drei Vorschläge haben sehr gute Aspekte. Die Mischung macht's m. E.. Die Idee eine Direktverbindung von Erkelenz zum See zu schaffen, ist grundsätzlich sehr gut. Eine Seilbahn ist bestimmt interessant, verliert auf lange Sicht allerdings ihren Reiz. Kostengünstiger und praktikabler wäre da sicher eine herkömmliche Direktverbindung. Auch die Ausgestaltung der Wege als Alleen und die Nutzung zum Radfahren und Wandern, ist grundsätzlich sehr gut. Vorzug sollte hier aber den großen landwirtschaftlichen Flächen gegeben werden, die einfach wesentlicher Teil der derzeitigen hiesigen Landwirtschaft sind. Alles andere ist nett, letztlich aber Spielerei. Zwischen diesen Flächen könnte man die Alleen bestimmt dennoch umsetzen. Die Idee eine Neustadt, mit den drei Ursprungsdörfern als Stadtzentren zu bilden, hört sich nach einer wunderbaren und versöhnlichen Verbindung der Zukunft mit der Vergangenheit an.	3/7/2023 1:56 PM
178	Gastronomie in Seenähe, Eventlocations in Seenähe, die auch für nationale oder internationale Künstler groß genug und interessant sind. Hotelgewerbe erforderlich.	3/6/2023 9:51 PM
179	Entwicklung anhand von Energie oder Nachhaltigkeitsthemen. Haben die Dörfer evtl eine Wasser Besonderheit, Verbindung zur Wasserkraft schaffen und damit Vergangenheit und Zukunft symbolisieren.	3/6/2023 9:01 PM
180	Anschluss der Radwanderweg an den bestehenden regionalen Wegberg MeinWeg über die neuen Dörfer Keienberg, Kukum, Borschemich bis zum Restsee	3/6/2023 8:51 PM
181	Wanderweg in die Grube statt Seilbahn, zB auch mit Eseln oder Alpakas als Erlebnisparkour in der Natur. Erdgeschichte zum Anfassen, Mineralien, Versteinerungen sammeln etc.	3/6/2023 8:34 PM
182	Es sollten die beiden Ort Venrath und Kaulhausen in allen Vorschlägen nicht vergessen werden, weil diese Orte auch zu der Zukunftsgestaltung gehören.	3/6/2023 7:31 PM
183	Eine Mischung aus allen 3 wäre gut für genug Landwirtschaft, Grünflächen, neuen energiesparende Wohnraum und Modernisierung von Bestand sowie Ausbau des öffentlichen Nahverkehr sowie mehrere kleine Parkplatzflächen für Tourismus wäre sinnvoll. So das auch die Wirtschaft angekurbelt wird durch bauernkaffes. Milchwirtschaft und Nutztierhaltung sollte gefördert werden. Dieses fehlt komplett aber keine Massentierhaltung.	3/6/2023 6:47 PM
184	Mehr Grün mit Aufenthaltsqualität ist sehr wichtig, weil es um Erkelenz herum aktuell viel zu wenig davon gibt. Ergänzung um den deutlichen Fokus "Raumgestaltung in Zeiten des	3/6/2023 6:46 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

Klimawandels" denkbar? Wie können wir unter sich verschärfenden Bedingungen nachhaltig und gut leben? Gegenkonzept zum "ausbeuterischen" Tagebau - was geben wir den Lebewesen an Natur zurück? Nicht nur ein Doku-Zentrum, sondern ein ganzer Doku-Bereich denkbar, z.B. entlang der Wanderwege? Stärkere Betonung und Dokumentation der historisch beispiellosen Situation, dass das Gebiet entgegen aller Planungen nun nicht zerstört, sondern gerettet und aufgewertet wird. Die Visionen durchaus noch "visionärer" und mutiger gestalten als Zeichen des Neubeginns nach der "Ära Braunkohle". Raum für Leuchtturmprojekte und innovative Ideen mit Anziehungskraft (stärkt gleichzeitig den Tourismus).

185	Die Umsiedler sind weg geschickt worden mit der Vorgabe das die Orte abgerissen werden. Das sei alternativlos. Das muss meiner Meinung nach jetzt auch passieren. Erhalten bleiben könnten erhaltenswerte Höfe mit landwirtschaftlichen Flächen, sowie die Kirche. Darüber hinaus könnte man die Fläche nutzen um das große Thema Klimaschutz voran zu bringen. z.B. Photovoltaik, Windkraft, Brennstoffzellenforschung. Dann würden die umgesiedelten Menschen auch ihren Frieden finden.	3/6/2023 6:02 PM
186	Ein Naherholungsgebiet mit einem Waldkletterpark, ein großen Bereich zum Baden mit Cafés und Restaurants in idyllischer, natürlicher Umgebung	3/6/2023 4:32 PM
187	Erst mal in den vorhandenen Dörfern wieder eine ordentliche Infrastruktur aufbauen und etwas für die jetzt schon dort lebenden Bürger zu tun, wie zb in Holzweiler einen Supermarkt und eine Verhinderung der Schließung der letzten Bank. Straßen und Bürgersteige erneuern.	3/6/2023 2:49 PM
188	Die nähere Umgebung der 5 Dörfer wird zu wenig in die Visionen einbezogen. Der Shuttle fährt zum Beispiel das Dorf Venrath nicht an .	3/6/2023 1:03 PM
189	Mehr Wohnfläche	3/6/2023 1:00 PM
190	Für mich persönlich wäre eine Kombination aus Vision 1 und 3 eine Überlegung wert. Großflächige Landwirtschaft wie in Vision 2 halte ich für Ökologisch nicht mehr sinnvoll.	3/6/2023 10:37 AM
191	Die Natur soll hier Platz finden sowie Landwirtschaft. Bebauung sollte im bestimmten Rahmen möglich sein aber die Natur sollte in Vordergrund stehen. Bei der Bebauung sollten nur ortsansässige die Möglichkeit haben, damit nicht alle fremden städter hierhin ziehen, die diese Orte überhaupt nicht kennen und schätzen. Fahrradwege sollten gefördert werden.	3/6/2023 10:12 AM
192	Ich bin für eine "Gartenstadt" eine Kombination aus "Land der Alleen" und "Neustadt am See" . Ein Energiepark könnt auch eine Idee sein.	3/6/2023 8:08 AM
193	Möglichst viel Natur, Grünflächen und Waldgebiete. Auch Naturschutzgebiete. Erhalt der fünf Dörfer, so, wie sie jetzt sind. Abriss der baufälligen Gebäude. Neubauten an den dadurch frei gewordenen Flächen. Keine Vergrößerung bzw Erweiterung der Dörfer. Erhalt der vorhandenen Infrastruktur, kein weiterer Ausbau	3/6/2023 7:41 AM
194	Dringend sollte der angesprochene Grüngürtel rund um das Tagebauloch als naturnahe Landschaft errichtet werden. Die Jahrzehnte, die es wohl benötigt um den See zu befüllen, sollten der Natur geschenkt werden sich zumindest in einem Grüngürtel zu regenerieren. Dazu passt der Agroforst-Betrieb, mit kleinflächigen ,d.h. kleinere, abwechslungsreichere bäuerliche Feldbewirtschaftung mit Blick auf die Herausforderungen durch den Klimawandel. Die Intensivierung der Forschung zum Thema Lebensmittelindustrie in Erkelenz unterstütze ich. Neue Arbeitsplätze, die eine Neuansiedlung evtl. in den Dörfern bewirkt auch mit potenten neuen Mitbürgern. Den Bau eines Hafens sollte man den Entwicklungen des nächsten Jahrhunderts überlassen. Ich bezweifle, dass die Wasservirtschaft die wie auch immer errechnete Befüllung des Tagebaus mit Wasser in absehbaren Jahren ermöglicht bei dem zu erwartenden Klimawandel mit der dazugehörigen Wasserknappheit. Zusammenfassung: naturbelassener Grüngürtel, klimaangepasster Agroforst, landwirtschaftliche Forschungsinstitute, Nahverkehrsstützung ÖPNV, Grüngürtel und Bewaldung als Verbindung zur Stadt Erkelenz, Stärkung Fahrrad-und Wanderwege.	3/5/2023 11:24 PM
195	Es müsste soviel wie möglich an Landwirtschaftlicher Fläche erhalten bzw wieder zur Verfügung gestellt werden!!! Das mehrere 100 Hektar große Restloch stellt die Landwirtschaft vor große Probleme für die Zukunft. Nachhaltig Ackerflächen nicht vernichten ,sondern bewusst zur Verfügung stellen ,für Regionale Versorgungssicherheit.	3/5/2023 9:28 PM
196	Neue Naturschutzgebiete entstehen lassen.	3/5/2023 9:23 PM
197	Weniger Autoverkehr und wenn möglich auch Andacht für die grüngestaltung der Dörfer westlich von Erkelenz.	3/5/2023 8:53 PM
198	Bei Neubau und Gebäuderenovierungen sollte der Focus auf Niedrigenergie-Standard kombiniert mit Solar und Wärmepumpentechnik gelegt werden.	3/5/2023 8:14 PM
199	Die Bebauung der Dörfer sollte zuerst so erfolgen, dass die Dörfer zusammenwachsen. Erst	3/5/2023 6:52 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

danach sollte eine Bebauung in Richtung See ins Auge gefasst werden.

200	Die vorhandene, charakteristische und historische Bebauung in den Dörfern sollte erhalten bleiben. Die hochwertige Agrarlandschaft, die ich aktuell auch als kleinstrukturiert bewerten würde, sollte in jedem Fall erhalten bleiben. Der Börde-Boden ist ein Geschenk, den wir in jedem Fall schützen und erhalten sollen, damit wir auch in Zukunft noch vor Ort hochwertige und regionale Lebensmittel produzieren können. Die halb leerstehenden Orte bieten ideale Voraussetzungen für junge Paare oder Familien, die sich niederlassen wollen. Die Nähe nach Düsseldorf/Neuss/Köln/Aachen bietet ideale Voraussetzungen. Organisch gewachsene Dörfer bieten meiner Meinung nach deutlich mehr Charme als die Neubaugebiete.	3/5/2023 6:51 PM
201	Laßt die Bauern aufs Land und Nahrung anbauen. Wir haben hier die besten Böden im Lande.	3/5/2023 6:06 PM
202	Wie wird die Seilbahn betrieben? Wie werden die Shuttle-Busse betrieben?	3/5/2023 5:28 PM
203	Ein Wald sollte auf jeden Fall integriert werden, da Erkelenz keinen richtigen Wald hat und die Erkelenzer zur Zeit auf die kleinen naturwälder ausweichen, wie z.B. den Buchholzer Wald, die sehr unter den starken Besucherzahlen leiden.	3/5/2023 4:59 PM
204	Man sollte die Gelegenheit nutzen und im Zuge der Neuausrichtung der fünf Ortschaften Bereiche festlegen in denen die Möglichkeiten alternativen Wohnens eingeräumt werden, z.B. Tiny Haus, Mobilheim, zu Wohnraum umgebaute Überseecontainer etc. Die Flächen zwischen Holzweiler und den fünf Dörfern sollte als Naturschutzgebiet mit Waldfläche und naturbelassene Freiflächen gestaltet werden damit die heimische Flora und Fauna einen lebenswerten Raum zurückbekommt.	3/5/2023 4:32 PM
205	Agri Photovoltaik für die Zukunft der Landwirtschaft.	3/5/2023 3:43 PM
206	wichtig ist einen Ort zu schaffen, in dem jeder einen Nutzen und Zukunft hat Gewerbe Wohneinheiten(Leben) Freizeit und Erholung. Einen Ort zu dem Jeder kommen kann egal welche Gehaltklasse	3/5/2023 3:29 PM
207	Eine Mischung wäre gut. Land der Alleen mit Seilbahn und die 5 Dörfer werden zur Neustadt am See	3/5/2023 3:23 PM
208	Einzeln sind die Dörfer zu klein um Cafés oder Kleinläden (Metzger) bestehen zu lassen. Eine neue Stadt am Hafen könnte viele Leute anziehen.	3/5/2023 2:51 PM
209	Die aktuell vorhanden Flächen der 5 Ortschaften sollen als Siedlungsraum bestehen bleiben und die vorhandene Infrastruktur erneuert werden. Es sollte ein Abriss der bestehenden Gebäude erfolgen und auf diesem Gebiet neue Bauplätze geschaffen werden. Die landwirtschaftlichen Flächen sollten erhalten werden und evtl. in Form einer Flurbereinigung optimiert werden.	3/5/2023 1:45 PM
210	Es sollte keine Industriegebiete entstehen.	3/5/2023 1:25 PM
211	Mehr Waldfläche! Weniger Landwirtschaft! Bereits jetzt ist die Belastung unseres Trinkwassers in erkelenz mit Nitrat kaum hinnehmbar! Es gibt zu wenig grüne Flächen mit Baumbestand!	3/5/2023 1:04 PM
212	In allen Ideen kommt die regenerative Energiegewinnung zu kurz. Erkelenz hätte mit den Flächen eine gute Chance für energetische Autonomie, wenn die Flächen entsprechend genutzt würden. Gerade vor dem Hintergrund der Energiewende und im Sinne der Nachhaltigkeit wäre das sehr wichtig und wäre gut mit Renaturierung kombinierbar. Bzgl. der verkehrstechnischen Anbindung sollte der Fokus auf geringe Initialkosten und skalierbaren Betrieb (bedarfsgerechte Kapazitäten und Kosten) liegen. Mit einer reinen ÖPNV Trasse mit Rad und Fußweg auf dem Autonome Elektroshuttle fahren wäre so ein Ansatz realisierbar.	3/5/2023 12:56 PM
213	Denke, dass breite lange Schutzhecken sehr positiv für Klein bzw. Niederwild wären. Im Westen der Stadt Erkelenz ist soetwas vor vielen Jahren mal angelegt worden.	3/5/2023 12:06 PM
214	In dem Gebiet fehlt hauptsächlich Wald als Naherholungsgebiet. Es gibt schon genug Äcker und Höfe.	3/5/2023 11:27 AM
215	Raum für die Ideen der Bürger*innen und bestehende Projekte Rückverkauf der Häuser an die ehemaligen Besitzer*innen, wenn gewünscht Sanierung und Bewahren der Dörferstruktur statt Abrisse - die Region hat genug Zerstörung erlebt! Alte und junge Menschen brauchen Ruhe vor der Industrie und Rückzugsräume, die sie selbst gestalten können.	3/5/2023 11:21 AM
216	Anstatt neue Wohnsiedlungen zu erbauen, sollte man ein größeres Waldstück mit verschiedenen hitze- und trockenheitsresistenten Laubbäumen schaffen und dieses möglichst naturnah gestalten. In Erkelenz gibt es keine Waldfläche außer den kleinen	3/5/2023 11:05 AM

Stadt Erkelenz Umfrage

Wahnenbusch, den man eventuell auch erweitern könnte. Wanderwege/Radwege im Waldgebiet fördern die Fitness der Bürger und bieten gute Naherholungsmöglichkeiten.

217	Es sollte Chance genutzt werden weniger Fläche zu versiegeln, sondern einen Rückbsu zur landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Nutzung vorzunehmen.	3/5/2023 11:02 AM
218	Die bestehenden Gebäude die gut erhalten und bewohnt sind sollten bleiben dürfen. Da wir nachhaltig leben wollen und Nahrungsmittel regional erzeugt werden sollen ist die Möglichkeit, diese Flächen dafür zu nutzen wäre ideal ! Eine neue Stadt oder Freizeit Parks wären nicht ökologisch bzw. nicht notwendig.	3/5/2023 10:33 AM
219	Eine Entwicklung des Gebietes, egal in welcher Form, sollte nicht durch Investorengelder stattfinden. Die Umstrukturierungen sollten in der Hauptsache aus öffentlichen Mitteln kommen.	3/5/2023 8:57 AM
220	Größere Waldflächen, Waldfriedhof	3/5/2023 1:12 AM
221	3 tolle Vorschläge, die jeder für sich interessante Aspekte hat. Neustadt am See begeistert mich irgendwie am meisten.	3/4/2023 8:58 PM
222	Die Stadt Erkelenz braucht eine Waldfläche. Die mit dem künftigen See zu verbinden, ist eine gute Idee!	3/4/2023 5:26 PM
223	Die Landwirtschaft kann mit der Möglichkeit des Agrotourismus kombiniert werden. Museen, die an die Vergangenheit der Region erinnern. Lokale Straßenbahn, die zum See führt. Wassersport.	3/4/2023 4:55 PM
224	Solar und Volteikpark	3/4/2023 3:27 PM
225	Das auch ein Dorf, wie zum Beispiel Holzweiler, mit in die Planungen mit einbezogen wird und nicht sich selbst überlassen wird.	3/4/2023 2:33 PM
226	Alles abreisen und komplett als Erholungsgebiet/Freizeitpark ohne Anwohner neu erstellen	3/4/2023 12:57 PM
227	Gerne sollte die Radinfrastruktur ausgebaut werden. Ein Radrundweg um den See wäre besonders schön. Außerdem sollte die Bahn mit den anderen Tagebauen verbunden werden:	3/4/2023 12:40 PM
228	Möglichst viel neues Waldgebiet mit Wander- und Radwegen. Waldgebiete sind in unserer Region ja eher selten anzutreffen.	3/4/2023 12:20 PM
229	Die bestehende Eisenbahnstrecke von RWE sollte ausgebaut und genutzt werden um eine schnelle Verbindung von Erkelenz nach Köln zu erreichen. Ein Bahnhof in der Nähe der 5 Dörfer würde die Attraktivität steigern.	3/4/2023 12:06 PM
230	Eine Seilbahn halte ich für nicht Ziel führend und zu Kosten intensiv. Viele Naherholungsmöglichkeiten gepaart mit kleinerer Landwirtschaft bzw. Reiterhöfen wäre bestimmt sehr gut für die Menschen und die Region, gerade in Bezug auf den nahen entstehenden See und die damit verbundenen Erholungsmöglichkeiten. Wäre eine Möglichkeit die Region Wirtschaftlich mit Tourismus zu verbinden und bestimmt Zukunftsfähig. Das wäre mein Vorschlag. Auf eine Seilbahn würde ich verzichten, weil durch Windkraftanlagen schon genug Türme entstehen. Ist nur ein Ausschnitt meiner Gedanken dazu. Vielleicht konnte ich damit ja zu Überlegungen beisteuern. Mit freundlichen Grüßen Stefan Schrader, Erkelenz	3/4/2023 11:53 AM
231	In unserer Region herrscht ein großer Mangel an Freizeitmöglichkeiten. Daher glaube ich, dass die Gegend sich auch hervorragend für einen neuen Freizeitpark nach Vorbild des Phantasialands oder de Eifelings anbieten würde.	3/4/2023 11:53 AM
232	In diesen Zukunftsvisionen sollte Holzweiler stärker einbezogen werden	3/4/2023 9:56 AM
233	DEN AUSBAU DES ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHRS SOLLTE SICH NICHT NUR AUF DIE NEUEN GEBIETE BEZIEHEN, SONDERN DIE ANDEREN DÖRFER WIE KATZEM, LÖVENICH, ETC. MITEINBEZIEHEN UND MITDENKEN. GRUNDSÄTZLICH SOLLTE MEINER MEINUNG NACH DIE BEGRÜNUNG DER FLÄCHE UND DIE NACHHALTIGKEIT IM VORDERGRUND STEHEN, SO DASS MENSCHEN LANGFRISTIG EINE LEBENSGRUNDLAGE VORFINDEN. BEI DER BEBAUUNG SOLLTE DARAUF GEACHTET WERDEN, DASS ALLE DIE CHANCE ERHALTEN, WOHNRAUM ZU BEKOMMEN. AM SEE WOHNEN SOLLTE KEINE LUKRATIVE GELDANLAGE SEIN, SONDERN LEBENSRAUM FÜR ALLE DARSTELLEN.	3/4/2023 9:26 AM
234	Die Idee einer Seilbahn ist völliger Quatsch- sinnfreie Geldverbrennung. Nur durch eine Seilbahn wird Erkelenz nicht attraktiver. Das Geld kann sinnvoll in Alleen und Grüngürtel und sinnvoller gestalteten Nahverkehr investiert werden. Die Seilbahn ist ja überhaupt nicht an Bebauung angeschlossen, außer der Innenstadt. Die Dörfer haben keinen Gewinn davon. Extrem bedauerlich ist, dass der Ort Venrath überhaupt nicht einbezogen ist. Er hat jetzt	3/4/2023 9:20 AM

Stadt Erkelenz Umfrage

keinerlei Lebensqualität, weil er am vermeintlichen Tagebaurand vergessen wurde, keine Naherholung, keine Begrünung, keine wirklich nutzbare Anbindung an den städtischen Nahverkehr. Kaulhausen, wird in die Planung eingebunden, Venrath nicht? Landwirtschaft, Forschung und mögliches Gewerbegebiet im Bereich Neuhaus bietet den Bewohnern keinerlei Lebensqualität, sondern nur noch mehr Absonderung von Erkelenz.

235	Ich bin echt fassungslos. Wir mussten unsere Heimat verlassen, zwecks Bergbau/Energie und in den 3 Visionen kommt nicht einmal das Wort Energiegewinnung vor. Stattdessen soll eine Stadt am See entstehen? Ich bin für Häuser abreißen so wie es auch vorgesehen war und dort Platz für Solar und Windenergie zu schaffen.	3/4/2023 8:26 AM
236	Fahrradwege (Rundweg) auch für Inliner/Rollschuhe nutzbar machen, sprich glatte Flächen + breit genug für alle.	3/4/2023 7:37 AM
237	Ich fände eine Kombination aus Vorschlag 1 und Vorschlag 3 gut. Das wäre aus meiner Sicht möglich!	3/3/2023 9:03 PM
238	Ortskerne erhalten. Die ehemals Umgesiedelten Bewohner Fragen, ob diese Wieder zurück in ihre alten Dörfer möchten oder Ihr altes Haus abgerissen werden soll	3/3/2023 8:20 PM
239	Mehr Wald und Brachflächen .Weniger Ackerflächen. Monokultur haben wir schon genug.Überdüngung der Böden um den See sind auch nicht zu wünschen.	3/3/2023 7:56 PM
240	Die Idee der Alleen ist nett, mit dem Gimmick der Seilbahn lädt sie sicher zum Erholen ein. Doch Alleen sind gefährlichere Straßen für Autos. Und da die Fahrradwege gerne außerhalb der Straße angelegt werden, wenn sie denn sicher sein sollen, haben die Fahrradfahrer nur halbtags etwas von dem Benefit einer Allee. Warum finden die Ideen des Ausbaus des öffentlichen Nahverkehrs mit zum Beispiel einem Personenzug keinen Eingang in die anderen Ideen? Wenn bei der dritten Idee von einem Shuttle geredet wird, wo sind die Fahrrad und Wanderwege um den Agriforst erkunden zu können? Und würde dieser nicht eine interessantere Aussicht für die Seilbahn darstellen? Großflächiger Ausbau der Landwirtschaft ist in Theorie vermutlich nett gemeint aber versteckt sich dahinter Massentierhaltung und eine erhöhte Belastung der Gewässer und des Bodens? Dann würde sich eine Freizeit Benutzung des Sees nicht rentieren. Auf den Erhalt der Dörfer und die Möglichkeit für Wohnraum und Mischnutzung wurde in jedem Vorschlag eingegangen. Wie groß ist denn die Attraktivität dieser Wohnraummöglichkeiten, wenn Fahrradwege, Busse und Bahnen nicht dorthin fahren? Sollen damit große Investoren gelockt oder nachhaltige Gemeinschaften durch attraktive Wohneinheiten für junge Menschen geschaffen werden?	3/3/2023 7:54 PM
241	Hecken und Buschwerk sollen die Landwirtschaftsflächen säumen (Vogel- und Erosionsschutz)	3/3/2023 6:18 PM
242	Als umgesiedelte Person (Immerath), die viel Zeit in diesen Ortschaften, die doch nicht zerstört werden, verbracht hat, ist es mir wichtig, dass die Struktur der Ortschaften erhalten bleibt und sie so wenig wie möglich weiter zerstört werden. Auch bin ich eher für eine Art "Naturrückzugshebie". Vielleicht lässt sich das mit einer touristischen Nutzung verbinden.	3/3/2023 5:12 PM
243	Bitte für Holzweiler mehr für Fußgänger tun. Insbesondere den Weg zum Kindergarten zu Fuß sicher machen. Stichwort „Zebrastreifen“ Niederstraße. Diversität der Flora und Fauna wird nicht mit eintöniger Landwirtschaft erreicht. Deswegen ist die Idee mit dem Agriforst super. Und außerdem gäbe es dann endlich mal wieder einen Wald, welcher auch für Kinder zu Fuß aus Holzweiler zu erreichen wäre und das Interesse an der Natur neu gestalten kann. Eine Seilbahn und Shuttle wären super. Es gibt mittlerweile so viele Kinder in Holzweiler, die mit Sicherheit gerne unabhängiger von ihren Eltern als Taxi wären. Für die Menschen, die gerne von außerhalb kommen würden, wäre eine Parkmöglichkeit noch gut. Denn was unbedingt zu vermeiden ist, dass ortsfremde die Anwohner mit ihrem Parkverhalten stören. Mit freundlichen Grüßen	3/3/2023 5:02 PM
244	Wird das wieder zu ein Desaster wie am Bushof auf der Kölner Straße?	3/3/2023 4:54 PM
245	Keine	3/3/2023 4:46 PM
246	Ich würde Modell "Land der Alleen" favorisieren, weil hier am ehesten die dörfliche Struktur, so wie sie jetzt ist, erhalten bleibt. Dies durch zusätzliche Grünflächen auszubauen ist zukunftsweisend und klimafreundlich.	3/3/2023 4:41 PM
247	Holzweiler wohnhafter und kinderfreundlicher gestalten	3/3/2023 4:29 PM
248	Vorweg: Ich verstehe die Visionen als Strategie, aber keine der drei Strategien scheint mir vom Ende her gedacht. M.W. ist nicht einmal gesichert, dass der See im gedachten Zeitraum überhaupt gefüllt werden kann. Da der Rhein als Hauptquelle für die Befüllung insbesondere im Sommer zunehmend Niedrigwasser führt, dürfte die gedachte Befüllung auf Probleme stoßen. Für alle drei Strategien stellt sich außerdem die nicht angesprochene Frage nach den Folgekosten und danach, wer zukünftig Eigentümer des	3/3/2023 3:55 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

Landes/Gehöftes/Agriforstes etc. sein soll. Ich vermisse auch eine Exitstrategie für den Fall, dass sich die ausgewählte Strategie nicht umsetzen lässt. Und schließlich die Frage, welche Strategie hat den größten Nutzen für die Stadt Erkelenz? Meine Vorstellungen: Ich favorisiere ein Naturschutzgebiet, zu dessen Schaffung die Eingriffe so gering wie möglich gehalten werden. Maximal sollen Pflanzen eingebracht werden, die den Anforderungen des unvermeidlichen Klimawandels gewachsen sind. Wege durch das Naturschutzgebiet können peu a peu im Laufe der Jahre erstellt werden. Damit wird auch ein Naherholungsgebiet geschaffen, das auch eine der Strategien betrifft, jedoch ohne die maximal erforderlichen Eingriffe der Vision. Die Pflege des Naturschutzgebietes kann durch Landschaftspfleger und ggf. durch Jäger erfolgen. Insekten und Tiere (Nützlinge ebenso wie Schädlinge) werden sich von alleine ansiedeln und im Laufe der Zeit ein ausgewogenes, natürliches Miteinander finden.

249	Einen Mix zwischen "Land der Alleen" und "Goldene Äcker" fände ich gut. Vielen Dank !	3/3/2023 3:36 PM
250	Der See sollte zuerst in einer ringförmigen Randzone gefüllt werden, dann könnte die Uferbebauung Jahrzehnte früher beginnen. Nach dem Befüllen des ringförmigen "Aussensees" könnte die Befüllung des restlichen (ca 80%) Volumens beginnen. Wenn die Wasserspiegel nach ca. 30-50Jahren ausgeglichen sind kann man Verbindungen zwischen Aussensee und Innensee öffnen. So würde der sehr langwierige Prozess (60+ Jahre?) für die Region und die Bevölkerung erträglicher gestaltet.	3/3/2023 3:11 PM
251	Autofreies Stadtgebiet, Mit kostenloser Selbstfahrender Elektrobahn. Keine Freistehenden Einfamilienhäuser mehr.	3/3/2023 2:47 PM
252	Einen Waldgürtel um den See	3/3/2023 2:41 PM
253	Hundeplatz	3/3/2023 1:03 PM
254	Bitte erhalten Sie die verbliebenen 5 Dörfer weitestgehend so, wie sie sind bzw. waren. Lediglich eine bessere Anbindung an den ÖPNV - auch nach Wanlo - wäre wünschenswert.	3/3/2023 12:50 PM
255	Naherholung für die ganze Familie. In erster Linie für Kinder und Jugendliche. Indoorspielplatz, Freizeitbad, Paintball...	3/3/2023 12:01 PM
256	Ich finde es sehr wichtig, das es unabhängig davon, welcher Plan umgesetzt wird, einen guten nutzbaren öffentlichen Verkehr gibt. Es reicht nicht nur ein Shuttle mit einer Route, das im Kreis fährt. Der Erka Bus in erkelenz fährt ja auch so eine Route ist aber aufgrund geringer Kapazitäten und dadurch, dass der Bus nur einmal pro Stunde nur in eine Richtung fährt, einfach nicht nutzbar. Sowas wie eine Seilbahn oder diese Agribahn, die auch Personen befördern könnte, machen da schon einen großen Unterschied. Die neuen Entwicklungen bis hin zum See bieten endlich mal eine Möglichkeit ein ländliches Gebiet zu erschließen, dass nicht zu 95% abhängig vom Auto ist.	3/3/2023 10:51 AM
257	Es benötigt neben Freizeitmöglichkeiten auch Arbeitsplätze für nachhaltiges Bleiben in den neu zu schaffenden Bereichen	3/3/2023 10:47 AM
258	Ich finde die Idee der Seilbahn grandios. Die sollte auf jeden Fall gebaut werden, egal welches Projekt durchgeführt wird.	3/3/2023 10:23 AM
259	-Anbindung an die Rurtalbahn durch das Gebiet bis Mönchengladbach, d.h. Gleise müssten eingeplant werden. -Nutzung der Fläche als eine Art Floriade (mit Infozentren) in Verbindung mit dem zukünftigen Agrar Campus Erkelenz	3/3/2023 8:27 AM
260	Mehr Flächen für Natur und Tiere! Wälder... Kleine idyllische hofläden, freie Flächen der Natur überlassen ...	3/3/2023 8:19 AM
261	Auf jedenfall mehr Wälder 🌳	3/3/2023 8:11 AM
262	Macht euch lieber mal Gedanken um die Erkelenzer Innenstadt die komplett tot ist. Nehmt euch mal ein Beispiel an Hückelhoven wo man überall Kostenlos parken kann aber die Stadt Erkelenz ist ja so schlau und entfernt lieber Parkplätze. Hückelhoven hat alles richtig gemacht und Erkelenz hat seine Chance verpasst was aus sich zu machen. Einfach nur traurig.	3/3/2023 6:26 AM
263	Radroute zwischen Erkelenz den Dörfern und dem See. Wassersportanlagen. Hotels + Erlebnistouristik + Camping +festivalfläche. Solar und Windparks statt Kohlestrom. Wasserstoffgewinnung.Freilichtmuseen/museumsroute mit Cafes. Autonome shuttle-Busse. Große Agraflächen. Grün und Forstgürtel um den See. Neue Gewerbe und Wohngebiete zentral an Erkelenz.	3/2/2023 10:39 PM
264	Nutzung des Sees als echtes Naherholungsgebiet mit Badestränden und Campingzonen. Der "Hafen" sollte eine untergeordnete Rolle spielen.	3/2/2023 9:58 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

265	Wünschenswert ist eine schnelle Wiederbelebung der einzelnen Dörfer. Der Wohnraum in Deutschland ist sehr knapp aber in diesen Gebieten gegeben. Warum sollten erst Jahre ins Land gehen, bis die Dörfer wieder eine eigene Infrastruktur haben und wieder belebt sind. Alles Vorschläge sind zukunftsorientiert und bringen ihre Vor- und Nachteile mit sich. Jedoch wird der größte Teil, der jetzigen Bewohner und Umsiedler diese Neuerung nicht mehr erleben können, dafür ist es zu weit in die Zukunft gegriffen. Hinzu kommt der Verfall der Immobilien. Dieser ist nicht aufzuhalten und bedarf einer schnellen Handlung. Es gibt genug Menschen, die Wohnraum suchen und diesen in den fünf Dörfern finden könnten. Die Anbindung von dort in die umliegenden Großstädten Düsseldorf, Köln, Neuss und Mönchengladbach ist nahezu perfekt und für viele Menschen ansprechend, was für eine zeitnahen Wiederbelebung der Dörfer sprechen würde.	3/2/2023 8:16 PM
266	Landschaftspark mit diversen Attraktionen, aber genug Platz dass die vorhandene Landwirtschaft in den vorhandenen und umliegenden Dörfern erhalten bleiben kann. Abriss der maroden Gebäude und Erhalt des "Guten" Bestandes bzw. Der "alten" historischen Gebäude. Neubau von Wohnungen/Häusern damit Wohnungsnot behoben wird.	3/2/2023 7:51 PM
267	Version 1 in Verbindung und Ergänzung eines Agriforstes. Ein naturnaher Ausbau zwischen Erkelenz und dem See. Keine neue Stadt entstehen lassen sowie keine Ferienanlagen/-häuser. Allenfalls Möglichkeit eines Campingplatzes in Seenähe planen. Feste Flächen für (Jugend-) Gruppen, Camper, Wohnmobile in dem Standort am See, um Entwicklungen des Tagebaus und historisches weitergeben zu können (Tourismus). Gutes Radwege- und Wandernetz sowie ÖPNV Anbindung. Fehler der heutigen Zeit vermeiden! Seilbahn schöne Idee und bringt Abwechslung in die Verkehrsmöglichkeiten.	3/2/2023 7:28 PM
268	Alleen plus möglichst breites grünes Band zum Tagebau/See. Letzteres insbesondere unter Berücksichtigung der hohen Wahrscheinlichkeit, dass der See nicht oder nicht voll befüllt wird und die Hänge gestaltet werden müssen.	3/2/2023 6:47 PM
269	Ich würde Blühflächen und Biotope sehr begrüßen. Jede kleine Fläche ist hier sinnvoll.	3/2/2023 6:25 PM
270	Mir fehlen bei den Ideen Freizeitmöglichkeiten. Hier könnten flächenintensive Nutzung, z.B. Fahrradparks, Labyrinth, ggf. Festival oder Konzertflächen die das Gebiet auch für Jugendliche geeignet leute attraktiv machen!	3/2/2023 6:23 PM
271	Wichtig ist das das Verkehrsnetz ausgebaut wird da dies hier im Raum Erkelenz immer noch sehr schlecht ist gersde wenn man in kleinen Dörfern nah der Stadt wohnt.	3/2/2023 5:33 PM
272	Eine Tiny Haus Siedlung wäre zeitgemäß.Grade im Zuge der steigenden Inflation.	3/2/2023 5:20 PM
273	Ein Naturschutzgebiet rund um die Orte. Die Kirche als Wahrzeichen als Wallfahrtsort. Landwirtschaftliche Flächen effizienter nutzen in Zusammenarbeit mit den hiesigen Landwirten. Eine Seilbahn ist zu kostenintensiv. Klima,neutrale Ressourcen, schonende Energie,möglichkeiten zur Sanierung und Erzeugung von Strom und Speicherung des Stroms.	3/2/2023 5:06 PM
274	Die Entstehung des Garzweiler See bietet eine einmalige Möglichkeit das Gebiet für touristische Zwecke zu nutzen. Dies kann, bei guter Planung, allen umliegenden Dörfer und der Stadt Erkelenz zu Gute kommen.	3/2/2023 5:01 PM
275	Die alten Orte sollen auf jedenfall abgerissen werden ich fände auch gut wenn dort ein solar und Wildpark entsteht	3/2/2023 4:50 PM
276	Sehr wichtig: Aufforstung und Erhalt der Objekte die unter Denkmalschutz stehen! Bei Neubau ganz wichtig Anlehnung an denkmalgeschützte Objekte!	3/2/2023 3:50 PM
277	Ein Freibad am See.	3/2/2023 3:47 PM
278	Anstatt die engen Dörfer zu erweitern wäre es viel besser ein Baugebiet in Seenähe zu planen, da es die bevorzugte Wohnumgebung vieler Familien wäre.	3/2/2023 3:39 PM
279	Solarenergie auf jedem Dach Nachhaltiger Bau Montessori Kindergärten Erlebnispfad im Wald Grüner Anbau auf Dächern	3/2/2023 2:54 PM
280	Hört auf die Menschen zu verarschen, woher soll das ganze Wasser kommen für den Tgb. Garzweiler zu füllen. Der Tgb. Hambach und Inden brauchen auch Wasser, in der heutigen Zeit und in der Zukunft unmöglich. Spielt doch mal mit offenen Karten, aber das könnt ihr ja alle nicht.	3/2/2023 1:50 PM
281	Wahrscheinlich ist eine Mischung aus den Visionen die beste Lösung. Es ist darauf zu achten, dass nicht alle Förderungen in den "Osten" unserer Stadt fließen und dort quasi ein zweites Zentrum entsteht. Dies wäre der Gemeinschaft nicht förderlich. Erkelenz besteht aus vielen Orten... Gut finde ich Alleinstellungsmerkmale wie die Seilbahn oder die Agrarbahn. Man hat z.B. im Rhein-Kreis Neuss gesehen, welche Anziehungskraft die	3/2/2023 1:28 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

Skihalle in Neuss-Holzheim hat. Für Erkelenz könnten Seilbahn oder Agrarbahn ebenfalls eine positive Wirkung haben und uns als Stadt und Anziehungspunkt interessant machen !

282	die alte Dorfstruktur soll erhalten bleiben keine Neubaugebiete anhängen nur alte Bausubstanz, wenn notwendig, durch Neubauten ersetzen kein Übergang der einzelnen Dörfer zu einer Neustadt kleinbäuerliche Betriebe und keine industrielle Landwirtschaft viel Grün und Naherholung	3/2/2023 12:48 PM
283	Errichtung eines Natur- und Erlebnispark für Familien	3/2/2023 12:40 PM
284	Infostelle für erneuerbare Energien, Segelschule am See, Parkanlagen mit exotischen Pflanzen die der hiesigen Witterung standhalten, Streichelzoo, Verbot von Schottergärten.	3/2/2023 11:43 AM
285	Mehr Einkaufsmöglichkeiten, aber keine großen Geschäfte und nicht nur Lebensmittel. Auch mehr Cafés und Restaurants alles so aufgebaut wie zu Omas Zeiten. Ein Ort wie zu Omas Zeiten. Ein Ort wo auch die Landwirtschaft einbezogen wird. Und mit viel Grün. Oder ein Ort in Mitte eines Waldes. Oder alle Sachen die ich hier auf einmal unter einem Hut bringen. Nach dem Motto Natur und Lebensraum in Verbindung bringen. Natur erhalten	3/2/2023 10:37 AM
286	Ich empfinde, dass das Konzept der "Goldenen Äcker" am wenigsten Tragfähig ist, da sich zu stark auf eine Nutzung fokussiert wird. Bewohner die keine primäre Verbindung bzw. Nutzen zur Landwirtschaft haben, werden somit "vernachlässigt". Eine Mischung/ Kombination aus Vision 1 und 2 wäre meiner Meinung nach eine gute Lösung. Dabei sollte der Erhalt vorhandener Strukturen im Vordergrund stehen und die vorhandenen Potenziale genutzt werden. Es sollte ein besonderer Stellenwert auf eine nachhaltige Herangensweise gelegt werden.	3/2/2023 9:50 AM
287	Wichtig ist der Erhalt der besonderen Ackerböden. Große Felder und keine Zergliederung	3/2/2023 8:44 AM
288	Sehr geehrte Damen und Herren, alle vorgestellten Visionen haben ihren eignen Charakter mit allen Vor- und Nachteilen. Hier wird sich hoffentlich eine tiefgründige Diskussion entfalten, um das Beste für die Erkelenzer Bevölkerung zu erreichen. Doch bei allen vorgestellten Visionen wird wieder ein Thema vergessen. Hunderte Menschen haben in Erwartung des Tagebaus seit Dezember 2016 ihre Anwesen an den Bergbautreibenden RWE veräußert. Seit über 25 Jahren wurde die betroffene Bevölkerung darauf vorbereitet, dass die Heimatdörfer abgerissen werden. Gerade die Menschen ü 60 standen Ende 2016 vor der Entscheidung, wechsele ich an den neuen Umsiedlungsstandort KKUOB, ziehe ich zu den Kindern oder ganz woanders hin. An eine Zukunft in der bisherigen Heimat war nicht mehr zu denken! Die Möglichkeit, dass Umsiedler ihrer alten Häuser zurückkaufen können klingt zwar lobenswert ist aber realitätsfremd. Aufgrund des Hausneubaus bzw. eines Hauskaufs hat doch in der Regel, zum einen niemand mehr die finanzielle Mittel dies zu stemmen, zum anderen auch kein wirkliches Interesse mehr daran seine alte Immobilie, die seit Jahren nicht mehr bewirtschaftet wird, zurückzukaufen, weil man sich damit arrangiert hat, dass das bisherige Zuhause abgerissen wird. Die Häuser wurden verkauft, weil das Dorf den Tagebau in Anspruch genommen werden sollte. Diese Tatsache hat viel Leid und Missmut bei der Bevölkerung ausgelöst. Nunmehr wird eine, wenn überhaupt verheilte Wunde, erneut aufgerissen. Einen alten Baum verpflanzt man nicht, heißt es in einem alten Sprichwort. Viele Umsiedler haben den Umzug in ihr neues zuhause gar nicht mehr erleben können oder dürfen, weil sie vorher vor Gram und Leid gestorben sind. Jetzt wird der eine oder andere Umsiedler/in damit konfrontiert, dass die letzten Jahre eigentlich verlorene Jahre waren. Zum einen der näher rückende Termin der Umsiedlung im Allgemeinen, dann die kräftezehrenden und nervenaufreibenden Verhandlungen mit RWE. Dann die schlaflosen Nächte; was passiert mit mir und meiner Familie. Wie stemme ich den anstehenden Hausbau. Komme ich finanziell klar und zuletzt die Frage nach dem Warum. Gefolgt von der Feststellung das die letzten Jahre mit enormen Verlust an Lebensqualität einhergegangen sind. Es kann durchaus sein, das ich für andere Umsiedler spreche, die sich aber jetzt nicht mehr äußern, weil sie keine Kraft mehr haben. Reißen Sie die an RWE verkauften Häuser ab, damit die betroffenen Umsiedler endlich ihren Frieden finden und mit der Umsiedlung abschließen können. Danach können Sie die Flächen, zum Wohle aller, nach ihren Vorstellungen gestalten. Mit freundlichen Grüßen	3/2/2023 8:38 AM
289	Weitere Neubebauung stoppen bzw. keine weiteren Grün- oder Ackerflächen durch Neubebauung versiegeln	3/2/2023 6:34 AM
290	Ich wünsche mir eine Möglichkeit zur Kombination der Ideen, die die besten Bewertungen erhalten haben. Ich bin für überwiegend (alte Höfe bitte erhalten) unbebaute Flächen, insbesondere für (hügelige) Waldflächen, die nicht für Forstwirtschaft Zwecke genutzt werden. Aufteilung in Urwald (z.B.) und genutzter Wald für tourist. Zwecke/Aktivitäten. Wir müssen nach Wegberg, Wassenberg und Co fahren, um uns im Wald erholen zu können. Es wäre toll, zukünftig umweltschonend mit dem Fahrrad ein tolles Ausflugsziel zu haben mit teils (touristischen) Angeboten wie Aussichtsturm, Museum, Kletterwald, hügelige Bikearea/ im Winter Rodelparadies etc.	3/2/2023 12:06 AM

Stadt Erkelenz Umfrage

291	Der Ausbau der Rad und Fußwege sollte nicht hinter den Orten stattfinden sondern auf direktem Wege von Erkelenz zum Seeufer	3/1/2023 11:54 PM
292	Ich begrüße die Idee ein großflächiges Radnetz rund um den See zu planen. Ein Triathlon rund um den See Radwanderwege Kurzurlaub am Wochenende für Familien in der Natur im Herzen NRW's (bezahlbar !)	3/1/2023 11:24 PM
293	Alles andere als ein vollständiger Rückbau der fünf Ruinendörfer für einen zukünftigen Ausbau der Landwirtschaft wäre wirtschaftlicher Wahnsinn. Wer möchte den vertriebenen Menschen die dort beheimatet waren erklären, dass in ihrer Heimat nun reiche Menschen Bötchen fahren. Bitte vermeiden Sie weitere Traumata für die Betroffenen! Lützerath hat gezeigt, wie emotional die Situation für die Umsiedler immer noch ist.	3/1/2023 9:36 PM
294	Ich würde mir wünschen, das nicht nur die Landwirtschaft vorangebracht wird. Ich würde zum Beispiel gerne eine Reitschule in diesem Bereich eröffnen und brauche für die Artgerechte Haltung der Tiere ausreichend Weidefläche die man in Deutschland als nicht Landwirt unmöglich erwerben kann. Ich würde daher vorschlagen die Testflächen für die Landwirtschaft in Weideflächen und Naturschutzflächen umzuwandeln.	3/1/2023 9:19 PM
295	Wir sollten den Fokus auf Photovoltaikanlagen legen anstatt wie der Kreis Düren unsere Äcker mit Windkraftanlagen voll zu Pflastern. Wir haben die Idealen Wetterbedingungen in unserem Kreis. Darüber hinaus muss mehr für Kinder gemacht werden. Es fehlt an Spielplätzen und moderne Strukturen, Kletterhallen Outdoorparks etc! Des Weiteren benötigen wir eine bessere Internetstruktur auf alle. Dörfern. Nicht die aktuellen Anwohner anbetteln das diese sich irgendwo registrieren müssen sondern einfach mal machen. Das pusht auch den Zuwachs Junger Familien welche Homeoffice Lösungen mitbringen. Baut endlich Lösungen für neue Geschäfte Erkelenz lockt keinen an wenn wir nur noch Friseure haben. Es fehlt an wichtigen Marken die einen wieder locken mal in die Stadt zugehen.	3/1/2023 9:07 PM
296	Die Menschen in den 5 Dörfern und Holzweiler sind schon jetzt massiven Belastungen durch Lärm und Dreck ausgesetzt. Zudem verlieren die Ortschaften durch das Voranschreiten des Tagebaus einen Großteil des Freizeitraums. Daher ist unabdingbar, dass zeitnah adäquate, aber auch ansprechend gestaltete Immissionsschutzmaßnahmen geschaffen werden. Aus diesen Gründen dürfen auch keinesfalls freiwerdende Flächen für große Gewerbegebiete genutzt werden. Der Ausbau des Radwegenetzes ist sehr wünschenswert. Besteht hier die Möglichkeit diese zumindest zum Teil auch als Solarwege zu planen? Auf Grund der Klimaveränderung muss auch das See(-Ufer) Szenario überdacht werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Tagesbaufläche irgendwann ein See wird, wird immer geringer. Die Tagebaunutzung ist natürlich nicht Teil des Planungsverfahren, sollte aber trotzdem berücksichtigt werden, da diese auch Einfluss auf die Gestaltung des Umlandes haben wird. So könnte es zu alternativen Nutzungen kommen, wie der Erschließung landwirtschaftlicher Nutzflächen (z.B. Färberdistelversuchsprojekt/ BioökonomieReviers) oder die Erzeugung erneuerbarer Energien wie Photovoltaik. Dadurch würden Hafenplanungen und Ähnliches hinfällig und die Randgebiete müssten entsprechend anders geplant werden.	3/1/2023 5:28 PM
297	Ich würde mir wünschen dass das Gebiet eine Art Naherholungsgebiet wird und nicht neu bebaut wird. Die Idee der Seilbahn finde ich sehr gut. So können diejenigen die aus den Orten wegziehen mussten ihre Heimat besuchen.	3/1/2023 4:20 PM
298	Landwirtschaftliche Flächen sollten erhalten bleiben bzw. als solche genutzt werden und hier nicht auch noch zusätzliche Flächen einer Bebauung weichen. In anderen Ortschaften, die nicht von der Umsiedlung betroffen sind, zeichnet sich bereits ab, das Ortskerne aussterben und Gebäude/Häuser im Ortskern leerstehen, gleichzeitig jedoch Neubaugebiete erweitert werden und landwirtschaftliche Flächen hierfür verloren gehen. Die benachbarten Ortschaften gehen oftmals nahtlos ineinander über. Es gibt immer weniger Ackerflächen, die Ortschaften nähern sich an und Felder sowie Feldwege können nicht mehr für die Landwirtschaft sowie zur Naherholung (spazieren gehen und Fahrrad fahren) der Bürger der einzelnen Ortschaften genutzt werden.	3/1/2023 2:20 PM
299	Ich halte in allen Ansätzen einige Ideen für gut, jedoch sollte mal hier bedenken das die Alten Orte keine Spekulationsobjekte werden sollten, genauso wenig wie Testgelände für Agrarfirmen o.ä. . Die Landwirte der Region, die das Land schon seit Jahrzehnten betreiben und dies weiter tun möchten sollten hier an erster Stelle stehen und das heimische Traditions Handwerk der Landwirtschaft fördern und ausbauen. Ausser Frage dürfte stehen das die Stadt Erkelenz zu wenig Baumbestand in Form vom Waldgebieten hat hier sollte einer der Focus. Eine Seilbahn ist vielleicht eine Tolle Idee und auch Verkehrsmittel, jedoch sehe ich es so, das es eine Totgeburt wäre, es sind relativ hohe Anschaffungs- und Betriebskosten und der Nutzen ist zu gering, betrachtet man die Anwohnerdichte, für touristische Verwendung ``nice``, aber es sollte mehr Wert auf Rad/Wanderwege gelegt	3/1/2023 1:30 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

werden, hier ist die Stadt und deren Nachbarn bereits gut aufgestellt und kann durch diese Chance hier die ganze Region attraktiver machen.

300	Die Seilbahn sollte von der Mittelstation aus zusätzlich die Ortskerne verbinden. (Ggf. auch vom Bahnhof bis zum ZOB) Kann die Agribahn nicht auch den ÖPNV stützen und bis zum Bahnhof (oder für Schüler/innen bis zum ZOB) geführt werden? Es fehlt das Thema nachhaltige Energieerzeugung für Wohnen und Verkehr (hier ist eine einmalige Chance sehr visionär damit umzugehen). Beispiel: Sonnenstrom in H2O zu speichern und dann auch im Winter wirklich autark zu sein. Dies könnte eine Pilotprojekt für ein Dorf und nicht nur für ein Haus sein.	3/1/2023 10:57 AM
301	Aufforstung, Naherholungsgebiet, Autofreie Zonen	3/1/2023 6:45 AM
302	Ringschluss der A44 mit der A46 zur Entlastung des Dreiecks Jackerath und Einsparung der Umfahrung	2/28/2023 10:18 PM
303	Ich fände ein Naherholungsgebiet gut, mit Wander- oder/und Radwanderwegen, Ausflugslokalen, Waldgebiet, Badensee und weitere Freizeitangebote.	2/28/2023 9:38 PM
304	Manche Vorschläge grenzen an Schwachsinn!	2/28/2023 8:39 PM
305	bezahlbaren Wohnraum schaffen, auch für kleine und mittlere Einkommen. Wohnkultur so gestalten, dass eine Mehrgenerationenwohnlanschaft entsteht.	2/28/2023 7:29 PM
306	keine Wohnbebauung direkt am See (letztlich) für Bessergestellte! Eher um den See herum ein grünes Band für Erholung und Naturerhalt...auch Wald fehlt hier!	2/28/2023 6:14 PM
307	Wir haben viel zu wenig Parkplätze. Wenn man einen Parkplatz findet, so kann man maximal 2 Std dort parken (Erkelenz Ortskern)	2/28/2023 5:34 PM
308	Als Dipl. Oecotrophologin und als Bewohnerin dieser meiner Heimat mit meiner Familie und aufgrund meiner bäuerliche Herkunft habe ich noch bestimmte Ideen, die ich hier noch ergänzend nennen möchte oder in den Fokus setzen möchte. Ich bin beruflich tätig im Themenfeld der Kommunalen Gesundheitsförderung für ältere Menschen - hier könnte ich noch einige Aspekte nennen, die es angesichts des demographischen Wandels und der Notwendigkeit die Selbstständigkeit der älteren Menschen und die Chance auf ein Leben im eigenen Haus möglichst zu erhalten zu beachten gilt. Außerdem wäre es sehr sinnvoll für die älteren Menschen und für die Kinder aber auch für alle Bewohner eine sog. "Faire Ernährungsumgebung" zu schaffen - die aktuell mit uns Fachleuten diskutierte Ernährungsstrategie (siehe hierzu BMEL - Özdemir) gilt es hier zu beachten und das Gutachten WBAE was hierfür erstellt wurde. Aspekte der Nachhaltigkeit und der Gesundheitsförderung in den Verpflegungsangeboten (Kita- und Schulverpflegung, oder Mittagstische für ältere Menschen) sind wichtig. Hierzu siehe DGESTandards. Aber auch insgesamt die Verpflegungs- und Versorgungsstrukturen - damit eine gesundheitsförderliche und nachhaltige Ernährung (und Lebensweise) überhaupt möglich sind. Durch Ihre Wanderwege etc. wird ja Bewegung ermöglicht - hoffentlich denkt man dabei auch an "Bänke". Die Ideen der Ernährungsräte - siehe Neuss - sind hierbei auch hilfreich. Ich werde mich gerne mit Ihnen aktiv in Verbindung setzen und evtl. kann ich ja mein Fachwissen einbringen - hier bleibe ich jetzt ohne Namen. Ich melde mich aber aktiv bei "MUST" und hoffe, dass das der richtige Weg ist. Ich empfehle die Einbeziehung von IN FORM Projekten - im Rahmen dieser Projekte bin ich auch tätig und weiss daher, was hier möglicherweise integrierbar wäre. Vielen Dank für die Möglichkeit sich zu äußern. Alles Gute Ich finde , dass es eine einmalige Chance ist das Thema nachhaltige Ernährung hier auszuprobieren - daher begrüße ich den Gedanken der Forschung hier Raum zu geben. Die alten Gutshöfe und ihre Alleen zu erhalten - dazu habe ich mich schon vor Jahren auf der Plattform mit einem Artikel geäußert (Heimathof). Diese Gutshöfe tragen mit zur Gesundheitsförderung der Menschen bei - glücklicherweise bleiben sie uns nun erhalten.	2/28/2023 4:26 PM
309	Kritik zu den drei Visionen: 1) Welchen Zweck sollte eine Seilbahn erfüllen, den ein ausgebauter Shuttle- oder Busservice nicht aus erfüllen könnte? Seilbahnen machen im Flachland überhaupt keinen Sinn. 2) Die Agrarbahn ist eine interessante Idee, darf aber keinesfalls in der Hand eines Privatunternehmens liegen. Die bäuerlichen Betriebe sind von ihr abhängig. Entsprechend sollte die Bahn ihnen gemeinsam oder, noch besser, der Öffentlichkeit gehören. 3) Neubau von bestehenden Häusern = Gentrifizierung und Zugang nur für Vermögende. Die Dörfer sollten keinesfalls zum Speckgürtel werden.	2/28/2023 2:42 PM
310	Denken in größeren Flächen um den einzelnen Gebäuden - mehr Platz / keine kleine Grundstücke.	2/28/2023 12:52 PM
311	Würde gerne gut ankreuzten warum geht das nicht ?	2/27/2023 10:41 PM
312	Wir müssen denn See für Touristen nutzbar machen so dass wir für Deutschland Urlaube interessant werden	2/27/2023 9:23 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

313	Die Dörfer sind schön, so wie sie sind. Es gibt Geschichten, Menschen mit Geschichten in diesen Ortschaften. Es sollte so viel wie möglich erhalten bleiben. Besondere Veränderung sind nicht wünschenswert. Es ist schön und gut so wie es ist.	2/27/2023 7:53 PM
314	Bitte diese Dörfer nicht als Freizeitpark missbrauchen. Ein Negativ Beispiel ist der Phönixsee in Dortmund, wo ständig Mengen an Freizeitsuchende einfallen und für die Anwohner kein normales Leben möglich ist. Es wäre schön diese tollen Dörfer wieder zu beleben, auffälliges zu ersetzen und endlich ein „normales“ Dorfleben zu ermöglichen. Dort sollen sich bitte keine Städtebauer / Architekten austoben. Warum dürfen die Dörfer nicht bleiben wie sie sind, nicht spektakulär, sondern in ihrer Einfachheit wunderschön. Es fehlen dort Menschen, Familien die dort einfach nur leben möchten und nicht jedes Wochenende von Ausflüglern überrannt werden. Ich habe an der Keyenberger Schule gearbeitet, gehe dort noch oft spazieren und wünsche mir das es vielleicht dort ein bisschen so wird wie es einmal war. Ein kleines Paradies.	2/27/2023 1:28 PM
315	Ausschließlich Waldgebiet mit (Bade)See, man braucht nicht noch mehr Acker in hiesigen Gebieten. Vierkanthöfe, neue Landwirtschaft (ergo landwirtschaftliche Wohnsitze) gleicht Platzverschwendung und erscheint aus vergangenem Zeitalter. Bevor wieder alles zugebaut wird (besonders die Idee einer neuen Stadt), lasst uns doch erstmal die Aufforstung vorantreiben. Man hat schon in Erkelenz genug Probleme die Innenstadt zu beleben, da braucht es kein neues Stadtkonzept.	2/27/2023 8:43 AM
316	Straßen und Parkplätze für pkw in ausreichender Zahl in den Dörfern u zu den Naherholungsgebieten für die Freizeitangebote u Freizeit Pendler Land u Forstwirtschaft für regionalen Anbau	2/27/2023 8:23 AM
317	Wie wäre es mit einer Freilauf Fläche für Hunde? Von allem haben wir in Erkelenz zu viel. Nur für die vierbeinigen Freunde gibt es absolut gar nichts.	2/27/2023 8:18 AM
318	Strand mit Gastronomie, Sportplätze (Fussball (Cage all), Basketball, Beachvolleyball), Tretbootverleih, Aufforstung, Wanderwege	2/27/2023 7:19 AM
319	Aktive Transformation der Flächen für Artenvielfalt: Wildblumenwiesen, ein großer Wald (der an andere kleinere Braumgruppen anschließt um sie zu einem großen Wald zu verbinden). Wo möglich Windkraft oder Solarpark (z.B. auf einem erhöhten Plateau/auf Stelzen, darunter schattenliebende Pflanzen). Andererseits kleine Felder an Bauern vermieten/verkaufen und stark kontrollieren (Auflagen z.B. biologischer Anbau/Tierhaltung ohne Biogassubstrate, also als Beispiel für nachhaltige Landwirtschaft, als Einstieg für willige Landwirt*innen.	2/26/2023 11:57 PM
320	Der ÖPNV muss zeitlich angepasst werden, so dass keine zu langen Wartezeiten zur Stadtmitte Erkelenz entstehen. Wohnungsbau muss oberste Priorität haben. Sozialer Wohnungsbau ist nötig, funktioniert aber nur in Verbindung mit angepasste ÖPNV. Neue Bebauung auch für Tiny-Siedlungen anbieten, Bauflächen auch für Mehrgeschossigkeit ausweisen. Begrenzte Gewerbe Ansiedlungen anstreben. Kleingewerbe bevorzugen. Eine zentrale Ortsmitte mit entsprechender Infrastruktur wäre anzustreben, evtl mit Kindergarten und Grundschule. Versammlungsräume und Sportanlagen ergänzen das Gesamtbild der neuen Planung. Moderne, nachhaltige Energieversorgung ist selbstverständlich. Eventuell ergibt sich die Möglichkeit für Pilotanlagen.	2/26/2023 6:20 PM
321	Ich würde mir ein generationsübergreifendes Wohnen in den Dörfern wünschen. Es könnte ein Ort für junge Menschen und Familien, zum Anderen für älter Menschen sein, die ihren Lebensabend in den Dörfern verbringen. Zudem sollten erneuerbare Energien für autakte, unabhängige Dörfer gefördert werden.	2/26/2023 6:03 PM
322	ERKELENZ BIS ZUM SEE ERWEITERN MIT VIEL GRUEN UND einigen Allen, Abriss was baufaellig ist, erhalten, was gebrauchsfahig ist.	2/26/2023 3:51 PM
323	Kleine Äcker für die Landwirtschaft anlegen	2/26/2023 12:07 PM
324	Die historischen Gebäude der Dörfer bleiben erhalten Andere Häuser werden zurückgebaut, das Straßennetz bleibt erhalten und wird zu Wanderwegen umgestaltet. Die freien Grundstücke werden begrünt. So entstehen verschiedene Parks	2/26/2023 11:18 AM
325	Marktplätze schaffen sofern nicht vorhanden, Naturlernpfade, Kennzeichnung Bäume, Anpflanzung etc., Landwirtschaft zum Anfassen etc	2/25/2023 10:45 PM
326	Um die tourischtische Attraktivität des Erkelenzer Lands künftig zu erhöhen finde ich die Idee mit Neustadt und Hafen am besten. Weitere Ausgestaltungsideen: Freizeitparks für Familien (Tierpark - das fehlt aktuell in Erkelenz!), Promenade am Seeufer mit Platz für Cafeterias und Restaurants, Paddelboote, Feierlocations für Hochzeitsfeste, Radwege rund ums See, Joggingstrecken.	2/25/2023 6:22 PM
327	Möglichkeiten damit junge Leute auch in den Orten bleiben (Wohn- und Bauflächen) die	2/25/2023 3:50 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

vielleicht auch nicht übertrieben teuer sind. Gerade zur Begünstigung der Entstehung einer neuen Stadt, Gelände für Teamsportarten wie z. B. Airsoftgelände, Gemeinschaftsaktivitäten durch z. B. Grill- und Campingplatz am See.

328	Sehr geehrte Damen und Herren, die drei Zukunftsvisionen geben einige wichtige Anregungen. Warum kann man nicht viele kombinieren? Alleén und Agriforst mit Geholzabtrennung der Äcker. Landwirtschaftliche Nutzung sowohl Kleinbäuerlich als auch zur Forschung mit großen Flächen. Dorfplätzen erhalten aber mit Abriss und Neubebauung. Erweiterung der Rad-, Reit-, Wander- als auch landwirtschaftlichen Verkehrswege. Schönen Gruß	2/25/2023 12:11 PM
329	Bäume haben Bedürfnisse, sie in Reih und Glied stellen zu wollen ist das einzige was ich stark kritisiere. Solange die Böden keiner Ausbeutung durch Monokulturen ausgesetzt werden oder dem nächsten herzlosen Großbetrieb überlassen werden, habe alle Vorschläge ihr Gutes.	2/25/2023 10:51 AM
330	Die Errichtung einer Saunalandschaft ähnlich wie Saunahof Hahn in Kerpen.	2/25/2023 10:03 AM
331	Fahrradinfrastruktur muss dringend und endlich Priorität werden! ÖPNV ebenfalls - Busverbindungen sind schrecklich momentan, insbesondere für die Jugend. Auch bei den Zugvermindungen gibt es Ausbaupotenzial. Oellers Privatzug nach Berlin wird nicht so dringend benötigt wie ein S-Bahn-Anschluss für PendlerInnen. Nur so kann Erkelenz auch zukünftig für alle Altersgruppen attraktiv bleiben.	2/25/2023 8:30 AM
332	Für mich ist wichtig, dass die Menschen die da noch wohnen da schön wohnen bleiben können, neue Menschen auch vielleicht dazu ziehen und es grün wird mit Acker Fläusche. Eine Art Naherholungsgebiet mit Wald, Spielplatz am See, vielleicht ein Kletterwald intigriert im Walt intigiert werden könnte.	2/24/2023 9:00 PM
333	Mehr naturbelassene Flächen und mehr Wald	2/24/2023 2:23 PM
334	Der Kreis Heinsberg ist touristisch für Naturliebhaber, Wanderer und vor allem Radfahrer interessant. Daher würde ich eine Verbesserung / Entwicklung in dieser Richtung befürworten. Auch als Mehrwert für die eigene Bevölkerung! Eine touristisch orientierte Nutzung der alten dörflichen Strukturen würde in dieser Denkweise ebenfalls mehr Sinn machen. Also Auflockerung und Erhalt historischer / alter Bebauung, ergänzt durch Begrünung / Seen.	2/24/2023 1:33 PM
335	Mehr Grünflächen mit Wegen für Fußgänger, die man ohne Störung von Verkehr nutzen kann.	2/24/2023 9:11 AM
336	Wildgehege/ Tierpark, Abenteuerspielplätze, Wasserspielplatz, Outdoor-Gym, Kinder-/ Familien- Wanderwege	2/23/2023 8:37 PM
337	Naturschutzgebiet und die Menschen lassen endlich die Finger von allem!	2/23/2023 1:01 PM
338	Ein Touristen Ort	2/23/2023 12:47 PM
339	Die PKW- Fahrer nicht vergessen und Parkraum schaffen, sonst kommt von Außerhalb keiner.	2/23/2023 12:32 PM
340	Die bauliche Substanz sollte in den Dörfern auf jeden Fall erhalten bleiben. Die Anlage einer Seilbahn halte ich für völlig illosorisch. Es ist auch zu überdenken, ob nicht auch einzelne gewerbliche Betriebe auf den leeren Flächen vorgesehen werden könnten oder in bestehenden Gebäuden untergebracht werden könnten (Geschäfte etc.). Das ergibt nicht nur weitere Arbeitsplätze und könnte zur Attraktivität des Bereiches beitragen. Die vorhandenen Kirchengebäude müssen unbedingt einer sakralen oder kulturellen Nutzung Verwendung finden. Die Orte müssen verkehrlich erschlossen bleiben oder werden. Rad- und Wanderwege sind vorzusehen. Eine evtl. Verbindung zum geplanten See bedarf einer speziellen Prüfung.	2/23/2023 11:48 AM
341	Holzweiler darf wegen der "Halbinsellage" nicht vernachlässigt werden !!! Der Ort wird in allen Projekten nicht ausreichend mit einbezogen und kaum berücksichtigt.	2/23/2023 8:28 AM
342	Für die kurzfristige Wiederbelebung der Orte Keyenberg und Kuckum könnte man sich ein Beispiel nehmen an den bretonischen Autobahndörfern. Gastronomien ansiedeln und Einzelhändler, die den vielen Reisenden auf den umliegenden Autobahnen ihre Waren und Dienstleistungen verkaufen können. Das würde schnell wieder Leben in die Dörfer bringen und Einzelunternehmern Anreize schaffen sich dort anzusiedeln. In der Bretagne ersetzen diese Dörfer die Raststätten.	2/22/2023 10:36 PM
343	Schulen und Kinderspielplätze fehlen. Die Jugend muss Ausbildungsplätze haben. Krankenhaus und Ärzte müssen angesiedelt werden. Untehalb vom See fehlt eine schnelle Verbindung nach Aachen und Eifel. Hotelanlagen fehlen. Die Idee ist erweiterbar.	2/22/2023 6:04 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

344	Mehr Waldflächen diese sind hier leider sehr Rar. Waldflächen die auch zum Teil unberührt sind wo natur platz hat sich zu entwickeln und nicht alles in panoramawegen zu gestalten	2/22/2023 11:14 AM
345	Es sollte eine Stärkung der Dörfer von innen nach außen sowie eine spätere Erweiterung in den 1A Seerandlagen (auch für Freizeit und Tourismus) in Verbindung gezielten Grünkorridoren und einem verbesserten ÖPNV geben. Die Erprobung neuer Landnutzungssysteme ist vor allem auf den neu rekutivierten Flächen naheliegend. Insgesamt muss jedoch an einer umweltfreundlicheren Landwirtschaft mit höherer Biodiversität gearbeitet werden.	2/22/2023 9:38 AM
346	Die 5 Dörfer sollten abgerissen werden, alleine schon der Menschen zu liebe die ihre Heimat verlassen haben. Da kaum noch jemand von uns zurück möchte und sein altes Haus lieber abgerissen sieht als neu bewohnt. Neuen Wald oder Naturschutzgebiet dort erschaffen!	2/22/2023 6:44 AM
347	Wassersportlerpark am see	2/22/2023 5:28 AM
348	Die Sommer sind schon merkbar wärmer geworden, und Insekten und Vögel trifft man wegen Schutz- und Nahrungsmangel hauptsächlich nur noch im Erkelenzer Stadtgebiet. Daher fände ich durch Bäume beschattete Wege, mit Büschen und einen Streifen Wildblumen. So kann man auch im Sommer außerhalb der Stadt spazieren, und vielleicht würde man auch wieder mehr Vögel und Insekten sehen. Durch die Bäume würden die Böden auch nicht so schnell austrocknen.	2/21/2023 8:52 PM
349	Ich sehe in keiner der drei Visionen eine straßenmäßige Anbindung von Holzweiler in Richtung Norden. Offensichtlich soll die A61 auch nicht wieder hergestellt werden.	2/21/2023 7:57 PM
350	Große Waldfläche a la nabuwald, direkt neben dem See. Gebiete, wie Höfe sind sehr gefragt gerade bei jungen Menschen, aber wir brauchen langfristig gesehen mehr Single Wohnungen aus meiner Sicht. Die Anbindung zwischen See und Erkelenz sollte vor allem schnell sein. Seilbahn ist ein nettes gimmick, aber die Touristen werden vor allem für den See kommen. LG :)	2/21/2023 5:26 PM
351	Das Finanzamt könnte die auffälligen Häuser als Büroräume anmieten.	2/21/2023 2:43 PM
352	Die Erkelenzer Innenstadt attraktiver machen	2/21/2023 1:28 PM
353	Aufforstung mit Mischwald im großen Stil, es gibt viel zu wenig Waldflächen im Umland von Erkelenz	2/20/2023 11:31 PM
354	Windkraft und Biogasanlage und Naturschutz zu verbinden.	2/19/2023 8:02 PM
355	Bitte befragt vor allem die jungen Menschen, die diese Gebiete in der Zukunft bewohnen werden.	2/19/2023 12:15 PM
356	Versucht erst mal die von RWE gekauften Ländereien zu kaufen damit nicht wieder ein Konzern das große Sagen hat und die Stadt und die Bürger letztlich sowieso maximal ein unbedeutendes Mitspracherecht haben!	2/19/2023 8:54 AM
357	Hohe Prioritäten für klimagerechte Begrünung zum Tagebaurand, so schnell wie möglich beginnen. Gezielte Förderung energetischer Sanierung bestehender Gebäude statt Abriss. Schneller Verkauf bestehender Gebäude an Eigennutzer ermöglichen, ohne Einfluss von rwe auf die Vermarktung!	2/18/2023 10:10 PM
358	Gebt der Natur Raum sich selbst zu heilen	2/18/2023 8:52 PM
359	Mehr Wohnraum und gleichzeitig so viel grün wie möglich erhalten ist beides wichtig aber sehr schwer	2/18/2023 8:11 PM
360	Agrivoltaik, Schafsweiden, Urban Gardening, bezahlbares Wohnen	2/18/2023 9:39 AM
361	Wir brauchen eine schnelle und gut getaktete Verbindung zwischen Erkelenz und Hochneukirch/Jüchen. Ein SB der die Bahnhöfe mit den Altdörfern (Halt in Kuckum, Unterwestrich und Keyenberg) verbindet.	2/18/2023 7:36 AM
362	Industrie und Gewerbepark aufgrund der Anbindung zur Autobahn. Waldfläche ohne Infrastruktur Keine Seilbahn	2/17/2023 6:22 PM
363	Keyenberg abreisen und für die Flächen für die Landwirtschaft zur Verfügung stellen	2/16/2023 11:14 PM
364	Eine Fläche für Wald schaffen als Ausgleich zu Städten und Landwirtschaft	2/16/2023 9:48 PM
365	Ne gesunde Mischung aus Vorschlag 1 und 3 wäre aus meiner Sicht auch eine Option. Quasi die elemente aus 3 plus baum aleen und wander-, reit-, radwege in einer ausgewogenen Kombination	2/16/2023 9:00 PM
366	Vlt ein Bahnhof und bitte bessere Bus Anbindungen nach Jülich.	2/16/2023 4:00 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

367	Einen Wald anpflanzen.	2/16/2023 2:38 PM
368	Bitte sorgen Sie dringend für eine brauchbare Audiospur bei Ihrem Video. Die Sprecherin gehört nicht in's Nebenzimmer. Dort ist sie sehr schwer zu verstehen.	2/16/2023 1:29 PM
369	Ein „grüner“ Radweg durch die Felder aus Erkelenz Stadt an den zukünftigen See sollte in jedem Fall in Betracht gezogen werden. Dies ermöglicht den klimaneutralen Verkehr in das zukünftige Naherholungsgebiet. Es sollte die Notwendigkeit vermieden werden, dass Hauptverkehrsstraßen gekreuzt und überquert werden müssen sowie entlang des Weges Ruhe- und Rast-, sowie Spielplätze geschaffen werden.	2/16/2023 11:49 AM
370	Erhalt und Ausbau des bestehenden Straßen-u, Wegenetzes in der bisherigen Form als Wiedererkennungswert der ursprünglichen Orte	2/16/2023 9:27 AM
371	Aufforstung Wer Bäume pflanzt, obwohl er weiß, dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird, hat den Sinn des Lebens erkannt. Natur "wiederbeleben"	2/15/2023 9:17 PM
372	In den Dörfern sollte eine komplett neue Infrastruktur mit autarker Energieversorgung aufgebaut werden. Als Naherholungsgebiet mit schön ausgebauten Radwegen im Grünen, und Einkehrmöglichkeiten. Bungalowsiedlungen für erschwingliche Eigenheime im Alter. Kleine Handwerksbetriebe, Nahversorgung finde ich wichtig, Bäcker, Metzgerei, Cafés.	2/15/2023 8:46 PM
373	Die Neustadt am See sollte mit einem klaren Naherholungsgebietkonzept für Tourismus (Surfstrände u.Ä.) verbunden sein, um Tourismus ökonomisch für die Stadt nutzen zu können. Zudem böte das zweite Zentrum die Möglichkeit inbegriffener Unterzentren (2. Schulzentrum mit Grund- und Gesamtschule; rethatherapeutisches KH), wodurch Erkelenz allumfassend attraktiver werden könnte.	2/15/2023 8:19 PM
374	Bei der Planung der neuen Verkehrswege sollten auch die angrenzenden Ortschaften mit in die Planung einbezogen werden.	2/15/2023 7:01 PM
375	Sand rundum den See fürn Sommer	2/15/2023 1:56 PM
376	Hochbahn anstelle von Seilbahn.	2/15/2023 1:51 PM
377	Erhalt der besonderen Böden für die Landwirtschaft. Möglichst naturnahe Gestaltung	2/15/2023 12:33 PM
378	Lasst den blödsinn mit der Seilbahn. Das braucht keiner. Damit kommt Erkelenz zu Mario Bart in die Sendung	2/15/2023 11:36 AM
379	Wir möchten gerne, dass die Dorfbewohner die noch in den Dörfern leben auf Augenhöhe über die Zukunft ihrer Heimat mitbestimmen dürfen. Dorfergemeinschaft KulturEnergie	2/15/2023 10:15 AM
380	Wassersportanlage auf dem See	2/15/2023 8:53 AM
381	Nachhaltigkeit und Naturschutz sollten in jedem Modell unabdingbar sein. Was kostet eine Seilbahn langfristig? Wer soll damit fahren? Würden landwirtschaftliche Menschen wirklich eine Bahn nutzen zum Transport ihrer Güter? Es müssen mehr Flächen zur Gewinnung erneuerbarer Energien eingeplant werden! Es fehlen Blühflächen mit heimischen Pflanzen. Evtl wäre die Einbindung von Ökotourismus denkbar...Zeltplätze, Camping, Naturfreundehäuser, Bildungszentrum für Erwachsenenbildung, Gastro, Hotels, Restaurants, ... Es sollte unbedingt großflächig aufgeforstet werden...ökologischer Agriforst ist die einzige Landwirtschaftsform, die überhaupt noch gefördert werden sollte.	2/15/2023 8:50 AM
382	Das Loch weg baggern.	2/14/2023 11:02 PM
383	Kostengünstige Freizeitangebote, keine überdimensionierten bauten nur für wohlhabende, Entspannung und Naturverbundene Erlebnisse für JUNG und Alt	2/14/2023 10:07 PM
384	Seilbahn = Geldverschwendung, braucht wirklich niemand!	2/14/2023 9:43 PM
385	Die 1. Vision hat mir am besten gefallen. Viel Natur mit Freizeit- und Aufenthaltsqualität. Landwirtschaftliche Nutzung ist wichtig, aber sollte nicht übertrieben werden und AUF JEDEN FALL ökologisch und nachhaltig. Überhaupt sollte ALLES an Neubauten oder weiter genutzten Gebäuden ein Musterbeispiel an Nachhaltigkeit, Ökologie und Klimaneutralität sein. An diesen Kriterien muss sich auch der zukünftige Verkehr ausrichten, Parkplätze sollten unsichtbar unter der Erde versteckt sein. Öffentliche Verkehrsmittel müssen GUT funktionieren. Nicht alle zwei Stunden, sondern MINIMAL alle 30 Minuten und ebenfalls klimaneutral. Wir haben die Chance es RICHTIG zu machen! Setzt es um Gottes Willen nicht in den Sand, sondern erschafft eine bessere Welt, die überall als herausragende Beispiel genannt wird.	2/14/2023 9:37 PM
386	Hört auf über all eure blöden Ampeln hin zu bauen und setzt da lieber nen Kreisverkehr hin. Langsam wird's zur Verkehrsbehinderung.	2/14/2023 7:20 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

387	Nationalpark / Naturschutzgebiet	2/14/2023 7:08 PM
388	Es bleibt hier alles so wie es ist! Es ist Obst im Haus!	2/14/2023 6:43 PM
389	Das mit dem Shuttlebus finde ich gut, aber ein Dorf wie Venrath mit bis zu 1000 Einwohnern bei der Idee außen vor zu lassen, geht wirklich nicht.	2/14/2023 6:32 PM
390	Mein Wunsch wäre es die Infrastruktur auf 4m Transportbreite (Landwirtschaft) auszubauen.	2/14/2023 6:07 PM
391	* ich wünsche keine Erweiterung der L354n von Venrath in Richtung Kaulhausen und weiter nach Kückhoven, die muss den neuen Gegebenheiten angepasst und verlegt werden * ich übe Kritik an der Wegführung des gesamten Verkehrs durch die Ortschaft Kaulhausen, das gibt Aufgrund der Enge der Ortsdurchfahrt nur Stau, Lärm und sinkende Lebensqualität der Anwohner * es fehlen Geschäfte es täglichen Bedarfs/Handwerker etc. in der Planung, damit die bleibenden Orte lebenswerter gemacht werden * wenn schon Neubauten, dann bitte Stil der alten Bebauungen beibehalten - nicht mehr als 2,5 Stockwerke * gerne aber ökologisch sinnvoll bauen - zukunftsfähig/neue Technologie * geschmackvolle Umnutzung der Kirche Keyenberg - Was ist mit der Kirche geplant? (geht leider aus keiner Variante hervor) * es fehlt mir der Bau eines Veranstaltungszentrum oder ein Raum für Vereine etc. * Ich konnte auch nichts über Kita, Schule etc. finden oder über Seniorenwohnungen - wie muss ich mir diese Themen in der Planung vorstellen?	2/14/2023 4:51 PM
392	-verbindungsstraße Holzweiler-wanlo über keyenberg -gelände nicht zu einer neustadt machen das lässt das gelände exklusiver und der müll den massentourismus verursachen würde könnte geringer gehalten werden bzw. besser zu bewältigen sein. -die anwohner können dort weiter in frieden leben wenn es die dörfer bleiben.	2/14/2023 1:33 PM
393	Ich fände es wichtig den Umweltaspekt als starkes Element einzubeziehen. Das Erkelenzer Umland ist von trister Ackerlandschaft geprägt, welche nicht schon anzusehen und nicht zur Biodiversität beiträgt. Bewaldung und Begrünung wäre mir sehr wichtig.	2/14/2023 1:05 PM
394	Ausbau einer Ökologisch nachhaltigen und permakultur geprägten Landwirtschaft, mit Erhalt bzw. Sanierung alter Höfe und Ortskerne. Ausbau von Rad- und Wanderwegenetzwerk und von Streuobstwiesen und Naturschutzflächen mit natürlichen Blühflächen, Wiesen und Wäldern für Insekten und Wildtiere.	2/14/2023 12:12 PM
395	Nachhaltigkeit sollte oberstes Gebot sein: bei Gebäuden (Bausubstanz und Gebäude DGNB zertifiziert und Energieversorgung klimaneutral, Sanierung vor Neubau), der Mobilitätsplanung und der städtebaulichen (Flächen-)Entwicklung. Es braucht eine nachhaltige Entwicklungsstrategie für die einmalige Chance, die Gebiete ggf. mit einem Alleinstellungsmerkmal und Vorbildcharakter zu entwickeln. Was nicht passieren darf: für die IGA 2037 Entwicklungen und Planungen umzusetzen, die dann wieder rückgebaut werden müssen und somit nur temporär bestand hätten. Das wäre nicht nachhaltig und nicht ressourcenschonend.	2/14/2023 10:50 AM
396	Das Auto nicht weiter ausschließen! Macht Erkelenz unattraktiv!	2/13/2023 9:51 PM
397	Reiterhöfe, Schule, Kita	2/13/2023 6:58 PM
398	Die Kirchen, den Zourshof und das Haus Keyenberg erhalten. Ebenfalls die Gebäude derer Menschen, die nicht umgesiedelt wurden und dort wohnen bleiben möchten. Die sonstige Bausubstanz abreißen und die Fläche landwirtschaftlich nutzen und oder der Natur zurück geben. Alles Andere wäre pietätlos gegenüber den umgesiedelten Menschen, die nach wie vor nicht freiwillig ihre Immobilien verlassen haben!	2/13/2023 6:21 PM
399	Den Ausbau der Region für die Naherholung (Rad/Wandern, Reiten...) begrüße ich sehr. Gut wäre es, wenn diese (neuen) Wege "erlebbar" gestaltet werden und generationenfreundlich gestaltet werden. Hierzu gehören interessante Spielmöglichkeiten, Raststellen (Ruhebänke, Picknicktische, beispielbare Wiesen), aber auch Einkehrmöglichkeiten und "Lernpfade", gern zu verschiedenen Themen. Dabei könnte ich mir die Visionen "Land der Alleen" sowie "Neustadt am See" kombiniert gut vorstellen. Bei der Umsetzung der Idee kleinbäuerlicher Ackerstrukturen über die gesamte Fläche tue ich mir etwas schwer. Hier befürchte ich, dass Belange bestehender Betriebe nicht genug Gehör finden. Eine rein kleinbäuerliche Bilderbuchlandwirtschaft ist leider für den Berufslandwirt in der Regel kaum rentabel. Die Idee einer Seilbahn sehe ich skeptisch. Welchen Mehrwert ggü einer modernen Shuttle-Verbindung soll diese haben? Lediglich als reiner Touristenmagnet?	2/13/2023 12:27 PM
400	Die Ortschaften sollten in ihrer Struktur, soweit möglich erhalten bleiben. Eine Erweiterung der Siedlungsgebiete sollte mäßig erfolgen, soweit sie geeignet sind, eine gesunde Weiterentwicklung der Ortschaften zu sichern. Eine touristische Nutzung des Sees sollte bereits berücksichtigt werden. Bei der Bebauung soll auf Klimafreundlichkeit und mehr Grün in den Dörfern gesetzt werden. Arbeiten und Wohnen sollten möglich sein.	2/13/2023 12:17 PM
401	Freizeit Angebot! Z.B Skatepark, Minigolf Platz, Wasser Spielplatz gerne mit Norman	2/13/2023 12:10 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

Spielplatz, Fitness Geräte, bobbahn, verschiedene Wassersport Padelboot, rudern Bars am See, schwimm Bereiche wie blaue Lagune in Wachtendonk, indoorhalle für schlecht wetter Minigolf billiard lasertag, kartfahren

402	Keine Ferien oder Wochenendhäuser. ÖPNV muss massiv gefördert werden Gewerbegebiet nicht ansiedeln. Kleingewerbe ermöglichen. Autonome Energieversorgung fördern	2/13/2023 11:29 AM
403	Die alten 5 Dörfer sollen bleiben wie sie sind. Allenfalls wirklich abbruchreife Häuser/Gebäude sollten ersetzt werden können.	2/13/2023 10:02 AM
404	-mehr Spielplätze/ oder ein „Spieleland“	2/13/2023 7:16 AM
405	Neue Naturschutzgebiete auf den Flächen entstehen lassen	2/12/2023 6:34 PM
406	Elne Mischung zwischen dem 1. und 2 Vorschlag sehe ich als realistisch an.	2/12/2023 6:05 PM
407	Holzweiler sollte mit einbezogen werden.... Oder ist das das vergessene Dorf?	2/12/2023 4:57 PM
408	- Da es in Erkelenz seit Jahren keine Möglichkeit für Jugendliche und junge Erwachsene zum Feiern gibt, wäre eine neue Diskothek sehr toll - damit verbunden muss öffentlicher Nahverkehr gewährleistet werden - einen Basketballplatz, Beachvolleyball Plätze in Wassernähe - Wasserski und/oder Segelangeln auf dem Wasser - Sozialwohnungen, von denen es sowieso viel zu wenige gibt - ein Museum zum thema Klima(-Schutz), Nachhaltigkeit usw. - Kostenlose Parkplätze - Reichhaltige und nachhaltige Nahrungsangebote (Restaurants, vegane/vegetarische Angebote - Barfußpfad / Erlebnispfade - viel Natur, keine Seilbahn oder anderen technischen schnick schnack, den man nicht unbedingt braucht (Strom sparen) - Festival- /Partymöglichkeiten - Outdoor Theaterbühne / Veranstaltungsbühne - Aktivitäten für Kinder, Spielplätze	2/12/2023 4:16 PM
409	Ich sehe es als wichtig an, ein Naherholungsgebiet mit Anschluss an den See zu bauen.	2/12/2023 4:08 PM
410	Die großen Mehrzahl der Bewohner aus den Altorten, welche in das Umsiedlungsgebiet gezogen sind, wünschen sich einen Abriss ihrer Altimmoblie, damit auch sie einen Abschluss der Umsiedlung finden können. Die Häuser wurden für den Tagebau veräußert und nicht, dass darin andere Familien einziehen. Mit diesem Umstand können sehr, sehr viele Umsiedler nicht zurechtkommen und wünschen sich für ihre "Seele" einen Abschluss/Abriss ihrer Altimmoblie. Auch dies sollte Berücksichtigung in den zukünftigen Planungen finden!!	2/12/2023 3:10 PM
411	Ein Evant und oder Festival Gelände wäre interessant. Anfang der 90er gab es diverse Konzerte auf dem alten Flugplatz Wildenrath, es gab tausende Besucher aus ganz Deutschland. Das bringt Geld in die Kassen.	2/12/2023 2:48 PM
412	Anbindung der "neuen" Siedlungsgebiete sowie des Sees mit einer Straßenbahn bzw. S-Bahn, die bestenfalls von Hückelhoven bis Jüchen oder Grevenbroich verlaufen könnte um Erkelenz endlich besser an den öffentlichen Nahverkehr anzuschließen und das Pendeln in umliegende Städte sowie von umliegenden Dörfern und Gemeinden zu erleichtern.	2/12/2023 2:47 PM
413	Geschäfte, Bäckereien, Post etc. In den Dörfern, plus regelmäßigen Busverbindungen einrichten. Bitte alternatives Wohnen für behinderte Menschen nicht vergessen.	2/12/2023 12:06 PM
414	Ich glaube auf lange Sicht könnte das mal ein sehr interessanter Bereich werden. Diesen mit Landwirtschaft zu gestalten, halte ich für eher verfehlt. Die Ohren Scanner und intakten Häuser aufrecht zu halten, halte ich für sehr sinnvoll. Hier würde ich mich freuen, wenn die Person, die von der Umsiedlung getroffen wurden, damit eingezogen werden. dies wäre zum Beispiel möglich durch den Rückkauf von alten Häusern, gegebenfalls mit Vorgaben und vielleicht Förderung diese Häuser optisch und vor allem energetisch zu sanieren. Eine Neustadt am See zu gestalten, wäre sicherlich langfristig sehr interessant. Interessant finde ich auch die Idee, die sehen der Tage Bauten hier in der Region zu verbinden durch Wasserstraßen, was mich besonders freuen würde, wenn die Erkelenzer bei der Neugestaltung mit eingebunden werden würden. Sprich keine Projekte an Großinvestoren vergeben werden würden. Alle Erkelenzer sollen die Möglichkeit bekommen, auch ihre Wünsche vor Ort zu realisieren. Das Thema Energie Politik sollte vielleicht in diese Flächen auch mit einfließen. neue Windräder, die Strom liefern, die für Erkelenzer zu günstigeren Strompreisen führen oder an der sich Erkelenzer als kleinen Investoren beteiligen können. Die Idee Seilbahn finde ich auch gut. Der Aufwand und die Unterhaltung sind jedoch sicherlich sehr kostspielig. Eine Seilbahn, die später um den See herum führen würde, wäre vielleicht auch eine Alternative	2/12/2023 11:06 AM
415	Insbesondere die erste (Alleen) und die letzte Vision (eine Stadt) lassen sich recht gut kombinieren. In der ersten Vision fehlt die Infrastruktur und der einfache und nachhaltige Weg nach Erkelenz. Insbesondere Anbindungen zu Bahnhöfen die nach Köln, Aachen oder Düsseldorf fahren. Hier kann ein Shuttle nach Hochneukirch ebenfalls sinnvoll sein. In allen Visionen fehlt mir die Überlegung auch das Interesse für Gewerbe zu fördern. Insbesondere	2/12/2023 10:31 AM

Stadt Erkelenz Umfrage

auch wieder kleine Geschäfte wie Metzger, Bäcker, Gärtnereien etc. verstärkt zu fördern. Dies würde Arbeitsplätze in der Region schaffen. Die Idee mit der Seilbahn finde ich unnötig bzw. überflüssig, aber schöne Aussichtspunkte für den See sind eine gute Idee. Erst einmal sollte der Fokus auf dem Aufbau der alten Dörfer, etc. liegen und dann kann man sich Gedanken um Highlights für potenzielle Touristen machen. Die ersten beiden Vision gefallen mir besser, weil sie mehr Raum für nachhaltigeres Landwirtschaften bieten. Der Fokus sollte vielleicht wieder mehr darauf gerichtet werden, dass ein Dorf eine Stadt sich aus den umliegenden landwirtschaftlichen Betrieben selbst versorgen kann als eine große Agrarproduktionsstätte zu schaffen die im ersten Moment so wirkt als geht es nur um Maße und nicht um Qualität und nachhaltiges Landwirtschaften und Handeln. Vielleicht tue ich der 2. Vision damit unrecht, aber anhand der kurzen Vorstellung waren das die ersten Gedanken, die mir dazu gekommen sind.

416	Erhalt der Bauten und rundum viel Grün wäre wichtig, keine Seilbahn.	2/12/2023 9:44 AM
417	- überregionale Freizeitangebote wie zum Beispiel Agrarmuseum, Zoologischer Park, Kinderspielplätze, Sportangebote etc. - Fokussierung der Angebote vermehrt auf junge Familien, - - Ausnutzung der hervorragenden Lage und Anbindung für Berufspendler (Wohnungsbau und bezahlbare Grundstücke für Familien) -	2/12/2023 9:04 AM
418	Strand mit Badensee, Gastronomie, Seilbahn, Kinder- und Jugendtreffpunkte, Kulturbühne	2/12/2023 8:10 AM
419	Wir wären dafür, nichts Überflüssiges (wie z.B. eine Seilbahn) zu errichten. Dann besser stärker in die Renovierung von Schulen und Kitas investieren. (Oberstufenkeller CGE, Sanitärräume in Schulen..etc...).	2/11/2023 10:48 PM
420	Tierpark, Forst, Park für Veranstaltungen, großer Spielplatz, Bewegungspfad, Outdoor Sportgeräte	2/11/2023 8:38 PM
421	Die zukünftigen Dörfer dürfen durch die Neuplanungen weder zu landwirtschaftlichen Oasen noch zu touristischen Hochburgen angelegt werden. Ihre Sozialstruktur sollte der Sozialstruktur der Stadt Erkelenz entsprechen. Der ÖPPV muss radikal ausgebaut und verbessert werden. Die L 277n sollte man ganz aufgeben und eine nahe an den Dörfern gelegene Gemeindeverbindungsstraße zwischen Keyenberg und Holzweiler einplanen. Die Landschaft zwischen Wockerath, Kaulhausen, den 5 Dörfern, Holzweiler und Kückhoven als landwirtschaftliche und gleichzeitig freizeitlich nutzbare Kulturlandschaft erhalten und ausbauen. Alleen können dabei sehr helfen. In den Dörfern sollten Flächen für neue Wohnformen - bishin zu Tiny-House-Siedlung - und den sozialen Wohnungsbau ausreichend Raum gegeben werden. Die Dörfer sind energetisch gemeinschaftlich und klimagerecht neu zu organisieren, die Straßen so anlegen, dass es keine Differenzierung mehr zwischen den Verkehrsteilnehmern gibt, die Autos weitgehend aus den Dörfern halten und Parkraum eher am Rande der Dörfer anlegen. Es sollte auch Möglichkeiten geben, dass sich Einzelhandel und wohnortnahe Dienstleistungen ansiedeln können.	2/11/2023 6:18 PM
422	Möglichst wenig Fläche versiegeln und Umweltneutral bauen	2/11/2023 6:03 PM
423	Eine neue Niers die den See mit dem Erkelenzer Stadtgebiet verbindet.	2/11/2023 4:03 PM
424	Verehrte Visionäre und Planer, gewiss ist meine Meinung die eines Einzelnen, doch habe ich mich nach mehrtägigem intensiven Befassen mit Ihren Vorschlägen durchgerungen Ihnen mitzuteilen, was mich dazu bewegt hat so zu entscheiden, wie es meine Bewertung zum Ausdruck bringt. Hierbei habe ich u.a. zukünftige Einnahmequellen für die Stadt Erkelenz berücksichtigt, sowie die Nutzung einer bestehenden Infrastruktur für multiple Anwendungen um dauerhaft Kosten einzusparen und die potentielle Ansiedlung neuer Sportstädten für künftige Bewohner der neuen Ortschaften. Im Folgenden gehe ich in der von Ihnen vorgegebenen Nomenklatur Ihrer vorgestellten Ideen Punkt für Punkt auf Defizite und Leuchttürme der Planung ein. Zu 1.1. Im Allgemeinen geben große Ackerflächen der dort ansässigen Tierwelt keinerlei Unterschlupf, denn bitte bedenken Sie, dass jeder Landwirt seinen Acker GPS gesteuert bis an die Grundstücksgrenze bewirtschaftet. Ihrem Vorschlag folgend erwarte ich, dass sich die Fauna in den Alleen, also am Straßenrand, ansiedeln wird, und daher mit einer potentiellen erhöhten Wildunfallgefahr zurechnen ist. Ferner ist bei großen Freiflächen mit Erosion infolge von Wind zu rechnen. Das Kapital der Region ist der BODEN; diesen gilt es vor Erosion zu schützen, damit die Landwirte zukünftig auf erheblichen Eintrag von Düngemitteln verzichten können. Demzufolge wären autofreie Geh-, Fahrrad- und Reitwege als Alleen zwischen den Feldern zu gestalten eine smarte Lösung. Zu 1.2. Es ist wahrhaftig klug, auf ebener Erde eine Infrastruktur für Radwege einzuplanen. Das wird in vielerlei Hinsicht (Tourismus, täglicher Weg zur Arbeit oder Schule, etc.) sehr positiv ankommen. Eine Seilbahn jedoch verschandelt den einmalig stadtnahen unverbauten Blick in die Natur. Ferner stellt sich die Frage, ob die Seilbahn im Dauerbetrieb arbeitet und ein zusätzlicher lokaler ÖPNV nötig ist. Aus meiner Sicht ist dieser Plan nicht zu Ende gedacht, was Sie meiner Bewertung auch entnehmen können. Zu 1.3. Meine Bewertung spricht für sich selbst; ich begrüße Ihre Vision, die historisch	2/11/2023 2:56 PM

gewachsene Siedlungsstruktur zu erhalten. Für die Erweiterung der Orte könnte im Flächennutzungsplan fixiert werden, dass Neubauten sich an die Optik und Dimension der Bestandsbauten orientieren sollten. Zu 2.1. Wie bereits oben ausgeführt, ist das Produktionsgut BODEN das Kapital der Region, weshalb dieser besonderes Augenmerk verdient. Im Hinblick auf die stetig wachsende Weltbevölkerung und der Weginflationierung unserer Fiatwährung hin zu seinem intrinsischen Wert NULL ist das Produktionsgut BODEN und die Ansiedlung von Forschungsstätten das Wichtigste und Beste, in welches die Stadt Erkelenz investieren kann, um für die Zukunft eine stets unabhängige Versorgung der eigenen Bevölkerung sicher zu stellen. Unter der Prämisse dass [a] zwischen landwirtschaftlichen Flächen Bäume und Sträucher als Rückzugsort für die Fauna geschaffen werden, und [b] landwirtschaftliche Holwege als Alleen ausgestaltet werden (und damit der Bodenerosion bei Wind Einhalt geboten wird), würde ich Ihnen für diesen Vorschlag das Prädikat "exzellent" geben, dieses aber gibt es nicht, weshalb nur "sehr gut" als Bewertung seinen Niederschlag findet. Zu 2.2. Die Infrastruktur einer AgraBahn lässt den Gedanken zu, eine Straßenbahn als ÖPNV-Verbindung der Orte in Erkelenz-Ost mit Erkelenz City (Bahnhof) zu schaffen. Mit der geernteten Energie aus der Windkraft der Region wird klimaneutral der ÖPNV versorgt -- eine exzellente zukunftsweisende Vision, die sich aus Ihren ersten Gedanken entwickeln lässt. Die AgraBahn erinnert mich an die CargoTram in Dresden, die im Wesentlichen eingeführt wurde, um den Schwerlastverkehr aus der Stadt zu verbannen, und findet meinen Beifall; vgl. Bewertung. Zu 2.3. Zur Vermeidung von Wiederholungen verweise ich auf meinen Kommentar zu 1.3., welcher hier eins-zu-eins seine Daseinsberechtigung findet; vgl. Bewertung. Ferner dürfen diesen sich schon als schillernden Top-Vorschlag erweisende Zukunftsvision ein paar ergänzende Ideen angehängt werden: Die Erweiterung von Keyenberg für Wohnzwecke, wie etwa Ihre Vision 3.3. vorsieht und auch hier Einzug halten könnte, MUSS nach Süden erfolgen, denn Grundstücke mit Seeblick und Ausrichtung nach Süden lassen sich besser und zu höheren Preisen vermarkten und spülen somit mehr Geld in die Stadtkasse! Tatsächlich ließe sich dann sogar im Südosten von Keyenberg ein Hafen errichten, der mit der Straßenbahn über die Infrastruktur der AgraBahn bei potentieller Erweiterung bis zum Bahnhof Erkelenz sogar umstiegsfrei die City von Erkelenz erreichbar macht. Damit würde -- mit einer etwas südlicheren Ausprägung -- sogar Ihr Vorschlag 3.3. integrative Beachtung finden. Zur Erweiterung von Sportstätten ist der Strand im Nordosten des Sees, wie in Ihrem Vorschlag 3.1. illustriert, gleichermaßen zu begrüßen, wie ein bereits am 21.05.2022 thematisiertes Segelfluggelände ein paar 100 Meter nördlich davon anzusiedeln, um den Segelfliegern aus Mönchengladbach ein neues Zuhause zu bieten -- deren Pachtvertrag läuft 2031 aus, bzgl. einer Verlängerung möchte sich niemand äußern. Die Vorzüge des Vereins wurden am 21.05.2022 mit Herrn Bgm Muckel intensiv diskutiert. Zu 3.1. Wie bereits oben ausgeführt, ist das Produktionsgut BODEN das Kapital der Region, weshalb dieser besonderes Augenmerk verdient. Würden sich zur Vermeidung von Erosion Äcker und Agriforst auf dem gesamten Gebiet Erkelenz-Ost abwechseln, so wäre sogar das Prädikat "sehr gut" gerechtfertigt. Zu 3.2. Die Orte sind nicht so groß, als dass mehr als ein bis zwei Bus-Haltestellen nötig sind. Jeder Halt kosten Verkehrszeit und zudem entsteht Verschleiß durch Bremsen und ein erhöhter Verbrauch durch erneutes Anfahren. Weniger ist mehr für Expressverkehr, von nah und auch von fern bis in den Stadtkern. Sollten Sie sich dennoch für diese Variante entscheiden, so werden Sie höflich darauf aufmerksam gemacht, dass die batteriebetriebenen autonom fahrenden Busse, wie sie derzeit in der Stadt Monheim eingesetzt werden, ein Desaster für das Pünktlichkeitsversprechen sind, denn diese halten stets an und setzen erst nach einem Reset ihres Datenerfassungssystems ihre Fahrs wieder fort, sollte etwas die Sensoren erfassen. Das trifft auch zu, wenn ein Vogel vor dem Fahrzeug herfliegt. Deshalb fahren diese Fahrzeuge auch maximal 25 km/h. Zu 3.3. Zur Vermeidung von Wiederholungen verweise ich auf meinen Kommentar zu 1.3., welcher hier eins-zu-eins seine Daseinsberechtigung findet. Das hier dennoch nur das Prädikat "gut" vergeben wurde, ist der falschen Lage für eine potentiell geplante Expansion des Ortes Keyenberg geschuldet. In meinen Ausführungen zu 2.3. ist ein besseres Ausdehnungsgebiet beschrieben und begründet. Vielen Dank für Ihre Zeit, sich so intensiv mit meinen Verbesserungsvorschlägen auseinander gesetzt zu haben. Für weitere Denkanstöße und Diskussionen würde ich mich freuen, mit Ihnen persönlich in Kontakt treten zu dürfen.

425	Der Erhalt der Dörfer ist die einmalige Chance, Bestand mit neuen Ideen in Einklang zu bringen. Naturverbundenheit, Nachhaltigkeit und Klimaneutralität sind hier die Schlagwörter der Stunde. Weg von Gigantismus hin zu kleineren Einheiten mit hohem Aufenthaltswert. Die neu gestaltete Fläche soll richtungswesend für ökologisch geprägte Lebensformen werden.	2/11/2023 2:08 PM
426	Ich wünsche mir Energetische Vorzeigedörfer. Keyenberg ist bereits seit 08.2021 Autark. Darauf müssen/ sollten wir aufbauen und zeigen, das wir/ die Stadt Erkelenz verstanden hat, das wir einerseits im Klimawandel leben, andererseits, das man es verstanden hat. Ein	2/11/2023 2:02 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

Zeichen zu setzen für Zukünftige Generationen. Fünf Dörfer, die sich komplett mit Wärme, warmen Wasser und Strom versorgen können. (mit Bürgerbeteiligung) Vorzeigedörfer eben. Gerade weil der Tagebau so nah liegt, kann man zeigen, so wurde früher Strom produziert und eben so heute. Dazu würde ich Tagestourismus anbieten. Menschen aufklären, mitnehmen und anregen etwas fürs Klima zu tun. Hier könnte man gut eine Kombination von mehreren Elementen vereinen und im Tagestourismus vorzeigen. Welches Dorf, hat es geschafft, noch bevor es wusste, das es bleiben darf, Autark zu werden? Die Möglichkeiten und die Visionen der Zukunft aufzuzeigen sind hier unbegrenzt.

427	Denkmalgeschützte Gebäude sollten erhalten bleiben. Die Kirchen wieder geweiht werden. Seilbahn könnte kostenintensiv werden	2/11/2023 1:39 PM
428	Es fehlen in den Entwürfen größere Windparks, Agri-PV, damit die EE (erneuerbaren Engergien) deutlich und großflächig die Abkehr von der Braunkohle schaffen und zeigen.	2/11/2023 1:25 PM
429	Rechtzeitige Ausschreibung der zum Verkauf stehenden Häuser aus den erhaltenen Dörfern. Dass würde eine frühzeitige Sanierung der Häuser bedeuten und eine schnellere Erreichung des angestrebten Zieles aus der Befragung. Zudem wäre ein „Center Park“ und oder ein Campingplatz am See eine gute Touristenattraktion für Erkelenz.	2/11/2023 8:06 AM
430	Es muss darauf geachtet werden, dass sowohl Arm und Reich die Möglichkeit haben, in der Hafencity zu wohnen und zu leben. Hier sehe ich die Gefahr, dass hier eine Art Villenviertel entstehen könnte. Es sollte darüber nachgedacht werden, auch weitere neue Technologien für eine nachhaltige Energieinfrastruktur zu integrieren. Beispielsweise Stromspeicher Untertage wenn schon teilweise Dörfer neu aufgebaut werden. Nutzen Sie bitte auch die Flächen für bezahlbaren Wohnraum. Erkelenz ist inzwischen teuer im Vergleich zu umliegenden Stadtgebieten und in Dörfern wie Gerderath ist die Wohnungssuche eine Verzweiflungstat.	2/11/2023 7:54 AM
431	Es könnte noch mehr Flächen entstehen für Wald. Hier in der Umgebung muss man erst bis Wassenberg/Sophienhöhe fahren, um Wald zu finden. Er ist für Sommer und Ökosystem besonders wichtig und sollte meines Erachtens eine größere Bedeutung erhalten. Außerdem fände ich speziell nachhaltige und natürliche Projekte sinnvoll, im Sinne der hortus Gärten - Anlagen. Bessere Angebote für Schulklassen wären auch toll: Infotafeln, ein Trimmdichpfad, ein Draußenklassenzimmer...	2/11/2023 6:20 AM
432	Nach all dem Raubbau denn man an hier im Kreis an der Natur betrieben hat könnte man das ganze Gebiet möglichst umweltbewusst anlegen. Keine neuen Orte oder Erweiterung, vielleicht mehr auf Wald und Landschaft setzten. Immer gleiche Neubaugebiet haben wir im Kreis mittlerweile genug. Das Geld für extrem große Projekte sollte man lieber in die vorhandene Substanz und die Stadt erkelenz selber investieren.	2/11/2023 12:10 AM
433	Visionen sind gut. Manche sollten nur Visionen bleiben. Wie z. B. eine Seilbahn. Die Region in und um Erkelenz braucht Infrastruktur. Anschluss zur Verkehrswende, Anschluss zur sozialen und kulturellen Ereignissen. Freizeitgestaltung die wieder nur mit Wander- Reit und Radwegen zu tun hat ist wirklich laim. Wer schon mal hier war, weiß das wir das nun wirklich reichlich haben. Also bitte Berlin- da geht noch mehr. Gruß	2/10/2023 10:45 PM
434	Oberste Priorität muss der Erhalt / Wiedererlangen des Naturraumes sein.	2/10/2023 8:59 PM
435	Abriss der alten Dörfer, um den alten Bewohnern einen Abschluss zu bieten. An statt dieser Dörfer, Schaffung von Tony House Siedlungen mit kleinteiligen landwirtschaftlichen Betrieben und Handwerk	2/10/2023 8:51 PM
436	Ihre Ideen sollten Sie in 3D Simulationen vorstellen. Dies zur Anschauung und Bewertungen gezeigten Bilder,sind zu wenig um eine Beurteilung zu erlauben. Ich denke, dass die hier angegebenen Pläne nicht der tatsächlichen Umsetzung annähernd gerecht werden. Vielleicht sollte man mal einen ganz anderen, nämlich "europäischen Plan" ins Auge fassen. Jetzt,wo wir schon diese tiefen Erdaushebungen haben,wäre dies vielleicht der beste Ort um ein Europäisches atomares Endlager zu erbauen. Auf technisch höchsten Sicherheits Kriterien.Das klingt nicht sehr populär,würde aber durch EU finanziert. Man könnte einen Müll Entsorgungs campus mit Anbindung der Hochschulen Aachen,Köln, Maastricht bilden. Müllentsorgung neu erfinden,vermeiden und neu nutzen... Hier besteht die Möglichkeit, den Abfall das schmutzige Image zu entziehen. Neben der nuklearen Endlagerstätte könnten Biogasanlagen,neuste Verbrennungs und Rückgewinnung von Rohstoffen, für neue Arbeitsplätze sorgen. Eine riesige Chance für die Region,für das Land, für Europa. Nur eine Idee. Müll geht uns alle an. Wir produzieren ihn und wir sind in der Verantwortung, diesen auch bei uns zu entsorgen. Politisch riskant aber doch umsetzbar.	2/10/2023 8:29 PM
437	Mir gefiel die erste Idee als beste Lösung für die jetzige Fläche. Meiner Meinung nach sollte noch mehr in Grünfläche, insbesondere in Waldfläche, investiert werden. Auch eine weitere Möglichkeit ergibt sich durch den neuen See in Richtung Campingplatz, Wassersport,	2/10/2023 7:09 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

Tauchen und Co. Die schadhafte Bausubstanz sollte abgerissen werden, allerdings mit Bedacht um in den Dörfern den alten Charme zu erhalten. So kann eine zukunftsorientierte Fläche für die kommenden Generationen geschaffen werden. Die Idee mit der Agrabahn ist Reizvoll wenn man diese z.B. auch für den Tourismus nutzen würde. Wie eine ehemalige Gruben-/Feldbahn, da dieses auch hier einen historischen Hintergrund hat. So kann beides miteinander verbunden werden, „Arbeit“ und „Tourismus“. Für weitere Ideen und Rückfragen könnt ihr mich gerne kontaktieren. Danke und Grüße

438	Das Radwegenetz mit befestigten Oberflächen kindersicher erweitern .	2/10/2023 6:18 PM
439	Die Dörfer Venrath Kaulhausen und Holzweiler sollte in der Planung nicht vergessen werden	2/10/2023 5:08 PM
440	Naherholungsgebiet , wenig Wohnfläche, viele Forstflächen, Felder, Agrarforschung und Anbau	2/10/2023 4:59 PM
441	Rückkauf der Häuser zum Bodenwert, Gemeindehaus, Widerstandsmuseum im Küsterhaus, Cancelln der Pipelines, Verfüllung der Seeböden Garzweiler und Hambach mit alten Halden, z.B. der Sophienhöhe, Allrather u. Vollrather Höhe, Akzeptanz des niedrigen natürlichen Wasserstandes der Seen, Akzeptanz des Trockenfallens der Niers und ihrer Nebengewässer, Förderung lockerer Neubewaldung und extensive Weidewirtschaft	2/10/2023 3:19 PM
442	Kleinbäuerliche Betriebe sind sehrgut, doch in der heutigen Zeit nicht rentabel fürdie Bauer !! Die Seilbah ist völliger Unfug. Ein Aussichtsturm mit Wander und Radwegen finde ich für ei Naherholungsgebiet sehr gut.	2/10/2023 1:45 PM
443	Es wurden bereits fünf neue Dörfer geschaffen. Zusammenhängend und durchdacht. Meinetwegen kann man wieder ein!! Dorf aufbauen und nachhaltig Baugebiete zulassen und ausbauen. Eine große "Konkurrenzstadt" ist nicht zielführend und kontraproduktiv.	2/10/2023 11:41 AM
444	Es ist wichtig Fachgeschäfte an zu siedeln.	2/10/2023 10:48 AM
445	Alleen und Aufforstung gewisser Flächen um Klimaneutralität zu erreichen.	2/10/2023 9:55 AM
446	Ich finde als Ausgleich für den tagebau sollte die Region ökologisch und biodivers genutzt werden. Des weiteren als Respekt gegenüber den noch bestehenden Dörfern sollte die grundstruktur erhalten werden und altes wieder restauriert werden. Anstatt abgerissen. Es wurde in den letzten 20 30 Jahren genug zerstört. Seitens RWE und die Nutzung des zu erhaltenen Gebiets sollte so ökologisch wie nur möglich erfolgen, einfach als kleines Zeichen des respekts gegenüber der Dörfer der Menschen, die dort leben und auch gegenüber den klimaaktivismus	2/10/2023 9:08 AM
447	Einbezug von Holzweiler in die Gestaltung	2/10/2023 9:02 AM
448	... und wer bezahlt das alles ?	2/10/2023 8:38 AM
449	Freizeitangebote in-und outdoor für Familien. E-Kartbahn z.B. Kletterwald, Geocaching, Naturlehrpfad. Bessere (Verkehrs)anbindung der eh schon vergessenen Dörfer wie z.B.Mennekrath.	2/10/2023 8:16 AM
450	Alle alten Gebäude erhalten und schnellstens wieder bewohnen lassen,.	2/10/2023 7:44 AM
451	Bezahlbaren Wohnraum für alleinerziehende	2/10/2023 7:02 AM
452	Kombination der Visionen 1 und 3	2/10/2023 7:01 AM
453	Ich lese nichts von einer Einbindung des Neubaugebietes in dieser Struktur. Allein die Begriffe der Straßennamen von "Alt" und "Neu" sind inakzeptabel. Das Neubaugebiet der umgesiedelten Bürger hätte auch gerne Zukunftsversionen mit Alleen und Grünflächen, die der Natur dienen!	2/9/2023 6:34 PM
454	Es sollte ein großer Mischwald entstehen, um die Luft zu reinigen! Naherholungsgebiet. Die Anwohner , die nicht umsiedeln wollen sollen bleiben aber es sollte nicht weiter bebaut werden aus Respekt an den Vertriebenen.	2/9/2023 6:14 PM
455	Ich bin für goldene Äcker und den Rückbau der Dörfer. Erweitern würde ich es wie in Norddeutschland der „Knick“ bitte einmal Norddeutschland Knick googeln, dort wird Brennholz zum Heizen jedes gewonnen und es ist ein Rückzugsort für Niederwald. Danke	2/9/2023 5:02 PM
456	Wasserstoffherstellung Bezahlbares Mehrgenerationenwohnen Solarpark, Speicher Landwirtschaft, Tiere, Pflanzen Ein neuer Wald, Bäume pflanzen	2/9/2023 3:46 PM
457	Mangels Finanzen und Personal der Stadt ERKELENZ die kostengünstige Variante mit Drittförderung wählen. Maximal Aufbau von Keyenberg, die anderen 4 Dörfer lohnt definitiv nicht	2/9/2023 1:30 PM
458	Man sollte die Landschaft am See in ein Naherholungsgebiet verwandeln, dabei können die	2/9/2023 12:44 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

alten Dörfer eine neue Struktur bekommen wo Tourismus und Fremdenverkehr möglich wäre. Eine schnelle umweltgerechte Verbindung zur Stadt Erkelenz sollte geschaffen werden. So dass die Stadt als Zentrum neu belebt wird. Dies kann durch eine Seilbahn oder durch kleine Elektrofahrzeuge die im Viertel stündlichen Takt die Orte und die Stadtmitte miteinander verbindet stattfinden. Der See selber kann auch durch eine Hafenanlage dies bereichern.

459	nur meine Meinung: diese Umfrage ist in ihrer Ausführung wenig bis garnicht zielführend, die verschiedenen Ausbaufornen sind nicht deutlich genug und mglw. missverständlich erarbeitet worden, ausserdem steht im Vordergrund wohl die Frage der 1. Machbarkeit und 2. Finanzierbarkeit und 3. der angepeilte Zeitrahmen, hieraus kann jeder Bürger mit Resten von gesundem Menschenveratnd sehr leicht ablesen, dass die konkrete Gefahr besteht hiermit eine ewige Baustelle (Baustellen) mit unkalkulierbaren Kostenrisiken zu schaffen, und die Fertigstellung (wenigstens in den Grundzügen) auf Grund sich ändernden politischen Zuständen, nie fertig wird	2/9/2023 10:34 AM
460	Ein kleiner Sportpark wäre gut, mit einem Mountainbike Park, einer Wildwasserbahn (Rafting wie in Leipzig Markkleeberg), Kletterwand. Ein großer Spielplatz mit modernen Geräten. Auch könnte man einen Campingplatz einrichten	2/9/2023 8:46 AM
461	Mir wäre wichtig, Wohnraum zu erhalten, bzw. neuen zu schaffen, da im erkelenzer Bereich akute Wohnungsknappheit herrscht	2/9/2023 12:11 AM
462	Viele Bürger wünschen sich auch eine wieder Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs mit der Stadt Mönchengladbach, Diese Verbindung hat bis vor einigen Jahren gegeben, was zB viele Pendler genutzt haben. Da der MG Ortsteil Wanlo nur 1-2 KM entfernt ist und der damals genutzte Buswendeplatz weiterhin zur Verfügung steht, ist eine Umsetzung leicht umsetzbar. Viele Bürger aus beiden Gemeinden könnten die Verbindung zum Schulbesuch nutzen, Touristen aus Richtung MG könnten auf ihr Auto verzichten, der Einzelhandel in beiden Regionen ist leicht erreichbar und profitiert von einander. Auch eine Anbindung Richtung Hochneukirch (Bahnhof) ist zu überlegen.	2/8/2023 11:06 PM
463	Eine Hundewiese, eventuell mit Tierpark	2/8/2023 10:09 PM
464	Erstmal in Erkelenz selbst anfangen mit mehr Parkmöglichkeiten. Diese kostenlos zu Gestalten und wieder leben in die Stadt zu bekommen.	2/8/2023 10:00 PM
465	Bitte Obstbäume mit in den Bestand nehmen . Damit kann sich jeder der mag bedienen.. wenn auf alteGebäude Strukturen und ländliches Leben wieder wert gelegt wird, dann bitte nachhaltig. Finde die Ideen alle sehr gut. Wir brauchen keinen Freizeitpark oder Ähnliches- Wald das ist es was Erholung bringt.. Kneipp Becken.. viele Bänke damit die älteren Generationen immer die Möglichkeit haben spazieren zu gehen.. F zu r Kinder eine Rennstrecke auf denen sie mit eigenen Fahrzeugen rasen können.. Soviele Möglichkeiten...	2/8/2023 7:51 PM
466	Nachhaltig / Grün / Solar / mehr forschung / ganz wichtig ist 1 Stadtzentrum damit es nicht wie in Erkelenz ausstirbt weil es zu viele gibt /	2/8/2023 7:07 PM
467	Denken Sie bitte an Barrierefreiheit; Danke	2/8/2023 6:18 PM
468	Die Idee mehr Grünfläche zu bilden und die Rad und Reitwege auszubauen würde ich wünschenswert finden, zumal man in Erkelenz dann auch mal größere Waldflächen für die Tiere gegeben wären ebenso aber auch als Erholungsgebiet für die Bewohner genutzt werden könnte. Denn meiner Ansicht nach hat die Stadt Erkelenz viel zu wenig Baumbestand an einem Fleck. Und wenn sind die Strecken sehr kurzweilig. Da sind Wassenberg und Wegberg die Vorreiter in schöne Waldgegenden und Hückelhoven hat einen schönen Wander und Erholungsgebiet an der Rur geschaffen zumal sie auch mit dem Baggerloch zusätzlich punkten. Leider hat Erkelenz sehr wenig Streckenabschnitte die ohne ständigen Verkehr kaum zu bieten und wenn sieht man zumeist nur ein Ackerfeld nach dem anderen... und wenn man mal Strecken findet wo man schön spazieren gehen könnte die aber nicht direkt vor der Haustür erreichbar sind, kann man diese nicht erreichen, da keine Parkmöglichkeiten vor solchen Streckenabschnitten gegeben ist... also hoffe ich für die Zukunft dass Erkelenz an mehr Grünfläche arbeitet. Ebenso das Thema Radwege... auch hier würde ich es begrüßen in der Zukunft Radwege zu gestalten die nicht neben stark befahren Straßen langlaufen sondern Umwege geschaffen werden in den man auch die Natur beim fahren genießen kann ohne den starken Verkehr zu überqueren oder geschweige denn neben her zu fahren. Auch hier gibt es Vorreiter an Städte an denen sich Stadt Erkelenz Beispiele nehmen kann, da hier lange Zeit nichts daran getan wird. Auch bezüglich Streckenausbau für Fahrräder ins Zentrum wären toll wie gesagt ohne mit dem starken Verkehr in Berührung zu kommen. Als Idee könnte man um die Hindernisse zu umgehen Brücken bauen, dann würde sich meiner Meinung auch viel mehr in der Radbewegung Richtung Erkelenz auf tun und es wäre eine Chance lokale in der Stadt auch besser zu	2/8/2023 6:06 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

unterstützen. Ich hoffe dass dieses Schreiben Gehör findet und Anregungen bei der Stadt Erkelenz mehr zu ändern...

469	Mir persönlich fehlen Flächen für Tiny House Siedlungen	2/8/2023 4:48 PM
470	Bevorzugung von Bewohnern und deren Nachfahren bei der Vergabe von Grundstücken bei jeglichen Zukunftsvisionen!!	2/8/2023 4:48 PM
471	Die Idee mit der Seilbahn hat mich Fasziniert. Das wäre eine wundervolle Idee	2/8/2023 3:02 PM
472	Soziale Projekte, Bezahlbares Wohnen, Erhalt der ländlichen Dorfidylle	2/8/2023 1:17 PM
473	Das alles ist ja gut und schön allerdings Dörfer wie Venrath und Kaulhausen sind nicht mit einem Wort erwähnt , hier kann man eine, sich deutlich verschlechternde Lebensqualität sehr deutlich spüren und das schlimme daran ist, das es keinem zu interessieren scheint , ganz im Gegenteil hier sind die Orte ihrem Schicksal selbstüberlassen das ist so traurig und einfach nur schlecht :-(Hauptsache das Hinterland und natürlich die große Stadt wird betrachtet , ich kann und möchte hier nicht beschreiben was ich dazu denke !! Das verbietet die Erziehung !!! Fahren sie doch mal bitte mit offenen Augen durch diese Orte aber bitte offen halten , dann sollte jeder Mensch verstehen was ich damit meine :-(	2/8/2023 12:54 PM
474	Weniger Bebauung, mehr Natur und Freizeitanlagen	2/8/2023 12:38 PM
475	Können sie sich auch vorstellen die Dinge in Venrath und Kaulhausen zu verbessern und auch mal auf immer schlechter werdende Lebensqualität zu achten!! Hier wird fast nichts gemacht!! Ganz im Gegenteil es scheint als wären wir nur Zuschauer! Das ist so schlecht!	2/8/2023 12:32 PM
476	Starker Ausbau der erneuerbaren Energien. Alle Neubauten müssen CO2 neutral gebaut und betrieben werden. Die Wünsche der Menschen die vor Ort noch wohnen, müssen deutlich stärker berücksichtigt werden und es muss dafür gesorgt werden, dass sie durch die geplante Neugestaltung der Region nicht schon wieder über Jahrzehnte "gebeutelt" werden! Anpflanzung klimaresistenter Bäume und Pflanzen so wie vieler Blühstreifen, um dem Insektensterben entgegen zu wirken. Es wäre schön, einen Raum zu schaffen, der in hohem Maße der Naherholung dient, damit die Region endlich einmal zur Ruhe finden kann. Die Menschen, die sich der Umsiedlung gebeugt haben und verständlicher Weise darüber trauern ihre alten Orte aufgegeben zu haben, sollten einen Mehrwert erkennen können, der sie mit ihrem Trennungsschmerz und der dann doch erhaltenen und im Vergleich zu vorher deutlich attraktiveren Region in Aussöhnung bringt. Kleine Bauernhöfe und dörfliche Atmosphäre bewusst erhalten, um dem allgegenwärtigen "Dörfer sterben" entgegen zu wirken und damit kulturelle Strukturen der Region, welche in naher Zukunft sicher ihren ganz eigenen Charme entwickeln und dadurch einzigartig werden, zu erhalten.	2/8/2023 11:37 AM
477	Hauptsache es wird bei allem was gebaut wird auf einen wirklichen Klima- und Ressourcenschutz geachtet.	2/8/2023 11:05 AM
478	Attraktive Unternehmungsmöglichkeiten für Touristen aus der näheren Gegend. Möglicherweise ein Einkaufszentrum mit verschiedenen Möbelgeschäften.	2/8/2023 11:05 AM
479	Wohnfläche schaffen mit guten ÖPNV in die Stadt, der auch regelmäßig fährt und nichts nur 1x die Stunde. Erhaltung der historischen Bauwerke und touristische Freizeitangebote für Einheimische und andere. Einkaufsmöglichkeiten, wie große Baumärkte, Ikea, Einkaufszentrum etc. Nachhaltigkeit und Grünfläche/Wälder	2/8/2023 10:46 AM
480	Die 5 Dörfer sollten ihren Charakter weitestgehend behalten. Die Begrünung der Uferbereiche des späteren Sees sollte für jedermann frei zugänglich bleiben.	2/7/2023 10:00 PM
481	Eine Solarstadt	2/7/2023 9:51 PM
482	Wohnen und Landwirtschaft und viel Wald waren schon immer der prägende Teil rund um die Dörfer und sollten mit dem See sich neu verbinden	2/7/2023 9:01 PM
483	Mobilität via Bahn ist eine super Idee Nachhaltige und zukunftsorientierte Landwirtschaft sollte hier getestet werden	2/7/2023 8:54 PM
484	Mehr Platz für Familien. Was wäre mit einem Urlaubsort um ehr Leute nach erkelenz zu locken. Center Park oder so	2/7/2023 8:45 PM
485	Ich wünsche mir einen Platz für jung und alt. Wo man spielen kann, Konzerte, Kino und vieles mehr	2/7/2023 8:40 PM
486	Sehr geehrte Damen und Herren, ich komme nicht direkt aus dem Tagebaumfeld aber Bekannte von mir wohnten - bis zur Umsiedlung - dort. Somit konnte ich mir in den letzten 20 Jahren einen guten Eindruck der Gegend verschaffen. Die erste Vision würde ich hier favorisieren. Dennoch könnte sie durch weitere Elemente aus den anderen Visionen ergänzt werden. So wäre z.B. ein Waldgebiet „das grüne Band“ erstrebenswert, der Ausbau des	2/7/2023 8:01 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

ÖPNV mit Anschluss an die Städte Erkelenz und Mönchengladbach ebenso. Hierbei wäre auf eine vernünftige Taktung und die optimale Busart (E-Busse) + Busgröße zu achten. Auch Shuttlebusse zw. den einzelnen Dörfern könnten eine sinnvolle Ergänzung sein. Eine Autobahnanbindung in Wanlo sollte für die Pendler erhalten bleiben. Auf die Seilbahn möge man bitte verzichten, da sie nicht ins Gesamtkonzept passt und in meinen Augen keinen Sinn ergibt. Das Gebiet für eine „mögliche“ BuGa im Jahr 2037 kann man auch anders entwickeln. Durch die Komposition von der Wiederbelebung der kleinen Dörfer (Abriss nicht mehr zu sanierenden Gebäuden + Neubau von Wohngebäuden, die sich in die Dorfstruktur einpassen), mit Alleen, Reit- und Wanderwegen und einer nachhaltigen Landwirtschaft könnte hier eine Landschaft entstehen, die sicherlich auch für den milden/alternativen (Tages) Tourismus geeignet wäre. Wenn man es dann noch schafft, Kleinbetriebe (z. B. Bäckerei, Metzgerei, einen „Tante-Emma-Laden, ein Cafe, eine Dorfkneipe und vielleicht zwei-drei Pensionen oder Ferienwohnungen in die Dörfer zu integrieren, dann hätte man ein Wohnumfeld, was sehr attraktiv wäre, wo der Tourismus seinen Platz hätte, die Dörfer aber nicht überformen würde, wo sich die alternative (Bio)Landwirtschaft auf besten Böden etablieren würde und wo mit dem Waldgürtel und dem Freizeitangebot (Reit-, Wander- und Radwege) eine gesunde Mischung entstehen könnte. Wenn man dann noch einen letzten Schwerpunkt auf die erneuerbaren Energien setzt (Photovoltaikanlagen, Windräder in verträglichem Maße), Biogas, dann wäre es perfekt. Es gibt genügend Beispiele, wo Einzelbereiche schon existieren und umgesetzt wurden. Diese Ideen kann man aufgreifen und dann an einem Ort zusammenführen. Mit dem See insgesamt bin eher skeptisch (Befüllung und Erhalt) aber auch hier gäbe es alternative Nutzungsmöglichkeiten. Nutzen wir doch bitte diese einmalige Chance und gestalten hier ein Fleckchen Erde, wo man sich wohlfühlen kann und was sicherlich auch ein Anreiz für auswärtige Menschen wäre.

487	Bessere Anbindung an Mönchengladbach	2/7/2023 4:16 PM
488	Mehr Flächen für Naturschutz, Aufforstung des bestehenden Waldes zu einem größeren geschlossenen Waldgebiet, Ausweisung eines Naturschutzgebietes, Anlage naturnaher Wiesen die durch Schafbeweidung gepflegt werden,	2/7/2023 3:18 PM
489	Es muss klar sein, dass ein See im Tagebau nicht gesetzt ist. Es bleibt abzuwarten, ob die Landschaftsentwicklung in NRW der nächsten Jahre dem Grundwasserspiegel zu Gute kommt. Eine Entwicklung hier darf nicht auf Kosten anderer Gewässer und Naturzonen geschehen (Erf, Rhein, Ruhr) Vielleicht entsteht im Tagebau der Bauhof der Zukunft, der Wiederverwendung, Aufarbeitung und Produktion vereint gesetzt in eine biodiverse Umgebung. Die Siedlungen dürfen nicht in die Breite gehen (urban sprawl vermeiden) sondern müssen um den Bestand im notwendigen Maße verdichtet werden. Dieser Verdichtung sollte gemeinsam mit den Bewohnenden und neuen Bau- und Wohngruppen in Konzeptvergaben erfolgen. Nur so kann für die Orte eine neue Identifikationsstruktur geschaffen werden. Dabei muss von Abrissen abgesehen werden.	2/7/2023 3:17 PM
490	Ich halte die Entwicklung eines zukunftsorientierten landwirtschaftlichen Standortes für sinnvoll. Die Forschung und Auswertung bringt Arbeitsplätze und ist ein wichtiger Baustein in der sicheren Nahrungsmittelversorgung unseres Landes. Die Landwirtschaft darf nicht noch weiter benachteiligt werden. Die guten Böden unserer Region mussten schon in der Vergangenheit genug unter Baugebieten und Ausgleichsflächen leiden. Landwirtschaft wird immer wichtig bleiben, somit wäre die Stadt Erkelenz immer im Fokus!	2/7/2023 12:14 PM
491	Vor dem Hintergrund der steigenden Lebensmittelpreise können wir nicht immer mehr Ackerflächen umwandeln!	2/7/2023 10:54 AM
492	Halte die Kombination aus "Neustadt am See" und "Goldene Äcker" für zukunftsträchtig! Die Dörfer erhalten dadurch eine hohe Attraktivität, was Investoren anzieht. Gleichzeitig sollten sehr gute Ackerflächen vor dem Hintergrund von Nahrungsknappheit und steigenden Lebensmittelpreisen nicht weiter reduziert werden	2/7/2023 10:43 AM
493	Die Dörfer sollten so erhalten bleiben wie sie sind, und erstmal versucht werden die Häuser wieder zu beleben. Ein Großteil würde mit Sicherheit neue Besitzer finden und das wäre in der aktuellen Situation eine nachhaltige Lösung	2/7/2023 10:28 AM
494	Bezahlbarer Wohnraum für alle Generationen sowohl für Mieter als auch für Eigentümer. Orte sollten einen Ortskern erhalten mit Spielplatz und Gastronomie ähnlich wie in Sittard oder Masseik. Anbindung mit ÖPNV nach Hochneukirch und Erkelenz. Errichten von Schulen Kindergärten, Ärztehaus und Sporthallen versteht sich von selbst. Es müsste ein neuer großer Stadtteil mit Struktur entstehen nicht wie in Neu-Immerath wo nur Häuser lieblos nebeneinander stehen. Bis 20000 Menschen könnten ein Zuhause mit hoher Lebensqualität finden.	2/7/2023 8:16 AM
495	Die alten Ortschaften erhalten und was marode ist abreißen um Platz für neues zu haben . Bin aus kuckum	2/7/2023 6:28 AM

496	Meiner Meinung nach liegt ein wesentlicher Schwerpunkt darin die betroffenen Ortschaften attraktiv durch den ÖPNV anzubinden. Nicht nur als Alternative zum Auto, sondern es muss für die Leute die logischere Wahl sein. Anstelle der hier genannten Agribahn würde ich das dafür notwendige Schienennetz für eine Art S-Bahn/Tram zum Personentransport nutzen. Die Idee einer Seilbahn finde ich zwar toll, aber zeittechnisch wird es nicht wirklich eine Ersparnis sein, da ich mir nicht vorstellen kann, dass die Seilbahn im Vergleich schnell genug ist. Eine rein touristische Nutzung der Seilbahn, halte ich für nicht zweckmäßig und lohnend. Gleiches gilt für das Rad- und Wanderwegenetz. Wir leben derzeit quasi in einer „Agrarwüste“. Als Fußgänger oder Radfahrer ist man stets auf die Nutzung der Wirtschaftswege angewiesen und das kann hier und da schon mal recht unbequem werden, da der Platz logischerweise bei aufkommendem landwirtschaftlichen Verkehr recht begrenzt ist. Außerdem muss man leider derzeit durch die Nutzung der Wirtschaftswege meistens deutliche Umwege in Kauf nehmen um sein Ziel zu erreichen. Hier wäre es zielführend möglichst direkte, separat genutzte Wege für Fußgänger und Radfahrer einzurichten um auch hier die Attraktivität zu erhöhen und nicht immer das Auto zu nutzen. Was das Landschaftsbild der Erkelenzer Börde in diesen drei Konzepten angeht, haben alle ihr Für und Wider. Die Idee Alleen auszubauen finde ich einerseits super. Es ist etwas fürs Auge und etwas für die Umwelt. Andererseits sollte man es aus meiner Sicht damit auch nicht übertreiben, denn unsere tolle Heimat zeichnet sich auch ein Stück weit durch die weite freie Sicht aus. Einige neue Alleen wären ein toller Akzent, aber sich diese Sicht durch ein Übermaß an Alleen zu nehmen fände ich schade. Abschließend lässt sich sagen, dass Erkelenz hier eine riesige Chance hat sich gewaltig in die Zukunft zu entwickeln, vor allen Dingen in Sachen Infrastruktur und ÖPNV. Eins der großen Problem den ländlichen Raum an die Stadt anzubinden könnte hier beispielhaft umgesetzt werden und ich kann mir vorstellen, dass Erkelenz hier als Vorreiter eines solchen Konzepts immens gewinnen kann. Sowohl die Stadt selbst, aber vor allen Dingen auch ihre Bürger aus den betroffenen Orten! Beste Grüße aus Holzweiler	2/6/2023 11:53 PM
497	Eine Kinderstation (Krankenhaus), um nicht immer nach MG fahren zu müssen	2/6/2023 11:27 PM
498	Wald und Lebensraum für Tiere! Wir haben eine von Feldern und Flachland geprägte Landschaft, wo kaum noch ein Baum wächst oder ein Tier Unterschlupf findet. Das muss sich ändern - nicht zuletzt auch für UNSERE eigene Zukunft und die des Planeten. Feld ist wichtig, klar. Aber Wald ist es auch. Bringt nur nicht sofort Geld. Aber auch dafür könnte man sich was einfallen lassen. Forstwirtschaft. Exkursionen zu Pferde. Ein Wildpark. Survival Kurse, Filmdrehorte. Oder schlichtweg ein abgesperrter kleiner Nationalpark mit Eintritt. Esel-, Alpaka- und sonstwas für Wanderungen. Je mehr Wald, desto kreativer könnte man werden und desto mehr Geld könnte man machen. Weitere Ideen, falls es doch die Felder werden: Kinder- und Erwachsenenspielflächen entlang des Weges. Das ganze als Lern-, Spiel- oder Sportpfad gestalten, mit Kunstwerken (wechselnd?) bestücken... damit die Leute Lust bekommen, sich die Umgebung zu erwandern und auch die anderen Dörfer zu besuchen. Ein Labyrinth im Feld. Lernbauernhöfe und -gärten. Anlagen zum Obst Selberpflücken. Eine (kleine) Open Air Festival- und Konzertsfläche für regionale Musiker und andere Künstler. Ein Naturschutzmuseum.	2/6/2023 11:03 PM
499	Dörfer Energie autark gestalten.	2/6/2023 9:56 PM
500	Die neu entstehenden Orte sollten Modellorte für Nachhaltigkeit, modernen Transport und ökologische Landwirtschaft sein. Auch für das gemeinschaftliche Leben kann man hier neues ausprobieren. Hier gibt's die Möglichkeit vieles zu testen und so voranzubringen. Mut, Offenheit, Spielfreude!	2/6/2023 9:37 PM
501	Tiny-Häuser-Siedlung-/ Dorf mit einplanen.	2/6/2023 8:53 PM
502	Beim Bau einer Gondelbahn stelle ich mir die Frage, ob ausreichend Besucher bzw Fahrgäste vorhanden sind um eine solch lange Bahn effektiv zu betreiben. Die Einrichtung einer Agrarbahn sehe ich außerdem fraglich, da landwirtschaftliche Produkte in der Regel sehr saisonal und gebald anfallen. In diesen Zeiten kann die Bahn den Bedarf wahrscheinlich nicht decken, zu anderen Zeiten ist die Bahn ungenutzt. Die Reaktivierung der alten Dörfer ist sicherlich sehr sinnvoll und sollte schnell und zukunftsorientiert durchgeführt werden. Die Aufforderung im Rahmen von Wäldern oder als Alleen ist aus meiner Sicht zwingend erforderlich! Die Nutzung des Bereichs als Agrar Flächen ist zur Nahrungsmittelgewinnung auch aufgrund der umfangreichen Versiegelung von Flächen für andere Wohngebiete und die in Anspruchnahme von Raum für den Restsee ist sicherlich sinnvoll. Eine Konzentration auf Agrar inklusive Forschung ist nur begrenzt sinnvoll, da damit Arbeitsplätze und Verdienstmöglichkeiten nur begrenzt zur Verfügung gestellt werden können. Die Ansiedlung gezielter moderner Gewerbe ist wohl eher sinnvoll.	2/6/2023 8:49 PM
503	Alles abreisen und Windräder auf die Fläche platzieren. Die Häuser sind alle verschimmelt und können größten teils garnicht mehr erhalten bleiben. Zumal viele Menschen die weg gezogen sind, Böses Blut in ihren Häusern sehen und diese einfach los werden wollen.	2/6/2023 8:44 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

504	Erhalt der Gebäude, der Höfe, welche teilweise seit Jahrhunderten bestehen. Sehr wichtig ist mir die Begrünung mit widerstandsfähigen Pflanzen und Bäumen, die in die Landwirtschaft integriert sind.	2/6/2023 7:46 PM
505	Rückabwicklung der Flurbereinigung, Land zwischen Erkelenz und neuendstehendem See mit vielen Büschen, Bäumen, Wäldchen und kleinparzelligen Ackerflächen, Naherholungsgebiet + Rückzugsort für Natur und bedrohte Tier- und Pflanzenarten	2/6/2023 7:45 PM
506	Nur Gebäude, bei denen eine Sanierung sich nicht mehr lohnt, sollten abgerissen werden, hier aber wieder neu gebaut werden. In den Dörfern gibt es jedoch viele tolle Häuser, die nur wieder mit einer jungen Generation gefüllt werden müssten. Ich würde gerne dahinziehen und den Dörfern neues Leben einhauchen.	2/6/2023 7:38 PM
507	Neuer und günstiger Wohnraum schaffen für Familien	2/6/2023 7:16 PM
508	Kombination von Vision 1 und 3	2/6/2023 5:43 PM
509	Hauptsache die doppelten Straßen Namen kommen weg, das führt nur zu Chaos aktuell vor allem für die Bewohner der neuen Orte.	2/6/2023 4:52 PM
510	Trampelpfad für die Kinder	2/6/2023 4:29 PM
511	Klimawandel mit in die Überlegungen einbeziehen. Orte schaffen, die klimaneutral sind. Erneuerbare Energien nutzen. Kühlung der Orte im Sommer durch Wasserbereiche (evtl. Unterirdisch), viele Bäume auch für die grüne Lunge. Schaffung eines Technologiezentrums für den Erhalt der Erde, gegen die Klimaerwärmung. Schaffung von modernen Arbeitsstätten. Im Tagebaubereich gibt es viele MS- und Lungenkranke. Schaffung moderner Forschungs- und Rehazentren mit z. B. Salzgrotten, Meerwasserbädern. Auch Anpflanzung von Wäldern. Man sollte die Chance ergreifen, hier eine Vorreiterrolle zu übernehmen. Gerade wegen der jahrelangen Belastung durch den Tagebau auch der Bevölkerung Lebensqualität zurückgeben.	2/6/2023 4:12 PM
512	Realistisch, bezahlbar, modern. Ein Freizeithafen mit einer Seepromenade wäre wichtig. Die Landwirte den See für Bewässerung der Felder Nutzen können. Touristische Angebote, die Menschen die vorher bei RWE gearbeitet haben brauchen neue Arbeitsplätze, auch wenn die dann nur mit MINDESTLOHN bezahlt werden.	2/6/2023 3:52 PM
513	Es wäre toll wenn so viele Häuser erhalten belieben wie es nur geht, das man Sie evtl saniert aber eben erhält. Um den See wären Wälder, Felder und ein Erholungsort toll so wie zb: das ehemalige Objekt wenn man Richtung Holzweiler fährt komme grad nicht auf dem Namen. Wo Kinder über Bäume, Tiere, Pflanzen & Co etwas lernen können etc... und eins ist wichtig das die Geschichte über die Dörfer erhalten bleibt.	2/6/2023 3:10 PM
514	Hinsichtlich des Ressourcenverbrauchs in der Siedlungsentwicklung ist die Variante 1 die effizienteste. Es werden nur punktuell bauliche Eingriffe erforderlich und der Charakter der Dörfer bleibt erhalten. Sowohl bei der 2. Variante (Verkleinerung) als auch bei der 3. Variante (Erweiterung) wird die dorfräumliche Qualität abnehmen. Hauptproblem bei Variante 2: Der großflächige Rückbau von Gebäuden erzeugt zu vermeidenden Abfall und Bauschutt. Die Identifikation mit dem Ort wird nicht wieder vollständig hergestellt werden können. Zweckdorf statt Lebensraum. Hauptproblem bei Variante 3: Der Ressourcenverbrauch und die klimaschädliche Wirkung von Neubau ist im konventionellen Bauen niemals nachhaltig. Außerdem ist die städtebauliche, architektonische und baukulturelle Qualität von Neubaugebieten i. d. R. schlecht. Regional gibt es zu starke Beharrungskräfte um diese Variante mit klima-, ressourcenschonenden sowie kreislaufgerechten Bauen flächendeckend umzusetzen. Deshalb rate ich dringend davon ab diese Variante der Siedlungsentwicklung weiter zu verfolgen.	2/6/2023 2:57 PM
515	Dieses freie Feld hätte ich mir je Vision gewünscht, damit dort Konkretes genannt werden kann außer dem allgemeinen gehaltenen Stern. Vision "Alleen": Kleinbäuerliche Landwirtschaft wäre als Nebenerwerb denkbar, dann jedoch wäre es zuviel des Gleichen auf engem Raum. Kleinbäuerliches rentiert sich als Haupterwerb nicht. Zu Freizeitaktivitäten gehören Menschen, weniger Äcker. Seilbahn und Aussichtsturm = Topideen ("Anders als andere", hat nicht jeder). Zu "alten und neuen Nutzungen": Bitte nicht 5 x für alle Orte. "Goldene Äcker": Forschung ja, bitte auf freiem Gelände in Erkelenz. "Neustadt": Ja! Agriforst und (!) Freizeit verbinden.	2/6/2023 2:51 PM
516	Unmittelbarer Umeignung der von RWE angekauften Gebäude an Interessenten um bestehende Bausubstanz nicht weiter verfallen zu lassen. Heutige und zukünftige Eigentümer aktiv einbeziehen in Visionen. See ausschliesslich durch Grundwasser füllen und eine Dauer von 50 bis 150 Jahren bis zur vollständigen Füllung in die Visionen einbeziehen.	2/6/2023 1:39 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

517	Vorschlag Nr2 ist meines Erachtens für die Weiterentwicklung und die Zukunftsperspektiven am geeignetsten. Sie verbindet auch die künftige intensive Form der Landwirtschaft mit der vorhandenen Landschaftsstruktur. Was mir fehlt ist die Integration des Ortes Holzweiler. Der Ort der mit ca1500 Einwohner bestehen bleibt. Der nördliche Teil sollte komplett mit in die Planung integriert werden. Denn die Zukunftsplanung darf hier nicht vergessen werden.	2/6/2023 1:37 PM
518	Ich denke, es ist wichtig, die dörfliche Gegend zu erhalten und die Natur (sei es mit Baumalleen oder Agriforst) neu zu gestalten. Gerade den Gedanken, das Gebiet für die Naherholung auszubauen finde ich sehr gut. Die historischen Gebäude und bewohnten Gebäude sollten erhalten bleiben, neue Gebäude sollten entstehen und der öffentliche Nahverkehr sollte verbessert werden. Den Vorschlag einer "Neustadt" finde ich nicht gut, da der Fokus auf Erkelenz liegen sollte.	2/6/2023 1:31 PM
519	Für mich wäre eine Mischung aus jedem denkbar. Die Nutzung der guten Böden und damit die zukunftsfähige Weiterentwicklung der Landwirtschaft finde ich sinnvoll. Mit innovativen Ideen wie Landwirtschaft zukünftig nachhaltiger und Bestandsfähiger werden kann. Den Standort am See aber auch für Freizeit erlebbar zu machen und einen Kletterwald zu errichten finde ich super. Hierzu gehört dann auch der Ausbau von Fahrradwegen und ganz toll und niederländisch -Pferdewege. Die Seilbahn wäre natürlich auch eine tolle Attraktion. Aber hier sollte die Nutzung genau untersucht werden, da die Kosten ansonsten ja in keinem Verhältnis stehen. Und die Nutzung sollte auch für jeden erschwinglich sein, ansonsten wird es nicht angenommen. Die Idee ist sehr innovativ. Es ist die Frage, wie man die Menschen hier mitnehmen kann. Die Erhaltung der alten Gebäude und wichtigen Punkte finde ich auch wichtig. Man sollte alt und neu miteinander kombinieren und Innovatives daraus entwickeln. Den Zug für landwirtschaftliche Produkte finde ich als Idee gut, aber hier muss man die Frage stellen. Wieviele Landwirte werden sich ansiedeln? Für 3-4 Höfe steht der Aufwand auch in keiner Relation.	2/6/2023 12:26 PM
520	Die Möglichkeit für Outdoor Sport in einer Parkanlage wäre toll.	2/6/2023 11:10 AM
521	Eine Tourismusförderung wäre eine gute Idee!	2/6/2023 11:09 AM
522	Von den drei Vorschlägen gefällt mir die Vision "Land der Alleen" am Besten. Allerdings sollte so viel wie irgend möglich zurückgebaut werden und so viel Fläche wie möglich renaturiert werden. Hier ist die einmalige Möglichkeit wieder Grünflächen zu erstellen. Jegliche Versiegelung von Flächen vermeiden, auch durch Straßen. Dazu wesentlich mehr erstellen von Windrädern und Photovoltaikanlagen. Hier hat Erkelenz die einmalige Chance sehr schnell klimaneutral zu werden. Jegliche Versiegelung vermeiden muss das Hauptziel sein.	2/6/2023 10:34 AM
523	Es wäre gut, wenn die Altorte zu einem neuen Ort zusammen wachsen könnten. Wenn möglich mit einem neuen gemeinsamen Ortsnamen.	2/6/2023 10:30 AM
524	Mehr für Kinder. Z.b. einen wasserspielplatz am See mit einem großen Spielplatz. BeachVolleyballplatz wäre auch nicht schlecht	2/6/2023 10:12 AM
525	Tourismus, Campingplatz sollte eingeplant werden	2/6/2023 9:12 AM
526	Die Idee mit den Baumalleen als Landschaftsbild finde ich super, aber bitte um Hecken ergänzt! Sie waren (und werden hoffentlich wieder) eine essenzielle Grundlage für Biodiversität auf kleinem Raum und helfen die Temperaturen auf den dazwischenliegenden Äckern zu regulieren. Dann freuen sich auch die Bauern. ;)	2/6/2023 9:06 AM
527	Was bedeutet Rückbau und Möglichkeit neuer Bebauung? Es sollte dabei darauf geachtet werden, dass Baumbestand erhalten bleibt und heutige Gartenfläche nicht zu Baufläche wird. Ich vermisse auch ein Konzept zum Insektenschutz durch heimische Pflanzen und Sträucher, sowie Vogelschutz durch Erhalt der großen Ackerflächen ohne weitere Wegenetze. Zum Thema Hitzeschutz durch erhöhten Baumbestand konnte ich auch nichts lesen. Ebenso wenig zu flächensparender Bauweise in Verbindung mit den ausgeklügelten Baustoffen, die uns heute zur Verfügung stehen, Stichwort Schwammstadt. Werden hier wieder wichtige Meilensteine verschlafen, wo wir jetzt die allerbesten Chancen haben? Als Erkelenzer würde ich gerne einmal richtig stolz auf meine Stadt sein, und hoffe dass wir ein schlüssiges zukunftsweisendes Konzept erstellen, welches begeistert und inspiriert.	2/6/2023 9:02 AM
528	Sport- und Eventarena in Seenähe. Bagger und Absetzer als Aussichtsplattform vor der Arena. Freizeit- und Campinganlage. Anbindung an das Schienennetz der Bundesbahn: Reaktivierung/Neuplanung der Strecke MG-Jülich mit Bahnhöfen in den Dörfern. Große zusammenhängende Waldgebiete mit Rückzugsmöglichkeiten für Wildtiere.	2/6/2023 9:00 AM
529	Autarke Energieversorgung, Wärmenetz,PV,Windenergie,Biogas, Wasserspeichkraftwerk wenn Höhenunterschied zu See ausreicht Wohnraum schaffen Ackerland erhalten Verkehrsanbindung ausbauen, ÖPV ausbauen Gewerbe ansiedeln und Flächenverbrauch reduzieren	2/6/2023 8:54 AM

Stadt Erkelenz Umfrage

530	Die Idee der Neustadt oder der Ausbau der Land und Forstwirtschaft ist an für sich sehr gut, nur noch ausbaufähig, ich wäre dafür das die Neustadt eine große „Stadt“ wird und nicht viele Einzelne vergrößerte Dörfer. Dieser Teil an Erkelenz soll ein neue Ausflügmöglichkeit bieten die alle aus NRW und den angrenzenden Niederlanden anlockt. Ich wäre für eine große Stadt mit einem Teil Geschichte zum Braunkohle Revier, Ausstellungsstücken von RWE, und auch zur Geschichte Erkelenz aber auch einem Teil einer Stadt die mit viel Zahl an Shopping & Einkaufsmöglichkeiten lockt, Cafés & Eisdielen, vielleicht auch ein paar Hotels & Eventlocation. Eine Ort mit Fassetten verschiedenste Arten von Häusern vielleicht auch ein bisschen in Richtung Fachwerk für eine schöne Optik. Irgendwann wird in Erkelenz ein See sein und dieses Potential müssen wir gesamt für die Wirtschaft und Kultur/Geschichte Erkelenz ausschöpfen. Und wir dürfen niemals unsere Landwirtschaft/Forstwirtschaft vergessen denn ohne diese Menschen haben wir nichts mehr zu essen und ihnen wurden schon so viele Felder weggenommen und nur noch so wenig junge Menschen wollen diesen Beruf ausüben also müssen wir ihn attraktiver machen und verstärken durch Erweiterung und Ausbau der Landwirtschaft und Forstwirtschaft. Ein schöner Forst am Wasser mit vielen Pflanzen und Tieren würde ebenfalls zum flanieren einladen dies sieht man unter anderem ganz deutlich an Hariksee. Bauen Sie keine überteuerte Zugstrecke oder Seilbahn, das sind nicht wir das ist nicht Erkelenz, stellen Sie sich auf den Markt im Sommer schauen Sie sich um, diese Menschen möchte das nicht. Diese Menschen möchten draußen sitzen ein lecker Eis essen, heimische Sache auf dem Markt kaufen und das Land & die Leute unterstützen. Ich würde mir manchmal wünschen das Sie einfach mal willkürlich (vielleicht vorher irgendwo anmelden, das man gerne bereit ist sein solche Umfragen zu machen und sich mit der Stadt Erkelenz hinsetzt und Wünsche, Anmerkungen etc. an bringt) Bürger in verschiedenen Altersklassen befragen was Sie davon halten. Die älteren Altersgruppen erreicht dies hier nicht so und auch nur ich hab diese Umfrage eher zufällig entdeckt. Ich werde bald 23 Jahre alt und wohne seit klein auf im Erkelenzerraum und hoffe das Sie absehen von teureren Bahnen, Seilbahnen etc. und stattdessen viel mehr in die Wirtschaft durch das errichten von Geschäften, Wohnraum, Land- und Forstwirtschaft investieren.	2/6/2023 8:34 AM
531	Eine Mischung aus den 3 Ideen, wäre eine, tatsächlich, perfekte Lösung. Begrünung, Erhalt der historischen Bauten, aber auch Erweiterung der Dörfer und Förderung der Bauern ist meiner Meinung nach eine sehr gute Sache. Als Verkehrsmittel würde ich immer die Seilbahn vorziehen, da sie kostengünstig im Unterhalt ist, ein touristischer Magnet und ein verlässliches Verkehrsmittel ist. Zusätzlich können sie Umweltfreundlich konstruiert werden. Ein klares Lob für solch gut durchdachte Zukunftspläne.	2/6/2023 7:03 AM
532	Das Strassenkonzept muss neu erstellt werden	2/6/2023 7:00 AM
533	Priorität sollte die Erhaltung der noch vorhandenen sowie die Aufforstung der bereits zerstörten Waldflächen haben. Eine Seilbahn ist für die Erhaltung der Natur vermutlich eher kontraproduktiv. Sollten Ackerflächen zu Forschungszwecken genutzt werden, sollte auch dies in Richtung Artenschutz und bio Ackerbau abzielen; Forschungen zu genmanipulierten Zukunftslandwirtschaftsstrategien sind abzulehnen. Infrastruktur sollte ein Stichwort nicht nur für die alten abrisssbedrohten Dörfer sein, sondern allgemein im Kreis Heinsberg. Letztendlich finde ich dass, die Umgestaltung zweckmäßig und finanzierbar sein muss. Oberstes Ziel ist die Erhaltung und der Wiederaufbau des Forstes. Abgesehen davon finde ich, dass die Auswirkungen des tiefen Braunkohleloches auf das hiesige Klima erforscht werden sollten.	2/6/2023 6:58 AM
534	Ein nachhaltiges und umfassendes Verkehrskonzept des ÖPNV für die ganze Stadt ist zwingend notwendig.	2/6/2023 6:36 AM
535	Freizeitpark	2/6/2023 6:12 AM
536	Der Großteil der Flächen muss als landwirtschaftliche Nutzfläche erhalten bleiben! RWE hat schon genug Fläche in Anspruch genommen. Landwirtschaft ist seit Jahrhunderten nachhaltig im Erkelenzer Land!	2/6/2023 6:02 AM
537	Das Gebiet sollte der Natur gehören, Landwirtschaft, Agriforst, Erholung. Alte Höfe fördern/erhalten	2/6/2023 4:01 AM
538	Lasst RWE die Immobilien einfach wieder an normale Menschen verkaufen, die Wohnraum benötigen, statt so einen Schwachsinn zu veranstalten, den kein Schwein braucht!!!	2/5/2023 11:54 PM
539	Hallo, Meine Vision für die Neugestaltung der fünf Dörfer in Stichworten: Ein möglichst klimafreundlicher Rückbau der Flächen in große, naturnahe Waldgebiete zur CO2 Speicherung. Raum für Naherholung und Tourismus. Bestmöglicher Erhalt der alten Dorfstrukturen. Ersatz nicht erhaltbarer Bebauung durch Gebäude mit höchstem ökologischem Standard. Förderung Kleinbäuerlicher Landwirtschaft. Gestaltung kleinräumiger, abwechslungsreicher, ökologischer Landschaftselemente.	2/5/2023 11:37 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

540	Kletterpark, Campingplatz,	2/5/2023 11:14 PM
541	Die Menschen die dort leben unterstützen ihre Ideen zu verwirklichen. Bitte nicht blindlings Gebäude für baufällig erachten und abreißen. Lieber nach Menschen suchen, die bereit sind ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Infrastruktur an den Bedarf anpassen. Öffentliche VM brauchen Anschluss an die umliegenden Städte. Schulen! Wenn Kleinlandwirtschaft dann Bio, sonst muss es an den heutigen Agrar Fuhrpark angepasst sein. Es zeigt sich, dass die Menschen lieber in einem Centrum einkaufen, als zum Bäcker, Metzger usw. zu rennen. Alternative sind da nur die Hofläden. Alleen und Forste sind wichtige Elemente für die Naherholung. Die Frage ist, in welcher Form man einen "Hafen" für den Restsee braucht. Wann wird das soweit sein? Bleibt da nicht noch genug Zeit, zu schauen ob es ein Segel, Motorjacht oder Ruderboot Hafen werden soll. Wie wäre es mit Hausbooten als Ferien Domizil, schwimmende Häuser usw. Das Wichtigste ist doch wohl erstmal, die erhaltenen Dörfer wieder aufzubauen und junge Menschen zu fördern sich dort nieder zu lassen. Meiner Meinung nach wird in der Stadt Erkelenz unnütz drauf losgebaut und damit oft am Bedarf vorbei gebaut. Will ich junge Familien herlocken, baue ich einen Kindergarten und warte mit dem Kletterwald noch zehn Jahre usw.	2/5/2023 11:08 PM
542	Die 5 Dörfer abreißen, da Struktur eh kaputt ist. Allein schon die Namen können ja nicht bleiben, da die neuen Dörfer mit alten Namen schon da sind Wälder und Alleen sind sehr gut ,also rekultivieren. Ein Info Center am See wäre auch gut.	2/5/2023 10:55 PM
543	Wir mussten unser Zuhause verkaufen und wurden enteignet. In den Verträgen steht, dass das Altanwesen abgerissen wird. Ich möchte das jemand in unserem alten Zuhause vor allem unsere Heimat wieder wohnt. Die Häuser abreißen und anderweitig verwenden, sodass keine Erinnerungen an das alte Zuhause besteht.	2/5/2023 10:40 PM
544	- innovative (autonome) ÖPNV-Verbindungen - Wassersportzentrum - Flächen wie z.B. Parkplätze konsequent Überdachen und mit PV-Anlagen ausstatten -> dies spendet im Sommer Schatten und die Fläche kann sinnvoll als Quelle für erneuerbare Energien genutzt werden - Aufforstung mit Laubbäumen, die den immer längeren Dürrezeiten standhalten	2/5/2023 10:26 PM
545	Eine gute Kombination aus 1 und 3 könnte ich mir vorstellen. Die Seilbahn finde ich überflüssig.	2/5/2023 9:53 PM
546	Alles weg und nur Ackerbau !	2/5/2023 9:43 PM
547	Erweiterung der Einkaufsmöglichkeiten - Entlastung Schulring attraktiver altersgerechte ÖPNV	2/5/2023 9:43 PM
548	Man könnte über eine Förderung des Tourismus zu diesem historischen Ort nachdenken. Hier wäre eine Seilbahn genauso wie ein guter ÖPNV sehr sinnvoll.	2/5/2023 9:37 PM
549	Keine	2/5/2023 9:34 PM
550	Wichtig ist, dass die 5 Dörfer ihre Namen wie seit ihrer Entstehung behalten werden und die neuen Dörfer neue und andere Namen erhalten. Anwohner, Aktivisten, Umweltorganisationen.. müssen ein großes Mitspracherecht erhalten. Mir erschließt sich nicht warum grundlos ertragreiche Lössböden, Natur, hunderte Jahre alte Bäume, Höfe,... zerstört werden, um das alles dann in keinsten weise gleichwertig versucht wird wieder aufgebaut zu werden. Und es erschließt sich mir nicht, wie man noch immer an dem Märchen mit dem See festhalten und planen kann. Ich wünsche mir Ehrlichkeit, Transparenz und keinen Lobbyismus bei den Planungen.	2/5/2023 8:42 PM
551	Ich bin der Meinung das den ganzen zurück gedrängten Wildtieren ihr Lebensraum zurück gegeben werden muss. Die Dörfer zu erhalten und durch neues Leben zu erleben. Einfach das die Natur und die Menschen endlich mal zur Ruhe kommen nach all den Jahren.	2/5/2023 8:16 PM
552	Ich finde, dass eine Seilbahn zwar eine Attraktion ist und sicher ein paar Touristen anlocken würde, aber sie ist teuer und befördert nur wenige Personen und nicht sehr schnell, sodass sie meiner Meinung nach nicht als Öpnv-Ersatz zu sehen ist. Besser wäre vielleicht ein elektronisches Bähnchen, was oft als Shuttle fährt. Die Idee mit der großen Grünfläche ist toll, denn Erkelenz hat nicht soviel Wald. Eine neue Stadt find ich auch Klasse, denn es wird Wohnraum benötigt, gerne Wohnprojekte, wo auch ältere Personen vielleicht mit anderen zusammen wohnen können, aber mit genug Privatsphäre, sodass sie nicht vereinsamen und notfalls Hilfe haben. Wichtig finde ich, dass die notwendigsten Infrastruktur en in der neuen Stadt gegeben sind, also kleine Geschäfte, Bäcker, Restaurants, Kindergarten, Schule, Mehrzweckhalle etc.	2/5/2023 8:06 PM
553	Kümmert euch mal um mehr Parkplätze für Anwohner in der Innenstadt die man sich auch leisten kann... Ich glaube die Innenstadt hat es im Moment mehr nötig	2/5/2023 7:59 PM
554	Meiner Meinung nach sollte ein ausgedienter Braunkohlebagger in das Gebiet - zum einen als Mahnmahl für kommende Generationen und zum Anderen als Anlaufpunkt für	2/5/2023 7:50 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

Tagesausflüge und Kultur - Konzerte, Kunst etc. Das Ganze dann schön beleuchtet, dazu ein Haus der Begegnung und die Region gewinnt dazu. Die Restfläche sollte der Natur gehören.

555	Hier muss bezahlbarer Wohnraum für Bürger geschaffen werden und nicht für Investoren und Geldvermehrter. Private müssen die Möglichkeit erhalten Gebäude zu kaufen!!! Keine Korruption und Vetternwirtschaft aber das sehe ich jetzt schon kommen!!	2/5/2023 7:37 PM
556	Gastronomie am See, Radwege	2/5/2023 7:36 PM
557	Da die Dörfer erfolgreich umgesiedelt sind, MÜSSEN die als Dörfer zurückgebaut werden, um das, zum Neubau, verlorene Ackerland wieder zu bekommen! Außerdem ist, für die erfolgreich Umgesiedelten, die Vertragserfüllung erst mit dem Abriss der Altorte eingetreten. Jetzt, sollte man auch mal an diese Menschen denken!	2/5/2023 7:27 PM
558	Strassen für die Einwohner und Besucher des Sees nicht vergessen. Jeder muss arbeiten, zum Arzt oder andere Gründe, um mit dem eigenen Auto unabhängig sein zu können	2/5/2023 7:12 PM
559	Auf jeden Fall die betroffenen mit einbeziehen. Die Leute aus dem Planungsbüro leben ja bestimmt nicht hier	2/5/2023 7:07 PM
560	Wer ist die Zielgruppe der Seilbahn oder des Agrarzuges? These: Nach einmaligem Fahren mit einer Seilbahn lässt die langfristige Nutzung nach. Beleuchtete, sichere und gut ausgebaute Fahrradwege nach Erkelenz machen Sinn, um Berufspendler das Fahrrad als Option nahe zu bringen. Nutzen auch für anliegende Orte.	2/5/2023 6:54 PM
561	Gute Nahverkehrsangebote, Wiederherstellung der Infrastruktur (Schule, Läden), landschaftliche klimagerechte Aufwertung (Aufforstung, Alleen etc) attraktive Wohnmöglichkeiten bei geringem Flächenverbrauch, Zuzug aus Ballungsgebieten, Erhalt der historischen Bausubstanz, angemessene neue Nutzung der Keyenberger Kirche, Infozentrum zum Klimawandel, Rolle der Braunkohle, Protest und Widerstand	2/5/2023 6:39 PM
562	Die Bewohner, die seit Jahren für ihre Heimat gekämpft haben, sollten selbst entscheiden dürfen. Sie waren zu lange Spielball der Wirtschaft.	2/5/2023 6:07 PM
563	Besser wäre es den Tagebau sofort zu stoppen und die wertvollen Böden zu erhalten. Bestandsgebäude sollten nicht abgerissen sondern saniert werden.	2/5/2023 5:39 PM
564	Ich wünsche mir eine Idee, die bestehende Gebäude (sofern möglich) erhält. Die Vorstellung der Kleinbauern finde ich gut, im Hinblick auf saisonal und regionale Einkaufsmöglichkeiten. Alle Projekte sollten im Sinne der Nachhaltigkeit durchgeführt werden	2/5/2023 5:22 PM
565	Da in jeder der 3 Zukunftsvisionen sehr gute Ansätze vorhanden sind, denke ich dass eine Kombination die bestmögliche Variante ergibt. Aus der ersten Idee "Land der Alleen" würde ich auf jeden Fall den Ausbau der Alleen übernehmen und um den Ausbau des ÖPNV ergänzen. In der zweiten Vision finde ich die Idee des Grünzuges sehr spannend. Da fehlt es in und um Erkelenz an schönen Flächen. Eine Region für Versuche neuer Landwirtschaft mit wahrscheinlich vielen Treibhäusern finde ich optisch unschön. Ökonomisch wäre diese Idee in Kombination mit einem Forschungsstandort sicher sehr interessant und würde auch Arbeitskräfte binden. Die dritte Vision mit einer Konkurrenzstadt zu Erkelenz wäre für Erkelenz, dass es schon als Unterzentrum mit vielen attraktiven Städten in der Region konkurrieren muss sehr ungünstig. Vielleicht wäre hier eine Art Marina mit Ferienhäusern eine Alternative, die der Hauptstadt keine Konkurrenz macht. Generell sollten die historisch wichtigen und architektonisch attraktiven Gebäude erhalten bleiben. Der Rest muss rückgebaut werden und Platz für neue ökologische Bebauung schaffen. Was fehlt ist Wohnraum, Freizeitmöglichkeiten auch und vor allem für Jugendliche und Senioren. Eines der kleinen Dörfer würde ich zu einer inklusiven Siedlung vor allem für Demenzkranke ausbauen.	2/5/2023 4:52 PM
566	Man könnte ja die 5 Dörfer abreißen und dort einen Lützerather Wald anpflanzen. Die Bewohner sind ja eh schon weg!	2/5/2023 4:23 PM
567	In jeder der Visionen fehlt mir eine größere Parkanlage mit Spielplätzen/Café/Sportanlagen als lohnendes Ziel für die Freizeit und Wochenendausflüge. So etwas gibt es bisher gar nicht in Erkelenz.	2/5/2023 4:18 PM
568	Es ist wichtig einen touristischen Fokus auf den Rand des Baggerlochs zu setzen, einen Hafen, touristische Aktivitäten und eine gute Verbindung nach Erkelenz sind dabei unabdingbar. Ob die Seilbahn die richtige Entscheidung ist, kann ich schwer beurteilen, es ist hierbei wichtig ein dynamisch einzusetzendes, kosteneffizientes Verkehrsmittel zu nutzen. Eine Busverbindung funktioniert schon in den umliegenden Gemeinden nur schwerlich, eine Tram für nur eine Strecke extrem kostenintensiv. Schauen sie sich dazu die bevorstehenden Pläne von Cottbus und „der Ostsee“ an. Ein aus Marketingsicht	2/5/2023 4:15 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

prägnanter Name für den Ort, ein optisch und zum Verweilen einladendes Gelände ist wichtig und ein offen gestalteter Hafen. Zusammenfassend ist zu sagen: ein touristischer Fokus mit guter Anbindung an Erkelenz ist unerlässlich um den Wert und die Attraktivität in ein positiveres Licht zu rücken.

569	warum muss alles verändert werden. Jedes Dorf ist für sich erhaltenswert und ein Anrecht auf Fortbestand. Die maroden Häuser können durch eine neue Bebauung ersetzt werden. Viele Häuser sind aber auch noch in gutem Zustand und können durch neuen Eigentümern als Heim dienen.	2/5/2023 4:10 PM
570	Bei allen Entwürfen fehlt, die RICHTIG SEHBARE NACHHALTIGKEIT, d. h. die Orten sollen die Umkehr von Braunkohle und Atomkraft "ZEIGEN" und "BEWEISEN", indem GANZ VIEL AGRI PV und GANZ VIEL WINDKRAFTRÄDER da sind, ggf. dann in einem historischen Gebäude (alte Kirche) ein kleines "Informations-/Besucherzentrum" (siehe z. B. www.eez-aurich.de - Energie Erlebnis Zentrum).	2/5/2023 3:53 PM
571	Bitte nicht	2/5/2023 3:46 PM
572	Nachhaltige Projekt und Ideen fördern Erneuerbare Energien ausbauen und in Bürger*innen Hand geben Statt industrieller Landwirtschaft, BioKleinbetriebe fördern Dorfstrukturen soweit wie möglich erhalten	2/5/2023 2:52 PM
573	Anstatt einer Seilbahn eine ElektroBimmelbahn mit Abteilen für Fahrradmitnahme. Günstigerer Betrieb und funktionaler als Seilbahn. Die Aussichtspunkte reichen aus für einen Blick über unser Land.	2/5/2023 2:17 PM
574	Die dritte Vision finde ich am besten. In Verbindung mit klein bäuerlichen Höfen! Die größten Bedenken habe ich beim Füllen des Sees. Wo soll das ganze Wasser herkommen?	2/5/2023 2:02 PM
575	Mehr Wald, eventuell Klettergarten als Ausflugsziel und auch Auslaufgebiete für Hunde. Mehr Hofläden und mehr Nachhaltigkeit fördern.	2/5/2023 1:54 PM
576	Wichtig ist den Nahverkehr zu stärken, Erholungsgebiete zu schaffen und die alten Dörfer in ihrer jetzigen Form Nicht zu erhalten.	2/5/2023 1:17 PM
577	Tagebauhäuser günstig anbieten, damit sie schnellstmöglich noch genutzt werden können. Entsprechende Infrastruktur, Strom, Wasser, Gas..., Schnellstmöglich zur Verfügung stellen.	2/5/2023 12:53 PM
578	Renaturierung, keine Infrastruktur und keine Siedlungen, das Gebiet sollte sich selbst überlassen werden. Als grüne Lunge für unsere Region.	2/5/2023 12:44 PM
579	Eine Nahverkehrsanbindung der Orte zwischen Erkelenz und dem See an den VRR und den VRS mittels Buslinien, z.B. zwischen Buchholz über Herrath nach Wanlo, hier mit kurzer Umsteigemöglichkeit nach Hochneukirchen, abgestimmt auf die Abfahrtszeiten der Züge, wäre eine optimale Bereicherung für Alle.	2/5/2023 12:44 PM
580	Hört auf zu Baggern! ! Sonst gibt es keine Zukunft zum bebauen!	2/5/2023 12:02 PM
581	Die Aufforstung aus dem dritten Entwurf mehr in dem Ersten integrieren. Rand des Tagebaus aufforsten und den geplanten Wasserspiel des geplanten Sees dementsprechend absenken. An dem aufgeforsteten Rand (der vermutlich immernoch steil ist), Wanderwege bauen bzw. im Hang befestigen. Eventuell einen Kletterwald in diesem bewaldeten Hanggebiet in Betracht ziehen.	2/5/2023 11:28 AM
582	Solaranlagen integrieren. Eventuell über manchen Wanderwegen. Schatten für Menschen im Sommer gleichzeitig Stromproduktion (für die Seilbahn?) . Keine neue Stadt am See, können sich nur reiche Leute leisten. Ansonsten echt gut.	2/5/2023 11:14 AM
583	Indoor und Outdoorspielplatz für Kinder Disco für Jugendliche Freizeitpark, der umliegende Städte und Touristen anlockt Großes Einkaufszentrum Ärztezentrum mit Fachärzten oder ein Kinderkrankenhaus	2/5/2023 9:36 AM
584	Ein großes Waldstück mit Naturschutzgebieten. Der See als ein Ort für Vögel und andere Tiere.	2/5/2023 8:35 AM
585	Wie wäre es, ab Flächen - neben der Naherholungsgebiete-Faktor -ausschließlich für biologische, bodenrettende Landwirtschaft zu nutzen? So würde ein toller Gegensatz zur Kohleförderung entstehen, da bodenrettende Landwirtschaft CO2 im Boden sequestriert. Gleichzeitig ließe sich, durch die Umstellung der Verpflegung in den Erkelenzer Gemeinschaftseinrichtungen auf eben diese Erzeugnisse, ein erster Abnehmerkreis für die in dieser Region erzeugten Produkte schaffen. Erkelenz bekommt so die Chance, Vorzeigeprojekt eines zukunftsweisenden und enkeltauglichen Wirtschaftens zu werden.	2/5/2023 8:29 AM
586	Tolle Ideen, man sollte "sofort" mit der Umsetzung beginnen und nicht warten bis alles	2/5/2023 7:53 AM

Stadt Erkelenz Umfrage

	zerfällt und beschmiert ist!!!	
587	Eine Kombination aus Agrarbahn, nachhaltiger Landwirtschaft eine Restaurierung der alten Dörfer	2/5/2023 7:15 AM
588	Wohnraum für Familien Mehrgenerationenprojekte Friedwald	2/5/2023 1:41 AM
589	Der Erhalt Historischer Höfe in Verbindung mit der Ansiedlung regionaler Landwirtschaft klingt gut, evtl. Eine Art Erlebnisbauernhof. Als Anregung der Spargelhof Klaistow in Brandenburg. Im Frühjahr den Tourismus mit einem Spargelfest anlocken, im Herbst Kürbis Fest und Gemüseausstellung. Gastronomie, und im Verkauf Produkte von Kleinbauern aus der Region, Käse, Wurst, Obst Marmeladen Schnäpse, Honig usw. Rundherum Felder und Obstwiesen (auch für Bienenstöcke)	2/4/2023 11:43 PM
590	Es sollte ENDLICH mal - weil absolut nicht (mehr) vorhanden - an die Jugend / jüngeren Erwachsenen gedacht werden! Diese geben sich heutzutage nicht mehr mit Skateparks, Bowlingbahn und Kino zufrieden. Es bedarf zeitgemäßen Ideen oder gar ein besonderer (zielgruppenübergreifender) Anziehungspunkt wie zum Beispiel ein Freizeitpark, ein Erlebnisschwimmbad, ein Zoo, etc. - ich hoffe es geschieht was in der Richtung im leider unheimlich langweiligen Erkelenzer Land...	2/4/2023 11:40 PM
591	Ein Wellness und Freizeit Bad. Mit Erholungsmöglichkeiten Sauna und ein Rutschenparadies für Groß und Klein.	2/4/2023 11:05 PM
592	Als Holzweiler Anwohner hätte ich mir ein bisschen mehr Betrachtungen auch im Hinblick auf Holzweiler gewünscht. Außer der Schuttle Idee ist hier in keinem der Vorschläge eine Idee zur besseren Anbindung an die Stadtmitte aufgezeigt worden. Somit ist leider immer noch etwas Sackgassen-Feeling vorhanden :(	2/4/2023 10:12 PM
593	Die Seilbahn ist in meinen Augen völliger Stuss. Erhaltung der alten Ortskerne und der historischen Bebauung, bei gleichzeitigem Abriss der maroden Bausubstanz, um Platz für Neues zu schaffen. Kleingewerbe, Handwerk, Kunst etc. Arbeitsplätze in den alten/neuen Dörfern schaffen. Durch die Ansiedlung von Kleingewerbe und Handwerk die zusätzliche Versiegelung von Flächen zumindest einschränken. Erneuerbare Energien fördern, dezentrale Energieversorgung, nicht nur auf Windkraft setzen. Jeder Neubau (in ganz Erkelenz) sollte sich aus eigener Kraft zu 100% mit Energie versorgen können. Ressourcen schonende Bebauung, Schwammstadt, Anschluss ans Schienennetz?	2/4/2023 7:38 PM
594	Alles abreißen. Landwirtschaftliche Flächen schaffen und gut ist. Ohne irgendwelche Bahnen oder Schickimicki.	2/4/2023 7:19 PM
595	K	2/4/2023 6:53 PM
596	Bitte mehr Wald und vielleicht ein Naturschutzbereich. Sowas fehlt gänzlich in Erkelenz und Umgebung.	2/4/2023 5:56 PM
597	Folgende Punkte sind aus meiner Sicht wichtig: 1. So viel bestes Ackerland wie möglich erhalten. 2. Wohnraum, der auch für junge Familien bezahlbar ist, sollte errichtet werden. Es sollten alle Generationen in den Orten vertreten sein. Dabei sollten die Ortsbildprägenden und erhaltenswerten Gebäude stehen bleiben. Alles andere muss abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden. 3. Handwerk und Gewerbeflächen müssen ausgewiesen werden, damit in Erkelenz nicht noch zusätzliche Flächen versiegelt werden. 4. Seilbahn halte ich für Spielerei. Natürlich muss eine Infrastruktur geschaffen werden, damit die Bahnhöfe Erkelenz und Hochneukirch durch einen eng getakteten ÖPNV erreicht werden können. 5. Die Agrarbahn ist ebenfalls Spielerei. Landwirtschaftliche Produkte müssen der Qualität entsprechend zur Weiterverarbeitung flexibel bleiben. Wer kann heute schon sagen, ob Produkte in Belgien, Holland oder... verarbeitet werden. 6. Agriforst würde das Potenzial der Böden beeinträchtigen (z. B. Schattenwurf) 7. Kleinstrukturierte Landwirtschaft ist ein Schritt zurück, denn welcher Landwirt kann mit der Haltung von 3 Kühen und 6 Schweinen noch existieren. Hinzu kommt, dass die Bewohner der Orte Geruchs- und Lärmbelastigungen vermutlich nicht mehr akzeptieren werden.	2/4/2023 5:42 PM
598	Ich bin Bürger der Gemeinde Titz und wohne in Jackerath. Also auch unmittelbar am Tagebaurand. Die Vision "Land der Alleen" finde ich sehr interessant. Allerdings bieten auch die beiden anderen Visionen sehr interessante Aspekte. Bezüglich der landwirtschaftlich genutzten Flächen bin ich skeptisch, wie die Landwirte zur "kleinteiligen Nutzung der Agrarflächen" stehen. Beim ÖPNV fällt mir auf, dass wieder nur lokal in kommunalen Grenzen gedacht wird. Warum wird bei der Verkehrsanbindung der 5 betroffenen Dörfer die Gemeinde Titz, Ortslage Jackerath, nicht mit einbezogen? (Stadt Mönchengladbach mit dem Ortsteil Wanlo ebenso? Jüchen-Hochneukirch?) Beim ÖPNV muss größer gedacht werden!	2/4/2023 5:32 PM
599	Ausgehend von den Aussagen, dass aus Naturschutzgründen die zunehmende Versiegelung	2/4/2023 4:04 PM

der Landschaft gestoppt werden soll, ergeben sich hieraus mehrere Handlungsoptionen: - bis auf weiteres keine neuen Neubaugebiete, stattdessen Ausweisung von folgenden Bereichen: Neubaugebiet Keyenberg Neubaugebiet Kuckum Neubaugebiet Oberwestrich Neubaugebiet Unterwestrich Neubaugebiet Berverath Hieraus ergibt sich nachstehender Verfahrensablauf: Öffentlich bestellte Gutachter werden von der Stadt beauftragt zu jedem Objekt in den 5 Ortschaften ein Wertgutachten zu erstellen, aus dem hervorgeht, wie der Zustand des Objektes ist und der Kostenaufwand für eine Sanierung, bevor diese als Immobilie zum Erwerb angeboten werden. Drei Kategorien könnten sich im Ergebnis ergeben: Unter Denkmalschutz zu stellen, geringer Sanierungsaufwand, erheblicher Sanierungsaufwand bzw. Abriß. Da Bund und Land mit ihrem zaudern hinsichtlich einer Entscheidung bzgl. Beendigung Braunkohleabbau, sind die Kosten für die Gutachten von diesen unter Beteiligung von Rheinbraun (jeder ein Drittel) zu bezahlen. Analog die Wiederherstellung der Verkehrsinfrastruktur. Der ÖPNV in den Plänen klingt gut, aber immer realistisch bleiben. Im ländlichen Raum ist immer noch das Auto Fortbewegungsmittel Nr 1. Für eine häufigere Taktung des Busverkehrs in den anderen Ortschaften mangelt es bereits an Fahrern und an Bussen. Frischwasserver- und Schmutzwasserentsorgung müssen wieder hergestellt werden. Auch Telefon- und Internetverbindung. Ob hier Mobilfunklösungen schneller umgesetzt werden, ist zu prüfen. Im weiteren Verlauf der Jahre kann eine behutsame zusätzliche Neubebauung realisiert werden. Ob und wie auf den derzeitigen Ackerflächen eine Umwandlung zu Park- und Waldflächen sinnvoll erscheint und in welchem Zeitraum machbar, sollte mit Vertretern der Forst-, Wald- und Landwirtschaft besprochen werden. Die Idee der Seenlandschaft etc. dürfte am Zeitraum scheitern. Auch wenn das Restloch kleiner als in den ursprünglichen Plänen ausfällt, soll es weiterhin durch Rheinwasser gebildet werden. Dafür müssten wir positiv gerechnet 15 - 20 Jahre nach Beendigung des Tagebaus einplanen, bis dass der See Normalstand erreicht hat. Realistisch gesehen eher 50 bis 70 Jahre, wenn nicht noch länger. Der vergangene Sommer dürfte nicht der letzte Sommer gewesen sein, an dem man von der einen Rheinseite zur anderen zu Fuß durch den Rhein laufen konnte. Wobei der Aufwand nicht vergessen werden darf, der erforderlich sein dürfte, drauf zu achten, dass der See nicht kippt. Ob und wie der See sowie der Uferbereich zu Erholungszwecken genutzt werden kann, ist eine Frage mit der sich eher unsere Enkel oder unsere Urenkel befassen werden, da wir diese Phase der Realisierung wohl kaum erleben. Die Idee bebaute Flächen in den Ortschaften für Höfe zukünftig zu nutzen ist gut. Hierzu benötigt man aber auch Landwirte, die Viehwirtschaft bzw. Ackerbau betreiben. Bei dem täglichen Höfesterben müsste sich grundlegend eine Änderung an den Ursachen des Höfesterbens herbeigeführt werden, damit Landwirte generell eine Zukunftsperspektive haben. Was auch berücksichtigt werden muss: Bäckerei, Metzgerei, Schulen, ärztliche Versorgung. Die Schnellschussidee wäre eine Art Dorfzentrum mit einem Laden links, der abgepackte Back- und Fleischwaren u. a. anbietet, rechts wäre Arztpraxis mit kleiner Apotheke und darüber wäre die Grundschule. Das wäre für den Anfang eine Behelfslösung aber keine Dauerlösung. Da meine Urgroßmutter aus Keyenberg stammt, mein Vater mit mir, als ich noch Schüler war, Radtouren auch durch diese Ortschaften machte, lässt mich die Zukunft der 5 Orte nicht kalt. Was vermieden werden sollte, wäre der Komplettabriss der Häuser und Ersatz durch eine futuristische, dahingekallte Horrorszenarie. Mitten in der Landschaft zwischen den Ortschaften könnte eine Windmühle in Erinnerung der Immerrather Mühle errichtet werden, welche vielleicht mit einem Schulungszentrum der Forst- und Landwirtschaft kombiniert wird und im Zentrum der 5 geretteten Ortschaften könnte ein Nachbau des Immerrather Domes als Gedenkstätte und Dokumentationszentrum in die weiteren Planungen einfließen. Hinsichtlich der Kosten wären auch hier Bund, Land und Rheinbraun massgeblich daran zu beteiligen. Mit freundlichen Grüßen

600	Generell sollte erst einmal geklärt werden, ob dieser angedachte See überhaupt in den nächsten 20 Jahren entstehen kann. Eine Verbindung zur Stadt Erkelenz und damit der Ausbau eines nachhaltigen ÖPNV, sowie der Erhalt einiger Flächen zur Forst oder Landwirtschaft und damit auch der Ausbau der Rad- und Fußwege wäre wünschenswert. Absolute Priorität sollte allerdings die Gewinnung von erneuerbaren Energie haben, gerade diese Dörfer, sollten für eine autarke Versorgung stehen. Hier würde ich mir eine Lösung mit den Bürgern wünschen, d.h. die Bürger haben die Möglichkeit sich an Windkraft, Photovoltaik, Biogas, usw. Anagen zu beteiligen. Durch die Nähe zu Düsseldorf und Köln sehe ich viel Potential in der Schaffung ökologischen Wohnraums. Generell sollte die gesamte Stadt Erkelenz, die seit Jahrzehnten durch den Braunkohleabbau geprägt ist die Gewinnung von Erneuerbaren Energie in den Vordergrund stellen und somit eine Vorbildfunktion für andere Städte sein. Eine Einbindung aller Unternehmen sollte selbstverständlich sein.	2/4/2023 3:43 PM
601	Keine Neubauten die Natur soll erhalten bleiben Erkelenz baut viel zu viel Natur ab ,Fahrradwege Wanderwege wo man einen schönen Ausflug hin machen kann aber bitte nicht wieder häuser an häuser	2/4/2023 3:31 PM
602	Ich war am Tag der Projektvorstellung leider verhindert. Ich finde in allen drei Varianten sind	2/4/2023 3:01 PM

gute Ideen enthalten. Alle entlang der Verkehrsadern sind grundsätzlich gut., sind in der Vergangenheit aber leider dem Straßenausbau und der Verkehrssicherheit zum Opfer gefallen. Die (m.E. eher wenigen) Häuser, die noch Zukunftspotential haben, zu erhalten und abgängigen Häuser zurückzubauen und neue energetisch optimierte, nachhaltige und flexibel nutzbare Gebäude zu errichten finde ich sehr gut. Landwirtschaft mit kleinen Betrieben zu erhalten ist wünschenswert, aber wirtschaftlich leider eher unrealistisch. Biologischer Anbau, Regionalität, Viehhaltung unter dem Vorzeichen des Tierwohls ist aber m.E. keine Frage der Betriebsgröße. Grundsätzlich leben wir in einer Kulturlandschaft mit einzigartig ertragreichen Böden. Somit sollte man die landwirtschaftliche Nutzung, gerne in Verbindung mit der geplanten Hochschule für Landwirtschaft unterstützen, und fördern. Ich finde den Vorschlag der Seestadt, also langfristig ein Zusammenwachsen der Orte am See sehr reizvoll. Diese neue Stadt, nennen wir Sie Neu-Erkelenz (wie Ulm und Neu-Ulm) birgt viel Zukunftspotential. Hier sollten attraktive, auch inklusive Wohnformen, Häuser für alle Generationen und Einkommensstrukturen, nachhaltig und energetisch optimiert errichtet werden. Das heißt: Verzicht auf fossile Brennstoffe, Förderung von effizienten Heizsystemen (Wärmepumpen o.ä.), Förderung von Gebäuden mit geringem Primärenergieverbrauch, Pflicht zu PV-Anlagen und Dachbegrünungen, ggf. Quartierswärmeversorgung mit erneuerbaren Energien (PV, Windkraft, Biogas...) , Wasserstoffherzeugung und -speicherung, nachhaltige Bauweise mit ressourcen- und energieschonend produzierten und transportierten Baustoffen, die langfristig mit geringen Kosten für den Erhalt während der Lebenszeit (mind. 50 Jahre) aufweisen, nachhaltigen, flexibel nutzbaren Bauplanungen und Konstruktionen, die auch nach der Nutzungsdauer möglichst wiederverwendbar zurückgebaut werden können u.v.m. Die neue Stadt sollte durch eine grüne, breite Achse, gerne Mischwald und attraktiven Freizeitangebot für Spaziergänger, Walker, Jogger, Fahrradfahrer für jung und alt, mit dem Stadtkern verbunden werden. Ich halte Agrartransportzüge und Seilbahnen für utopisch und nicht sinnvoll. Die beiden Stadtteile sollten flexibel mit Elektro(klein)bussen in kurzen Taktungen verbunden werden, um so die Vorteile beider Stadtteile (Alt-Erkelenz mit dem historischen Stadtkern, der Bahnanbindung, den Arbeitsplätzen, dem Kindergarten- und Schulangebot, den Einkaufsmöglichkeiten u.ä.; Neu-Erkelenz mit dem attraktiven Wohnumfeld im grünen, attraktiven Gebäuden mit sehr niedrigen Verbrauchs- und Folgekosten, Freizeiteinrichtungen, Seeanbindung, Wassersportmöglichkeiten und vielem mehr) für alle Bürger nutzbar zu machen. In dem neuen Siedlungsschwerpunkt müssen natürlich auch Geschäfte für den täglichen Bedarf und ein gastronomisches Angebot (gerne mit Seeblick) geschaffen werden. Diese Seestadt, Neu-Erkelenz, würde sicherlich viele Menschen auch aus der weiteren Umgebung anziehen, die den Wert von gesundem und ressourcenschonendem Wohnen und Leben wertschätzen. Ich könnte mir gut vorstellen, dort zu leben und mit gerne bereit, an der Vision und der sinnvollen Weiterentwicklung der fünf Dörfer mitzuwirken.

603	Viele Grünflächen mit Radwegen, gute Anbindung mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln, Erholungsgebiet am See, Idee mit der Seilbahn finde ich interessant	2/4/2023 2:47 PM
604	Da genügend Grund vorhanden ist. Tinyhäuser als Siedlung über Erdwärme. In der Mitte der Siedlungen Parkanlagen und öffentliche Gärten die von Schulkindern oder Gruppen wie psychosomatische Gruppen besucht werden können.	2/4/2023 2:34 PM
605	wichtig wäre mir ein allgemein zugänglicher Uferstreifen von ca. 150-250m Tiefe mit Angeboten für Freizeit, Naherholung und Sport mit integrierten Fuß-, Rad- und Reiterwegen. Die Idee der Landschaftsgestaltung mit Alleén finde ich reizvoll, da hierbei die gewachsene Struktur erhalten bleibt. Es wäre toll die Alleén im Bereich der "Straßendörfer" eventuell in reduzierter Form fortzusetzen. Für Keyenberg wünsche ich mir an der Kirche einen attraktiven Dorfplatz für Markt, Kirmes und Erntedank. Die Weiterverwendung der erhaltenswerten Bestands- Struktur sollte Vorrang haben. Wobei eine besondere Beachtung den Hofanlagen gelten sollte, zur Unterstreichung der landwirtschaftlichen Region. Wünsche viel Erfolg bei der Planung und Umsetzung dieser gigantischen Aufgabe!	2/4/2023 2:27 PM
606	Reaktivierung der früheren Bahnstrecke über Immerath. Bzw. Heutzutage über Holzweiler nach Bedburg, besserer Anschluss an den Kölner Raum.	2/4/2023 12:11 PM
607	Es bietet sich eine zeitlich und räumlich gesehene einmalige Chance, etwas Neues & Innovatives zu schaffen und dennoch Bestehendes & Charakteristisches zu erhalten. Dazu passt am ehesten die Vision der Alleén. Mit der Idee der Seilbahn kann gleichzeitig die Attraktivität der Stadt Erkelenz erhalten und sogar erhöht werden. Das Gebiet Bahnhof-Kölner Straße-Marktplatz wird sogar eine deutliche Aufwertung erfahren. Der Zusammenhang und (hoffentlich) Zusammenhalt von Erkelenz als Zentrum und 20 km ² Tagebaurand wird in der Vision "Alleén" besonders deutlich, in der Vision "Neustadt" nicht. Noch ein Vorschlag zur Bürgerbeteiligung: Wenn sich eine Vision herauskristallisiert hat (Mai?), würde ich mir geführte Radtouren durch das Gebiet wünschen, bei denen vor Ort an bestimmten Stellen konkrete Vorhaben erläutert und ggf. weitere Ideen der Teilnehmer/innen aufgegriffen werden können.	2/4/2023 11:33 AM

Stadt Erkelenz Umfrage

608	Eine Biogasanlage wäre noch gut.	2/4/2023 11:19 AM
609	Für eine neue Großstadt ist kein Geld vorhanden	2/4/2023 11:10 AM
610	Kein Auslaufmodell der alten Landwirtschaft mit großen, dünge- und unkraut-/insektenvernichtenden Feldern. Statt dessen durchmisches Biotop mit Wäldern, Hecken, Wiesen: möglichkeit für alternative Bewirtschaftungsformen. Warum eine Seilbahn? Eher ein Shuttle, wie im 2. Bsp. für die Agrarprodukte angedacht. Keine Wiederholung alter, überholter Siedlungs- und Verkehrspolitik!!!	2/4/2023 11:09 AM
611	Die "Neue Stadt" sollte man um Keyenberg bauen. 5 Ortskerne ist illusorisch. Man sollte sich auf einen Ort konzentrieren. Auch das Finzielle darf nicht außer Art gelassen werden. Viel wichtiger ist, dass es noch über 40 andere Orte gibt, die man zukünftig nicht vernachlässigen darf. Dort leben weit über 15.000 Menschen! "Ein" Ort mit "einem" Ortskern ist für mich die beste Lösung.	2/4/2023 9:42 AM
612	Naherholungsgebiete und Unternehmungsmöglichkeiten schaffen	2/4/2023 9:28 AM
613	Wohnraum schaffen in Form der Neustadt am See kombiniert mit Naherholung und Agrarforschung.. Die Mischung macht es.	2/4/2023 9:07 AM
614	Auf jeden Fall wäre es für mich wichtig es Umweltbewusst und vielleicht schon CO2 neutral zu planen, sodass unsere Enkelkinder noch eine lebenswerte Welt erhalten bleibt.	2/4/2023 8:31 AM
615	Es sollten Windkraftanlagen und Solarfelder am Tagebaubrand entstehen. Ein Museum die über die Umsiedlung für neue Generationen und auch über Energiegewinnung früher-heute- und in der Zukunft berichtet- dort sollten auch Interaktive Dinge für Kinder und Jugendliche mit eingeplant werden. Spielplätze müssen auf jeden Fall mit eingeplant werden. Persönlich würde ich ein Solarbetriebenes Shuttle zwischen den Orten besser finden. Dieses könnte ja beschattet in einer eigenen Allee liegen. Die Seilbahn ist viel zu wetterabhängig, vor allem auch wegen des Windes, mit dem wir ja jetzt schon immer wieder zu kämpfen haben. Eine Mischung von den drei Projekten der Stadtentwicklung wäre besser. Viele Bäume und auch Waldstücke zum Verweilen sind eine gute Idee. Bitte bei den Wegen und Waldstücke die Bänke nicht vergessen. Ein oder mehrere Picknick-Bereich wären auch rund um Erkelenz nicht schlecht - sehr schön gelöst an den Spielplätzen in Borschemich und Immerath. Auf jeden Fall sollte neuer Wohnraum entstehen und nicht nur in Vierkanthöfen. Generationen Übergreifendes Wohnen sollte mehrfach eingeplant werden. Ein Campingplatz, bitte aber nicht nur für Wohnmobile!!!, wäre für Erkelenz ein Plus, , sondern auch für "normale Familien mit normalem Einkommen, da Tourismus die Wirtschaft beleben kann und unsere Region hat viel zu bieten. Dieser Campingplatz könnte mit Solar und Windenergie betrieben werden. Der Shuttle könnte ihn mit allen wichtigen Highlights und der Innenstadt/Gewerbegebiet verbinden, so müssten keine Autos genutzt werden.	2/4/2023 6:15 AM
616	Jugendspezifischer Ausbau um dort neue Möglichkeiten für Freizeit Aktivitäten zu schaffen	2/4/2023 1:55 AM
617	Landwirtschaftliche Flächen müssen erhalten bleiben. Alte, bestehende Höfe stärken, statt neue zu planen. Die bestehenden feldhöfe werden es zukünftig schwer genug haben. Beste böden Europas mit agriforst oder kleinbäuerlicher Landwirtschaft überplanen zu wollen ist unverantwortlich und erschreckend und wird auf größeren Widerstand treffen. Die Idee einer agrarbahn zeugt von nicht vorhandenen Fachwissen. Warum wird die Landwirtschaft vor Ort nicht von Anfang an miteinbezogen, dass hätte ihnen viele Mühen erspart. Schade. Vergebene Chance der akzeptanzgewinnung.	2/4/2023 12:45 AM
618	Vielleicht könnte man Kückhoven dabei noch ein wenig mehr einbinden und ebenfalls die bisherigen Landwirte aus der Region und deren Nachkömmlinge integrieren.	2/3/2023 11:45 PM
619	Tourismus beleben, Natur und moderne Siedlungsgebiete Vereinen. Ich empfehle einen Blick auf ijborg in Amsterdam. Eine Tramverbindung nach Erkelenz wäre denkbar	2/3/2023 11:15 PM
620	Es gibt eine Menge guter Ideen. Allerdings die Seilbahn kann ich absolut nicht nachvollziehen. Wir haben ein super ÖPNV Netz welches wir weiter ausbauen sollten. Eine Seilbahn stört immer die Landschaft. Vor allem wäre es schön viel Grün zu integrieren.	2/3/2023 10:43 PM
621	Hauptsache so viele Bäume und Wald wie möglich. Erkelenz fehlt Wald, das ist sehr traurig.	2/3/2023 10:39 PM
622	Die bestehenden Häuser an Familien mit geringen Einkommen verkaufen so das Familien sich Wohnraum leisten können	2/3/2023 10:34 PM
623	Demenzdorf, insektenfreundliche Flächen, Vielseitiges Angebot für Kinder und Jugendliche, Supermärkte, Raststätte für LKWs, Tierschutzgebiete, Hundspielwiese	2/3/2023 10:16 PM
624	Ein Naherholungsgebiet mit Campingplatz, und FKK Gelände so kann die Stadt Erkelenz auch noch Einnahmen einstreichen. Und geht mit der Zeit.	2/3/2023 10:12 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

625	Die Fläche der fünf Dörfer und die Umrundung des Sees in eine große Rad- und Wanderfläche erschließen.	2/3/2023 9:46 PM
626	Mich stören die Ideen, die restlichen Dörfer wie eine Art Disney Land zu gestalten - für Touristen und Zahlgäste. Aber wo ist für die wenigen Anwohner noch die Lebensqualität, in Form von Geschäften z.b.? Mich wundert, dass die Idee des Sees nie in Frage gestellt wird: 1. Die Restseen im Osten Deutschlands waren sehr lange nach ihrer Überflutung sauer und somit nicht für eine romantische sportliche Freizeit Nutzung geeignet (darüber gibt es verschiedene chemische Untersuchungen aus den 1980er Jahren). 2. Bei dem normalen Pegel des Rheins, ist es überhaupt rechtlich gesetzlich gesichert, dass NRW für diesen Restsee so viel Wasser entnommen darf? Könnten die Niederlande, die auf die Schifffahrt angewiesen sind, nicht theoretisch auf EU Ebene rechtlich gegen Deutsche vorgehen, wenn so viel Wasser entnommen wird, dass eine Passierbarkeit nicht mehr möglich ist? 3. Ist es überhaupt geologisch möglich an dieser Stelle, so viel Wasser zu behalten? Über den blauen See bei Eschweiler ist bekannt, dass der Boden sich nicht für eine restliche Nutzung als See eignet und deshalb immer wieder Wasser nachgefüllt werden muss.	2/3/2023 9:32 PM
627	Die 3 Planentwürfe sollten übereinander gelegt werden und dann alles überflüssige entfernen. Landwirtschaftliche Versuchs- und Forschungsflächen machen in Jülich in Verbindung mit dem FZ mehr Sinn, dort ist die notwendige Infrastruktur vorhanden. (Flächenverbrauch und Versiegelung) Eine Neustadt (Erkelenz neu) ist eigentlich nicht im Sinne einer ausgewogenen Städteplanung und der Schaffung einer zweiten Stadtmitte. Die Vision einer Seilbahn macht nur Sinn mit einer breit aufgestellten Tourismusinfrastruktur wie Ferienanlagen, Badestrand, Hafen, Lokale. Wenn dieser Wunschsee auch wirklich entsteht. Ähnliche Projekte gibt es in den Niederlanden oder auch in ehemaligen Braunkohlengebieten Sachsens.	2/3/2023 9:15 PM
628	Im Grunde müsste man einen Mittelweg aus allen drei Visionen finden mit Schwerpunkt auf Natur und Agri Forstwirtschaft. Vlt. auch Richtung Naherholungsort. Die Seilbahn ist zwar eine Witzige Idee aber irgendwie passt sowas nicht recht in diese Gegend. Vlt. eine Art Straßenbahn anstelle der Agrarbahn oder eine Mischung aus Personentransport und Agrartransport.	2/3/2023 8:39 PM
629	Die Ideen schließen nur die fünf geretteten Dörfer mit ein. Auch wenn Holzweiler bereits 2014 „gerettet“ wurde, ist auch Holzweiler bei der Planung der Zukunftsvision nicht zu vergessen	2/3/2023 8:17 PM
630	"Demenzdorf"-Idee aus Kuckum: Im Prinzip blöd, weil Demenz und neuer Wohnort nicht zusammen passen, aber genial wenn "Seniorendorf" daraus würde: vom rüstigen Rentner bis Pflegefall alles beianander, zubuchbar: neue Arbeitsplätze und ständiges Leben VOR ORT, statt Pendler bei "jungen Familien".	2/3/2023 8:00 PM
631	Der Aussichtsturm könnte nach dem Entwurf „Sich in die Arme nehmen“ des Erkelenzer Künstlers Dietmar Heinzel gestaltet werden.	2/3/2023 7:59 PM
632	Interaktiver Naturpark mit großflächigen Tiergehegen für jung und alt. Alte "Denkmale" können unterschiedlich genutzt werden (Gebäude für Escaperoom und Lasertag / Café bzw Stätte der Begehung/ Trampolinpark/ Museen) unterschiedliche Wege zB. Skaterwege, Sportweg mit unterschiedlichen Geräten entlang der Route, Körper- & Geistweg mit Kneippbecken, Barfußpfad, Klanggeräten. Platz für erneuerbare Energien, wofür sind die Altbewohner sonst umgezogen?	2/3/2023 7:52 PM
633	Ich fände eine Seilbahn interessant, die im Randbereich Wege über den zukünftigen See abkürzt und natürlich, auch wenn es noch keinen See gibt, ein spektakuläres Erlebnis bietet und ein Gefühl der Dimensionen der Grube und später des Sees vermittelt. Die in der Grube dafür benötigten Pfeiler könnten oberhalb mit Windrädern ausgestattet werden. Auch Zwischenstationen mit Aussichtsplattformen und Cafés sind denkbar, als auch Fahrstuhlfahrten, die nach unten in die Grube innerhalb der Seilbahn Pfeiler fahren und später den Besuch in einem Unterwasserwelt-Panzer aus geschütztes "Nautilus-Café" mit Ausblick in die Unterwasserwelt ermöglicht. Außen an den Pfeilern sollten sich mit Wasser befüllbare Gewichte befinden, die als Schwerkraftspeicher durch die Windenergie nach oben gefahren werden können und bei Bedarf beim Herablassen die Energie durch Dynamo-Technik wieder Strom abgeben. Wenn der See einmal gefüllt sein sollte, könnten diese andersherum funktionieren, indem sie mit Luft befüllt unter Wasser gedrückt werden. Die Fahrstühle innerhalb können auch beim Herunterfahren Energie abgeben. (Hochfahren sollte teurer sein.) Für Anwohner sollte alles günstiger oder umsonst sein. Bei allen Bauprojekten sollte die Möglichkeiten bestehen, dass mitgearbeitet werden kann und es sollte beim Bauen so viel wie möglich ausgebildet werden. Bewegliche Wohnmöglichkeiten könnten in vielen Bereichen eine Rolle spielen, um sich Veränderungen der Landschaft anpassen zu können oder auch um einfach nach den persönlichen Bedürfnissen und den Jahreszeiten verstellt werden zu können und auch um sich dem Bedarf an Wohnraum anpassen können, ohne dass Flächen versiegelt werden. Hausbote könnten in Zukunft auch interessant sein. Hoffe,	2/3/2023 7:36 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

dass ihr meine Ideen nicht zu fantastisch findet. Es könnte wunderbar werden! Gerne gestalterisch Teilnehme und mitbauen wollend, an einer hoffnungsvollen Zukunft und mit freundlichen Grüßen

634	„Kein Berg, kein Tal, kein Wald, kein Fluß, kein See, kein Meer..., nur Acker, sonst nichts... Käffchen trinken am Markt ist ganz nett...“ So beschrieb mir eine sächsische Besucherin vor Jahren einmal ihre Eindrücke vom Umland meiner Wahlheimatstadt Erkelenz. Wenn ich den Heimatstolz beiseite lasse und wertfrei reflektiere... hat sie recht. Die freiwerdenden Flächen bieten uns die einmalige Chance, unsere Umgebung aufzuwerten. Aufzuwerten um und mit dem, was wir nicht oder kaum haben. Für mich ist das Berg, Wald und Wasser. Bezogen auf die 3 Visionen heißt das für mich: Ich favorisiere den Vorschlag "Neustadt am See" und baue ihn um wie folgt: - Gezielter Abriss der bestehenden Bebauung. - Erhalt der traditionellen Bebauung, aber kein Neubau. - Mehr Wald, mehr Wasserflächen, "Agriforst" gerne mit einbauen! - Sanfte Erhöhung der Geländeformationen dies- und jenseits der Niers, evtl. unter Nutzung des Abraums vom Tagebau!? Damit würde das stets gleichförmige Bild der flachen Landschaft unterbrochen und auch die Installation einer Seilbahn mehr Sinn ergeben. Es sollte für mich einmal der Erkelenzer Urwald werden. Mit Sumpf und Moor, mit unberührten Waldflächen als Rückzugsgebiete für Tiere. Mit einem Friedwald. Lernen wir von anderen! "Renaturierte Flächen"bspw. im Leipziger Neuseenland und in unserem Revier sind weder naturnah noch "naheherholbar". Denkt vom Ende her! mfg 🙄	2/3/2023 7:35 PM
635	Mehr Kindergärten für neue Arbeitsplätze und die Kinder. Spielplätze und extra hundewiesen zum toben und spielen wäre super. Mehr Bäume Pflanzen um der Natur etwas zurück zu geben.	2/3/2023 7:28 PM
636	Es wird viel von baufälligen Bestand gesprochen. Die Häuser stehen zwar teilweise seit einigen Jahren leer, waren aber vorher in meist gutem Zustand. Nachhaltig wäre es jetzt, diese Häuser im Bestand zu optimieren, so das sie als Modelle für eine energetische Bestandssanierung europaweit zum Maßstab werden könnten. Das wäre ein Gewinn für alle. Der Abriss der Bestandsgebäude dient nur der Gewinnmaximierung von RWE, die dann aus den großen Grundstücken mit Garten viele kleine Grundstücke machen können. So steigt der Verkaufserlös des RWE. Die Visionen zeigen nicht die Fläche zwischen Neuhaus und Venrath, auf denen die Stadt Erkelenz ein großes Gewerbegebiet mit emittierender Industrie aufbauen will. Siehe Gewerbeflächenkonzept der Stadt Erkelenz. Anstelle vieler neuer Straßen und einer Seilbahn wäre es alltagstauglicher und innovativer, neue schienengebundene Verkehrsmittel des ÖPNV mit Anschluss an die umliegenden Bahnhöfe zu schaffen. Grundsätzlich zu begrüßen ist die Erstellung eines Bürgerwindparks. Dennoch sollte nun mit der Erhalt der Dörfer und Fläche nach jahrzehntelanger Zerstörung der schonende Erhalt der gewachsenen Strukturen stehen. Ein Legoland am See ist das letzte, was der Stadt Erkelenz zu Gesicht stehen würde. Weiterhin stehen alle Planungen laut der von der Stadt mit der PSW geschlossenen Konsensvereinbarung unter der dem Vorbehalt, dass sie den betrieblichen Zielen des RWE dienen. Die PSW selbst ist ein undurchsichtige GMBH, bei der die Finanzierung völlig unklar ist. Hier bedarf es stärkster unabhängiger Kontrolle.	2/3/2023 7:05 PM
637	Errichtung eines neuen wegweisenden Gebäudes für die Gläubige aller Religionen	2/3/2023 6:46 PM
638	Die Flächen der bisherigen Dörfer sollten erhalten bleiben und als "neue" Baugebiete der Stadt dienen. Dabei sollten die bestehenden und erhaltenswerten Gebäude, z.B Kirche, Kapellen, Vierkanthöfe u.ä. sinnvoll integriert werden. Durch Nutzung als Baugebiete bleibt wertvolles Ackerland der Erkelenzer Lande erhalten.	2/3/2023 6:28 PM
639	Wie wäre es den mit Sozialwohnungen und Häusern so wie der Bürgermeister geprahlt hat das er was tun will für die schwachen	2/3/2023 6:02 PM
640	Ein nachhaltiger Umgang mit vorhandener Baustruktur wäre wichtig. Instandsetzen statt abreißen. Der Begriff „moderne Landwirtschaft“ ist doch eine Worthülse. Ein konsequenter Ausbau ökologischer Landwirtschaft auch als Modellregion wäre sinnvoll, gerne auch Solawi. Heimische Pflanzen.	2/3/2023 5:28 PM
641	Bei notwendiger Erweiterung von Wohnfläche sollte zumindest der größte Teil der Dörfer in seiner ursprünglichen Form belassen bzw. neue Gebäude zurück gebaut werden. Die Erweiterung der Wohnfläche sollte sich somit wenn nur auf die direkte Nähe zum See beschränken.	2/3/2023 5:23 PM
642	Bei der Überplanung sollte ausreichend Platz für die Gewinnung regenerativer Energien eingeplant werden. Bei der Um- und Neugestaltung von Wohnraum sollten im starken Maße Konzepte wie generationenübergreifendes Wohnen, integratives Wohnen, etc. berücksichtigt werden. Die (Acker)Flächen und Wege sollten eine möglichst große Biodiversität unterstützen, zum Beispiel durch Anpflanzen von Sträuchern und Hecken entlang der Wege und Äcker. Bei der Ansiedlung von Gewerbebetrieben muss darauf geachtet werden, dass	2/3/2023 5:03 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

diese klimaneutral und nachhaltig wirtschaften. Außerdem sollten sie keine größeren, zusätzlichen Verkehre in die Region bringen.

643	Es sollte unbedingt möglichst viel Bausubstanz erhalten werden, da dies im Sinne der Nachhaltigkeit ist - Stichwort graue Energie. Hierbei sollte eben nicht "nur" die historische Bausubstanz erhalten werden, der Erhalt dieser steht ohnehin außer Frage, sondern eben die gesamte zu erhaltende Bausubstanz. LG von einer angehenden Denkmalpflegerin!	2/3/2023 4:50 PM
644	Im Stadtgebiet fehlt es z.Zt. an geeigneten Flächen für die Errichtung von barrierefreiem Wohnraum für Menschen mit Behinderungen und/oder Verhaltensauffälligkeiten. Im Bestand ist der gesuchte Kompromiss zwischen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben mit entsprechendem ÖPNV-Angebot einerseits und reizarmen Rückzugsmöglichkeiten andererseits nicht zu finden. Bitte planen Sie dafür bestimmte Flächen ein, um auch Menschen mit Behinderungen attraktives Wohnen in Erkelenz möglich zu machen. Vielen Dank!	2/3/2023 4:43 PM
645	Als Holzweiler Mitbürger finde ich manche Visionen zu radikal gedacht eine gute Mischung wird es im nachhinein schon bringen, da es im Moment so wenig Grundstücke gibt auf denen gebaut werden kann auch in Erkelenz sehe ich die Vision einer Neusiedlung der alten Dörfer als sinnvoll an. Auch wenn die Stadt Erkelenz das bestimmt nicht gerne hört, da man eher das Gefühl hat, dass diese die Bürger lieber näher an solche seltsamen Viertel wie das Oerather Mühlenfeld binden möchte. Das seinen Charme als Ortskern nie erreichen wird. Immer viel zu kleine Grundstücke zu zu hohen Preisen die angeboten werden. Daher sehe ich eine Neustrukturierung in den alten Ortschaften als sinnvoll an. Zusätzlich muss ich als Holzweiler Mitbürger noch sagen, dass der Feldweg von Holzweiler nach Berverath einer der schönsten Feldwege im Kreis Heinsberg ist, und man den Neubau der Landstrassen Verbindung östlich neben dieses Feldwegs ausbauen sollte, da der Erhalt dieses Feldweges ein Stück Landschaftskultur beinhaltet. Die Idee die Feldwege mit mehr Bäumen auszustatten ist eine sehr sinnvolle Lösung. Der Ausbau des Radwegenetzes sollte aber nicht so radikal wie in der Vision 1 dargestellt erfolgen. auch wenn es viele Feldwege gibt die noch nicht mit einer Teerdecke ausgebaut sind. Zukunftssicherheit sollte auch hier ein Thema sein, schnell einen Abschluss zu finden damit Ruhe ist. Eine komplette Umrandung des Sees mit einem Radweg oder noch besser Inline Skates fähigen Weg wäre sinnvoll. Da diese Sport Art meistens auf den Landstrassen genutzt wurde und es auf denen auch zu gefährlich ist. Zusätzlich sollten die vorhandenen Feldwege besser geteert werden um die Sportliche Aktivität der Bürger zu erhöhen. RWE bezahlt schon viel für das Land an die Stadt Erkelenz, daher sollten die Entschädigungen auch in das Land und in die Visionen fließen und nicht in andere Haushaltsdefizitäre Angelegenheiten. Das Thema Seilbahn ist eine nette Idee, eine dazugehörige Finanzierungs und Machbarkeitsstudie würde mich schon interessieren. Ein vernünftiger Radweg rund um den Garzweiler See ist Pflicht und auch aufgrund der Inline Skates Thematik geteert am Besten. Die Mischung zwischen Agrarnutzung und Wald Anbauten wäre eine schöne Alternative zum See, da dieser ein Grundwassersee sein wird und eher 20 Meter Tiefen liegen wird, sollte man die Befestigung um den See genau definieren. Es wäre ja auch schön wenn man von ein paar Stellen des Radwegs den See sehen würde. Ansonsten würde ich vorschlagen dass Sie eine Idee der Machbarkeitsstudien bezüglich der Thermischen Nutzung des Sees vorantreiben sollten, Als Anregung Nutzung eines kalten Nahwärmenetzes dass aus dem See mit Energie gespeist wird. Er ist ja schliesslich 150m tief und könnte so als großer Saisonalspeicher genutzt werden. Viele Themen die hier in Zukunft passieren könnten, ich hoffe Sie teilen auch meine Visionen und Anregungen. Wünsche Ihnen viel Erfolg	2/3/2023 4:25 PM
646	Hitzeschutzmaßnahmen, Schwammstadt, Naturschutzgebiet, keinen See, Nutzen der bestehenden Bauressourcen	2/3/2023 4:17 PM
647	Ob bisheriges gutes Agrarland für Alleen mit Beschattung und Blättern erhalten sollte, ... na ja zumindest sollte der Wasserbedarf berechnet und Bodenqualität berücksichtigt werden. Wie tief Wurzeln Alleeabäume? Und geht das auch in Sand/Kies Böden.	2/3/2023 2:49 PM
648	Basketballplatz frei zugänglich	2/3/2023 2:32 PM
649	Neben den Bäumen braucht es auch mehr heimische Pflanzen und Rückzugsorte für Tiere, die auch zu einem vielfältigeren Flächenbild führen würden. Gibt es Ideen, den ÖPNV "on demand" nach Bedarf fahren zu lassen? Der Mehrwert einer Seilbahn erschließt sich mir noch nicht, da diese kein schnelles Verkehrsmittel ist und keine Berge überwunden werden müssen. Sollen die Straßen entlastet werden? Der Erhalt der Bausubstanz ist sehr wichtig (siehe Architects for Future), um die Ressourcen zu schonen. Weiterhin kann man Hitzeschutzräume direkt mitdenken (Hitzeaktionspläne), wie in Köln, z.B. Verschattete Marktplätze, Trinkbrunnen etc. (hitze.info.de) Welchen Stellenwert hat sozialer Wohnraum, wird es auch für Geringverdiener erschwinglichen Wohnraum geben (Neubau ist meist direkt teuer). Ist das Konzept der "Schwammstadt" mitgedacht? Werden weitere Flächen versiegelt?	2/3/2023 2:20 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

650	Das Szenario 3 der Neustadt hat das größte Potenzial aus meiner Sicht. Der See wird ein Magnet, dort werden gern ohnehin neue Menschen hinziehen wollen. Als Namen schlage ich vor "Niersdorf am See", die Stadt bleibt Erkelenz. Klimaneutralität, Verzicht auf motorisierten Individualverkehr, klimaresiliente und klimafreundliche großzügige Grünflächengestaltung setze ich bei einer neu wachsenden Siedlung ab 2024 einmal voraus - ein Muss. Die vernünftige (also verlässliche und schnelle) Anbindung an den überörtlichen, regionalen Personennahverkehr schließt das ein (Richtung Hochneukirch, Richtung Erkelenz-Bahnhof ...).	2/3/2023 2:09 PM
651	Erster Vorschlag mit am besten. Mehr Freizeitgestaltung - Kletterpark oder ähnliches	2/3/2023 2:02 PM
652	ÖPNV ausbauen - Elektroantrieb, Freizeitmöglichkeiten, Wanderwege wären toll; viele grüne Flächen	2/3/2023 1:56 PM
653	Die Vorgestellte Idee finde ich sehr interessant, meines Erachtens sollte sehr viel Wert auf die Nutzung von GRÜNER ENERGIE Wert gelegt und Vorgeschrieben werden um zu zeigen das dies möglich ist siehe Beispiel "Energieautarkes Dorf Feldheim"	2/3/2023 1:30 PM
654	Ich habe bereits bei einigen Workshops der alten Einwohner*innen mitgemacht und finde, dass dort hervorragende Ideen gesammelt wurden. Wichtig wäre die umgesiedelten Menschen in den Prozess insofern einzubeziehen, dass sie nicht nur die Möglichkeit haben, ihre Häuser zurückzukaufen, sondern auch, dass sie entscheiden können was damit passiert, wer vielleicht dort einziehen soll. Diese Ortschaften sind derart umworben, von den verschiedensten Akteuren, dass darauf geachtet werden muss, dass alt und jung, reich und arm, Eigentümer*innen und Mieter*innen, vor allem aber auch sozial benachteiligte Menschen (bspw. mit Behinderung, es gibt ja viel therapeutisches Reiten vor Ort), dass also alle diese Menschen eine heterogene Gemeinschaft bilden. In alle den Visionen ist so gut wie nie von Menschen die Rede, sondern nur von Natur, Landwirtschaft und Infrastruktur, ja, auf all das greift der Mensch zurück, aber dort muss mehr passieren. Final noch eine Kritik zum Prozess: hier sind zu wenig Inhalte zu den einzelnen Visionen und zu wenig Möglichkeiten für eine Beteiligung, es reicht einfach nicht aus, Sterne zu vergeben wie in einem Restaurant, wenn man vorher gesagt bekommt, dass man mitentscheiden darf welches Essen auf den Tisch kommt.	2/3/2023 1:17 PM
655	Die Themen Biodiversität und wohnen der Zukunft müssen ganz groß gedacht werden. Neustadt am See? Der See wird doch gar nicht bis an die Kante ran reichen. Wenn in ein paar Jahrzehnten überhaupt noch genug Wasser da ist um das riesen Loch zu füllen. Hier werden unrealistische Planungsszenarien geöffnet. Viele denken wirklich, dass der See bis an die Kante ran ragt. Die Verbindung alt mit neu. Die Förderung von kleinen bäuerlichen ökologisch wertvollen betrieben fände ich Klasse. Eine Seilbahn ist aus meiner Sicht völlig überdimensioniert. Das Geld sollte besser in einen gut funktionierenden ÖPNV gesteckt werden. Ich glaube nicht, dass es in naher Zukunft zu einem tollen See kommt, deshalb finde ich diese Planungen irreführend. Wo sind die Windräder?	2/3/2023 1:07 PM
656	Rückbau und Landwirtschaft + Waldgebiet ermöglichen. Erkelenz hat kaum Waldgebiet außer Wannenbusch	2/3/2023 12:41 PM
657	Vielen Dank für die Ideen! Ich habe viele Punkte, die ich Ihnen mitteilen möchte. Ich halte es wichtig einige Grundsätze zu beachten: - So wenig neue Flächenversiegelung wie möglich. Beim Ausbau der Infrastruktur eine sinnvolle Wegführung genau planen, überflüssige Wege vermeiden. - Neubau nach Möglichkeit vermeiden, wenn nur behutsam planen. - Abriss vermeiden! Bestehende Ressourcen nutzen und ausbauen. Sanierungskonzepte entwickeln. Bei unumgänglichem Abriss die anfallenden Materialien wiederverwenden, Depot dafür aufbauen. Kommentare zu den Varianten: Durch die Alleen werden Schattenplätze geschaffen und das Mikroklima hinsichtlich Klimawandel verbessert. Super! Flächen für Kleinbauern sind zukunftsfähig und können einen großen Beitrag zur Nahversorgung liefern. Erhalt der Dörfer sehr gut auch dass andere Nutzungen für Handwerksbetriebe eröffnet werden können. Bei dem großteiligen Abriss der 5 Dörfer würden die Ortschaften zerfallen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es funktioniert und würde wahrscheinlich für die künftigen BewohnerInnen schwer werden, eine Gemeinschaft zu bilden. Ich finde viele Ideen wirklich toll, auch Agri-Forst, Elektroschlittel und Wald. Ich würde mir wünschen, dass auch die Landwirtschaft auf ökologische Maßnahmen umsteigen muss. Traktoren und Geräte mit Elektroantrieb, Verzicht auf Pestizide, usw. Eine Kombination aus allen drei Varianten halte ich für realistisch. Diversifizierung vermindert Risiken und belebt dieses Gebiet. Das würde in meinen Augen bedeuten, einen Teil für Waldflächen, für Agri-Forst und auch für Kleinbauern zu planen. Die Infrastruktur sollte ein Mischung aus Landwirtschaftswegen(Agrarbahn) und Alleen für FahrradfahrerInnen sein. Dazwischen können sich Höfe für reine Landwirtschaft oder mit einer Mischnutzung entstehen. Es ist wichtig, hier auch auf die Bedürfnisse künftiger PächterInnen zu achten. Nicht jeder kann oder möchte zusätzlich ein Cafe mit in den Betrieb nehmen oder sich mit Agri-Forst auseinandersetzen. Auch werden hohe Investitionsmaßnahmen nötig. Egal ob für Neubau,	2/3/2023 12:26 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

Sanierung der alten Gebäude, Aufbau eines Landwirtschaftsbetriebs, Aufbau einer neuen touristischen Attraktion. Wird es dafür ein Konzept für Förderungen und Finanzierungen geben? - Ich habe in meinem Umfeld gemerkt, dass immer mehr Landwirtschaftsbetriebe aufgegeben werden. Wird es noch eine Marktforschung dazu geben, ob sich Pächter für die verschiedenen Betriebsformen finden? Wird die Planung für das Gebiet in Etappen ausgeführt? Erste Schritte, die zu einer Vision führen? Es gibt gerade viele unabwägbare Risiken. Z.B. ob der See überhaupt gefüllt werden kann und wie sich das Klima bis zur Umsetzung geändert hat. Wird das in Szenarien mit eingeplant? Wird es verschiedene Varianten geben? Persönlich habe ich ein großes Bedürfnis in meiner Freizeit in der Natur wandern zu gehen oder eine Fahrradtour zu machen. Dabei finde ich "unberührte" Natur am schönsten. Daher denke ich, dass es eine Fläche geben sollten, die sich selbst überlassen wird (oder nur im geringen Maße aufforstet). Außer Zeit erfordert dies so gut wie keine Ressourcen. Im Anbetracht der Tagebau vor der Tür gehabt zu haben könnte so etwas wie ein Naturschutzzentrum entstehen. Es könnte eine Art Think-Hub in einem der 5 Dörfer geben, wo immer wieder neue Ideen von BürgerInnen gesammelt werden. Am besten parallel dazu auch noch im Zentrum von Erkelenz, damit eine Verbindung hergestellt werden kann.

658	Von den Dörfern Venrath Kaulhausen wird nichts erwähnt. Hab als Bewohner von Venrath das Gefühl von der Stadt und den Planern vergessen zu werden. Wir gehören meiner Meinung nach in die Planung	2/3/2023 11:59 AM
659	3. Vorschlag sehr gut aber es könnte noch mehr Wald sein. Erkelenz ist jetzt schon einer der waldärmsten Städte Deutschlands :-(	2/3/2023 11:33 AM
660	Ich präferiere die Alleen, wobei eine kritische Mindestgrösse der Dörfer für die Infrastruktur wichtig ist(einkaufen, Arzt, Kita müssen auch genug Kunden haben)	2/3/2023 11:22 AM
661	Die Idee, die guten Böden agrarmäßig zu nutzen und gleichzeitig Freizeitmöglichkeit zu schaffen, fände ich gut. Wichtig wäre mir eine sehr gute individuelle Verkehrsanbindung. Jetzige Erfahrungen zeigen, dass der ÖVPN keine gute Möglichkeit ist, weil zu wenig Menschen ihn wegen der nur stündlichen Anbindung nutzen. Die Dörfer müssen untereinander und mit den Nachbarstädten gut verbunden sein. Das scheint in keinem Beispiel angedacht. Um Handwerk und Läden anzulocken, müssen Menschen im Umfeld wohnen oder viele Menschen in die Gegend kommen. Letzteres könnte wahr werden, wenn denn der See wirklich nutzbar wird. Ich las, dass Mönchengladbach damit erst 2070 rechnet. Was passiert mit den Dörfern in der Zwischenzeit? Gut sind die Überlegungen, den Charakter der Dörfer zu erhalten.	2/3/2023 11:19 AM
662	Ein Einkaufszentrum mit allen Dingen des täglichen Bedarfs wäre super, damit auch ältere Bürger ohne Auto zu Lebensmitteln kommen. Eine Schule/ Kita wäre gut, ebenso sollte für ärztliche Versorgung eine Möglichkeit bestehen. Z.B. Ärztezentrum	2/3/2023 11:18 AM
663	Ich würde der Stadt Erkelenz zunächst einmal raten, das gesamte Gebiet städtebaurechtlich unter Schutz zu stellen, als Sanierungsgebiet oder Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme, um kommunales Vorkaufsrecht zu sichern und Umlagen zu ermöglichen, Immobilienspekulation vorzugreifen und Herr des Verfahrens zu bleiben. Zu den Visionen: Bitte kein See mit Freizeithafen, sondern landwirtschaftlich-ökologische Kulturlfläche mit baulich erneuerten Dorfstrukturen.	2/3/2023 11:08 AM
664	Ich wohne in Holzweiler und wäre sehr froh, wenn die Sanierung von Holzweiler zügiger fortschreiten würde. Dazu fehlt ein großer Bürgersaal.	2/3/2023 11:06 AM
665	Nachhaltige Mobilitätskonzepte mit brauchbarem ÖPNV; Attraktivität für Jugendliche und junge Erwachsene schaffen; Tourismus am See einplanen; Grüne Energie präsent machen, um die Zukunft der Energieversorgung als Gegenpol zur Kohle darzustellen; Rundweg um den See für Radfahrer und Wanderer; möglichst direkter/gerader Rad- und Fußgängerweg zum See; Gastronomie einplanen; Versorgung (Supermärkte & Co) einplanen; Innovation und Forschung ansiedeln	2/3/2023 11:02 AM
666	Ich habe jetzt keine Vision, aber ich könnte mir gut vorstellen das man einen Bereich für Tiere mit einbindet. Pferdestallungen und Weiden, Hundefreilaufwiese und Hundeschule sowie auch Flächen für andere Tiere.	2/3/2023 10:47 AM
667	Die Dörfer sollen als individuelle Dörfer mitsamt ihren traditionellen Namen erhalten bleiben. Die Umsiedlungsorte können ein Neu-xxxx erhalten, wie Neu-Ulm.	2/3/2023 9:52 AM
668	Der ökologische Aspekt sollte bei der Umgestaltung höchste Priorität bekommen.	2/3/2023 9:49 AM
669	Die Neustadt sollte einhergehen mit neuen Formen der Landwirtschaft sowie einem Fokus auf Teilhabe/ Inklusion (Stichwort soziale Landwirtschaft http://www.soziale-landwirtschaft.de) und nachhaltigem und experimentellem Bauen. Darüber hinaus muss sie Angebote/ Räume für lokale Produktion/ Handwerk zur Unterstützung und zum Aufbau	2/3/2023 9:39 AM

Stadt Erkelenz Umfrage

regionaler Wertschöpfungsketten (mit Marke bzw. Qualitätssiegel) bieten. Wohnen am See darf nicht komplett exklusiv sein - ein Anteil der Flächen am See sollte in kommunaler/ gemeinnütziger Hand sein. Weiterhin ist die Anknüpfung und Abstimmung an die Projekte des Zweckverbands Landfolge unerlässlich, um ein Gesamtbild der Tagebaufolgelandschaft Garzweiler zu erzeugen und um den Grundstein für eine neue Raumidentität zu legen. Hier wäre ein kreativer und mutiger Umgang mit dem Thema Wasser (Kanäle, Auen, etc.) hilfreich sowie eine Abgrenzung von den Schwerpunkten der anderen Tagebaufolgelandschaften bei Hambach und Inden.

670	Die ideen eine Stadt am See aus den 5 Dörfern zu machen finde ich gut.Mann könnte sogar für Flüchtlinge oder vom Krieg geflohenein den Orten ein zuhause geben.	2/3/2023 9:38 AM
671	Ideen / Konzepte wo die erhaltenen fünf Dörfer mit Holzweiler noch intensiver in Verbindung stehen können. Die neu gestaltete alte Schule wo ein Cafe und ein evtl. ein Dorfladen entstehen wird. Auch eine intensive Verbindung (egal in welcher Form) zum neuen Museum in Holzweiler (mit evtl. Cafe) könnte auch im Blickpunkt genommen werden.	2/3/2023 9:38 AM
672	Neuverbindung L12 näher an bestehende Ortslage Holzweiler bauen. Seilbahn und Agribahn verwerfen. Hier schätzungsweise größere Instandhaltungskosten statt Zweckmäßigkeit.	2/3/2023 9:30 AM
673	Dem Ort Holzweiler sollte in allen drei Versionen mehr Beachtung geschenkt werden, da dieser der einzige noch vollständig bewohnte Ort ist. Hier sollte eine gezielte Umfrage der Ortsbewohner getätigt werden.	2/3/2023 9:26 AM
674	Konstante Beibaltung der ländlich geprägten Dörfer. Trotz allem sollte auch Fläche für Gewerbegebiete geplant werden.	2/3/2023 9:15 AM
675	Sehr sehr wichtig wäre heute schon ein Ausbau von Radwegen! Wer Energie sparen möchte oder sich fit halten möchte und deswegen (z.B. von Holzweiler aus) mit dem Fahrrad nach Erkelenz fahren möchte, wird dies wahrscheinlich trotzdem nicht tun, weil es viel zu gefährlich ist (über die L19). Was Fahrradwege angeht, so sollte hier schon längst einiges passiert sein. Es ist unverständlich, dass das noch nicht gemacht wurde. FAHRRADWEGE!! SOFORT!! ;-)	2/3/2023 9:13 AM
676	Platz und Raum für Kinder	2/3/2023 9:12 AM
677	Die Dörfer müssen ihre historischen Namen zurückbekommen, mit dem Zusatz Alt- etc. Die neuen Standorte müssen den Zusatz Neu- etc. erhalten. Alles andere würde das korrupte System von RWE siegen lassen!	2/3/2023 9:06 AM
678	In Ihrem Vortrag habe ich viele Windräder und PV Anlagen gesehen. Gibt es auch die Möglichkeit eine oder mehrere Biogasanlage zu integrieren. Damit man die Energieversorgung auf drei Säulen stellt. Der Landwirtschaft Flächen zurückgeben finde ich sehr positiv. Eine "Neustadt" neben dem Erkelenzer Stadtkern finde ich zu groß und könnte die Entwicklung in den Nachbardörfern negativ beeinflussen, da es dann evtl. nur noch einen Siedlungsschwerpunkt im Erkelenzer "Osten" gibt.	2/3/2023 9:01 AM
679	Man sollte aufgrund der Klimaerwärmung für viele kühlende Elemente sorgen wie zb Dach und Fassadenbegrünung..viele schattenspendende Bäume usw.ich bin für Land der Alleen.das hat aber mit den Sterne nicht richtig funktioniert	2/3/2023 8:51 AM
680	Die Gestaltung der bestehenden Dörfer mit modernen Bauten zu gestalten und junge Familien bzw. Menschen motivieren, wieder eine Gemeinschaft zu bilden. Dorfgemeinschaften, Vereine gründen. Tiny Häuser Siedlung mit Selbstversorgungsmöglichkeiten, wie Landwirtschaft, Hofläden, Solar- Wasserenergie Gewinnung, minimalistisches Leben, was zum Umweltschutz und Klimaschutz beiträgt. Streichelzoo (als großen Hof) Generationenwohnen mit Seniorenwohnungen ggf. Pflegemöglichkeiten, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kindergärten. Für einander Dasein.	2/3/2023 8:44 AM
681	Die Erweiterung der Alleen ist sehr zu begrüßen, Dörfer sollten soweit möglich so erhalten bleiben. Großflächige Solaranlagen sorgen mit Windrädern für die eigene Energieversorgung und schaffen Flächen für Wildblumenwiesen zur Erhöhung der Biodiversität	2/3/2023 8:32 AM
682	wenn Agroforst, dann nicht auf der ganzen Fläche, sondern auf Flächen nahe des Tagebaurands, um die Flächen aufzuwerten (Humus). Falls es zur Anlage kommen sollte, sollte man auf Fachkundige wie Herrn Prof. Dr. Weckenbrock von der Uni Giessen zurückgreifen, um die besten Bäume und Zusammenstellung zu finden. Zwischen den Orten fehlt die Ansiedlung eines Supermarkts, wie EDEKA oder REWE. Es fehlen Konzepte für Hallen für die ortsansässigen Mittelständigen Unternehmen. Die bestehenden Häuser müssen auch zum Kauf für Ortsfremde angeboten werden, sodass im Dorf wieder schnell Leben herrscht. Als Vorreiter ist eine Seilbahn nicht tragbar, passt nicht in das Konzept einer ökologischen Region, die durch Agroforst CO2 einsparen will und mit der Seilbahn die Umwelt verpestet.	2/3/2023 8:27 AM

Stadt Erkelenz Umfrage

683	Das angedachte Besucherzentrum wird in die entweihte Keyenberger Kirche integriert, statt neue Fläche zu versiegeln.	2/3/2023 8:22 AM
684	In den Dörfern bezahlbaren Wohnraum schaffen für junge Familien !	2/3/2023 7:51 AM
685	Die Landwirtschaft ist neben den direkt betroffenen Umsiedlern am stärksten durch den Tagebau und den Folgen betroffen. Einmal weg gefallene Flächen sind unwiederbringlich weg, auch durch Nutzungsänderungen nach dem Tagebau. Die Landwirtschaft war immer das prägende Element. Deshalb dürfen keine Projekte umgesetzt werden, die zusätzlich Flächen in Anspruch nehmen.	2/3/2023 7:47 AM
686	Fahrradschnellwege wären toll und ebenso mehr Freizeitaktivitäten.	2/3/2023 7:45 AM
687	Bitte die Verbindung und verbindung ÖPNV zum Rest nicht vergessen. Shuttle zwischen den Dörfern sind ja schön, aber vielleicht möchte der Rest von Erkelenz, andere Dörfer, auch ohne PKW-Nutzung in diese Orte kommen. Radwege bitte nicht nur auf Feldwegen planen.	2/3/2023 7:13 AM
688	Wohnraum und Landwirtschaft brauchen wir	2/3/2023 7:11 AM
689	Viele Bäume, evt Parks mit Außensport und Spielplätzen, Erholungsgebiet, aber auch Erhalt der Grundversorgung durch eher kleinere Höfe, und kreative Handwerk, und Kunstansiedlung.	2/3/2023 6:09 AM
690	Kleingärten Obstwiesen Keine neuen Siedlungen	2/3/2023 5:28 AM
691	Landwirtschaftliche Flächen wo immer es geht erhalten. Aufforstung nur im geringen Maße. Historische Gebäude bzw Denkmäler in neue Bebauung integrieren. Raum für Freizeit zum Wohl für Mensch und Tier schaffen, abseits des Verkehrs. Nicht an der Bevölkerung vorbei planen, sondern intensiv mit einbeziehen. Und vor allem: Machen, nicht nur reden!	2/3/2023 2:21 AM
692	Bei allen Entwürfen fehlt noch die Möglichkeit eines großen Windparks zur sichtbaren Stärkung der erneuerbaren Energien (neben PV) und als "Ersatz" für die Braunkohle-Vergangenheit.	2/3/2023 1:24 AM
693	Dörfer als solche nachhaltig erhalten. Mit Äckern, Allen und Wäldern. Keine Trouistenattraktionen. Keine Prestigeprojekte für Investoren oder Politiker oder RWE, keine Ressourcenverschwendung für absurde Umstrukturierungsphantasien. Keine Bimmelnahmen, Seilbahnen oder Häfen. Einfach wieder ruhiges Dorfleben.	2/3/2023 12:23 AM
694	Wald, der möglichst wenig durch den Menschen „kontrolliert“ wird und mehr Raum für wild lebende Tiere Platz für eine Jugendfreizeitstätte, die weit genug von allen Häusern weg ist	2/3/2023 12:19 AM
695	Keine Abrisse bestehender Gebäude Rückkaufmöglichkeiten für ehemalige Bewohner*innen mit finanzieller Unterstützung. Nicht zurückgekauft Häuser primär für ökologisches, solidarisches und soziales gemeinschaftswohnen, Ausbau der erneuerbaren Energien, des ÖPNV, und Ausweitung kleinbäuerlichen agriforst Landwirtschaft, dorfinfrastruktur wie Cafés, Geschäfte, Kindergärten etc. wieder aufbauen, präferiert in kollektiver selbstorganisation	2/2/2023 11:54 PM
696	Fahrradwege zwischen Erkelenz und dem hoffentlich entstehenden Naherholungsgebiet sollten vernünftig nach holländischen Vorbild umgesetzt werden. Asphaltiert von Auto getrennt, keine durch Wurzeln angehobenen Wege, wie im Stadtgebiet sonst überall anzutreffen. Keine Übergänge wie an der L19 Kreuzung zwischen Erkelenz und Kückhoven - Fahrrad first.	2/2/2023 11:45 PM
697	Die Dörfer bieten viel Potenzial für Menschen die nicht ganz so viel Geld haben, aber Handwerklich in der Lage sind ein altes Haus wieder gut i Schuss zu bringen. Es wäre schön wenn auch für Familien mit niedrigem Einkommen Möglichkeiten geschaffen würden ein Haus zu erwerben, und nicht überall nur Luxus einzieht. Vielleicht ist es ja möglich einen Straßenzüge in dem die alten Bewohner nicht zurück wollen Alternativen Wohnprojekten zur Verfügung zu stellen. Ich stelle mir das als eine sehr bunte und vielfältige Möglichkeit vor. Und bin auch selber sehr an einer Möglichkeit interessiert in die alten Dörfer zu ziehen. Mir mit meinen Kindern in ruhe ein altes Haus wieder schön zu machen.	2/2/2023 11:26 PM
698	Eine Kombination von Vision 1 und 2 könnte ich mir gut vorstellen.	2/2/2023 11:06 PM
699	Restaurant Mile, nah an Mönchengladbach, klein Gewerbe, Veranstaltungen, Konzerte, Festivals, Freilichtbühne , Open Air Kino Veranstaltungen, büchermeile + musikmeile (wie in Bedburg),	2/2/2023 10:37 PM
700	Mischung des "besten" der 3 Ideen. Ausbau radwegenetz Ausbau agriforst Ausbau kleine Höfe Ausbau alternative Infrastruktur... Aufbau eines Forschungsstandortes "Ökologie der Zukunft"	2/2/2023 10:28 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

701	Ansiedlungspunkt für Unternehmen, Start ups, Forschungszentren - Schwerpunkt Ökologie der Zukunft. Eine Kombination aus wirtschaftlicher Nutzung, modernem Wohnraum und Naherholungsgebiet durch den See und Grünflächen.	2/2/2023 10:28 PM
702	Was passiert mit der Braunkohle uner Lützerath? Was mit der landstraße zwischen Keyenberg und Holzweiler?	2/2/2023 10:25 PM
703	Kein Gewerbegebiet / Industrie Bestandsimmobilien/ Alt Bewohner energetische , fördern, bezuschussen, unterstützen,	2/2/2023 10:19 PM
704	Einen Dinopark als Publikumsmagnet. Der das Thema Steinzeit ähnlich wie der Laheypark, aufgreift und erweitert.	2/2/2023 10:13 PM
705	Die fünf Dörfer sollten gemeinschaftliche zu nutzende Infrastruktur erhalten. z. B. Vereins- und Sportstätten, Kitas u.a., um den Zusammenhalt zu beleben und zu stärken. Die bisherigen Tagebauranddörfer Venrath, Kaulhausen und auch Kückhoven, Wockerath müssen in die Planungen einbezogen werden. Oberstes Ziel muss der Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen und die Ermöglichung einer zukunftsfähigen effizienten Bewirtschaftung sein, um diesen wichtigen Betriebszweig und damit verbundene vor-und nachgelagerte Arbeitsplätze langfristig zu sichern. Notwendig ist daher auch eine Flurbereinigung. Der Immissionsschutzwall vor Venrath und Kaulhausen muss rückgebaut werden (kurzfristig), da er nun keinerlei Funktion mehr hat und ein Fremdkörper in der Landschaft darstellt.	2/2/2023 10:01 PM
706	Eine Kombination aus Variante 1 und 2.	2/2/2023 9:50 PM
707	Ein See ist u. bleibt Illusion bzw. Volksverdummung. Diesen See wird von den heute Lebenden niemand erleben - dafür wird viel zu wenig Wasser durch den Rhein fließen u. das Loch ist viel zu tief. Im Osten (z.b. in der Lausitz) klappt es auch nicht, u. die Löcher dort sind oft nur 50m tief. Warum müssen diese Fehler wiederholt werden - weil es billiger für RWE ist?	2/2/2023 9:49 PM
708	Die alten Dörfer sollten, so weit es geht, erhalten werden. Es sollte darauf Wert gelegt werden, dass der Charakter erhalten bleibt, statt diesen genau so zu zerstören, wie die Geschichte der verlorenen Dörfer. Bauwürdige Häuser wären für Handwerker geeignet. Bauwürdig heißt nicht automatisch, dass sie nicht erhaltenswert sind. Mit speziellen Auflagen, wie Solar auf den Dächern, sollte man das Ziel fürs Klima nicht aus den Augen verlieren. Auch sollten Materialien wiederverwendet werden, statt neue, um Ressourcen zu schonen. Auch sollten die alten Orte ihre Namen behalten, denn sie sind die Originale und Bestand der Geschichte Erkelenz, jedes Dorf für sich. Die Seilbahnidee halte ich für sinnlose Geldverschwendung, die absolut nicht zum Areal passt. Ackerflächen und die vorhandenen Höfe sollten im Fokus der Landwirtschaft stehen. Diese sollten die kompletten Flächen bewirtschaften, damit die Landwirte auch davon leben können. Würde man die Fläche für weitere Höfe aufteilen, käme das eine Hobby Landwirtschaft gleich, da eine Existenz kaum zu bewerkstelligen ist. Allein durch den Verlust von tausenden alten Bäumen, finde ich einen breiten Waldstreifen am Tagebaurand sehr sinnvoll. Allerdings sollte man, der Natur zuliebe, auf Kletterparks und Schnickschnack verzichten.	2/2/2023 9:26 PM
709	Energetische Sanierung in den Vordergrund stellen Stichwort „graue Energie“. Erhalt von soviel Bestand wie möglich -> CO2-Einsparung. Verkauf von Immobilien nur zur Selbstnutzung -> Spekulation verhindern. schnell Aufforstung zum bestehenden Tagebau um Feinstaub etc. zu minimieren. Und ganz wichtig: rwe darf keine Entscheidungen mehr treffen ohne die Einwohner!	2/2/2023 9:18 PM
710	Einen Jugendzeltplatz mit Sanitäranlagen in Seenähe.	2/2/2023 9:17 PM
711	Erhaltung jeglicher noch erhaltener Bausubstanz vor 1945 unter ökologischen Gesichtspunkten, um dem Kahlschlag und den Legosiedlungen der jüngsten Vergangenheit etwas entgegen zu setzen. Diese Gebiete könnten als Modellregion für ökologische Energiegewinnung usw. überregional Bedeutung erhalten. Dies gilt auch für die gigantischen Flächen, die nach dem Tagebau für regenerative Energien zur Verfügung stehen. Hier eine Harmonisierung von Vergangenheit (Bausubstanz) und Zukunft (Klimaneutralität) zu erzielen wäre aus meiner Sicht das vorrangige Ziel der Planungen. Die Anbindung der Orte an das Erkelenzer Zentrum scheint mir auch wesentlich sinnvoller, als ein eigenes Unterzentrum zu kreieren, das die in Jahrhunderten gewachsenen Strukturen nicht mehr abbildet und der City noch mehr Kaufkraft nimmt. Die bessere Anbindung an den ÖPNV ist natürlich Teil eines ökologischen Konzeptes, das aber alle anderen um das Zentrum liegenden Ortschaften mit einbeziehen müsste. Eine Modellregion sollte entstehen, in der Alt und Neu eine harmonische Symbiose eingehen sollten und die schlimmen Wunden der Vergangenheit heilen können. Viele Grüße	2/2/2023 9:02 PM
712	Wohngemeinschaftsprojekte für bezahlbaren Wohnraum.	2/2/2023 8:58 PM

Stadt Erkelenz Umfrage

713	Die Dörfer sollten im Bestand bleiben mit der Möglichkeit, neue Gewerke / Wohnbedarf anzusiedeln. Die Landwirtschaft mit den ertragreichen Böden muss bleiben. Gebäude sollten ökologisch gestaltet und mit Photovoltaik und/ oder Windrädern versehen werden. Das Straßen- und Wegenetz soll Erkelenz mit allen Dörfern verbinden, Ausbau des Radwegenetzes, ÖPNV, Errichtung von Straßen für selbstfahrende Busse.	2/2/2023 8:47 PM
714	Mir liegt sehr am Herzen auch die Möglichkeit alternative Wohnmöglichkeiten wie Chalet oder tinyHouse, Erdhügel Häuser mit einzubinden. Genauso wie eine Möglichkeit durch Windräder, Solar und Biomasse die Ortschaften autark werden zu lassen. Die Möglichkeit für einen Campingplatz fände ich ebenfalls sehr gut. Eine Mischung aus Alleen und Neustadt am See fände ich sehr gut. Viel Natur, Möglichkeit für kleine Landwirte (aber bitte ebenfalls mal eine neue Sicht und nicht Pestizidbelastet) sowie mit der Möglichkeit für das Handwerk fände ich super. Jedoch muss man eine Verbindung für Holzweiler an Wanlo erhalten bezüglich Autobahn. Oder halt eine Art Fähre dorthin. Ich denke mit dem Projekt sollte man beweisen das wir auch Co 2 neutral werden können und altes Denken über Bord werfen. Wo wäre es sinnvoller als hier	2/2/2023 8:45 PM
715	Seilbahn,Agrarbahnen sind unrealistische Visionen, die teuer in Erstellung und Unterhaltung sind (Spinnereien, keine Visionen) ebenso wie Neustadt am See.... Die hierfür benötigte Anzahl an Bewohnern existieren nicht ... besser wäre es erst die Dörfer von schlechter Bausubstanz (auch historische) auszudünnen , städtebaulich zu verbessern und wieder bewohnbar zu machen ... die Restflächen (außerhalb der jetzigen Siedlungsbereiche) sollten nicht weiter bebaut werden ..jedes Dorf sollte eigenständig bleiben !	2/2/2023 8:44 PM
716	Dringend notwendiger Sozialer Wohnungsbau und nicht nur öffentlich geförderten Wohnungsbau sollte zwingend entstehen. Anbindung des ÖPNV nicht nur in Richtung Erkelenz, sondern auch nach Wanlo und Hochneukirch.	2/2/2023 8:31 PM
717	Landwirtschaft erhalten und keine unnötige Bodenversiegelung zulassen.	2/2/2023 8:26 PM
718	Trennung von Wanderwege und Fahrradwege damit man sich nicht in die Quere kommt.	2/2/2023 8:24 PM
719	Eine Kombination aller Vorschläge fände ich am besten. Die große Stadt am See sollte keine Konkurrenz zur Innenstadt Erkelenz sein, sodass gegenseitig Kaufkraft auch für Lokale etc. weggenommen wird. Dennoch sollte es einen kleineren Ausbau der Dörfer geben, um für Kleinstdaseinsvorsorge (Dorfläden Bäcker etc.) genug Kundschaft zu haben. Die Alleen sollten die Landschaft nicht zu kleinräumig zerschneiden. Eher einzelne punktierte Wege darstellen. Die Entwicklung eines Waldes befürchte ich sehr. Fehlt hier und trennt nochmal die starken touristischen Anziehungspunkte des Sees von der Innenstadt. Die Randnutzung des Sees - auch mit touristischen Aufkommen - muss mehr berücksichtigt werden. Die Westseite wird nicht rein natürlich ohne Tourismus bleiben. Historische Punkte sollten erhalten und modern interpretiert werden,da es Teil der Geschichte ist, dennoch auch nicht erhaltbare Struktur abgerissen werden.	2/2/2023 8:16 PM
720	ÖPNV über kommunale Grenzen hinweg denken und planen.	2/2/2023 8:08 PM
721	Siedlungsgebiet ist im Raum Erkelenz wichtig...ohne weitere Ackerflächen weg zu nehmen.	2/2/2023 8:08 PM
722	Tourismus sollte wegen dem See mit eingeplant werden, Keyenberg spielt da eine Zentrale Rolle. Investition, z. B. Energie mit Geldern der Bürger entwickeln. Keine Großinvestoren!	2/2/2023 7:50 PM
723	Permakultur statt großflächigen Anbaugeländen. Wo soll das Wasser herkommen ?	2/2/2023 7:34 PM
724	Ich bin gegen diese Rest-See-Utopie und finde es verantwortungslos Wasser in das dreckige Loch der RWE Power AG zu leiten, gerade in Zeiten der Klimakatastrophe brauchen wir das Wasser aus dem Rhein, damit der Rhein nicht austrocknet. Ausserdem sollte RWE den selben Preis für Wasser bezahlen wie alle anderen Menschen und Gewerbekunden auch. EINFACH NEIN ZUR STADT AM SEE!!!	2/2/2023 7:26 PM
725	Der Stadt Erkelenz fehlt es massiv an Freizeitgestaltung für Jugendliche und junge Erwachsene. Es sollte auch über Möglichkeiten der Freizeitgestaltung wie z.B. ein Kletterpark, Paintball oder Softair Platz und vor allem über Diskotheken nachgedacht werden. Die Schließung des Auditoriums zieht nun die Jugendlichen vermehrt in Parkhäuser und Spielplätze... der Weg bis Himmerich ist ohne einen Discobus nach Erkelenz kaum zu bewältigen. Es wurde nur nach Naherholung, Wohnmöglichkeit und Landwirtschaft gefragt. Dabei finde ich den Aspekt unserer Jugend ebenso wichtig damit nicht alle jungen Leute weg ziehen. Es fehlt an Erlebnissen UND an bezahlbarem Wohnraum. Ich würde mir also viele Wohnungen wünschen die mit öffentlichen Mitteln gefördert werden und so Menschen zur Verfügung stehen die eher Einkommensschwach sind.	2/2/2023 7:21 PM
726	Naturschutz Verbände mit einbeziehen	2/2/2023 7:15 PM

Urban Participation Lab
Allerstr. 3
12049 Berlin
www.uplab.space
contact@uplab.space

Ausgefüllte und eingegangene Postkarten: Insgesamt 538.

	Natur und Freiraum					Infrastruktur und Verkehr					Siedlungsentwicklung				
	Sehr Schlecht	Schlecht	Neutral	Gut	Sehr gut	Sehr Schlecht	Schlecht	Neutral	Gut	Sehr gut	Sehr Schlecht	Schlecht	Neutral	Gut	Sehr gut
Land der Alleen	30	37	73	159	189	44	54	105	146	143	33	53	97	169	129
Goldene Äcker	76	84	123	122	83	81	103	135	106	54	70	82	119	123	70
Neustadt am See	65	51	87	149	135	52	44	90	152	117	98	65	91	115	115

Anhang: Generelle Anmerkungen zu Land der Alleen / Goldene Äcker / Neustadt am See

Matrix	Natur und Freiraum	Infrastruktur und Verkehr	Siedlungsentwicklung
Generelle Anmerkungen zu LAND DER ALLEEN / GOLDENE ÄCKER / NEUSTADT AM SEE	- 30% der Fläche unter Naturschutz stellen - Größere Waldfläche um Erkelenz - Neben Alleen auch Wald- und Wiesenflächen ausweisen - Generell Waldflächenanteil erhöhen (<u>Mehrfachnennungen</u>) - Kein weiterer Kiesabbau - Naherholungsgebiet Niersaue ausweisen - Ausreichend landwirtschaftliche Flächen ausweisen - Alleen mit breiten Strauch- und Wiesenstreifen - Natur sich selbst überlassen - Ausreichend Flächen für Artenschutz - Alternativen für Restloch bei Befüllungsproblemen mit Wasser - Zu hoher Pflegeaufwand bei Agriforst (Kosten) - Grünes Band zum Tagebau - Verfüllung des Restloches mit Massen der Sophienhöhe	- Erneuerbare Energien ausbauen - Freizeitangebote für alle Altersgruppen - Keine Industrieansiedlungen - Smarte Energieversorgung für Haushalte - Attraktive ÖPNV Angebote für alle Altersgruppen - L19 und L17 erhalten - ÖPNV Richtung MG ausbauen - Keine Seilbahn (<u>Mehrfachnennungen</u>) - „Natur-Wissen-Klima Park“ - Kinderbauernhof - Bürgerhaus - Badestrand ausweisen - Keine Wind- /Solarparks - Pro Seilbahn; pro Agrarbahn - Radwegeausbau - PKW Individualverkehre mitplanen - Keine Agrarbahn - S-Bahn-Anschluss	- Intakte Bausubstanz erhalten - Smartes Dorf entwickeln - Totalabriss der Dörfer (<u>Mehrfachnennungen</u>) - Historischen Dorfcharakter der Orte erhalten (<u>Mehrfachnennungen</u>) - Kleinbäuerliche Betriebsstrukturen - Keine Konkurrenz von Geschäften und Lokalen zur Erkelenzer Innenstadt - Keine privaten Baugrundstücke am See - Campingplätze, Wassersport - Bezahlbarer Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten (<u>Mehrfachnennungen</u>) - Keine Flüchtlingsunterkünfte - Typische Rheinische Baukultur festsetzen - Keine Siedlungserweiterungen - Neubaugebiete für Erkelenzer schaffen - Keine städtischen Strukturen

	- Biologischer Anbau von Obst- und Gemüse - Keine Monokulturen - Lebensmittel-/Nahrungswald - Mehr Bäume pflanzen - Ausschließlich Freiraumplanung ohne Siedlungs- und Verkehrsflächen - Alternativen für <u>Restsee bei Nichtbefüllung</u> mit Rheinwasser - Heckensäume an Wegen pflanzen - Naturnahe Flächen für Freizeit und Erholung	- Coworking Space Systeme schaffen -Anbindung zum Erkelenzer Bahnhof planen - Sport- und Spielplätze - Reaktivierung alter vorhandener Infrastruktur -Tagebaurandorte mit in die Planungen einbeziehen bzgl. ÖPNV-Anbindung - Verkehrliche Anbindung in die Gemeinde Titz und Stadt Jülich - Autorennstrecke; Achterbahn - Ersatzstraße für L12 - Golfplatz am See - Soziale Infrastruktur für Orte - Förderung von lokalem Kleinhandwerk und lokaler Läden - Autonom fahrende E-Kleinbusse - Gastronomie - Verkehrsinfrastruktur für Individualverkehre berücksichtigen - Fähre für Binnensee - PKW-Anbindung von Holzweiler nach Keyenberg und BAB-Anschluss	- Umsiedler wünschen sich Abriss ihrer verkauften Häuser; z.T. Totalabriss der Dörfer (kein Alt- und Neu-...nebeneinander) - Zusammenwachsen der fünf Altorte mit neuem Ortsnamen und neuer sozialer Infrastruktur - Baudenkmale erhalten - Gewerbe- und Industrieansiedlungen bei Wanlo und Holzweiler - Seeufer ausweisen zu Freizeit- und Erholungsnutzung sowie als Naturschutzgebiete -Mehrgenerationenhäuser -Mobilheime; Tiny-Häuser - Tagebaurandorte, wie Holzweiler einbeziehen -Ausweisung weiterer Neubaugebiete für Wohnbebauung statt außerhalb der Tagebaufläche - Industrie- und Gewerbeflächen - Rückkaufrecht aller privaten Häuser
--	--	---	---



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/673/2023 Status: öffentlich AZ: Datum: 21.04.2023 Verfasser: Amt 61 Davina Ertel
Federführend: Planungsamt	
Bebauungsplan Nr. 433 "Johannismarkt - Rathaus", Erkelenz-Mitte hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB sowie Einleitung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
13.06.2023	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Verkehr und Digitalisierung

Tatbestand:

Der Bebauungsplan Nr. 433 „Johannismarkt - Rathaus“, Erkelenz-Mitte hat zum Ziel, Planungsrecht für eine Erweiterung des Rathauses der Stadt Erkelenz zu schaffen.

Das Rathaus der Stadt Erkelenz am Johannismarkt hat sich seit seiner Grundsteinlegung in den 1950er Jahren bis heute deutlich gewandelt. So ist von 2003 bis 2005 in die eingeschossige Aufstockung des Rathaus-Traktes zum Johannismarkt und die zweigeschossige Aufstockung zur Gasthausstraße sowie das neue Stadtarchiv investiert worden. Damals war es Ziel, die verschiedenen Außenstellen der Verwaltung aufzulösen und alle Einheiten an einem zentralen Ort zu bündeln. Nach Beschluss von 2019 wurde in den Folgejahren das Archivgebäude abermals um eine weitere Etage aufgestockt.

Nun – etwa 20 Jahre nach der ersten großen Erweiterung – bestehen weitere Ausbaunotwendigkeiten. Vor dem Hintergrund von flexiblen und zeitgemäßen Arbeitszeitmodellen ist die tatsächliche Anzahl an Mitarbeitenden gestiegen. Darüber hinaus sind in vielen Bereichen der Verwaltung neue Aufgaben hinzugekommen. Anforderungen und rechtliche Vorgaben sowie die Komplexität an Vorgängen und Maßnahmen sind gestiegen. Die Digitalisierung und das mobile Arbeiten von zu Hause bringen Entlastungen mit sich, können aber den gestiegenen Bedarf an Raumkapazitäten im Rathaus nicht gänzlich kompensieren. Die Zahl der Mitarbeitenden trotz der dargestellten neuen Anforderungen zu senken, würde zwangsläufig zu einer Reduzierung der Serviceangebote für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erkelenz führen. Dies stellt aus Sicht der Stadt Erkelenz keine Option da. Eine bauliche Erweiterung des Rathauskomplexes ist folglich unabdingbar.

Vor diesem Hintergrund wurden bereits in den letzten Jahren verschiedene Optionen einer Erweiterung durchdacht. Eine Möglichkeit ist nun durch den Ankauf der Nachbargrundstücke am Johannismarkt in den Fokus gerückt. Konkret konnte die Stadt Erkelenz im Jahr 2021 die beiden Grundstücke Johannismarkt 19 und 20 (Gemarkung Erkelenz, Flur 46, Flurstücke 48 und 54) erwerben. Aktuell sind in dem Bestandsgebäude am Johannismarkt 19 bereits Büroräume für Mitarbeitende der Verwaltung eingerichtet. Um eine sinnvolle und an die räumlichen Bedürfnisse der Stadtverwaltung angepasste bauliche Lösung zu schaffen, sind der Abriss der Bestandsgebäude

und ein Neubau im Duktus des bestehenden Rathausgebäudes beabsichtigt. Dies ermöglicht eine Erweiterung des Rathausgebäudes am Johannismarkt Richtung Südwesten.

In dem vorliegenden Bebauungsplanverfahren sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die dargestellte Erweiterung des Rathauses der Stadt Erkelenz geschaffen werden.

Der Geltungsbereich umfasst im Wesentlichen das Grundstück des Rathauses sowie die angrenzende Bebauung am Johannismarkt sowie der Schülergasse und ist etwa 0,46 Hektar groß. Der genaue Verlauf des Umrings kann der Anlage entnommen werden.

In der Sitzung soll gemäß § 2 Abs. 1 BauGB der Aufstellungsbeschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 433 „Johannismarkt - Rathaus“, Erkelenz-Mitte und die Einleitung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens beschlossen werden. Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte ist zu beteiligen.

Beschlussentwurf (in eigener Zuständigkeit):

- „1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 433 „Johannismarkt - Rathaus“, Erkelenz-Mitte, wird beschlossen.
2. Über den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 433 „Johannismarkt - Rathaus“, Erkelenz-Mitte, ist die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich zu unterrichten. Der Öffentlichkeit ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB zu unterrichten und zur Äußerung aufzufordern. Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte ist zu beteiligen.“

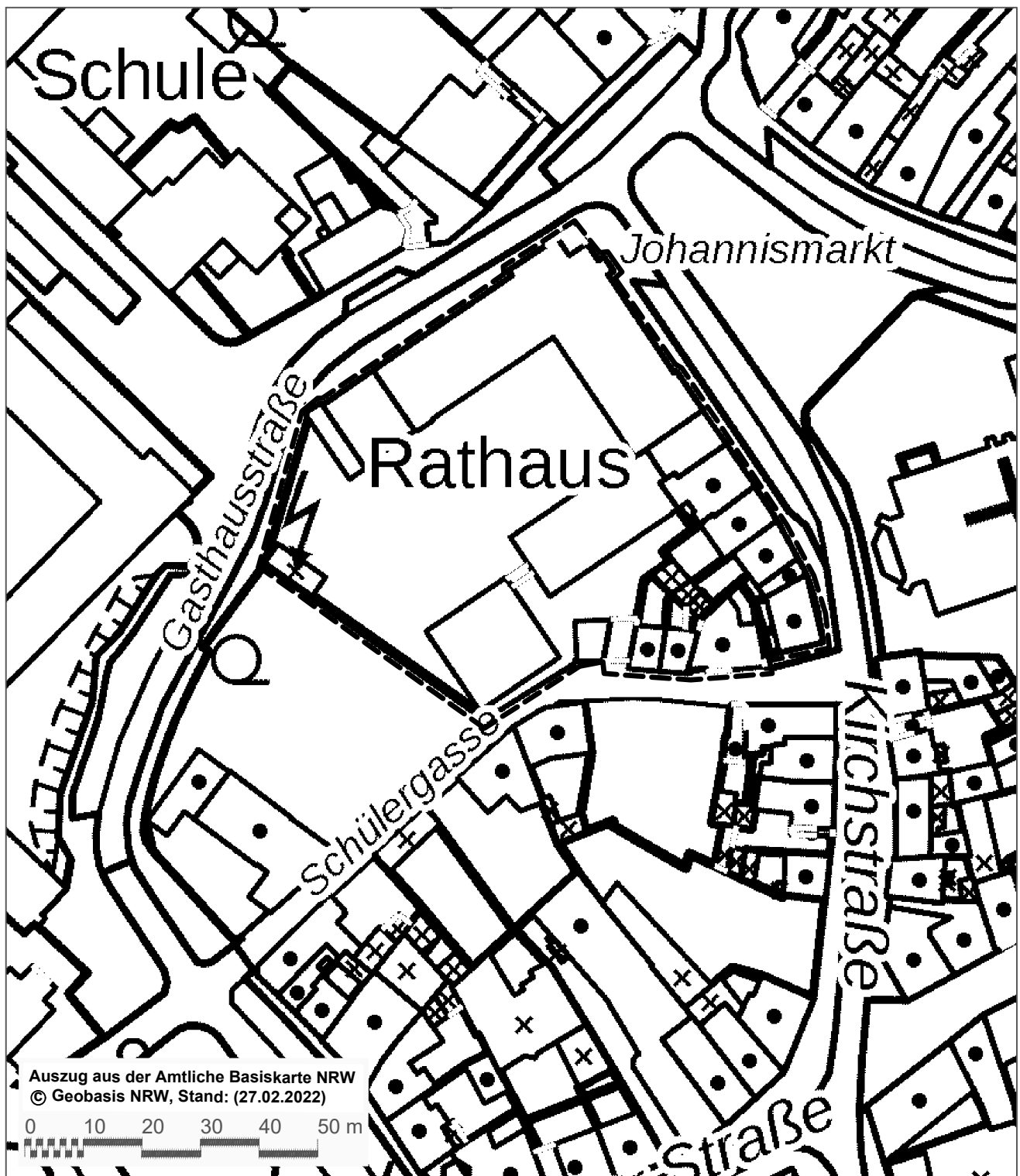
Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt sind unter dem Produktsachkonto 090100 542940 Planungs- und Gutachterkosten ausreichend Mittel vorhanden.

Anlage:

Übersicht über den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 433 „Johannismarkt - Rathaus“, Erkelenz-Mitte

Übersicht über den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 433
"Johannismarkt - Rathaus", Erkelenz-Mitte





Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/674/2023 Status: öffentlich AZ: Datum: 16.05.2023 Verfasser: Amt 61 Vanessa Stark
Federführend: Planungsamt	
40. Änderung des Flächennutzungsplanes (Gemischte Bauflächen Auf'm Hover Pfad), Erkelenz-Golkrath hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB sowie Einleitung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB	
Beratungsfolge: Datum Gremium 13.06.2023 Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Verkehr und Digitalisierung	

Tatbestand:

Ziel und Zweck der 40. Änderung des Flächennutzungsplanes ist die Erweiterung der im wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Erkelenz dargestellten Gemischten Bauflächen am nordöstlichen Ortsrand von Erkelenz Golkrath.

Die Darstellung der Gemischten Bauflächen schließt südlich und westlich an bestehende Gemischte Bauflächen an. Der Geltungsbereich der 40. Änderung des Flächennutzungsplanes hat eine Größe von ca. 1,1 ha. Bisher dargestellte Flächen für die Landwirtschaft sollen in Gemischte Bauflächen geändert werden.

Mit der Flächennutzungsplanänderung sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Aufstellung eines Bebauungsplanes mit dem Ziel der Bereitstellung von Baugrundstücken mit der Festsetzung eines Dörflichen Wohngebietes erfolgen. Das Angebot an Wohnbaugrundstücken ist in der Ortslage Golkrath aufgrund des hohen Bedarfs Bauwilliger erschöpft. Baulücken bestehen nur vereinzelt und befinden sich im Privateigentum. Aufgrund des auch aktuell feststellbaren Bedarfes an Wohnbaugrundstücken soll zur Entwicklung der Ortslage Golkrath ein Baulandangebot mit behutsamer Arrondierung des nordöstlichen Ortsrandes erfolgen.

Weiterhin soll durch die Aufstellung des Bebauungsplanes die dörfliche Struktur des Bestandes, auch in Form einer landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle bzw. landwirtschaftlichen Tätigkeiten, gesichert und ein Nebeneinander von Wohnen (Neubau und Bestand) und landwirtschaftlichen Betrieben (Nebenerwerb) ermöglicht werden.

Derzeit wird das Plangebietes als landwirtschaftliche Flächen, als Flächen für eine Gärtnerei (Flur 11, Flurstück 113/2) sowie durch private Gärten genutzt. Nördlich grenzen ein Graben sowie nördlich von diesem die freie Feldflur an.

Die Aufstellung eines Bebauungsplanes und die 40. Änderung des Flächennutzungsplanes sollen im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB erfolgen.

Bauleitpläne sind den Zielen der Raumordnung anzupassen (§ 1 Abs. 4 BauGB, § 34 LPlG). Die Anfrage gemäß § 34 (1) LPlG wurde mit Schreiben vom 14.05.2020 an die Bezirksregierung Köln gestellt. Eine bedarfsgerechte Siedlungsentwicklung i.S.d. Ziel 6.1-1 LEP NRW ist nach erster Prüfung gegeben.

Die landesplanerische Anfrage nach § 34 (5) LPlG ist durchzuführen.

In der Sitzung soll der Aufstellungsbeschluss zur 40. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie der Beschluss zur Einleitung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB gefasst werden.

Die Öffentlichkeit, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 und 4 Abs. 1 BauGB zu beteiligen sowie der Bezirksausschuss Golkrath zu beteiligen.

Der Geltungsbereich ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf (in eigener Zuständigkeit):

- „1. Die Aufstellung der 40. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Gemischte Bauflächen Auf´m Hover Pfad), Erkelenz-Golkrath, wird beschlossen.
2. Über die 40. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz ist die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich zu unterrichten. Der Öffentlichkeit ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB zu unterrichten und zur Äußerung aufzufordern. Der Bezirksausschuss Golkrath ist zu beteiligen.“

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten der Bauleitplanung werden durch einen städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt Erkelenz und der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz GmbH & Co. KG (GEE) sichergestellt.

Anlage:

Übersicht über den Geltungsbereich der 40. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Gemischte Bauflächen Auf´m Hover Pfad), Erkelenz-Golkrath.

Übersicht über den Geltungsbereich der 40. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Gemischte Bauflächen Auf'm Hover Pfad), Erkelenz-Golkraht





Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/675/2023 Status: öffentlich AZ: Datum: 16.05.2023 Verfasser: Amt 61 Vanessa Stark				
Federführend: Planungsamt					
Bebauungsplan Nr. 434 "Auf'm Hover Pfad", Erkelenz-Golkrath hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB Erkelenz-Golkrath sowie Einleitung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB					
Beratungsfolge: <table><tr><td>Datum</td><td>Gremium</td></tr><tr><td>13.06.2023</td><td>Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Verkehr und Digitalisierung</td></tr></table>		Datum	Gremium	13.06.2023	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Verkehr und Digitalisierung
Datum	Gremium				
13.06.2023	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Verkehr und Digitalisierung				

Tatbestand:

Im Jahre 2021 beschloss der Rat der Stadt Erkelenz den Bebauungsplan Nr. 0400.2/2 „Am Hundstrauch“ und im Jahre 2011 den Bebauungsplan Nr. 0400.3 „An der Heubahn“, auf deren Grundlage die Wohnbaulandversorgung im Ortsteil Erkelenz-Golkrath in den letzten Jahren erfolgte. Insgesamt konnten im Ortsteil Golkrath mit den o.a. Bebauungsplänen rd. 25 Baugrundstücke entwickelt werden.

Das Angebot an Wohnbaugrundstücken ist in der Ortslage aufgrund des hohen Bedarfs Bauwilliger jedoch erschöpft. Baulücken bestehen nur vereinzelt und befinden sich im Privateigentum. Aufgrund des auch aktuell feststellbaren Bedarfes an Wohnbaugrundstücken soll zur Entwicklung der Ortslage Golkrath ein Baulandangebot mit behutsamer Arrondierung des nordöstlichen Ortsrandes erfolgen. Weiterhin soll durch die Aufstellung des Bebauungsplanes die dörfliche Struktur des Bestandes, auch in Form einer landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle bzw. landwirtschaftlichen Tätigkeiten, gesichert und ein Nebeneinander von Wohnen (Neubau und Bestand) und landwirtschaftlichen Betrieben (Nebenerwerb) ermöglicht werden. Hierzu ist im aufzustellenden Bebauungsplan ein Dörfliches Wohngebiet (MDW) festzusetzen.

Der Planbereich des aufzustellenden Bebauungsplanes Nr. 434 „Auf´m Hover Pfad“, im Ortsteil Erkelenz-Golkrath, liegt am nordöstlichen Ortsrand nördlich der Straße Terreicken, der L202 und östlich in Verlängerung der Straße Wiesengrund.

Bauplanungsrechtlich liegen rd. 1 ha des Plangebietes derzeit im Außenbereich nach § 35 BauGB sowie rd. 1 ha im unbeplanten Innenbereich nach § 34 BauGB.

Der seit 2001 wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Erkelenz stellt eine nördliche Teilfläche des Plangebietes als Flächen für die Landwirtschaft dar sowie eine Teilfläche, ca.30m parallel zur L202, als Gemischte Bauflächen. Bebauungspläne sind gemäß § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln. Mit der Festsetzung eines Dörflichen Wohngebietes im Bebauungsplan ist der Flächennutzungsplan gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren zu ändern.

Derzeit wird eine nördliche Teilfläche des Plangebietes als landwirtschaftliche Flächen und eine östliche Teilfläche als Flächen für eine Gärtnerei (Flur 11, Flurstück 113/2) genutzt. Nördlich grenzen ein Graben sowie nördlich von diesem die freie Feldflur an.

Nördlich der Straße Terreicken, im südlichen Bereich des Plangebietes, bestehen wohnbauliche Nutzungen mit Gärten sowie eine landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle. Mittig im Plangebiet verläuft von der Straße Wiesengrund aus ein Wirtschaftsweg in südöstlicher Richtung. Dieser mündet in einen weiteren Wirtschaftsweg, der die nördliche Feldflur von der Straße Terreicken aus erschließt.

Östlich des Plangebietes befinden sich weitere Flächen, die durch die Gärtnerei genutzt werden.

Ziel der Planung ist die Entwicklung eines Wohngebietes mit ca. 14 Baugrundstücken, auf welchen Einzel- und Doppelhäuser mit maximal 2 Wohneinheiten entwickelt werden sollen, entsprechend einer behutsamen Arrondierung des Ortsrandes von Golkrath sowie die Sicherung des dörflichen Bestandes.

Die Erschließung erfolgt mit einer Anbindung an Terreicken (L202) sowie über die Straße Wiesengrund. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 434 „Auf´m Hover Pfad“, Erkelenz-Golkrath ist die Bereitstellung von Wohnbaugrundstücken zur Wohnraumversorgung und begrenzten Eigenentwicklung des Ortes Golkrath beabsichtigt.

In der Sitzung soll gemäß § 2 Abs. 1 BauGB der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplanes Nr. 434 „Auf´m Hover Pfad“, Erkelenz-Golkrath gefasst und die Einleitung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens beschlossen werden. Der Bezirksausschuss Golkrath ist zu beteiligen.

Beschlussentwurf (in eigener Zuständigkeit):

- „1. Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 434 „Auf´m Hover Pfad“, Erkelenz-Golkrath, wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Entwurf des Bebauungsplans zu erarbeiten.
3. Über den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 434 „Auf´m Hover Pfad“, Erkelenz-Golkrath, ist die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich zu unterrichten. Der Öffentlichkeit ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB zu unterrichten und zur Äußerung aufzufordern. Der Bezirksausschuss Golkrath ist zu beteiligen.“

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten der Bauleitplanung werden durch einen städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt Erkelenz und der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz GmbH & Co. KG (GEE) sichergestellt.

Anlage:

Übersicht über den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 434 „Auf´m Hover Pfad“, Erkelenz-Golkrath

Übersicht über den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 434 "Auf'm Hover Pfad", Erkelenz-Golkraath

